

Mitteilungen des statistischen Bureau
der Schweizerischen Nationalbank
19. Heft

**Das
schweizerische Bankwesen
im Jahre 1936**

Beilage:

Verzeichnis der Banken, Sparkassen, Privatbankiers und bankähnlichen
Finanzgesellschaften, die dem Bundesgesetz über die Banken und Spar-
kassen vom 8. November 1934 unterstellt sind



ORELL FÜSSLER VERLAG - 1937

Herausgegeben anfangs August 1937

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1936.	Seite
Kommentar	
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
1. Bilanzschema und Erhebungsformular	5
2. Der Erhebungskreis	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	7
Die Einflußnahme von Staat und Gemeinden auf die Banken	8
III. Die Bilanz	10
IV. Die Passivkapitalien.	12
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	12
2. Die fremden Gelder	13
Bankenkreditoren	14
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	14
Kreditoren auf Zeit	15
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	15
Bewegung der Einlagen	18
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte	18
Zinsfuß für Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	19
Kassenobligationen	20
Obligationen-Anleihen	23
Zinsfuß für Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	23
Die Spartätigkeit in den Kantonen	24
Pfandbriefdarlehen	27
3. Die sonstigen Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzente)	28
4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	29
V. Die Aktivkapitalien	30
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	30
Bankendebitoren	31
Wechsel	31
Kontokorrentdebitoren.	33
Feste Vorschüsse und Darlehen	34
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	34
Hypothekaranlagen	35
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	37
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	37
Verzinsung der Hypothekaranlagen.	38
Zinsrückstände	39
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	40
Syndikatsbeteiligungen	42
Bankgebäude und andere Liegenschaften	43
Sonstige Aktiven	43
VI. Die Liquidität	44

	Seite
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	47
1. Der Umsatz	47
2. Die Einnahmen	47
3. Die Ausgaben	50
4. Die Verteilung des Reingewinnes	52
VIII. Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	54
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen	57
Liste des tableaux	60
Tabellen — Tableaux	63
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1936 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1936	136
 Verzeichnis der Banken, Sparkassen, Privatbankiers und bankähnlichen Finanz- gesellschaften, die nach dem öffentlichen Verzeichnis der Eidgenössischen Banken- kommission dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 unterstellt sind — Liste des banques, caisses d'épargne, banquiers privés et sociétés financières à caractère bancaire, qui, selon la liste publique de la Commis- sion fédérale des banques, sont soumis à la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8 novembre 1934	
Einführung	158
Introduction	161
1. Banken, Sparkassen, Privatbankiers und Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) — Banques, caisses d'épargne, banquiers privés et caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	164
2. Ausländische Banken mit Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étran- gères avec comptoirs en Suisse	195
3. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	196
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	197

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1936.

I. Die Anlage der Bankstatistik.

1. Bilanzschema und Erhebungsformular.

Das Bilanzschema erfuhr im Berichtsjahr keine Änderung; infolgedessen sind vom bilanztechnischen Standpunkt aus die neuesten Zahlen mit denen von 1935 durchwegs vergleichbar. Hingegen ist, wie wir in der Bankstatistik 1935 ausführten, die Vergleichbarkeit mit den früheren Jahren nicht ohne weiteres gegeben.

Auch die Erhebungsformulare lehnten sich eng an die letztjährigen an. Von der Erwägung ausgehend, daß es nicht notwendig sein dürfte, gewisse Spezialfragen jedes Jahr zu untersuchen, wurde für diesmal auf die Erfassung der durch Bürgschaften gesicherten Kredite und Darlehen verzichtet. (Vgl. Bankstatistik 1935, Seite 33 und Tabelle 25.) Es ist beabsichtigt, diese Erhebung erst in einigen Jahren zu wiederholen. Neu ist Tabelle 22, mit der Gruppierung einiger Bilanzpositionen nach den Kantonen, in denen die Banken Niederlassungen haben. Zweifelsohne wäre eine Ausscheidung der Sparer nach dem Kanton ihres Wohnortes noch größerem Interesse begegnet; sie hätte aber den Banken, soweit die Ausscheidung überhaupt möglich gewesen wäre, eine außerordentliche Arbeitsbelastung gebracht.

2. Der Erhebungskreis.

Die Bankstatistik 1936 umfaßt, wie ihre Vorgängerin, grundsätzlich alle dem Bankengesetz unterstellten Institute. Einige kleine Institute blieben auch diesmal in der Statistik unberücksichtigt, weil sie den Fragebogen nicht rechtzeitig ausfüllten.

Im Anhang befindet sich, wie gewohnt, ein nach Bankengruppen getrenntes Verzeichnis der bearbeiteten Institute, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme. Wie im letzten

Jahr fügen wir ferner das nach dem Domizil geordnete Verzeichnis aller Banken bei, die dem Bankengesetz unterstellt sind; es ist bis Ende Juli 1937 nachgeführt.

In der Bankstatistik 1935 konnten leider die Finanzgesellschaften nicht berücksichtigt werden, weil im Zeitpunkt der Vorarbeiten nicht endgültig feststand, welche Gesellschaften dem Gesetze zu unterstellen sind. Zum Teil waren Rekurse beim Bundesgericht anhängig. Obwohl die Liste auch heute noch nicht abgeschlossen ist und daher nicht Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, wollten wir doch die Lücke in der Bankstatistik nicht länger bestehen lassen. Um einen Vergleich mit dem Vorjahr und damit eine Brücke zu den zuletzt veröffentlichten Zahlen von 1934 zu haben, wurden auch die Zahlen von 1935 erhoben.

In der Bankstatistik sind diejenigen bankähnlichen Finanzgesellschaften behandelt, die dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen im Sinne von Artikel 1 (öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder) oder Artikel 7 und 8 (Verpflichtung zur Bilanzeinreichung an die Schweizerische Nationalbank, bzw. Meldepflicht in bezug auf den Kapitalexport) unterstellt sind. Das im Anhang beigefügte Verzeichnis gibt ebenfalls Aufschluß über die in der Statistik bearbeiteten Finanzgesellschaften.

Es wurden neu bzw. wieder in die Statistik aufgenommen:

Anzahl der In- stitute	Gruppe	Kapital	Reserven	Bilanz- summe
		in tausend Franken		
	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
11	Andere Banken	16 401	1 348	135 950
5	Sparkassen	48	357	3 393
16		16 449	1 705	139 343

Die Spar- und Leihkasse Huttwil ist von den „andern Banken“ zu den „Bodenkreditbanken“ übertragen worden (Kapital 0,5 Millionen, Bilanzsumme 17,8 Millionen). Andere Umgruppierungen fanden nicht statt.

Infolge Liquidation, Sanierung, Nachlaßstundung oder Übernahme durch andere Institute schieden 14 Banken mit einem Kapital von 17 Millionen und einer Bilanzsumme von 162 Millionen aus der Statistik aus. Das Verzeichnis dieser Institute findet sich in Tabelle 50.

Die statistischen Verschiebungen — Neuaufnahme und Streichung — beeinflussen nur wenige Positionen. Im allgemeinen gleichen sich die Zahlen weitgehend aus.

Die in der letztjährigen Bankstatistik vorgenommene Gruppierung der Banken wurde beibehalten.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter.

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute (Tabelle 1) gliedert sich die Bilanz wie folgt:

Gruppe	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anteil der Gruppen an der Bilanzsumme in Prozenten
Kantonalbanken	8 018	44,35
Großbanken	4 600	25,44
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:		
a) Bodenkreditbanken	2 199	12,16
b) andere Banken	1 412	7,81
Raiffeisenkassen	377	2,09
Sparkassen	1 474	8,15
Zusammen	18 080	100

Die Kantonalbanken stehen mit einer Bilanzsumme von über 8 Milliarden weit an der Spitze. Im Vergleich zum Vorjahr ist allerdings ihr Anteil an der Gesamtbilanzsumme leicht zurückgegangen, und zwar deshalb, weil sich die Bilanzsumme der Großbanken stärker ausdehnte als die der Kantonalbanken.

Jahr	Anteil an der Bilanzsumme aller Banken	
	Kantonalbanken	Großbanken
	in Prozenten	
1931	36,97	35,04
1932	38,54	32,24
1933	40,56	28,97
1934	42,44	26,81
1935	44,70	23,68
1936	44,35	25,44

Eine bemerkenswerte Verschiebung trat in bezug auf die eigenen Mittel ein. Die Großbanken wurden in dieser Beziehung zum erstenmal von den Kantonalbanken überflügelt. Von den gesamten eigenen Mitteln der Banken entfallen auf die

Jahr	Kantonalbanken	Großbanken
	in Prozenten	
1931	30,77	46,22
1932	31,41	45,24
1933	33,91	41,35
1934	34,73	40,26
1935	35,31	38,62
1936	37,66	34,44

Nach dem rechtlichen Charakter verteilen sich Ende 1936 die fremden Gelder und die Bilanzsumme folgendermaßen:

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in %	in Millionen Franken	in %
1. Staatsinstitute	6 201	40,03	6 966	38,53
2. Gemeindeinstitute	219	1,41	241	1,33
3. Aktiengesellschaften	6 391	41,25	7 838	43,36
4. Genossenschaften	2 293	14,80	2 615	14,46
5. Übrige Institute	389	2,51	420	2,32
Zusammen	15 493	100	18 080	100

Wie aus der Tabelle 6 ersichtlich ist, traten gegenüber dem Vorjahr nur geringe Verschiebungen ein. Die Aktiengesellschaften haben ihren Anteil an den fremden Geldern und an der Bilanzsumme leicht verstärkt.

In der obigen Aufstellung kommt der staatliche Einfluß auf das schweizerische Bankwesen insofern nicht voll zur Geltung, als die Beteiligungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften an den Banken nicht berücksichtigt sind. In Betracht fallen sechs Banken mit Beteiligung des Bundes oder von Kantonen (Schweizerische Volksbank, Crédit Foncier Vaudois, Banque Cantonale Vaudoise, Zuger Kantonalbank, Hypothekarkasse des Kantons Freiburg und Hypothekarkasse des Kantons Genf) und fünfzehn Sparkassen mit Beteiligung von Gemeinden. Rechnen wir diese zu den Staats- und Gemeindeinstituten hinzu, so kommen wir zu folgenden Zahlen:

Gruppe	Fremde Gelder in Millionen Franken	Bilanzsumme in Franken	Anteil am Gesamtbestand	
			Fremde Gelder in Prozenten	Bilanzsumme
Staatsinstitute	6 201	6 966	40,03	38,53
Banken mit Beteiligung des Bundes bzw. von Kantonen	1 652	1 994	10,66	11,03
Gemeindeinstitute	219	241	1,41	1,33
Banken mit Beteiligung von Gemeinden	373	398	2,41	2,20
Zusammen	8 445	9 599	54,51	53,09
Übrige Institute	7 048	8 481	45,49	46,91
Zusammen	15 493	18 080	100	100

Der staatliche und kommunale Einfluß beschlägt 55% der fremden Gelder und 53% der Bilanzsumme aller Banken.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Verteilung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme (Tabelle 7).

Staffelung der Bilanzsumme	Zahl der Institute ¹⁾	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	in %
Bis 1 Million Franken	589	196	1,13
Von 1—5 Millionen	191	388	2,10
„ 5—10 „	67	494	2,73
„ 10—20 „	54	780	4,31
„ 20—50 „	43	1 373	7,60
„ 50—100 „	22	1 544	8,54
„ 100—500 „	27	6 733	37,24
„ 500—1000 „	4	2 580	14,27
Über 1 Milliarde	3	3 992	22,08
Zusammen	1 000	18 080	100

¹⁾ Unter Berücksichtigung der einzelnen Raiffeisenkassen.

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen von Belang festzustellen. Eine Bilanzsumme von über 100 Millionen weisen 20 Kantonalbanken, die 7 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse auf. Von den 1000 Instituten haben 589, einschließlich 525 Raiffeisenkassen, eine Bilanzsumme von weniger als einer Million. Beträgsmäßig findet sich das Schwergewicht in der Gruppe von 100—500 Millionen. Zu dieser Gruppe gehören 16 Kantonalbanken, 4 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse.

Tabelle 8 enthält die Verteilung der Banken nach der Höhe des Nominalkapitals. Von den 1000 (Vorjahr 983) Banken und Kassen haben 90 (87) kein eigenes Kapital. Die übrigen 910 verfügen über ein Kapital von 1 545 Millionen.

Staffelung des Kapitals	Zahl der Institute ¹⁾	Nominalkapital	
		in Millionen Franken	in %
Bis 1 Million Franken	791	47	3,04
Von 1—5 Millionen	68	142	9,19
„ 5—10 „	18	112	7,25
„ 10—20 „	14	191	12,36
„ 20—50 „	12	403	26,09
„ 50—100 „	5	340	22,01
Über 100 „	2	310	20,06
Zusammen	910	1 545	100

¹⁾ Unter Berücksichtigung der einzelnen Raiffeisenkassen.

Nachdem die Schweizerische Volksbank ihr Kapital ermäßigt hat, weisen nur noch zwei Großbanken ein Nominalkapital von über 100 Millionen auf. Die Kapitalherabsetzung der Eidgenössischen Bank hatte zur Folge, daß die Gruppe von 20—50 Millionen drei statt bisher zwei Großbanken enthält. Im übrigen sind die Verschiebungen in der Gliederung des Kapitals unbedeutend.

III. Die Bilanz.

(Tabellen 1—3, 23 und 24)

Von 1930 bis 1935 hatte die Bilanzsumme aller Banken einen Abbau von 21,8 Milliarden auf 17,5 Milliarden erfahren. Die Gründe hiefür sind bekannt: Rückgang des Welthandels, Verschlechterung der schweizerischen Wirtschaftslage, bewußter Abbau schweizerischer Außenstände, zeitweiliger Rückzug ausländischer Gelder aus der Schweiz, Transfer-schwierigkeiten, Bilanzbereinigungen und schließlich bloße Änderung in der internen Verbuchung. Die meisten dieser Faktoren waren auch im Jahre 1936 am Werke. Indes erhöhte sich, wie die nachstehenden Zahlen dartun, die Bilanzsumme der Großbanken bereits wieder im ersten Quartal 1936.

Zeitraum	Veränderung der Bilanzsumme	
	Kantonalbanken in Millionen Franken	Großbanken
1. Quartal 1936	— 44	+ 39
2. „ „	— 17	+ 85
3. „ „	+ 41	+ 237
4. „ „	+ 193	+ 82
Zusammen	+ 173	+ 443

Der wesentliche Auftrieb setzte allerdings erst nach der Währungsabwertung im September ein. Die Auflockerung der Gold- und Notenhorte führte den Banken neue Mittel zu. Ausländische Anlagen wurden wieder in Schweizerfranken umgewandelt. Dazu gesellte sich der Zufluß ausländischer Gelder. Zum Teil ist die Ausweitung der Bilanzsumme die Folge höherer Bewertung von auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven. So bemerkt der Schweizerische Bankverein in seinem Jahresbericht, daß die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten seines Sitzes London im Verein mit dem Zufluß an fremden Geldern eine außerordentliche Erhöhung der Bilanzsumme bewirkt habe.

Bei den einzelnen Bankengruppen veränderte sich die Bilanzsumme in den letzten drei Jahren wie folgt:

Gruppe	Bilanzsumme 1933	Veränderung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr			Bilanzsumme 1936
		1934	1935	1936	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	7 767	+ 145	— 67	+ 173	8 018
Großbanken	5 547	— 549	— 841	+ 443	4 600
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	4 044	— 133	— 208	— 92	3 611
Raiffeisenkassen	341	+ 15	+ 15	+ 6	377
Sparkassen	1 451	+ 18	+ 7	— 2	1 474
Zusammen	19 150	— 504	— 1094	+ 528	18 080

Für die Jahre 1935 und 1936 ist der Vergleich nur bei den Lokalbanken durch statistische Verschiebungen etwas gestört. Die in dieser Gruppe neu aufgenommenen Institute brachten eine Bilanzsumme von 136 Millionen ein, während die aus der Statistik ausgeschiedenen Banken eine Bilanzsumme von 161 Millionen auswiesen. Für die sowohl 1935 als auch 1936 in der Statistik figurierenden Lokalbanken ergibt sich somit ein Bilanzverlust von 67 Millionen.

Die Erhöhung der Bilanzsumme aller Banken um mehr als eine halbe Milliarde auf über 18 Milliarden ist, nach Jahren beispielloser Bilanzschrumpfung, als ein günstiges Zeichen zu werten. Ohne die Bilanzbereinigung verschiedener Institute und ohne die Zurückhaltung in der Annahme fremder Gelder wäre übrigens der Bilanzzuwachs noch weit erheblicher gewesen. Das Ansteigen der Bilanzsumme ist auch ein Ausdruck des verstärkten Zutrauens zu den Banken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen.

Bilanzposition	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
	1934	1935	1936
	in Millionen Franken		
Passiven			
Eigene Mittel	— 42	— 107	— 117
Fremde Gelder	— 423	— 1 022	+ 631
Tratten und Akzepte	+ 5	— 50	— 18
Aktiven			
Kasse, Giro Guthaben und Coupons	— 117	— 352	+ 775
Bankdebitoren	— 104	— 1	+ 130
Wechsel	— 27	— 243	—
Kontokorrentdebitoren	— 259	— 1 315	— 285
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 43		— 159
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften ¹⁾	.	+ 660	— 25
Hypothekaranlagen	+ 180	+ 54	— 26
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	— 69	+ 26	+ 83

¹⁾ 1935 neue Bilanzposition, früher unter Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen verbucht.

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1936 205 (Vorjahr 197) Millionen (Tabelle 5). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 34 (52) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien.

1. Die eigenen Mittel.

(Tabellen 1—4, 6, 8—11)

Nach Tabelle 9 stellte sich das Kapital aller Banken Ende 1935 auf 1 683 Millionen. Infolge Ausscheiden von Instituten aus der Statistik gingen 18 Millionen ab, während die neu aufgenommenen Banken ein Kapital von nur 3 Millionen einbrachten. Es entstand somit infolge der statistischen Verschiebungen ein Kapitalverlust von 15 Millionen.

Durch die Kapitalerhöhungen um insgesamt 5 Millionen, wovon 3 Millionen die Basellandschaftliche Kantonalbank betreffen, und durch die Umwandlung von Forderungen in Kapital im Betrage von 15 Millionen (Schweizerische Spar- und Kreditbank 13,4 Millionen, Bank in Burgdorf 1 Million, Spar- und Leihkasse Entlebuch 0,5 Millionen) hat das Kapital einen Zuwachs um rund 20 Millionen erfahren.

Diesem Kapitalzuwachs steht eine Verminderung um 143 Millionen gegenüber. Die Sanierung von Instituten beanspruchte 132 Millionen. Größere Kapitalabstriche haben vorgenommen: die Schweizerische Volksbank um 95 Millionen und die Eidgenössische Bank um 33 Millionen. Zu diesen Kapitalabschreibungen kommen noch 11 Millionen Rückkäufe von Aktien (Eidgenössische Bank 9 Millionen) und Genossenschaftsanteilen (Schweizerische Volksbank 2 Millionen) hinzu.

Vom gesamten Nominalkapital in der Höhe von 1 545 Millionen sind 11 Millionen oder 0,71% nicht einbezahlt.

Die Reserven weisen im Berichtsjahr keine auffälligen Bewegungen auf. Durch das Ausscheiden von Instituten aus der Statistik erlitten sie eine Einbuße um 5,4 Millionen; die neu aufgenommenen Banken verfügen über 2,2 Millionen Reserven. Im weitern sind den Reserven, hauptsächlich aus dem Jahresertragnis, 26,8 Millionen zugeflossen. Zu Abschreibungen und andern Verwendungen wurden ihnen 3,8 Millionen entnommen. Die Nettovermehrung beträgt somit rund 20 Millionen. Die Reserven der in der Bankstatistik 1936 behandelten Institute stellen sich auf 600 Millionen.

Das Verhältnis der Reserven (mit Einschluß des Saldovortrages) zum Nominalkapital ist bei den Banken insgesamt von 34,99% auf 39,47% gestiegen.

Gruppe	Die Reserven in Prozenten des Nominalkapitals		
	1934	1935	1936
Kantonalbanken	37,87	38,94	39,83
Großbanken	23,99	19,86	25,15
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
a) Bodenkreditbanken	34,89	42,49	43,82
b) andere Banken		26,20	25,39
Raiffeisenkassen	236,97	249,04	254,71
Sparkassen	1 398,41	1 388,00	1 423,08

2. Die fremden Gelder.

(Tabellen 1—4, 6, 11—22.)

In den letzten drei Jahren gestalteten sich die fremden Gelder bei den einzelnen Gruppen wie folgt:

Gruppe	Fremde Gelder				Anteil am Gesamtbestand der fremden Gelder 1936 in Prozenten
	1934	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Bestand 1936	
		1935	1936		
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	+ 154	— 73	+ 154	7 091	45,77
Großbanken	— 482	— 764	+ 580	3 630	23,43
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 124	— 205	— 94	3 052	19,70
Raiffeisenkassen	+ 14	+ 13	+ 5	356	2,30
Sparkassen	+ 15	+ 7	— 14	1 364	8,80
Zusammen	— 423	— 1 022	+ 631	15 493	100

Nachdem sich die fremden Gelder seit 1930 auf absteigender Bahn bewegten, trat 1936 eine bemerkenswerte Umkehr ein. Bei allen Banken zusammen hoben sie sich um 631 Millionen auf 15 493 Millionen. Von dem innert fünf Jahren erlittenen Verlust an fremden Geldern konnten die Banken annähernd den vierten Teil im Berichtsjahr wieder einbringen. Die Aufwärtsbewegung ist am ausgeprägtesten bei den Großbanken; aber auch die Kantonalbanken verzeichnen eine namhafte Vermehrung der fremden Gelder. Bei den Lokalbanken wurde das Ergebnis durch das Ausscheiden von Instituten aus der Statistik ungünstig beeinflusst. Im übrigen zeigt die obige Aufstellung mit aller Deutlichkeit, daß nicht alle Institute aus der Geldflüssigkeit, die infolge der Rapatriierung schweizerischer Gelder im Ausland und des Zufusses ausländischer Gelder besonders nach der Abwertung einsetzte, Nutzen zogen. Es waren namentlich die größeren Geld-

zentren und die größeren Banken, bei denen sich die Geldflüssigkeit auswirkte. Eine Besserung der Lage lassen allerdings auch andere Institute erkennen, vielfach jedoch nur in dem Sinne, daß die Geldrückzüge abnahmen oder zum Stillstand kamen. Die enthorteten Gelder und die aus den Gold- und Devisenverkäufen realisierten Gewinne wurden nicht restlos den Banken überbracht, sondern zum Teil zu Titelkäufen an der Börse oder zur Zeichnung von Anleihen verwendet.

Um ein Bild der Geldflüssigkeit zu geben, seien folgende Zahlen erwähnt. Die Guthaben des Marktes bei der Notenbank (täglich fällige Verbindlichkeiten) betragen Ende 1935 400 Millionen, Ende August 1936 457 Millionen und Ende Dezember 1936 1 363 Millionen.

Schon seit Beginn des Berichtsjahres schwand das Mißtrauen des Publikums gegenüber den Banken mehr und mehr. Selbst die Fälligkeitsschübe und Stundungen, die einzelnen Lokalbanken noch gewährt werden mußten, vermochten das wachsende Vertrauen nicht mehr zu erschüttern.

Die Bankenkreditoren auf Sicht erfuhren bei allen Banken zusammen eine Ausweitung um 118 Millionen auf 441 Millionen. Einer Steigerung um 132 Millionen auf 298 Millionen bei den Großbanken steht eine Verminderung um 2 Millionen auf 99 Millionen bei den Kantonalbanken und um 11 Millionen auf 38 Millionen bei den Lokalbanken gegenüber.

Die andern Bankenkreditoren (Depositen von Banken auf Termin, befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse, direkt von der Kundschaft für Rechnung der Banken auf dritte Banken gezogene und von letzteren akzeptierte Tratten) haben um 50 Millionen auf 114 Millionen abgenommen. Am stärksten ist der Abbau bei den Kantonalbanken und bei den Lokalbanken. Der Geldzufluß ermöglichte den Banken, die Vorschüsse der Darlehenskasse abzutragen. Dabei schritten nicht nur diejenigen Banken zur Rückzahlung, deren Liquidität gestiegen war, sondern es schlossen sich auch jene an, die die kurzfristigen Vorschüsse der Darlehenskasse durch langfristige Kreditaufnahme bei andern Kreditinstituten ablösen konnten. Nach dem Bericht der Darlehenskasse setzte der Rückgang der beanspruchten Kredite schon vor der Abwertung ein. Die Darlehenskasse hat im Jahr 1936 für 14 Millionen Vorschüsse ausbezahlt; die ihr geleisteten Rückzahlungen dagegen beliefen sich auf 92 Millionen.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, die seit Jahren eine rückläufige Bewegung zeigten, sind 1936 um 633 Millionen auf 2 275 Millionen angestiegen. Sie haben damit den Stand von 1933 bereits leicht überschritten. Die Zunahme ist in der Hauptsache den Großbanken zu verdanken, bei denen diese Position sich um 580 Millionen auf 1 447 Millionen erhöhte. Bei den Kantonalbanken finden wir eine Vermehrung um

43 Millionen auf 522 Millionen und bei den Lokalbanken eine solche um 10 Millionen auf 257 Millionen.

Die Kreditoren auf Zeit weisen relativ geringe Veränderungen auf. Insgesamt sind sie um 16 Millionen auf 868 Millionen zurückgegangen. Abnahmen um 20 Millionen auf 337 Millionen bei den Großbanken und um 14 Millionen auf 111 Millionen bei den Lokalbanken steht eine Zunahme um 14 Millionen auf 411 Millionen bei den Kantonalbanken gegenüber. Der Abbau der Kreditoren auf Zeit wird mit der Inanspruchnahme von Geldern für die Wehranleihe und mit dem Erwerb von Obligationen in Beziehung gebracht. Der Rückgang der Kreditoren auf Zeit ist aber insofern auffallend, als das Eidgenössische Finanzdepartement namentlich aus den Mitteln der Wehranleihe den Banken Darlehen im Umfange von rund 25 Millionen gewährte. Nebenbei bemerkt, bekundeten die Banken kein großes Interesse für solche Gelder.

Da die Spargelder, die früher mit den Depositengeldern verschmolzen waren, erstmals für das Jahr 1935 besonders ermittelt wurden, sind nur die Veränderungen im Berichtsjahr feststellbar.

Gruppe	Bestand 1935	Spargelder	Bestand 1936
		Veränderung 1936	
		in Millionen Franken	
Kantonalbanken	2 622	— 14	2 608
Großbanken	145	+ 3	148
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
a) Bodenkreditbanken	627	— 6	621
b) andere Banken	337	— 48	289
Raiffeisenkassen	187	+ 1	188
Sparkassen	1 121	— 15	1 106
Zusammen	5 039	— 79	4 960

Die Abnahme um 79 Millionen ist im wesentlichen statistischer Natur. Durch das Ausscheiden von Instituten fielen 54 Millionen an Spargeldern weg, während durch die neu aufgenommenen Institute nur 22 Millionen Spargelder hinzukamen. Ohne die statistischen Veränderungen erreichte die Einbuße an Spargeldern 47 Millionen. Dazu kommt aber noch ein weiteres. Bei der Erfassung des Verkehrs der Spareinlagen wurde auch die Frage nach den Einlagen aus dem Erlös fälliger Obligationen des Institutes und nach der Umwandlung von Spargeldern in Obligationen gestellt. Die Beantwortung dieser Frage mußte den Banken freigelassen werden, weil ein Teil schon aus buchhaltungstechnischen Gründen nicht in der Lage ist, hierüber genaue Angaben zu liefern. Über Spareinlagen aus fälligen Obligationen der Bank gaben 101 (Vorjahr 92) Institute und über die

Abhebung von Spargeldern zum Erwerb von Kassenobligationen 109 (104) Institute Aufschluß. Die Umlagerungen erreichten folgende Beträge:

Gruppe	Spareinlagen aus Kassenobligationen				Abhebungen auf Sparheft zum Erwerb von Kassenobligationen			
	Zahl der Institute		Betrag in Millionen Fr.		Zahl der Institute		Betrag in Millionen Fr.	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Kantonalbanken	17	18	14,3	12,7	22	22	42,8	41,1
Großbanken	2	2	4,8	2,2	2	2	2,1	1,1
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	58	70	3,6	3,9	67	72	8,2	7,6
Sparkassen	15	11	1,3	1,2	13	13	1,6	2,0
Zusammen	92	101	24,0	20,0	104	109	54,7	51,8

Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß im Berichtsjahr der Verkehr zwischen Sparheft und Kassenobligationen, soweit er statistisch erfaßt werden konnte, Mehrabhebungen auf Sparheft im Betrage von 32 Millionen ergab. Unter Berücksichtigung der statistischen Veränderungen und der Umlagerungen stellt sich die Abnahme der Spargelder im Jahre 1936 noch auf 15 Millionen, die sich aus folgenden Gruppenergebnissen zusammensetzen:

Gruppe	in Millionen Franken
Kantonalbanken	+ 14,0
Großbanken	+ 1,7
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 15,6
Raiffeisenkassen	+ 1,3
Sparkassen	— 16,2
Zusammen	— 14,8

Auch wenn die Verringerung des Spargelderbestandes betragsmäßig nicht stark ins Gewicht fällt, so darf nicht vergessen werden, daß, theoretisch gesprochen, die gesamte Zinsgutschrift in der Höhe von 156 Millionen aufgezehrt wurde. Die Gestaltung der Spargelder ist, wie gewohnt, auch innerhalb der einzelnen Gruppen von Institut zu Institut verschieden. So haben von 26 Mitgliedern des Kantonalbankenverbandes 9 einen Zuwachs und 17 einen Abgang zu verzeichnen. (Die Waadtländische Kantonalbank nimmt keine Spargelder an.) Von den 112 Sparkassen nahmen die Spargelder bei 43 Instituten zu und bei 68 ab; eine Sparkasse weist den gleichen Bestand aus wie im Vorjahr. Die Abweichungen sind aber weder nach oben noch nach unten groß. Verschiedene Institute, die für kurzfristige Gelder keine entsprechende Anlage fanden, hielten in der Entgegennahme von Spargeldern, namentlich von außerkantonalen Einlegern, zurück.

Wo die Spargelder eine rückläufige Bewegung einschlugen, wurde die Abnahme fast immer mit der wirtschaftlichen Notlage weiter Bevölkerungsschichten und mit der Verwendung von Spargeldern für die Wehranleihe begründet. In den ersten neun Monaten des Jahres fand ferner infolge der erheblichen Differenz zwischen dem Zinsfuß für Spargelder und dem Zinsfuß für Kassenobligationen und Anleihen eine Abwanderung in andere Anlagen statt. Die Rendite der an der Börse gehandelten Staatswerte war bis zum Herbst $1\frac{1}{2}\%$ höher als der Zinsfuß für Spargelder. Im Dezember führte außerdem die neue Devisengesetzgebung in Deutschland zur Auflösung von Sparheften deutscher Kunden. Als weitere Gründe für den Abgang von Spargeldern wurden in den Geschäftsberichten der Banken der Ankauf von Liegenschaften, der Zukauf von teurem Vieh, der Ausfall in der Obsternte und die Abtragung von Hypothekarverpflichtungen angegeben.

Im allgemeinen ist die Frankenabwertung von den Sparern ruhig hingenommen worden. Vorübergehend fanden zwar gewisse Rückzüge statt zur vorsorglichen Eindeckung in Waren.

Die Depositengelder erhöhten sich um 2 Millionen auf 731 Millionen. Einer Abnahme um je 3 Millionen bei den Kantonalbanken und Sparkassen, um 8 Millionen bei den Großbanken und um 1 Million bei den Raiffeisenkassen steht eine Vermehrung bei den Lokalbanken um 18 Millionen gegenüber. Die Zunahme bei dieser Gruppe ist jedoch statistischer Natur, indem die neu aufgenommenen Institute 33 Millionen einbrachten und durch das Ausscheiden nur 1 Million abging. Die Umlagerungen zwischen Depositengeldern und Kassenobligationen ändern das Gesamtbild nur unwesentlich. Bei 29 Instituten sind 8 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden und bei 35 Instituten wurden 9 Millionen Depositengelder zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Seit 1932 gestalteten sich die Spar- und Depositengelder zusammen wie folgt:

Gruppe	Bestand 1932	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte Veränderung gegenüber dem Vorjahr				Bestand 1936
		1933	1934	1935	1936	
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	2 628	+ 50	+ 74	— 16	— 18	2 718
Großbanken	825	—149	— 81	— 86	— 5	504
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	1 226	+ 10	— 32	— 40	— 36	1 128
Raiffeisenkassen	181	+ 14	+ 10	+ 6	0	211
Sparkassen	1 084	+ 34	+ 12	+ 17	— 18	1 129
Zusammen	5 944	— 41	— 17	—119	— 77	5 690

Die Rückbildung der Spar- und Depositengelder zusammen um insgesamt 77 Millionen ist wesentlich kleiner als im Vorjahr, aber höher als in den Jahren 1933 und 1934.

Tabelle 14 gibt Aufschluß über die Bewegung der Spar- und Depositengelder. Die Verkehrsstatistik geht von einem Bestand von 5 771 Millionen aus. Sowohl bei allen Banken zusammen, als auch bei den einzelnen Gruppen weichen die Neueinlagen auf Spar- und Depositenhefte in der Höhe von 1 567 (1 576) Millionen nicht stark von den Vorjahreszahlen ab. Die Abhebungen sind mit 1 837 Millionen um 49 Millionen geringer als 1935; bei den Kantonalbanken, Raiffeisenkassen und Sparkassen sind sie um wenige Millionen höher, bei den Großbanken und Lokalbanken dagegen niedriger als im Vorjahr. Auffallend ist die Beständigkeit der Zinsgutschriften; diese betragen von 1933 bis 1936: 177,9, 178,9, 178,5 und 178,1 Millionen.

Bei den Spareinlagen allein ist die Bewegung ähnlich wie bei den Spar- und Depositengeldern zusammen. Erfreulicherweise war es im Berichtsjahr auch der Schweizerischen Volksbank möglich, den Verkehr in Spargeldern gesondert anzugeben. Die Verkehrszahlen der Lokalbanken sind wegen der statistischen Verschiebungen, besonders zufolge Wegfall der Spar- und Leihkasse Bern aus der Statistik, nicht ohne weiteres vergleichbar.

Die Zahl der Spar- und Depositenhefte betrug Ende 1936 insgesamt 4 074 165. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	1 808 516	54 703	1 863 219
Großbanken	217 277	241 523	458 800
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	717 950	103 256	821 206
Raiffeisenkassen	191 106	6 592	197 698
Sparkassen	728 505	4 737	733 242
Zusammen	3 663 354	410 811	4 074 165

Von der Gesamtzahl der Hefte machen die Depositen- und Einlagehefte rund 10% aus. Der Anteil ist mit 53% am größten bei den Großbanken und mit 0,65% am kleinsten bei den Sparkassen.

Gegenüber 1935 hat sich die Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte um insgesamt 37 879 vermehrt. Von der Zunahme entfallen 23 685 auf Sparhefte und 14 194 auf Depositenhefte. Die Bewegung der Sparhefte ist auch dieses Jahr nicht unwesentlich durch statistische Verschiebungen beeinflusst. So kamen durch das Ausscheiden der Spar- und Leih-

kasse Bern 51 997 Sparhefte in Wegfall, während die hinzugekommene Schweizerische Spar- und Kreditbank 9 902 Sparhefte und 34 533 Depositenhefte einbrachte. Bei Ausschaltung der statistischen Verschiebungen (Neuaufnahme und Ausscheidung von Instituten) ergibt sich eine Zunahme aller Hefte um 31 662.

Gruppe	Veränderung der Zahl der Spar- und Depositenhefte gegenüber dem Vorjahr unter Berücksichtigung der statistischen Verschiebungen	
	Anzahl der Hefte	
	1935	1936
Kantonalbanken	+ 35 234	+ 34 757
Großbanken	— 30 894	— 13 972
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 2 263	+ 341
Raiffeisenkassen	+ 7 391	+ 8 678
Sparkassen	+ 8 626	+ 1 858
Zusammen	+ 22 620	+ 31 662

Nach Tabelle 13 beträgt das durchschnittliche Guthaben auf einem Sparheft 1 354 Franken gegenüber 1 385 Franken im Vorjahr. Bei den einzelnen Gruppen zeigen sich folgende Durchschnitte:

Gruppe	Sparheft	Durchschnittliche Einlage auf	
		Depositen- und Einlageheft in Franken	beide Arten zusammen
Kantonalbanken	1 442	2 008	1 458
Großbanken	682	1 472	1 098
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	1 267	2 119	1 374
Raiffeisenkassen	993	3 776	1 089
Sparkassen	1 518	5 012	1 540
Alle Banken zusammen	1 354	1 781	1 398

Der durchschnittliche Zinsfuß für Spareinlagen (Tabelle 16) betrug Ende 1936 3,19 (Vorjahr 3,17) %. Die Verzinsung ist mit 2,97% am geringsten bei den Großbanken und mit 3,43% am höchsten bei den Sparkassen. Die meisten Banken nahmen, trotz der Befestigung des Obligationenzinsfußes in den ersten neun Monaten, keine Änderung des Zinsfußes für Spargelder vor.

Ende 1936 waren 41% der Spargelder zu 3% und darunter verzinslich gegen 48% im Vorjahr.

Gruppe	Verzinsung der Spargelder			
	Bis und mit 3%		Über 3%	
	1935	1936	1935	1936
	Prozentualer Anteil am Gesamtbestand			
Kantonalbanken	68,68	65,72	31,32	34,28
Großbanken	66,57	86,39	33,43	13,61
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:				
a) Bodenkreditbanken	46,18	23,27	53,82	76,73
b) andere Banken	25,02	40,07	74,98	59,93
Raiffeisenkassen	—	0,90	—	99,10
Sparkassen	3,59	2,70	96,41	97,30
Alle Banken zusammen	47,89	41,31	52,11	58,69

Bei den Depositengeldern beträgt der durchschnittliche Zinsfuß 2,90 (Vorjahr 2,97) %. Er stellt sich auf 2,57% bei den Großbanken, auf 2,67% bei den Kantonalbanken und auf 3,48% bei den andern Lokalbanken. Bei den übrigen Bankengruppen spielen die Depositengelder nur eine unbedeutende Rolle.

In absoluten Zahlen verteilen sich die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte aller Bankengruppen wie folgt nach dem Zinsfuß:

Zinsfuß	Spargelder		Depositengelder	
	1935	1936	1935	1936
	in Millionen Franken			
Unter 3%	221	190	208	243
3%	2 138	1 859	209	232
3¼%	1 564	1 726	49	92
3½%	914	1 063	95	73
3¾% und darüber	85	121	73	90
Zusammen	4 922	4 959	634	730

In dieser Tabelle fällt vor allem die Abnahme der zu 3% und darunter verzinslichen und die Zunahme der über 3% verzinslichen Spargelder auf. Diese Verschiebung kommt zum Teil davon her, daß 1936 erstmals auch die Raiffeisenkassen die Gliederung der Spargelder nach der Höhe des Zinsfußes angeben konnten. Die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder beträgt bei dieser Gruppe 3,39% gegen 3,19% im Durchschnitt aller Banken und Sparkassen.

Im Durchschnitt verzinsten sich die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte wie in den beiden Vorjahren zu 3,15%.

Die Kassenobligationen und Kassenscheine sind um 51 Millionen auf 4 910 Millionen zurückgegangen. Der Abbau des Obligationen-

kapitals hielt sich somit im Berichtsjahr im Vergleich zu den drei Vorjahren in verhältnismäßig engen Grenzen. Seit 1930 haben sich die Kassenobligationen bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigsten Gruppen folgendermaßen gestaltet:

Jahr	Alle Banken zusammen	Kassenobligationen		Lokal- banken
		Kantonal- banken in Millionen Franken	Davon Groß- banken	
Bestand 1930	6 147	2 789	1 678	1 403
Veränderung:				
1931	— 114	— 103	— 64	+ 49
1932	— 66	— 6	— 50	— 9
1933	— 316	— 61	— 216	— 39
1934	— 296	— 7	— 208	— 88
1935	— 394	— 86	— 180	— 134
1936	— 51	+ 85	— 97	— 43
1931/36	—1 237	— 178	— 815	— 264
Bestand 1936	4 910	2 611	863	1 139

Durch die statistischen Verschiebungen — Ausscheiden von Instituten aus der Statistik und Neuaufnahme — ändert sich das Bild nur unwesentlich. Über die Umlagerung von Geldern haben wir bereits an anderer Stelle berichtet.

Die Kantonalbanken vermochten ihren letztjährigen Abgang sozusagen restlos aufzuholen. Wie aus deren Monatsbilanzen ersichtlich ist, entfällt der Zuwachs ausschließlich auf das letzte Quartal. Das will indessen nicht heißen, daß bei allen Instituten der Kantonalbankengruppe der Zufluß von Obligationengeldern erst nach der Abwertung eingesetzt hätte. Immerhin waren die Änderungen in ihrem Obligationenbestande in den ersten neun Monaten nicht von Belang; Ende September 1936 betrug er genau gleichviel wie Ende Dezember 1935 (2 527 Millionen). Bei den Großbanken hatten die Obligationen in der gleichen Zeit eine Rückbildung um 72 Millionen auf 888 Millionen erfahren. Während bei dieser Gruppe die Abnahme der Kassenobligationen zum Teil das Ergebnis der befolgten Politik war, trifft dies auf die Verminderung bei den Lokalbanken kaum zu. Wie bei den Spargeldern haben die wirtschaftlichen Verhältnisse auch die Obligationengestaltung beeinflußt. Die wirtschaftliche Not führte zu einer Aufzehrung von Obligationengeldern. Fortgesetzte Währungsdiskussionen boten Veranlassung zur Thesaurierung und zur Kapitalflucht ins Ausland. Dazu kam, daß während der ersten drei Quartale die Rendite der Staatswerte wesentlich höher war als die Verzinsung der Kassenobligationen. Die Zinsfußverhältnisse dürften daher vermehrte Umlagerungen ausgelöst

haben. Da und dort machte sich auch eine Abneigung des Sparerpublikums gegen mittelfristige oder langfristige Anlagen bemerkbar.

Nach der Abwertung des Schweizerfrankens änderten sich die Verhältnisse. Es setzte namentlich zu den größeren Instituten ein starker Zustrom von Geldern ein. Die Nachfrage nach Obligationen kam nicht nur von seiten Privater, sondern auch von Vermögensverwaltungen, Versicherungsgesellschaften und von anderen Bankinstituten. Bei den Kantonalbanken nahmen die Kassenobligationen im letzten Quartal 1936 um 87 Millionen zu. Der Zuwachs wäre wohl noch größer gewesen, wenn nicht verschiedene Institute in der Annahme solcher Gelder Zurückhaltung geübt hätten, sei es, daß sie den Betrag beschränkten oder die Annahme außerkantonalen Gelder überhaupt ablehnten. Auf den ersten Blick mag auffallen, daß bei den Großbanken die Obligationengelder auch im letzten Quartal 1936 nochmals abgenommen haben, und zwar insgesamt um 25 Millionen. Diese Erscheinung hat verschiedene Ursachen. Einmal zogen verschiedene Kreise vorerst noch ein jederzeit verfügbares Guthaben der Kassenobligation vor. Im wesentlichen ist sie aber das Ergebnis der Bankpolitik. Um den Geldzufluß abzubremsen, nahmen die Großbanken, zum Teil sofort nach der Abwertung, eine Herabsetzung des Obligationenzinsfußes vor. Ende Dezember 1936 betrug der durchschnittliche Obligationenzins bei den in Betracht fallenden Instituten dieser Gruppe 3,20% gegen 4% Ende August. Die Großbanken, die im Abbau der Auslandskredite fortfuhren, fanden im Inland nicht eine entsprechend vermehrte Anlagemöglichkeit und infolgedessen auch keine Verwendung für mittelfristige, verhältnismäßig teure Obligationengelder.

In unserer letzten Bankstatistik haben wir auf die Verlagerung der Bankobligationen bei andern Banken und die damit verbundenen Gefahren hingewiesen. Wie aus Tabelle 32 hervorgeht, ist im Berichtsjahr, wohl zur Hauptsache im letzten Quartal, die Kassenobligation wieder zu einer beliebten Anlage der Banken geworden. Gegenüber dem Vorjahr befanden sich Ende 1936 33 Millionen mehr Kassenobligationen im Wertschriftenportefeuille der Banken (Vorjahr — 59 Millionen).

Die Kassenobligation war bis jetzt in der Schweiz ein bevorzugtes Anlagepapier. Infolge des im Bankengesetz statuierten Konkursvorrechtes der Sparkasseneinlagen bis zum Betrage von 5 000 Franken bietet jedoch, wie einige Vorfälle bei Bankliquidationen lehren, die Kassenobligation im Vergleich mit der Anlage auf Sparheft nicht mehr die gleiche Sicherheit. Es ist also zweifelhaft, ob sich in Zukunft die Gunst des Sparerpublikums im selben Maße wie früher der Kassenobligation zuwendet. Aber auch als Finanzierungsmittel der Banken hat die Kassenobligation ihre Nachteile. Sie sollte daher, namentlich von den das Hypothekengeschäft pflegenden Banken, noch mehr durch Pfandbriefgelder ersetzt werden.

Die festen Anleihen der Banken erhöhten sich um 14 Millionen auf 739 Millionen. Die Hypothekarkasse des Kantons Bern gab ein 3½% Anleihen im Nominalbetrag von 15 Millionen aus, von denen sie 5 Millionen zu gelegentlicher Verwendung zurückbehielt. Sie hat ferner ein Darlehen von 10 Millionen bei der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt aufgenommen. Insgesamt stiegen bei den Kantonalbanken die festen Anleihen um 22 Millionen; bei den Großbanken und Lokalbanken sanken sie infolge Rückzahlungen zusammen um 8 Millionen. Die im Jahre 1936 öffentlich aufgelegten Bank- und Pfandbriefanleihen und ihre Bedingungen sind in Tabelle 21 aufgeführt.

Der kapitalgewogene, durchschnittliche Zinsfuß für Kassenobligationen hob sich im Berichtsjahr um 0,02 auf 3,92%. Diese, wenn auch geringfügige Erhöhung mag insofern auffallen, als einerseits in den ersten neun Monaten nur wenige Zinsfußhinaufsetzungen vorgenommen wurden — der Schweizerischen Nationalbank sind auf Grund von Artikel 10, Absatz 1, des Bankengesetzes, 12 Anzeigen für Zinsfußerhöhung unterbreitet worden gegen 91 im ganzen Jahre 1935 — und andererseits im letzten Quartal sozusagen auf der ganzen Linie zum Teil erhebliche Reduktionen stattfanden. Es geht aus der Statistik einwandfrei hervor, daß der Zufluß an neuen, billigeren Obligationengeldern die Verzinsungsbasis des durchschnittlichen Obligationenbestandes noch nicht herabzudrücken vermochte. In den ersten Quartalen 1936 mußten noch erhebliche Beträge an 3½ und 3¾%-Obligationen zu höheren Sätzen konvertiert werden. Es ist dies ein erneuter Beweis dafür, daß sich die Aktivzinssätze der Banken nicht allein nach dem Zinsfuß für neue fremde Gelder richten können, sondern eben die Zinsbelastung des Gesamtbestandes in Betracht gezogen werden muß. Die Herabsetzung des Obligationenzinsfußes wird sich erst später im Durchschnittsbestande auswirken.

Bei den einzelnen Gruppen gestaltete sich 1936 die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationenanleihen wie folgt (Tabelle 18):

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der		
	Kassenobligationen	Obligationenanleihen in Prozenten	Zusammen
Kantonalbanken	3,81	4,04	3,85
Großbanken	4,06	5,04	4,16
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
a) Bodenkreditbanken	4,04	4,11	4,05
b) andere Banken	4,07	4,47	4,13
Raiffeisenkassen	3,97	—	3,97
Sparkassen	3,93	—	3,93
Alle Banken zusammen	3,92	4,20	3,96

Die nachstehende Aufstellung verteilt die gesamten Obligationenbestände aller Banken nach dem Zinsfuß in absoluten Beträgen.

Zinsfuß	Kassenobligationen und Obligationenanleihen			
	1933	1934	1935	1936
	in Millionen Franken			
Bis und mit $3\frac{1}{2}\%$	938	890	811	767
$3\frac{3}{4}\%$	949	1 241	1 382	1 201
4%	2 051	2 418	2 569	2 759
$4\frac{1}{4}\%$	328	324	287	413
$4\frac{1}{2}\%$	315	287	201	224
$4\frac{3}{4}\%$	471	251	109	93
5% und darüber	1 126	507	229	192
Zusammen	6 178	5 918	5 588	5 649

Den Raiffeisenkassen war es im Berichtsjahr zum erstenmal möglich, die ausgegebenen Kassenobligationen nach dem Zinsfuß zu gliedern. Beim Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher in Betracht zu ziehen, daß 1936 ein durchschnittlich zu $3,97\%$ verzinslicher Bestand von 104 Millionen an Kassenobligationen dazu kam.

Der Anteil der zu über 4% verzinslichen Kassenobligationen stieg von $10,53\%$ im Jahre 1935 auf $12,50\%$ im Jahre 1936.

Durch die Gruppierung einzelner Bilanzpositionen nach den Kantonen, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, versuchten wir einen Überblick über die Spartätigkeit in den Kantonen zu gewinnen. Die in Tabelle 22 zusammengestellten Ergebnisse sind jedoch nur mit Vorbehalt zu vergleichen; denn die Statistik nimmt keine Rücksicht auf außerkantonale und ausländische Gelder. Aus diesem Grunde ist namentlich die Umrechnung der Ergebnisse auf den Kopf der Bevölkerung anfechtbar. Die Zahlen vermögen kein ganz zuverlässiges Bild von der Sparfähigkeit und Spartätigkeit in den einzelnen Landesteilen zu geben, weil diejenigen Kantone, die für außerkantonale und ausländische Gelder bevorzugt sind, in einem zu günstigen Lichte erscheinen. Ferner ist daran zu erinnern, daß sich die Spartätigkeit in den verschiedensten Formen vollziehen kann, die die Banken nicht oder nicht direkt berühren (Erwerb von Anleihsentiteln, Abschluß von Versicherungen aller Art, Übernahme von Hypotheken, Abtragung von Schulden usw.).

Die Zahlen können also nur unter den gemachten Vorbehalten betrachtet werden. Die gesamten Spareinlagen stellen sich auf 4 965 Millionen. Von diesem Betrage entfällt annähernd ein Viertel auf den Kanton Bern.

	Spareinlagen	
	Bestand in Millionen Fr.	Anteil in % des Gesamtbestandes
Insgesamt	4 965	100
Davon:		
Bern	1 157	23,30
Zürich	754	15,19
St. Gallen	442	8,90
Aargau	431	8,68
Waadt	333	6,71
Luzern	230	4,63

Über 100 bis 200 Millionen Spargelder weisen die Kantone Solothurn, Basel-Stadt, Thurgau, Genf, Freiburg und Neuenburg auf.

Bei den Depositen- und Einlageheften steht der Kanton Zürich obenan.

	Depositen- und Einlagehefte	
	Bestand in Millionen Fr.	Anteil in % des Gesamtbestandes
Insgesamt	728	100
Davon:		
Zürich	214	29,40
Basel-Stadt	148	20,33
St. Gallen	83	11,40
Waadt	64	8,79
Bern	42	5,77
Genf	37	5,08

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte zusammen, so steht Bern mit einem Anteil von 21% immer noch an der Spitze. Es folgen Zürich mit 17%, St. Gallen mit 9%, Aargau mit 8%, Waadt mit 7% und Basel-Stadt mit 6%.

Ein wesentlich anderes Bild bietet die Verteilung der Kassenobligationen.

	Kassenobligationen	
	Bestand in Millionen Fr.	Anteil in % des Gesamtbestandes
Insgesamt	4 931	100
Davon:		
Zürich	1 158	23,48
Bern	643	13,04
St. Gallen	428	8,68
Aargau	376	7,62
Thurgau	312	6,33
Basel-Stadt	310	6,29

Schließlich sei noch die Reihenfolge angegeben, die sich ergibt, wenn die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen betrachtet werden.

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Fr.	Anteil in % des Gesamtbestandes
Insgesamt	10 624	100
Davon:		
Zürich	2 127	20,02
Bern	1 842	17,34
St. Gallen	953	8,97
Aargau	812	7,64
Basel-Stadt	643	6,05
Waadt	616	5,80

Wenn wir in der folgenden Übersicht eine Rangfolge der Kantone nach den Ersparnissen auf den Kopf der Bevölkerung bieten, so müssen wir nochmals auf die gemachten Vorbehalte hinweisen. Bei den Spargeldern schwankt der Betrag zwischen 408 Franken (Wallis) und 1 954 Franken (Glarus), bei den Depositen- und Einlageheften zwischen 8 Franken (Zug) und 953 Franken (Basel-Stadt) und bei den Kassenobligationen zwischen 238 Franken (Tessin) und 2 296 Franken (Thurgau). In der Tabelle 22 kommt zum Ausdruck, daß in den einzelnen Kantonen bald diese, bald jene Form der Sparanlage beliebt ist.

Durchschnittlicher Bestand an Spargeldern, Depositen- und Einlageheften und Kassenobligationen auf den Einwohner			
Kanton	in Franken	Kanton	in Franken
Basel-Stadt	4 149	Schwyz	2 217
Thurgau	3 551	Appenzell A.-Rh.	2 095
Zürich	3 443	Appenzell I.-Rh.	2 020
St. Gallen	3 328	Luzern	2 015
Aargau	3 129	Obwalden	2 002
Solothurn	2 874	Neuenburg	1 981
Unterwalden	2 835	Waadt	1 855
Schaffhausen	2 757	Graubünden	1 846
Bern	2 674	Freiburg	1 731
Basel-Land	2 659	Uri	1 414
Zug	2 401	Wallis	1 080
Glarus	2 336	Tessin	1 007
Genf	2 226		

Die Pfandbriefdarlehen haben sich um 61 Millionen auf 455 Millionen ausgedehnt. Von der Vermehrung im Berichtsjahr entfallen 36 Millionen auf die Kantonalbanken, 23 Millionen auf die Lokalbanken und 1 Million auf die Sparkassen. Wie aus Tabelle 21 hervorgeht, hat die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken im Januar/Februar 1936 eine 4% Pfandbriefanleihe von 20 Millionen und im Oktober eine $3\frac{3}{4}\%$ Pfandbriefanleihe im Nominalwert von 16 Millionen ausgegeben. Wenn trotz Erhöhung der Pfandbriefdarlehen der Lokalbanken die Tabelle 21 keine Emissionen der Pfandbriefbank der schweizerischen Hypothekarinstitute enthält, so kommt dies davon her, daß die Pfandbriefbank wegen der Stockungen im Anleihensmarkte vor der Abwertung nicht an den offenen Markt gelangte. Um der Pfandbriefbank zu ermöglichen, den durch den Geldabfluß oder mangels Zufluß neuer Gelder bedrängten Instituten beizustehen, übernahm der Bund im Frühjahr 1936 eine 4% Pfandbriefanleihe im Betrage von 16 Millionen. Trotz der nach der Abwertung auf dem Kapitalmarkt eingetretenen Wandlung gelangte die Pfandbriefbank nicht an den Markt, sondern plazierte unter der Hand $3\frac{3}{4}\%$ Namenpfandbriefe in der Höhe von 4 Millionen. Damit hat die Pfandbriefbank einen neuen Pfandbriefftyp geschaffen, der die Geldaufnahme jederzeit ganz nach ihrem Bedarf ermöglichen soll. Es wurde also versuchsweise der Weg der fortgesetzten Pfandbriefemission beschritten.

Vor der Abwertung bestand ein erhebliches Bedürfnis nach Pfandbriefdarlehen, sei es zur Vermehrung der Betriebsmittel, sei es zur Befriedigung von Rückzahlungsbegehren und zur Abtragung von Schulden bei der Eidgenössischen Darlehenskasse. Nach der Abwertung war die Nachfrage nach Pfandbriefgeldern bescheiden.

Von den Ende 1936 von beiden Zentralen ausgegebenen Pfandbriefen im Betrage von 453 Millionen waren nach Tabelle 19 7 Millionen zu $3\frac{1}{2}\%$, 131 Millionen zu $3\frac{3}{4}\%$, 305 Millionen zu 4% und 10 Millionen zu $4\frac{1}{4}\%$ verzinslich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe stellt sich wie im Vorjahr auf $3,93\%$.

Der Durchschnittszinssatz der Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreicht $4,02\%$, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute $4,21\%$, der Durchschnitt bei beiden Zentralen $4,12\%$. Demgegenüber beträgt der durchschnittliche Zinsfuß für Kassenobligationen bei den Kantonalbanken $3,81\%$, bei den Bodenkreditbanken $4,04\%$, bei allen Banken zusammen $3,92\%$.

Mit rund 5% ist der Anteil der Pfandbriefdarlehen am Hypothekarbestand recht bescheiden. Obwohl das Pfandbriefgeld teurer ist als das Obligationengeld, hat es doch den Vorzug der Langfristigkeit, die eine gewisse Zinsdifferenz aufzuwiegen vermag. Es kann sich wohl kaum darum handeln, die Kassenobligation vollständig durch den Pfandbrief zu ersetzen.

Damit aber der Hypothekarmarkt unabhängiger wird von den Schwankungen des Zinsfußes für Kassenobligationen, wäre wünschbar, daß die Befriedigung des Hypothekarkredites in vermehrtem Maße durch langfristige Pfandbriefgelder erfolgte. Eine Steigerung des Absatzes von Pfandbriefen setzt, wie die Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken in ihrem letzten Geschäftsbericht bemerkt, die Steigerung des Bedarfs an Pfandbriefgeld voraus, und diese kann nur erwartet werden, wenn die Kassenobligation methodisch durch Pfandbriefgeld ersetzt werden kann und ersetzt wird. Die Unterkommission III (Finanz- und Kreditwesen) der Begutachtenden Kommission für Wirtschaftsgesetzgebung hat sich u. a. auch einläßlich mit dem Problem der Förderung der Pfandbriefausgabe befaßt. In den von ihr aufgestellten Richtlinien wird der Wunsch ausgesprochen, die Hypothekarinstitute möchten die günstige Gelegenheit benutzen und möglichst viele Kassenobligationen in Pfandbriefdarlehen umwandeln. Um dem Pfandbrief höhere Anreize im Publikum zu verleihen und zur Förderung seiner Marktfähigkeit und Negoziabilität soll der Ausgabe tilgbarer Pfandbriefe erhöhte Beachtung geschenkt werden. Im weitern ist nach der Ansicht der Unterkommission bei staatlichen Fonds und bei Versicherungsanstalten eine vermehrte Plazierung von Pfandbriefen anzustreben. Zu erwähnen ist auch die Motion Reichling vom 15. Juni 1937, die den Bundesrat einlädt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Hypothekarinstituten in vermehrtem Maße billiges und langfristiges Pfandbriefgeld zuzuführen.

Wir können uns hier nicht weiter mit dem Pfandbriefproblem befassen. Eine verstärkte Ablösung der zur Fälligkeit gelangenden Kassenobligation durch Pfandbriefdarlehen dürfte zweckmäßig sein. Im Interesse eines gleichmäßigen und gleichzeitig billigen Zinsfußes müssen Mittel und Wege gesucht werden, um die Schwierigkeiten in der Durchführung zu überwinden.

3. Die sonstigen Verpflichtungen.

(Tabellen 1—4)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 26 Millionen gegenüber 16 Millionen im Vorjahr. An dieser Position haben die Großbanken mit 23 (14) Millionen teil.

Tratten und Akzente werden mit 102 (Vorjahr 120) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 81 (92) Millionen die Großbanken, 13 (18) Millionen die Kantonalbanken und 8 (10) Millionen die Lokalbanken.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern.

(Tabellen 6 und 11)

Im Berichtsjahr sind die eigenen Mittel aller Banken um 117 Millionen auf 2 155 Millionen gesunken, die fremden Gelder um 631 Millionen auf 15 493 Millionen gestiegen. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern ging von 15,29% auf 13,91% zurück. Dieses Verhältnis beträgt bei den Großbanken 20,45%, bei den Lokalbanken 15,84%, bei den Kantonalbanken 11,45%, bei den Sparkassen 7,26% und bei den Raiffeisenkassen 5,28%. Bei der letztern Gruppe ist die Solidarhaft der Genossenschaftler in Berücksichtigung zu ziehen.

V. Die Aktivkapitalien.

(Tabellen 1, 23—33)

Die Position Kasse, Giro- und Postcheckguthaben war in den letzten Jahren weitgehend das Spiegelbild der zwischenstaatlichen Kapitalbewegungen. Als 1931 infolge der internationalen Finanzkrisis schweizerisches Kapital aus dem Ausland heimgeschafft wurde und ausländische Gelder in der Schweiz Zuflucht suchten, schwoll die Kasse der schweizerischen Banken, einschließlich Coupons, um 823 Millionen auf 1 290 Millionen an. Mit dem Wiederabfluß ausländischen Kapitals und der zeitweisen Flucht schweizerischer Kapitalien ins Ausland ging sie wieder zurück, und zwar von Ende 1931 bis Ende 1935 um insgesamt 719 Millionen auf 571 Millionen. Im Berichtsjahr, besonders im letzten Quartal, bewegte sich der Kapitalstrom neuerdings in der Richtung nach der Schweiz. Zu den aus dem Ausland kommenden Geldern gesellten sich diejenigen Gelder, die infolge teilweiser Auflösung von Gold- und Notenhorten ihren Weg zu den Banken nahmen. Da diese bei der herrschenden Geldflüssigkeit für die jederzeit fälligen Gelder nicht leicht eine entsprechende Anlage finden konnten, erfuhr ihre Kasse eine Ausweitung um 772 Millionen auf 1 343 Millionen. Es ist dies der höchste in der Bankstatistik je ausgewiesene Betrag. Zu dieser Erhöhung der Kasse trug allerdings nicht nur der Geldzufluß bei; da und dort dürfte auch der Abbau der Debitoren und der festen Vorschüsse die Kasse vergrößert haben.

Mit Einschluß der Coupons veränderte sich die Kasse bei den Bankengruppen wie folgt:

Gruppe	Bestand		Veränderungen		Bestand 1936
	1930	1931	1932 bis 1935	1936	
			in Millionen Franken		
Kantonalbanken	71	+ 143	— 99	+ 189	304
Großbanken	344	+ 652	— 629	+ 554	921
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	44	+ 25	— 1	+ 25	93
Raiffeisenkassen	2	0	0	0	2
Sparkassen	6	+ 3	+ 10	+ 4	23
Zusammen	467	+ 823	— 719	+ 772	1 343

In diesen Zahlen blieben die statistischen Verschiebungen unberücksichtigt. Die größten Kassenschwankungen verzeichnen, wie die obenstehende Tabelle dartut, die Großbanken und Kantonalbanken.

Bei der Aufstellung des Bilanzschemas wurde, um überflüssige Notenbezüge der Banken am Jahresende beim Noteninstitut zu vermeiden, die eigentliche Kasse mit den Giroguthaben zusammengezogen. Die Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank sind jedoch in Tabelle 2, Kol. 4, ersichtlich; sie belaufen sich, mit Einbezug weniger Millionen Guthaben ausländischer Banken, auf 1 019 Millionen. Der Kassenbestand der schweizerischen Banken kann, nach Abzug der Giroguthaben, mit etwas über 300 Millionen angenommen werden. Davon entfallen nach der diesmal gemachten Erhebung rund 150 Millionen auf schweizerische Banknoten. Die Höhe des Banknotenvorrates hängt nicht nur vom Charakter und von der Größe des Institutes, sondern auch weitgehend von der Ausdehnung seines Filialnetzes ab. Von der übrigen Kasse im Betrage von etwa 150 Millionen dürften die Postcheckguthaben den größten Teil beanspruchen; betrug doch Ende 1936 die Guthaben der Rechnungsinhaber bei der Post 381 Millionen.

Der Saldo des Couponskontos stellte sich Ende 1936 auf 30 Millionen gegen 33 Millionen im Vorjahr. Davon entfallen 22 (21) Millionen auf die Großbanken und 6 (10) Millionen auf die Kantonalbanken.

Die Bankendebitoren auf Sicht, zu denen die sofort verfügbaren Guthaben bei Banken, mit Einschluß der Giroguthaben bei den Kantonalbanken, das gegebene Callgeld und die Postcheckguthaben bei ausländischen Postverwaltungen gerechnet werden, beliefen sich Ende 1936 auf 580 (Vorjahr 401) Millionen. Sie sind bei den Kantonalbanken um 42 Millionen auf 86 Millionen, bei den Großbanken um 90 Millionen auf 364 Millionen und bei den Lokalbanken um 28 Millionen auf 107 Millionen angestiegen.

Die andern Bankendebitoren, befristete Kassenvorschüsse an Banken sowie alle zeitlich beschränkten Anlagen bei Banken (ohne Obligationen und Kassenscheine), gleichgültig, auf welchen Termin sie lauten, durch Stillhalteabkommen, Moratorien usw. gebundene Guthaben an Bankendebitoren, nahmen um 50 Millionen auf 200 Millionen ab. Bei den Kantonalbanken sind sie mit 48 Millionen um 4 Millionen größer als im Vorjahr. Die Großbanken dagegen verzeichnen einen Abgang um 36 Millionen auf 113 Millionen und die Lokalbanken einen solchen von 40 Millionen auf 20 Millionen. Wie in den Jahresberichten der Banken und auch im Geschäftsbericht der Nationalbank erwähnt ist, wurden im Jahre 1936 die Stillhaltecredite stark abgebaut.

Nach der in der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz enthaltenen Wegleitung umfaßt die Position Wechsel folgende Posten:
Schweizerische und ausländische Wechsel und Akzpte;

Reskriptionen öffentlich-rechtlicher Körperschaften (Bund, Kantone, Gemeinden);
 Eigenwechsel an die Ordre der Bank;
 gegen Wechselverbindlichkeit gewährte Lombardvorschüsse;
 Inkassowechsel;
 binnen 90 Tagen fällige, bei der Nationalbank diskontierbare schweizerische Obligationen;
 von der Bank in das Wechselportefeuille übernommene, kurzfristige ausländische Schatzscheine;
 Akzente zugunsten schweizerischer Firmen, die auf diese Weise über die ihnen eingeräumten Kredite zu Handelszwecken verfügen.

Die Wechselanlage gestaltete sich seit 1933 wie folgt:

Gruppe	Wechselbestand				Anteil am
	1933	1934	1935	1936	Gesamtbestand 1936
	in Millionen Franken				in Prozenten
Großbanken	644	617	453	476	69,80
Kantonalbanken	191	205	158	149	21,85
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	114	99	66	52	7,62
Übrige Banken	4	5	5	5	0,73
Zusammen	953	926	682	682	100

Über die Zusammensetzung des Wechselportefeuilles liegen keine Angaben vor. Da die Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz eine scharfe Abgrenzung des Wechselportefeuilles brachte, ist es wohl möglich, daß die Ergebnisse seit 1935 nicht ohne weiteres mit jenen von 1933 und 1934 vergleichbar sind. Der Wechselbestand aller Banken hält sich Ende 1936 mit 682 Millionen genau auf dem Vorjahrsstande. Bei den einzelnen Bankengruppen dagegen sind erhebliche Verschiebungen festzustellen. So hat sich der Wechselbestand der Großbanken um 23 Millionen erhöht, wobei wiederum bei den einzelnen Instituten die Bewegung in entgegengesetzter Richtung verlief. Die größte Veränderung — eine Zunahme um 53 Millionen — verzeichnet der Schweizerische Bankverein. Bei den Kantonalbanken hat der Bestand um 9 Millionen und bei den Lokalbanken um 14 Millionen abgenommen. Das Ergebnis der Kantonalbanken wurde hauptsächlich durch den Rückgang der Wechsel bei der Zürcher Kantonalbank um 13 Millionen beeinflusst. Gutes Diskontomaterial ist im Inland nach wie vor schwer erhältlich. Die Beschaffung der Betriebsmittel erfolgt weniger durch Begebung von Wechseln als über den Weg des Kontokorrentverkehrs. Da und dort mag gegen Jahresende die Wirtschaftsbelebung zu einer gewissen Wechseleinreichung von seiten der Kundschaft

geführt haben, und es ist zu erwarten, daß die höheren Preise, namentlich für Einfuhrwaren, ebenfalls den Bedarf nach Betriebskrediten steigern werden. Es scheint aber, daß Handel, Industrie und Gewerbe von dem billigen Wechselgeld noch zu wenig profitieren. Auch auf den ausländischen Geldmärkten war — trotz Besserung der Weltwirtschaft — die Möglichkeit der Anlage kurzfristiger Gelder schon im Hinblick auf die schwankenden Wechselkurse beschränkt.

Die Kontokorrentdebitoren ohne Deckung, in die die Debitoren aus dem Akzeptgeschäft einzurechnen sind, machen 251 (335) Millionen oder 11% der Debitoren aus. Die Großbanken haben daran mit 187 (257) Millionen weitaus den größten Anteil.

Zu den Kontokorrentdebitoren mit Deckung zählen auch Kredite mit Personalgarantie (Bürgschaft, Solidarschuldnerschaft, mit Ausnahme der Syndikate). Die gedeckten Debitoren verminderten sich im Berichtsjahr um 200 Millionen auf 2 120 Millionen. Auf die Großbanken entfallen 1 005 (1 089), auf die Kantonalbanken 583 (643) und auf die Lokalbanken 465 (525) Millionen. Bei den Lokalbanken ist das Ergebnis durch die statistischen Verschiebungen insofern beeinflußt, als durch das Ausscheiden von Instituten 47 Millionen in Wegfall kamen und die neuzugekommenen Banken nur 31 Millionen aufweisen.

Von den Kontokorrentdebitoren sind 681 (797) Millionen hypothekarisch gedeckt; das will heißen, daß bei 30% der Debitoren die Kreditserteilung auf Grund der hypothekarischen Deckung erfolgt, wobei sonstige weitere Deckungen, wie Bürgschaft oder Wertschriftenhinterlage, den Charakter von Zusatzdeckungen haben.

In den gedeckten Debitoren sind auch die Baukredite enthalten. Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden 1936 in 382 Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern 2 517 Gebäude mit 5188 Wohnungen erstellt. Der gewaltige Rückgang der Bautätigkeit erhellt deutlich aus folgenden Zahlen:

Jahr	Erstellte	
	Gebäude	Wohnungen
1931	5 697	17 755
1932	5 461	17 861
1933	5 062	13 869
1934	5 473	15 215
1935	3 780	9 577
1936	2 517	5 188

An der Zahl der neuerstellten Wohnungen gemessen, beträgt der Rückgang der Bautätigkeit im Jahre 1936 gegen 1935 46% und gegen

1931 71%. Es ist wohl begreiflich, daß sich diese Schrumpfung auch in den Bankbilanzen auswirken mußte.

Zu den festen Vorschüssen und Darlehen gehören zunächst diejenigen Kredite, die keinen Kontokorrentcharakter aufweisen, sodann die Vorschüsse auf Konsortialgeschäfte für Rechnung Dritter, gestundete Guthaben in Kontokorrent. Die ungedeckten Vorschüsse, die zu 96% die Großbanken betreffen, bleiben mit 132 Millionen um 50 Millionen hinter dem letztjährigen Bestande zurück. Bei den gedeckten Vorschüssen ist eine Abnahme um 108 Millionen auf 1 440 Millionen festzustellen. Diese Verminderung geht größtenteils zu Lasten der Großbanken. Von den gedeckten Vorschüssen sind 782 (782) Millionen hypothekarisch gedeckt.

Tabelle 26 enthält einen Überblick über die Entwicklung der gesamten Debitoren:

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen			Bestand 1936	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1936 in Prozenten
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1934	1935	1936		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 14	— 27	— 78	1 172	29,74
Großbanken	— 244	— 414	— 300	1 733	43,97
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 67	— 200	— 57	899	22,81
Raiffeisenkassen	0	— 26	— 5	75	1,91
Sparkassen	— 1	+ 4	— 4	62	1,57
Zusammen	— 298	— 663	— 444	3 941	100

Die gleichen Gründe, die in den Vorjahren die Schrumpfung der Debitoren auslösten, haben auch 1936 mitgespielt: Ungünstige Wirtschaftslage, infolgedessen geringer Kreditbedarf von Handel und Industrie, im besonderen geringe Bautätigkeit, dann Abbau der Guthaben im Ausland, namentlich in Ländern mit Transferbeschränkungen, nicht zuletzt aber auch das Bedürfnis nach Abschreibungen.

Von den sämtlichen Debitoren (Tabelle 26) sind rund 10% ungedeckt. Die Quote fällt nur bei den Großbanken mit 18,15% stärker ins Gewicht. Sie beträgt bei den Lokalbanken 4,11%, bei den Kantonalbanken 2,60% und bei den Sparkassen 1,12%. Bei allen Banken zusammen machen die ungedeckten Debitoren 2,12% und die gedeckten Debitoren 19,68% der Bilanzsumme aus.

Die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften umfassen Kontokorrentdebitorenrechnungen öffentlicher Körperschaften (Bund, Kantone, Gemeinden) mit

Einschluß ihrer gewerblichen Betriebe, sowie die Darlehen in Form von festen Vorschüssen an diese Körperschaften. Im Berichtsjahr verringerten sich die Vorschüsse um 24 Millionen auf 636 Millionen. Daran haben die einzelnen Gruppen wie folgt teil: Kantonalbanken 439 (451) Millionen, Großbanken 68 (85) Millionen, Lokalbanken 64 (60) Millionen, Raiffeisenkassen 25 (23) Millionen, Sparkassen 39 (41) Millionen.

Der Rückgang der Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß diese im letzten Quartal 1936 in Anbetracht der günstigen Lage des Kapitalmarktes Darlehen in feste Anleihen umwandeln konnten. Der Abbau wäre noch kräftiger ausgefallen, wenn unter dieser Position nicht die Bucheintragungen auf die Wehranleihe verbucht worden wären. Um einem namentlich von seiten der Versicherungsgesellschaften geäußerten Wunsche entgegenzukommen, hatte der Bundesrat beschlossen, bei der Wehranleihe auch auf Bucheintragungen lautende Zeichnungen entgegenzunehmen. Diese Eintragungen stellen reine Buchforderungen der betreffenden Anleihegläubiger gegenüber dem Schuldner dar und sind, da dafür keine besonderen Forderungstitel ausgehändigt werden, keine kurshabenden Wertpapiere im Sinne der Bilanzvorschriften des Obligationenrechtes. Eine Kotierung dieser Schuldbuchforderungen und eine Umwandlung in Titel finden nicht statt; dagegen können sie übertragen und verpfändet werden. In Form von Buchforderungen sind 68 Millionen gezeichnet worden, davon 29 Millionen von Banken.

Zum erstenmal seit dem Bestehen der Bankstatistik erfuhr die Hypothekaranlage der schweizerischen Banken eine kleine Rückbildung, und zwar um 25 Millionen auf 8 612 Millionen.

Gruppe	Veränderung der Hypothekaranlage gegenüber dem Vorjahr			Bestand 1936	Anteil am Gesamtbestand 1936 in Prozenten
	1934	1935	1936		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 160	+ 75	+ 35	4 970	57,71
Großbanken	— 27	— 25	— 22	322	3,74
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 2	— 18	— 46	1 960	22,76
Raiffeisenkassen	+ 14	+ 9	+ 8	231	2,68
Sparkassen	+ 35	+ 13	—	1 129	13,11
Zusammen	+ 180	+ 54	— 25	8 612	100

Die neu aufgenommenen Institute verfügen über einen Hypothekenbestand von 37 Millionen, wovon 35 Millionen die Lokalbanken betreffen.

Durch das Ausscheiden von Instituten ist bei dieser Gruppe ein Abgang von 30 Millionen zu verzeichnen. Ohne die statistischen Verschiebungen wäre somit die Verminderung der Hypothekaranlage noch um wenige Millionen größer gewesen.

In Anbetracht der geringen Bautätigkeit blieb der Zugang an neuen Hypotheken bescheiden. Dazu kam, daß die Banken infolge der großen Leerwohnungszahl oder auch mangels disponibler Mittel in der Gewährung von Baukrediten zurückhielten. Immerhin konnten dann im letzten Quartal, nach der eingetretenen Erleichterung auf dem Kapitalmarkte, früher abgelehnte Gesuche da und dort bewilligt werden.

Das im Dezember 1935 abgeschlossene Gentlemen's Agreement, wonach sich die Banken bereit erklärten, bei der Kündigung von Hypotheken grundsätzlich jegliche Rücksichtnahme bei besonderen Schuldnerverhältnissen walten zu lassen und in der Vornahme von Kündigungen Zurückhaltung zu üben, hatte die Erwartung erfüllt. In Anbetracht der veränderten Verhältnisse auf dem Kapitalmarkt wurde von einer Erneuerung des Ende 1936 abgelaufenen Abkommens abgesehen. Dagegen ist eine Verständigung zwischen den Bankengruppen und den Hausbesitzerverbänden zustande gekommen, derzufolge die gleichen Grundsätze, wie sie im Gentlemen's Agreement aufgeführt sind, angewendet werden sollen. Auch die kantonalen Treuhandstellen bleiben bestehen.

Wenn die Hypothekaranlage der Banken, trotz des Zuganges an neuen Hypotheken und trotz Einhaltung des Gentlemen's Agreements eine Rückbildung erfahren hat, so liegt der Grund darin, daß in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres unter dem Druck der damaligen Verhältnisse auf dem Kapitalmarkt verschiedene Hypothekarinstitute weiterhin Hypotheken an Versicherungsgesellschaften abstoßen mußten, um auf Verlangen des Publikums Spar- und Obligationengelder zurückzahlen zu können. Verschiedene Institute erachteten die anderweitige Plazierung von Hypotheken richtiger als die Aufnahme von gedeckten Darlehen in größerem Umfange. Wo der Schuldner in der Erfüllung seiner Verpflichtungen im Verzug war, wurden auch Kündigungen vorgenommen. Abzahlungen und Ablösungen erfolgten ferner auf Grund gegenseitiger Vereinbarung der Bank mit dem Schuldner und auf Veranlassung des Schuldners. Mit dem Rückgang des Zinsfußes für Anleihen setzte im letzten Quartal 1936 eine starke Nachfrage nach Hypotheken von seiten Privater ein. Wie sich aus der obenstehenden Tabelle schließen läßt, dürfte auch im Berichtsjahr die Umlagerung von Hypotheken von den privaten Hypothekenbanken zu den staatlichen Instituten angedauert haben.

Von der gesamten Hypothekaranlage in der Höhe von 8 612 Millionen entfallen 4 255 Millionen oder 49,41% (Vorjahr 48,80%) auf die Staatsbanken.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes belaufen sich, bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 8 962 Millionen, auf rund 8 Milliarden, das sind 89%.

Bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigeren Gruppen ergeben sich 1936 folgende Verhältniszahlen:

Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Inländische Hypothekaranlagen	91,12	94,04	85,39	95,89
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	68,59	84,08	51,31	59,21
Im gesamten	89,40	93,34	83,10	95,26

Wie in der letztjährigen Bankstatistik erwähnt, stellen die Zahlen nur Annäherungswerte dar. Die als Grundlage dienenden Schätzungen stammen vielfach noch aus früheren Zeiten und stimmen daher mit dem heutigen Wert nicht durchwegs überein. Auch die statistische Erfassung dürfte da und dort noch auf Schwierigkeiten stoßen.

Bei den hypothekarisch gedeckten festen Vorschüssen und Darlehen ist der Anteil der innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes liegenden Grundpfandforderungen wesentlich geringer als bei den Hypotheken. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß dabei meist noch zusätzliche Deckung vorhanden ist. Zudem handelt es sich, wie die Tabelle 28 zeigt, um verhältnismäßig bescheidene Beträge.

Tabelle 28 enthält auch Angaben über Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht. Darunter fallen einmal die Hypotheken mit sogenannten Annuitäten und weiter die Hypothekaranlagen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, bei denen vertraglich eine regelmäßige halbjährliche oder jährliche Abzahlung vereinbart ist.

Grundpfandforderungen	Hypothekendarlehen mit Amortisationspflicht			
	Alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Inländische Hypothekaranlagen	41,57	50,49	26,90	29,15
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	25,20	24,61	31,80	32,18
Im gesamten	40,31	48,67	27,23	29,20

Die Erkenntnis, daß Entschuldung durch Amortisation unerlässlich ist, dringt in immer weitere Kreise. Verschiedene Banken sind dazu überge-

gangen, selbst für erste Hypotheken die Amortisation in Jahresraten aufzunehmen. Dies ist bei neuen Hypotheken leicht möglich; bei bestehenden Hypotheken dagegen stößt die Einführung der Amortisation auf erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Bundesbehörden sind bestrebt, den Kantonen die Befugnis zum Erlaß von Amortisationsbestimmungen für Grundpfandforderungen jeder Art zu erleichtern und die Amortisationshypothek allgemein zu befürworten. (Wir verweisen auf Art. 104 im Entwurf zum Bundesgesetz über die Entschuldung der landwirtschaftlichen Betriebe.)

Die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen aller Banken beträgt 4,30% gegen 4,25% Ende 1935.

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen			
	1933	1934	1935	1936
	in Prozenten			
Alle Banken zusammen	4,34	4,30	4,25	4,30
Kantonalbanken	4,25	4,23	4,17	4,24
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	4,51	4,44	4,42	4,48
Bodenkreditbanken allein	.	.	4,39	4,46
Sparkassen	4,26	4,22	4,19	4,21

Der höhere Durchschnitt bei den Lokalbanken insgesamt und bei den Bodenkreditbanken allein im Vergleich zu den andern Gruppen ist darauf zurückzuführen, daß die lokalen und privaten Hypothekenbanken einen ins Gewicht fallenden Anteil an zweiten Hypotheken besitzen. Die da und dort vor der Abwertung vorgenommene Neubewertung der Unterpfänder dürfte übrigens diesen Anteil verstärkt haben.

Trotz dem Willen, den Hypothekarsatz unverändert zu belassen, sahen sich in den ersten drei Quartalen verschiedene Banken genötigt, Erhöhungen vorzunehmen. Erst die Herabsetzung der Zinsbedingungen für die fremden Gelder ermöglichte den Banken, dem Schuldner durch die Ermäßigung der Aktivsätze entgegenzukommen. Die verbilligten Hypothekarsätze traten allerdings meist erst 1937 in Kraft. Der Abbau der Hypothekarzinsen kann eben nicht sofort dem Zinsfuß für die fremden Gelder folgen. Wir haben gesehen, daß die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder und Obligationengelder Ende 1936 etwas höher war als Ende 1935. Maßgebend für die Gestaltung des Hypothekarzinsfußes bleibt daher die Zusammensetzung der fremden Gelder, d. h. das Verhältnis der neuen Gelder und der Konversionen zum gesamten Bestande.

Nur als Beispiel sei erwähnt, daß bei der Zürcher Kantonalbank in den Jahren 1927/36 der durchschnittliche Zinsfuß für neue Obligationengelder 4,10% betrug, während sich für den gleichen Zeitraum die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenbestände auf 4,42% stellte.

Die durchschnittliche Verzinsung der inländischen Hypothekaranlagen gestaltete sich im Vergleich zu derjenigen der fremden Gelder wie folgt:

Jahr	Durchschnittlicher Zinsfuß für		Spanne
	Hypothekar- anlagen	Fremde Gelder ¹⁾	
		in Prozenten	
1931	4,77	4,08	0,69
1932	4,56	3,83	0,73
1933	4,34	3,63	0,71
1934	4,30	3,68	0,62
1935	4,25	3,56	0,69
1936	4,30	3,58	0,72

¹⁾ Kassenobligationen, Kassenscheine, Obligationenanleihen, Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und Pfandbriefdarlehen.

Bei der Betrachtung der Spanne ist zu berücksichtigen, daß die Spargelder nicht restlos zu Hypothekaranlagen verwendet werden können. Die wirkliche Spanne dürfte deshalb wesentlich tiefer sein als die theoretisch errechnete.

Tabelle 29 zeigt die Verteilung der Hypothekaranlage der Banken nach dem Zinsfuß.

Zinsfuß	Verzinsung der Hypotheken			
	1933	1934	1935	1936
	Anteil an der gesamten Hypothekaranlage in Prozenten			
zu 4% und darunter	23,12	27,60	38,07	28,03
zu 4¼%	47,79	45,82	38,02	37,14
zu 4½%	13,73	14,94	14,19	24,05
zu 4¾%	7,35	6,02	5,35	6,47
zu 5% und darüber	8,01	5,62	4,37	4,31
Zusammen	100	100	100	100

Rund zwei Drittel der Hypothekaranlagen sind 1936 zu 4¼% und darunter und nur etwa 11% zu 4¾% und darüber verzinslich.

Vom Gesamtbetrag von 9 248 Millionen der inländischen Hypothekaranlagen waren die Zinsen von 858 Millionen, das sind 9,28%, rückständig. Davon sind bei 255 Millionen, oder bei 2,76%, die Zinsen schon über ein Jahr fällig. Die gesamten Zinsrückstände machen wie im Vorjahr 0,39% der inländischen Hypothekaranlagen aus. Berücksichtigt wurden nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge. Im Zinseingang ist somit keine Verschlechterung eingetreten.

Um zu prüfen, inwieweit die Wirtschaftskrisis zu vermehrten Betreibungen und Grundpfandverwertungen führte, hat die Solothurner Kantonalbank einen Vergleich der Jahre 1934 bis 1936 mit 1929 angestellt. Obwohl die

Ergebnisse nicht ohne weiteres auf die Verhältnisse bei andern Banken und in andern Kantonen schließen lassen, sollen sie doch hier erwähnt werden. Von 1929 auf 1936 stieg die während des Jahres angehobene Betreibungssumme für Zins und Amortisation von 0,9 Millionen auf 1,3 Millionen, diejenige für Kapital von 1,3 Millionen auf 4,1 Millionen, bei Grundpfandforderungen in der Höhe von 197 bzw. 245 Millionen. Die Totalbetreibungssumme macht 1929 1,1%, 1936 2,2% der Forderungssumme aus. Die durch Betreibung der Bank während des Jahres veranlaßten Steigerungen beschlagen ein Kapital von 0,4 Millionen im Jahre 1929 und von 2,1 Millionen 1936. Das Engagement, d. h. die Forderung der Bank an Kapital, Zinsen und Kosten, für welche das Verwertungsbegehren bzw. das Konkursbegehren gestellt wurde, macht 1929 0,2%, 1936 0,9% der gesamten Grundpfandforderungen aus. Die Solothurner Kantonalbank bemerkt, daß die Betreibungen wohl gestiegen seien, aber nicht in dem Ausmaß, wie man es sich in der Öffentlichkeit vorstellte. Stärker komme die Krise bei den Steigerungen zum Ausdruck. Doch sei auch hier die Zunahme nicht so groß, wie man hätte glauben können.

Die Wertschriften und dauernden Beteiligungen (Tabelle 32) weisen einen Zuwachs um 83 Millionen auf 1 406 Millionen auf. Bei den Großbanken erfuhr die Wertschriftenanlage eine Ausdehnung um 92 Millionen auf 330 Millionen. Eine Zunahme um 1 Million auf 288 Millionen verzeichnen die Lokalbanken. Dagegen wurden die Wertschriften abgebaut bei den Kantonalbanken um 4 Millionen auf 626 Millionen und bei den Sparkassen um 4 Millionen auf 159 Millionen. Die Vergrößerung der Wertschriftenanlage bei den Großbanken steht mit der Übernahme von Titeln des Bundes und der Bundesbahnen im Zusammenhang. Um wenigstens für einen Teil der brachliegenden flüssigen Mittel eine zinstragende Anlage zu haben, erwarben die Banken Wertschriften, vor allem Staatspapiere.

Im Gegensatz zu den Vorjahren hat 1936 die Kursgestaltung nach der Abwertung eine bessere Bewertung der Effekten ermöglicht.

	Börsenindexzahlen der Schweizerischen Nationalbank am Jahresende			
	1930	1934	1935	1936
Obligationenindex (Anleihen von Bund und Bundesbahnen)	115,71	106,35	88,29	124,54
Aktienindex	157,88	111,89	96,26	160,02
Index ausländischer Anleihen	105,48 ¹⁾	68,61	59,52	61,67

1) Ende August.

Gegenüber Ende 1935 erreicht die Steigerung beim Obligationenindex 41%, beim Aktienindex 66% und beim Index ausländischer Anleihen 3%.

Die gesamte in der Bankstatistik ausgewiesene Wertschriftenanlage

beträgt 1 451 Millionen. Sie verteilt sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren wie folgt:

Banken	1934	Wertschriftenanlage	
		1935	1936
in Millionen Franken			
Nationalbank	52,5	44,9	15,9
Pfandbriefzentralen	6,4	7,4	6,5
Zentralkasse der Raiffeisenkassen	14,3	18,3	21,9
Banken	1 297,5	1 323,6	1 406,5
	1 370,7	1 394,2	1 450,8

Von der Wertschriftenanlage der eigentlichen Banken in der Höhe von 1 406 Millionen entfallen 1 348 Millionen oder 95,83% auf schweizerische und 59 Millionen oder 4,17% auf ausländische Titel. Das Verhältnis hat sich wiederum zugunsten der Inlandanlage verschoben. An den 59 Millionen Auslandanlagen haben die Großbanken mit 40 Millionen und die Lokalbanken mit 15 Millionen teil. Von den ausländischen Effekten sind 26 Millionen Obligationen und 33 Millionen Aktien.

Die Gliederung des Wertschriftenbestandes nach Obligationen und Aktien zeigt seit Jahren ein stetes Vordringen der Obligationenanlage: 1936 87,81% gegen 86,01% im Vorjahr und 83,75% im Jahr 1933. Am auffallendsten ist die Verschiebung bei den Großbanken. Noch im Jahre 1933 setzte sich ihr Portefeuille zu einem Viertel aus Obligationen und drei Vierteln aus Aktien zusammen; 1935 erreichte die Obligationenanlage bei dieser Gruppe bereits 54% und 1936 übersteigt sie 71%.

Über die Aufteilung des schweizerischen Obligationenbestandes geben die Tabellen 32 und 33 Aufschluß. Von den Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen fanden 56 Millionen neu Eingang ins Portefeuille der Banken. Eine Bankengruppe übernahm im März 40 Millionen 3prozentige Kassenscheine des Bundes. Ferner dürften die Zeichnungen auf die Wehranleihe zu einer Vermehrung der Bundestitel im Portefeuille der Banken geführt haben. Bei den einzelnen Gruppen traten folgende Verschiebungen im Bestand öffentlich-rechtlicher Titel ein:

Gruppe	Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen		Obligationen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften insgesamt	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Bestand Ende 1936	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Bestand Ende 1936
in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 17,7	135,5	— 25,3	326,5
Großbanken	+ 79,0	173,2	+ 96,7	198,7
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 5,4	59,5	— 6,0	120,7
Raiffeisenkassen	— 0,5	0,4	— 0,5	0,8
Sparkassen	+ 0,6	54,2	— 1,6	105,5
Zusammen	+ 56,0	422,8	+ 63,3	752,2

Die Anlage in Kantonsanleihen blieb mit 229 Millionen sozusagen unverändert, während der Besitz an Gemeindegeldanleihen um 8 Millionen auf 100 Millionen zunahm. Die Obligationen öffentlich-rechtlicher Körperschaften machen 62,20 (Vorjahr 62,36) % der gesamten Obligationen-anlage aus. Von den Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen im Betrage von 5,15 Milliarden befinden sich, einschließlich der Bucheintragungen auf die Wehranleihe, knapp 9% im Besitz der schweizerischen Banken. Ungefähr das gleiche Verhältnis ergibt sich bei den festen Schulden der sämtlichen öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die sich auf etwa 8½ Milliarden belaufen. Die Bankobligationen, die in den letzten Jahren abgebaut wurden, verzeichnen 1936 wieder eine Zunahme um 33 Millionen auf 313 Millionen. Durch den Erwerb von Kassenobligationen versuchten die Banken den Zinsausfall zu verkleinern. Ebenso werden die Pfandbriefe mit 77 Millionen um 10 Millionen höher ausgewiesen als im Vorjahr. Von den ausgegebenen Pfandbriefen in der Höhe von 453 Millionen sind somit 17% im Wertschriftenportefeuille der Banken.

Im Portefeuille der Banken befinden sich 138 Millionen Aktien, wovon 60 Millionen Bankaktien, 41 Millionen Aktien industrieller Unternehmungen, 23 Millionen Aktien von Finanzgesellschaften und 14 Millionen Aktien anderer Gesellschaften. Die bei den Raiffeisenkassen unter den Bankaktien aufgeführten 2,6 Millionen betreffen Anteilscheine der Zentralkasse.

Zu den in Tabelle 32 gegliederten Obligationen kommen noch die sich im Besitz der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Raiffeisenkassen befindenden Titel hinzu. Der Obligationenbestand aller Institute setzte sich Ende 1936 folgendermaßen zusammen:

	Obligationenbestand		
	Nationalbank Pfandbriefzentralen, Zentralkasse der Raiffeisenkassen	Banken	Zusammen
	in Millionen Franken		
Obligationen öffentlich-rechtlicher Körperschaften	22,5	752,2	774,7
Bankobligationen	17,3	313,1	330,4
Pfandbriefe	3,5	77,0	80,5
Andere Obligationen	0,6	67,1	67,7
Zusammen	43,9	1 209,4	1 253,3

Die Syndikatsbeteiligungen haben ihre Abwärtsbewegung fortgesetzt. Sie belaufen sich auf 42 Millionen gegen 55 Millionen im Vorjahr und 112 Millionen im Jahr 1932.

Die Bankgebäude figurieren mit 158 Millionen in der Bankstatistik gegen 156 Millionen im Vorjahr.

Bei den nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften ist eine Erhöhung um 11 Millionen auf 105 Millionen festzustellen.

Die sonstigen Aktiven enthalten transitorische Buchungen, Zinsausstände und Marchzinsen, den Saldo vom Verkehr der Hauptbank mit den Filialen, allfällige Verlustsaldi und die Bewertungsausfälle. In der Bankstatistik 1936 erreichen die sonstigen Aktiven 307 (Vorjahr 288) Millionen. Größere Veränderungen weisen die Großbanken (Zunahme um 31 Millionen) und die Lokalbanken (Abnahme um 17 Millionen) auf. Bei den Lokalbanken ist der Rückgang auf das Ausscheiden von Instituten (Spar- und Leihkasse Bern) zurückzuführen. Im Betrag der Großbanken und im Totalbetrag ist ein Passivsaldo von 38 Millionen eingeschlossen.

VI. Die Liquidität.

(Tabelle 34)

Die Liquiditätstabelle 34 bietet zunächst für die Jahre 1935 und 1936 einen Gesamtausweis für die einzelnen Gruppen; sie enthält in absoluten Zahlen die gesamten und die kurzfristigen Verbindlichkeiten einerseits und die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven andererseits. Für alle Banken zusammen belaufen sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 3 783 (Vorjahr 2 983) Millionen und die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven auf 3 745 (2 490) Millionen. Der Vergleich der beiden Jahre ist von besonderem Interesse, weil 1935 ein Jahr der Geldknappheit und das Jahresende 1936 eine Periode starker Geldflüssigkeit darstellen.

An den gesamten Verbindlichkeiten gemessen, betragen bei allen Banken zusammen die kurzfristigen Verbindlichkeiten 24,11 (19,85) %; der Anteil macht nur 10,94% aus bei den Bodenkreditbanken und steigt bis 51,94% bei den Großbanken. Das will heißen, daß bei den Bodenkreditbanken nur der zehnte Teil aller Verbindlichkeiten kurzfristiger Natur ist, bei den Großbanken dagegen mehr als die Hälfte; bei den Kantonalbanken sind es 15% und bei den Sparkassen 14%.

Im weiteren gibt der Liquiditätsausweis Aufschluß über die Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven.

Leicht verwertbare Aktiven	1935	1936
	in Millionen Franken	
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	328	386
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1 050	1 184
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	420	612
d)—g) andere leicht verwertbare Aktiven (s. S. 106)	268	274
Zusammen	2 066	2 456

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel ist zufolge der verschiedenen Struktur der Banken von Gruppe zu Gruppe verschieden; Ende 1936 ergeben sich nachstehende Verhältniszahlen:

Gruppe	a)	b)	c)	d)—g)
	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel usw.	Bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen usw.	Sichtguthaben auf Banken usw.	Andere leichtverwertbare Aktiven
	in Prozenten der gesamten leicht verwertbaren Aktiven			
Kantonalbanken	11,68	67,35	11,94	9,03
Großbanken	23,64	25,69	34,21	16,46
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:				
a) Bodenkreditbanken	4,83	71,12	18,71	5,34
b) andere Banken	8,27	50,00	37,10	4,63
Raiffeisenkassen	—	56,76	43,24	—
Sparkassen	1,79	91,81	6,06	0,34
Alle Banken zusammen	15,71	48,21	24,90	11,18

Wie in der Bankstatistik 1935 gezeigt wurde, müssen nach Artikel 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die liquiden Mittel je nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten eine bestimmte Mindestquote der kurzfristigen Mittel erreichen. Je stärker die kurzfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz des Institutes hervortreten, um so höher steigt die verlangte Mindestquote an.

Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1936 129 Millionen zu betragen; sie erreichen in Wirklichkeit 1 311 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen sie 3,41% ausmachen; die tatsächliche Quote beträgt 35%. Im Durchschnitt aller Banken ist die tatsächliche Liquidität also rund zehnmal größer als die in der Vollziehungsverordnung verlangte. Bei den einzelnen Gruppen liegen die Verhältnisse wie folgt:

Gruppe	Die greifbaren Mittel in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten			
	Soll-Quote		Effektive Quote	
	1935	1936	1935	1936
Kantonalbanken	2,66	2,74	10,16	27,03
Großbanken	3,77	4,02	27,99	45,96
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:				
a) Bodenkreditbanken	2,52	2,49	10,86	16,60
b) andere Banken	3,18	3,28	17,36	21,72
Raiffeisenkassen	2,60	2,60	3,85	3,98
Sparkassen	2,52	2,53	9,60	11,49
Alle Banken zusammen	3,14	3,41	18,00	34,66

In Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten betragen die greifbaren Mittel 8,36% statt der geforderten 0,82%.

Artikel 17 der Vollziehungsverordnung verlangt im weitern ein bestimmtes Verhältnis zwischen den greifbaren Mitteln zusammen mit den leicht verwertbaren Aktiven und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Auch diese Sollquote ist nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1936 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 290 Millionen zu betragen; sie erreichen in Wirklichkeit 3 745 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 34,11% bei allen Banken zusammen 98,99%, also annähernd dreimal mehr aus. Von 1935 auf 1936 veränderten sich die Verhältniszahlen bei den einzelnen Gruppen wie folgt:

Gruppe	Die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten			
	Soll-Quote		Effektive Quote	
	1935	1936	1935	1936
Kantonalbanken	26,66	27,37	74,55	97,55
Großbanken	37,72	40,21	93,79	103,65
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:				
a) Bodenkreditbanken	25,18	25,16	63,77	79,63
b) andere Banken	31,77	32,75	93,65	106,09
Raiffeisenkassen	26,01	25,99	53,82	55,81
Sparkassen	25,26	25,20	84,07	86,94
Alle Banken zusammen	31,44	34,11	83,48	98,99

In Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten erreichen die leicht greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven bei allen Banken zusammen 23,87% statt der geforderten 8,22%.

Die tatsächliche Verhältniszahl ist bei allen Gruppen zwei- bis dreimal höher als die geforderte. Bei den Großbanken und Lokalbanken decken die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zu über und bei den Kantonalbanken zu annähernd 100% die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Da ein Teil der den Banken anvertrauten Gelder aus dem Ausland stammt und in der Schweiz nur vorübergehend Asyl, nicht aber Anlage suchte, müssen die Banken jederzeit auf Rückzüge von dieser Seite gefaßt und daher für eine hohe Liquidität besorgt sein.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung.

(Tabellen 35—46)

1. Der Umsatz.

Mit annähernd 139 Milliarden hält sich der Umsatz im Berichtsjahr leicht über dem Stand vom Vorjahr. Bei den einzelnen Gruppen ist die Umsatzgestaltung unterschiedlich, und zwar sowohl in der Richtung als auch im Ausmaß. Abnahmen um 1 329 Millionen bei den Kantonalbanken und 2 Millionen bei den Raiffeisenkassen stehen Zunahmen um 913 Millionen bei den Großbanken, 303 Millionen bei den Sparkassen und 285 Millionen bei den Lokalbanken gegenüber. Einer Umsatzsteigerung bei den das internationale Geschäft pflegenden Banken wirken immer noch die Hemmungen im internationalen Güter- und Zahlungsverkehr entgegen, wenn auch beizufügen ist, daß der wirtschaftliche Aufschwung verschiedener Länder zu einer Belebung des schweizerischen Zahlungsverkehrs mit dem Auslande führte. Bei den Großbanken dürfte die Umsatzsteigerung namentlich nach der Abwertung kräftiger eingesetzt haben. Der Geldzufluß aus dem In- und Auslande, dann besonders das rege Effektengeschäft, bewirkten einen größeren Zahlumschlag.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz ist von 11,80% auf 12,01% angestiegen.

2. Die Einnahmen.

Der Bruttogewinn hat seinen letztjährigen Ausfall annähernd wieder aufgeholt. Bei allen Banken zusammen erreicht er 1936 296 Millionen gegen 279 Millionen im Vorjahr und 297 Millionen 1934. An der Zunahme um 16,5 Millionen haben die einzelnen Gruppen wie folgt teil: Kantonalbanken 4,1 Millionen, Großbanken 3,2 Millionen, Lokalbanken 2,4 Millionen, Raiffeisenkassen 0,1 Million und Sparkassen 6,7 Millionen. Auffallend ist vor allem die Steigerung bei den Sparkassen; diese rührt im wesentlichen davon her, daß die Caisse d'Épargne de la République et Canton de Genève, die ein ansehnliches Wertschriftenportefeuille besitzt, den infolge der Kurssteigerung auf den Effekten eingetretenen Mehrwert in der Höhe von 5,5 Millionen direkt einer Spezialreserve „Compte d'attente et amortissements“ überwies, die wir bankstatistisch über die Gewinn- und Verlustrechnung gehen ließen.

An Aktivzinsen haben die Banken 602 Millionen oder 21 Millionen weniger als im Vorjahr eingenommen. Wie die nachstehenden Zahlen dartun, erfuhr der Zinsertrag namentlich bei den Großbanken eine wesentliche Abnahme.

Gruppe	Aktivzinsen	
	Betrag	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	in Tausend Franken	
Kantonalbanken	279 202	+ 179
Großbanken	114 374	— 16 511
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	140 052	— 2 212
Raiffeisenkassen	15 380	+ 372
Sparkassen	52 552	— 2 928
Zusammen	601 560	— 21 100

Der Zinsausfall bei den Großbanken ist ohne weiteres erklärlich: Verschlechterung des Zinsentransfers aus dem Ausland, besonders aber Abbau der Guthaben in Deutschland. Ohne Zweifel wirkt sich die hohe Liquidität der Banken, d. h. die geringe Anlagemöglichkeit im Ergebnis ungünstig aus. Wie aus den Tabellen 23 und 26 hervorgeht, sind bei allen Banken zusammen und auch bei den einzelnen Bankengruppen die Debitoren geringer als im Vorjahr und auch die Hypothekaranlage ist, im gesamten betrachtet, etwas kleiner. Wo an Stelle von Debitoren Wertschriften traten, gelangt der Ertrag nicht mehr unter den Aktivzinsen, sondern unter den Wertschriften zur Verbuchung. Zu der geringeren zinstragenden Anlage kommen im weitern die gegen Jahresende vorgenommenen Zinsermäßigungen, die allerdings das Ergebnis von 1936 noch nicht stark beeinflussen. Zum Teil dürfte der Rückgang der Aktivzinsen nur statistischer Natur sein, indem verschiedene Institute den Wertschriftenenertrag letztes Jahr noch unter den Aktivzinsen, 1936 dagegen, entsprechend den Bestimmungen der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz, unter Wertschriften verbucht haben.

In geringerem Ausmaß als die Aktivzinsen sind die Passivzinsen zurückgegangen, nämlich nur um 9 Millionen auf 492 Millionen. Bei den einzelnen Gruppen veränderten sich die Passivzinsen wie folgt: Kantonalbanken + 1,4 Millionen, Großbanken — 8,6 Millionen, Lokalbanken — 0,8 Millionen, Raiffeisenkassen + 0,2 Millionen, Sparkassen — 1,6 Millionen.

Da die Zinsinnahmen stärker sanken als die Zinsaufwendungen, ist der Zinsensaldo um 11 Millionen kleiner ausgefallen als 1935.

Mit insgesamt 110 Millionen trugen die Zinsen 37,10 (43,51)% zum Bruttogewinn bei.

Günstiger als das Zinsenkonto gestalteten sich die Kommissionen. Diese brachten den Banken 48,1 Millionen oder 3 Millionen mehr ein als im Vorjahr. In dieser Mehreinnahme kommt die nach der Abwertung eingetretene Belebung im Effektingeschäft zum Ausdruck. An der Zürcher Börse beispielsweise erreichte der Umsatz im Jahre 1936 4,3 Milliarden gegen 3,3 Milliarden 1935. Der Anteil der Kommissionen am Bruttogewinn hat sich mit 16,29% nur wenig verändert.

Das Wechselportefeuille, das 1931 74 Millionen zum Bruttogewinn beisteuerte und seither Jahr für Jahr weniger abwarf, ergab im Berichtsjahr 41,1 Millionen oder 2,3 Millionen weniger als 1935. Der geringere Ertrag läßt sich nicht mit dem Wechselbestand erklären; denn dieser ist für alle Banken zusammen gleich hoch wie im Vorjahr. Dagegen sind bei den einzelnen Bankengruppen Veränderungen im Bestande eingetreten. (Abnahme bei den Kantonalbanken und Lokalbanken zusammen um 22 Millionen und Zunahme bei den Großbanken um 23 Millionen.) Diese Veränderungen lassen auf eine Verschiebung in der Zusammensetzung des Wechselportefeuilles aller Banken schließen. Es geht dies zum Teil auch aus der Liquiditätstabelle hervor. Die diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine und Obligationen nahmen bei den Kantonalbanken um 10 Millionen ab und bei den Großbanken um 70 Millionen zu. Vermutlich halten die Großbanken in vermehrtem Maße ausländische Schatzscheine in ihrem Portefeuille, die nur einen geringen Ertrag abwerfen; betrug doch der Privatsatz im Jahresdurchschnitt in London nur 0,59%, in New York 0,21%. Der schweizerische Privatsatz für prima schweizerisches Bank- und Handelspapier stellte sich im Jahresdurchschnitt 1936 auf 2,06% gegen 2,20% im Vorjahr. Die Senkung des Privatsatzes von 2½% am Jahresanfang auf 1¼% am Jahresende wirkte sich im Durchschnitt erst bescheiden aus.

Der Ertrag des Wechselportefeuilles hat nur noch mit 13,92% am Bruttogewinn teil gegen 15,57% im Vorjahr.

Nachdem jahrelang der Ertrag des Wertschriftenportefeuilles beständig abnahm, und zwar von 82,6 Millionen im Jahre 1931 auf 51,8 Millionen im Jahre 1935, brachte das Berichtsjahr eine Einnahmevermehrung um 20,6 Millionen auf 72,4 Millionen. Die Zunahme beträgt bei den Kantonalbanken 5,5 Millionen, bei den Großbanken 5 Millionen, bei den Lokalbanken 2,6 Millionen und bei den Sparkassen 7,6 Millionen.

Zu der Steigerung des Wertschriftenertrages hat einmal, im gesamten betrachtet, der höhere Wertschriftenbestand beigetragen. Da aber auch diejenigen Gruppen, deren Wertschriftenbestände abgebaut wurden, größere Erträgnisse ausweisen, werden da und dort die infolge der Abwertung entstandenen Kursgewinne realisiert worden sein. Wir haben bereits bei der Besprechung des Wertschriftenportefeuilles auf die Kursgestaltung hinge-

wiesen. Die hohen Kurse wurden vielfach benutzt, um Wertpapiere zu verkaufen. Was die Zinsfußgestaltung am Kapitalmarkt anbetrifft, so betrug im Jahresdurchschnitt 1936 die Rendite der dem schweizerischen Obligationenindex zugrunde gelegten zwölf Anleihen der Eidgenossenschaft und der Schweizerischen Bundesbahnen 4,43% gegen 4,64% im Vorjahr.

Von der in der Vollziehungsverordnung vorgesehenen Möglichkeit, auf dem durchschnittlichen Wertschriftenbestand einen festen Zinsfuß zu berechnen und das Ergebnis auf Zinsenkonto zu übertragen, haben wiederum einige Institute Gebrauch gemacht.

Das Effektengeschäft steuerte im Berichtsjahr 24,48 (18,56)% zum Bruttogewinn bei.

Der Ertrag der Liegenschaften wird mit 5,6 (6,4) Millionen angegeben. Auf dieses Konto sind die eingegangenen Mietzinsen nach Abzug der Unterhaltskosten für die Liegenschaften und die Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen zu verbuchen. Es können auch Mietzinse für Liegenschaften, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen, mitgezählt werden.

Verschiedene Einnahmen (Erträge der Sorten und Couponskonti, verschiedene Eingänge) haben 18,7 Millionen oder 7,8 Millionen mehr eingebracht als im letzten Jahr.

3. Die Ausgaben.

Die Aufwendungen aller Banken für Bankbehörden und Personal (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter, Zulagen, Reiseentschädigungen, Bekleidung) erforderten 97,3 Millionen oder 33% des Bruttogewinns. Bei den Großbanken erreicht der Anteil 45%, bei den Kantonalbanken 25% und bei den Sparkassen 12%. Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalausgaben im gesamten um 1,2 Millionen geringer. Die Reduktion ist aber nur auf die Entlastung des Personalkontos um 2,1 Millionen bei den Großbanken zurückzuführen; bei den übrigen Bankengruppen sind vermehrte Personalausgaben festzustellen. Der Rückgang bei den Großbanken ist zum Teil die Folge des Abbaus der Organisation einzelner Institute, zum Teil aber auch die Auswirkung des im Herbst 1935 durchgeführten Lohnabbaus. Im letzten Quartal 1936 führte dann das lebhaftere Effektengeschäft zu Überzeitarbeit und auch zu einer Vermehrung des Personalbestandes.

An ordentlichen Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen (Tabelle 39) verausgabten die Banken 5,3 (Vorjahr 5,0) Millionen. Dazu kommt, wie im Vorjahr, rund eine halbe Million an außerordentlichen Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn.

Die Geschäfts- und Bureaunkosten (Mieten, Material, Porti, Telefon, Bewachung, Drucksachen und Inserate, Prämien für Versicherungen, Revisionskosten usw.) machen 23 Millionen oder 7,88% des Bruttogewinns aus. Gegenüber dem Vorjahr sind sie, wohl wegen der regeren Geschäftstätigkeit im vierten Quartal, um eine Million höher.

Vom Bruttogewinn wurden 20,4 (20,6) Millionen oder 6,90% für Steuern und Abgaben beansprucht. Der Anteil beträgt bei den Kantonalbanken 4,64%, bei den Großbanken 5,92%, bei den Lokalbanken 10,10%, bei den Sparkassen 13,82% und bei den Raiffeisenkassen 16,18%. In absoluten Zahlen sind weder im gesamten noch bei den einzelnen Gruppen Änderungen von Belang eingetreten.

Die Verwaltungskosten insgesamt, einschließlich Steuern und Abgaben, halten sich nach Tabelle 38 mit 146,2 Millionen auf Vorjahrshöhe. Das Ergebnis der Großbanken wurde durch den Schweizerischen Bankverein ungünstig beeinflusst, dessen Londoner Sitz seit der Abwertung mit höheren Frankenaufwendungen zu rechnen hat.

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn erfuhr fast durchwegs eine Besserung; bei allen Banken zusammen ging es von 52,34% auf 49,47% zurück.

Seit einer Reihe von Jahren wurden die Geschäftsergebnisse der Banken durch das Abschreibebedürfnis nachteilig beeinflusst. Obwohl das Jahr 1936 schon vor der Abwertung den Banken eine gewisse Erleichterung brachte und am Jahresende die Effektenkurse wesentlich höher standen als in den Jahren vorher, beanspruchten die Verluste und Abschreibungen im Berichtsjahr 65,9 Millionen. Bei den einzelnen Gruppen gestalteten sich die Abschreibungen in den letzten vier Jahren wie folgt:

Gruppe	Verluste und Abschreibungen			
	1933	1934	1935	1936
	in tausend Franken			
Kantonalbanken	11 760	12 996	13 956	13 471
Großbanken	24 971	45 368	39 926	42 697
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	7 412	6 558	23 548	6 586
Raiffeisenkassen	112	116	124	168
Sparkassen	4 873	4 250	6 048	2 983
Zusammen	49 128	69 288	83 602	65 905
Dazu Verluste und Abschreibungen bei Anlaß von Bilanzbereinigungen und Sanierungen von Banken				
Zusammen	130 503	8 329	130 190	182 086
Zusammen	179 631	77 617	213 792	247 991

Wenn die Abschreibungen auch im Berichtsjahr noch außerordentlich hohe Beträge erreichten, so rührt dies vor allem davon her, daß der Abbau von Guthaben in Moratoriumsländern nur unter finanziellen Opfern erfolgen konnte.

Tabelle 40 enthält eine Übersicht über die seit 1931 von den Banken vorgenommenen Bilanzbereinigungen. In der Aufstellung sind nur solche Banken berücksichtigt, die ihre Geschäfte weiterführen. Für die Periode 1931 bis 1936 beschlagen die Bilanzbereinigungen ein Kapital von insgesamt 556 Millionen. Die Verluste und Abschreibungen belaufen sich nach Tabelle 35 für den gleichen Zeitraum auf 381 Millionen, so daß wir zu einem Gesamtbetrag von 937 Millionen kommen. Über die Verluste derjenigen Institute, die aus der Statistik ausgeschieden sind, liegen keine Zahlen vor; sie können auf etwa 250 Millionen geschätzt werden. Im weitern wäre noch auf die Verluste hinzuweisen, die aus den stillen Reserven gedeckt wurden, wobei zu sagen ist, daß das Berichtsjahr die Schaffung neuer stiller Reserven ermöglichte.

Nach Tabelle 40 belaufen sich 1936 die Abschreibungen und Rückstellungen auf 182 Millionen. Zu ihrer Deckung sind u. a. 163 Millionen Kapital abgeschrieben und 18 Millionen aus ungesicherten Guthaben der Einleger herangezogen worden; ferner wurden 17 Millionen solcher Guthaben in Aktien der Bank umgewandelt. Im Berichtsjahr haben im gesamten acht Banken Bilanzbereinigungen vorgenommen, worunter als größere Institute die Schweizerische Volksbank, die Eidgenössische Bank und die Schweizerische Genossenschaftsbank zu nennen sind.

4. Die Verteilung des Reingewinnes.

Infolge der Steigerung des Bruttogewinnes um 17 Millionen und des Rückgangs der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Verluste und Abschreibungen um 18 Millionen ist der Reingewinn um 35 Millionen höher als im Vorjahr.

Vom Reingewinn in der Höhe von 81,7 Millionen fanden 76,4 Millionen als Dividende Verwendung. Gegenüber dem Vorjahr ist die Dividende bei allen Banken zusammen um 3,1 Millionen höher.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) stieg von 4,36% auf 4,98%. Auch der Verzinsungssatz des werbenden Kapitals hob sich, und zwar bei allen Banken zusammen von 3,18% auf 3,59%. Die höhere Verzinsung des Kapitals ist aber nicht allein der Ausdruck besseren Geschäftsganges, sondern liegt zum Teil in den Sanierungen, d. h. in der Herabsetzung des Kapitals begründet.

Von 186 Banken haben 1936 120 (Vorjahr 82) ihre Dividende nicht verändert. Für mehr als die Hälfte des Kapitals (57%) wurde die gleiche

Dividende ausbezahlt wie 1935. 42 (33) Institute vermochten die Dividende zu erhöhen; davon zogen rund 30% des Kapitals Nutzen. 24 (76) Institute sahen sich veranlaßt, ihre Dividende zu ermäßigen; hievon wurden 13% des Kapitals betroffen. Günstiger gestalteten sich die Verhältnisse für das Genossenschaftskapital; 71% erhielten eine höhere Verzinsung. Nach durchgeführter Sanierung bezahlte die Schweizerische Volksbank eine Dividende von 4% netto auf das herabgesetzte Kapital gegen 2% netto im Vorjahr. Keine Veränderung der Dividende erfuhren 28% des Genossenschaftskapitals.

Im Jahre 1936 blieben vom Kapital der Aktienbanken von 898 Millionen 176 Millionen oder 19,64% ohne Verzinsung (Tabelle 45). Vom Genossenschaftskapital mußten nur 0,39% auf die Dividende verzichten. Im übrigen gestaltete sich die Verzinsung wie folgt:

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital					
	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1934	1935	1936	1934	1935	1936
	in Millionen Franken					
unter 4%	239	76	69	123	193	1
4—5%	209	401	436	50	37	132
über 5—7%	405	214	216	19	11	12
über 7%	9	1	1	—	—	—

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 43) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,14% gegen 3,76% im Vorjahr. Das Kapital der Genossenschaftsbanken verzinst sich 1936 zu 4,59 (2,71)%.

Nach Tabelle 42 entfallen von der gesamten Dividende von 76,4 Millionen 32,5 Millionen auf die Gewinnausschüttung der Dotations- und Gemeindegewinninstitute, 37,2 Millionen auf die Dividende von Aktien und 6,7 Millionen auf die Zinsausrichtung auf Genossenschaftsanteilen.

Die Gewinnausschüttung der Staatsinstitute ist in Tabelle 44 dargestellt. Vom gesamten Dividendenbetrag werden 41% durch die Staatsinstitute bezahlt. Die Gesamtausschüttung der Staatsinstitute macht 6,68 (6,22)% des Dotationskapitals aus. Nach der Verzinsung des Dotationskapitals, d. h. nach der mittleren Verzinsung in der Höhe von 4,22% der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,46 (1,97)%.

Aus dem Reingewinn von 82 Millionen wurden 20 Millionen den Reserven zugewiesen; 0,6 Millionen fanden als Tantiemen an die Verwaltungsräte und Direktionen Verwendung. Die sonstigen Verwendungen beanspruchten 2,7 Millionen. Wie in den beiden Vorjahren ergibt sich, weil die Bilanzbereinigungen noch nicht durchwegs abgeschlossen sind, auch 1936 ein Verlust-Saldovortrag, und zwar von 18,4 Millionen.

VIII. Die bankähnlichen Finanzgesellschaften.

(Tabellen 51—61.)

Dem Bankengesetz unterstehen nach Artikel 1 diejenigen bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen. Bankähnliche Finanzgesellschaften, bei denen dies nicht zutrifft, sind den Bestimmungen der Artikel 7 (Einreichung der Bilanz an die Notenbank) und 8 (Meldepflicht in bezug auf den Kapitalexport) unterworfen. Industrielle und kommerzielle Finanzgesellschaften sind dem Bankengesetz nicht unterstellt.

Mit Kreisschreiben vom 9. September 1935 hat die Eidg. Bankenkommision Richtlinien in bezug auf die Anwendung des Bankengesetzes auf die Finanzgesellschaften aufgestellt. Danach ist Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaften die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden (Kapitalanlagegesellschaften). Es scheiden somit alle diejenigen Finanzgesellschaften aus, die ihre Beteiligung und ihre Finanzierungstätigkeit lediglich auf zum gleichen Konzern gehörige Unternehmen beschränken (Finanzierungsgesellschaften). Eine öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder liegt vor, wenn eine bankähnliche Finanzgesellschaft Publikumsgelder irgendwelcher Art entgegennimmt, beispielsweise in der Form von Obligationen oder Kassenscheinen, sei es, daß die Gelder vom Publikum direkt oder durch Vermittlung eines Dritten, einer Bank, entgegengenommen werden. Eine öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder liegt nicht vor, wenn eine bankähnliche Finanzgesellschaft ausschließlich von einer Bank finanziert wird, also nur dieser Bank gegenüber Schuldnerin ist.

Gegen die Unterstellung unter das Bankengesetz sind beim Bundesgericht zahlreiche Rekurse anhängig gemacht worden; infolgedessen ist der Kreis der dem Bankengesetz oder dessen Artikeln 7 und 8 unterstehenden Finanzgesellschaften noch nicht geschlossen. Die Bankenkommision wollte mit weitem Unterstellungen zuwarten bis das Bundesgericht einen Entscheid über die bei ihm eingereichten Verwaltungsgerichtsbeschwerden getroffen hatte. Obwohl also damit zu rechnen ist, daß im nächsten Jahr die Vergleichbarkeit der Zahlen durch neu hinzukommende Gesellschaften gestört wird, wollten wir doch mit der statistischen Verarbeitung der bereits unterstellten Institute nicht länger zuwarten.

Im Berichtsjahr sind 34 (im Vorjahr 35) Gesellschaften in der Statistik behandelt. Vorläufig beschränkten wir uns auf eine Gliederung in zwei Grup-

pen, nämlich in bankähnliche Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen und in andere Finanzgesellschaften. Es wird sich später zeigen, ob eine weitergehende Gliederung angezeigt und möglich ist.

Mit den Ergebnissen von 1936 wurden gleichzeitig auch diejenigen von 1935 erhoben. Die Vergleichbarkeit ist daher für diese beiden Jahre gewährleistet. Wenn 1936 nur 34, im Vorjahr dagegen 35 Gesellschaften behandelt wurden, so rührt dies von der Fusion der Elektrowerte A. G. in Basel mit der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft her. Im weitern ist die Finanz A. G. in Basel von den Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, zu den „andern“ Finanzgesellschaften übertragen worden. Beim Vergleich der beiden Jahre 1935 und 1936 ist ferner in Betracht zu ziehen, daß anlässlich der Bilanzbereinigung der Schweizerischen Volksbank 140 Millionen Auslandsguthaben aus der Bilanz der Schweizerischen Volksbank ausgeschieden und auf die Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus (FAG), deren ganzes Aktienkapital von Fr. 800 000 seit ihrer Gründung im Jahre 1927 im Besitz der Schweizerischen Volksbank ist, übertragen wurden. Die Bilanzsumme dieser in der Gruppe der andern Finanzgesellschaften figurierenden Gesellschaft stieg von 37 auf 144 Millionen.

In einer Reihe von Tabellen sind auch die Angaben der Jahre 1931 bis 1934 beigefügt worden. Obwohl durch die neuesten Erhebungen weitgehend die gleichen Institute wie früher erfaßt wurden, sind diese Zahlen aber doch nur bedingt vergleichbar.

Die Berichterstattung über das die Finanzgesellschaften betreffende Tabellenmaterial beschränkt sich auf einige wenige Hinweise.

Tabelle 55 zeigt zunächst die Bilanz der behandelten Finanzgesellschaften. Im Bilanzschema wurden diejenigen Positionen ausgeschaltet, die für die Finanzgesellschaften nicht in Betracht kommen. Im gesamten weisen die Institute eine Bilanzsumme von 1 294 (1 305) Millionen auf; davon entfallen 934 (1 041) Millionen auf diejenigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

An fremden Geldern besitzen die Finanzgesellschaften 550 (484) Millionen. In der Zusammensetzung dieser Gelder kommt deutlich der Unterschied gegenüber den Banken zum Ausdruck. Die Finanzgesellschaften nehmen weder Spar- noch Depositengelder entgegen. Von den 398 Millionen betragenden fremden Geldern derjenigen Gesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, betreffen 85% Obligationenanleihen. Bei den andern Finanzgesellschaften, die 152 Millionen fremde Gelder besitzen, sind es fast ausschließlich Bankenkreditoren auf Zeit. Die

durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen stellt sich nach Tabelle 53 im Jahre 1936 auf genau 5% (Vorjahr 5,01%).

An eigenen Mitteln verfügen die Finanzgesellschaften über 704 (782) Millionen. Tabelle 51 gruppiert die Finanzgesellschaften nach der Höhe des Nominalkapitals. Im allgemeinen handelt es sich nicht um große Gebilde; denn von den 34 Instituten haben nur vier ein Kapital von 50 bis 100 Millionen. 19 Gesellschaften besitzen ein Kapital bis zu 10 Millionen und 11 ein solches von 10 bis 50 Millionen. Wie aus Tabelle 54 hervorgeht, übersteigen die eigenen Mittel die fremden Gelder um 28%.

Unter den Aktiven treten die Wertschriften und dauernden Beteiligungen mit 615 (651) Millionen hervor. Die Zusammensetzung des Wertschriftenportefeuilles ist aus Tabelle 56 ersichtlich. Während die Banken 88% an Obligationen und nur 12% an Aktien besitzen, verfügen die Finanzgesellschaften über 23% Obligationen und 77% Aktien. Aber noch in anderer Richtung tritt der Unterschied zwischen den Banken und Finanzgesellschaften klar zutage. Bei den Banken machen die ausländischen Titel nur 4%, bei den Finanzgesellschaften dagegen 75% des Wertschriftenportefeuilles aus.

Die festen Vorschüsse und Darlehen stehen mit 326 (332) Millionen an zweiter Stelle. Die übrigen Anlagen treten gegenüber den Wertschriften und den festen Vorschüssen stark zurück.

Tabelle 59 gibt Aufschluß über die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Hauptgewinnquelle bilden mit 31,5 (36,3) Millionen die Wertschriften. Da die Passivzinsen die Aktivzinsen übersteigen, ergibt sich beim Zinsenkonto ein Sollsaldo von 5 (3,5) Millionen. Vom Bruttogewinn in der Höhe von 30,6 (36,5) Millionen beanspruchen die Verwaltungskosten 4,9 (5,0) Millionen, die Steuern und Abgaben 2,4 (1,6) Millionen und die Verluste und Abschreibungen 10,8 (28,9) Millionen. Als Dividende gelangten 11,3 (12,3) Millionen zur Ausschüttung. 1935 blieben 458 Millionen, 1936 411 Millionen, das sind in beiden Jahren rund 65% des Kapitals, dividendenlos. Tabelle 61 gruppiert die Finanzgesellschaften nach ihrem Dividendensatz. In Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals macht die Dividende 1,79 (1,76) % aus (Tabelle 60). Wie schon aus der Bilanz hervorgeht, haben verschiedene Finanzgesellschaften Bilanzbereinigungen vornehmen müssen. Über die in den Jahren 1935 und 1936 durchgeführten Sanierungen gibt Tabelle 58 Aufschluß.

Statistischer Teil

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
	Bilanz	
1	Die Bilanz der schweizerischen Banken 1936	64
	Passiven	64
	Aktiven	66
5	Ergänzende Angaben zur Bilanz	75
	Bilanzsumme	
6 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	75
7	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1936	76
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1932—1936	68
3	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	72
4	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	74
6 ^{1, 2}	Gliederung der fremden Gelder und der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	75
	Eigene Mittel	
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1936	77
9	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1936	78
10	Veränderungen der Reserven im Jahre 1936	78
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	79
	Fremde Gelder	
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	79
12	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	80
	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	
13	Zahl der Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte insgesamt	81
	der Sparhefte allein	81
14	Bewegung insgesamt	82
	der Spareinlagen allein	82
15	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuss	84
	der Spareinlagen	84
	der Depositen- und Einlagehefte	84
	insgesamt	85
16	Durchschnittliche Verzinsung insgesamt	85
	der Spareinlagen allein	85
	der Depositen- und Einlagehefte allein	85
22 ³⁻⁵	Aufstellung nach den Kantonen	90
22 ⁹⁻¹²	Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner	91
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
17	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuss	86
18	Durchschnittliche Verzinsung	88

Tabelle Nr.		Seite
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen (Forts.)	
22 ⁶	Aufstellung nach den Kantonen	90
22 ¹³	Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner	91
	Pfandbriefe	
19	Verteilung nach dem Zinsfuss	88
20	Durchschnittliche Verzinsung	89
21	Im Jahre 1936 öffentlich aufgelegte Bank- und Pfandbriefanleihen	89
22	Die Spertätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken in den einzelnen Kantonen	90
	Aktiven	
23	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1932—1936	92
24	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	96
25	Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien	98
26	Debitoren	99
27	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	100
	Hypothekaranlagen	
28	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft, 1936	100
28	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht, 1936	100
29	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss	101
30	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen	101
31	Zinsrückstände auf den inländischen Hypothekaranlagen	101
22 ⁸	Aufstellung nach den Kantonen	90
22 ¹⁵	Durchschnittliche hypothekarische Verschuldung auf einen Einwohner	91
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
32	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	102
33	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	104
34	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	105
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlich- keiten	105
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	108
	4. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	108
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen	108
35	Umsätze der Banken	109
36	Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen, 1931 bzw. 1932—1936	110
37	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	116
38	Verwaltungskosten	117
39	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	117
40	Sanierungen	118
41	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträgnisse	119
	Dividende	
42	Verteilung entsprechend der rechtlichen Form der Institute	120

Tabelle Nr.		Seite
	Dividende (Forts.)	
43	Durchschnittliche Dividendenausschüttung	
	der Aktienbanken	121
	der Genossenschaftsbanken	121
44	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	121
45	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende . . .	122
46	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	123
47	Die Zwischenbilanzen der Kantonalbanken und Grossbanken, 1936 . . .	124
48	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	126
49	Die Niederlassungen der schweizerischen Banken	126
50	Verzeichnis der Institute, die für die Bankstatistik 1936 ausser Betracht fallen	127
	 Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
51	Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals	129
52	Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder	129
53	Prozentuale Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss . . .	129
54	Durchschnittliche Verzinsung der Obligationen-Anleihen	129
55	Bilanz	130
56	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	132
57	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	132
58	Sanierungen	133
59	Gewinn- und Verlustrechnung	134
60	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	134
61	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	135



Partie statistique

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
	Bilan	
1	Bilan des banques suisses 1936	64
	Passif	64
	Actif	66
5	Renseignements complémentaires au bilan	75
	Total du bilan	
6 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	75
7	Répartition des banques d'après le total du bilan, 1936.	76
	Passif	
2	Structure du passif, répartition par groupes, 1931 ou 1932—1936	68
3	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	72
4	Répartition du passif en pour-cent	74
6 ^{1, 2}	Répartition des fonds étrangers et des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	75
	Fonds propres	
8	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal, 1936	77
9	Modifications du capital nominal en 1936	78
10	Modifications des réserves en 1936	78
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	79
	Fonds étrangers	
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	79
12	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	80
	Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts	
13	Nombre de livrets d'épargne et de dépôts	81
	de livrets d'épargne seuls	81
14	Mouvement total	82
	des dépôts en caisse d'épargne seuls	82
15	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	84
	des dépôts en caisse d'épargne	84
	des livrets de dépôts	84
	de l'ensemble des dépôts	85
16	Intérêt moyen bonifié à l'ensemble des dépôts	85
	aux dépôts en caisse d'épargne seuls	85
	aux livrets de dépôts seuls	85
22 ³⁻⁵	Répartition par cantons	90
22 ⁹⁻¹²	Montant moyen par habitant	91
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
17	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	86
18	Intérêt moyen bonifié	88

Tableau No.		Page
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations (suite)	
22 ⁶	Répartition par cantons	90
22 ¹³	Montant moyen par habitant	91
	Lettres de gage	
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	88
20	Intérêt moyen bonifié	89
21	Emissions publiques d'emprunts de banques et d'emprunts par lettres de gage pendant l'année 1936	89
22	L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques dans les différents cantons	90
	Actif	
23	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931 ou 1932—1936	92
24	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	96
25	Répartition de l'actif en pour-cent	98
26	Débiteurs	99
27	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	100
	Placements hypothécaires	
28	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier, 1936	100
28	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel, 1936	100
29	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	101
30	Intérêt moyen des placements hypothécaires	101
31	Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse.	101
22 ⁸	Répartition par cantons	90
22 ¹⁵	Endettement hypothécaire moyen par habitant	91
	Titres et participations permanentes	
32	Composition du portefeuille de titres	102
33	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement.	104
34	Etat de liquidité	
	1. Situation générale.	105
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	105
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	106
	4. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	108
	5. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques.	108
35	Chiffre d'affaires des banques	109
36	Compte de profits et pertes, répartition par groupes, 1931 ou 1932—1936	110
37	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	116
38	Frais d'administration	117
39	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	117
40	Assainissements	118
41	Capital productif et à renter, rendement.	119
	Dividende	
42	Répartition d'après le caractère juridique des instituts	120

Tableau No.		Page
	Dividende (suite)	
43	Dividende moyen	
	des banques par actions	121
	des banques coopératives.	121
44	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	121
45	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	122
46	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	123
47	Bilans intermédiaires des banques cantonales et grandes banques, 1936 . .	124
48	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique, 1936	126
49	Les comptoirs des banques suisses	126
50	Liste des instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1936	127
	 Sociétés financières à caractère bancaire	
51	Répartition d'après le montant du capital nominal	129
52	Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers	129
53	Répartition en pour-cent des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt	129
54	Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations	129
55	Bilan	130
56	Composition du portefeuille de titres	132
57	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	132
58	Assainissements	133
59	Compte de profits et pertes	134
60	Capital productif et rendement	134
61	Répartition des sociétés financières d'après le dividende.	135

Tabellen – Tableaux

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1936

Tab. 1 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts
		in Millionen Franken						
Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9
2. Grossbanken — Grand- des banques.	7	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	74	9,3	15,5	—	86,0	23,7	620,9	85,5
b. andere Banken — autres banques	142	28,6	17,8	—	171,0	87,7	288,8	133,3
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (637)	0,7	7,2	—	33,2	—	188,3	22,6
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	113	5,9	4,9	—	16,1	8,5	1 105,7	23,7
Total	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5
Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	85,5	21,7	—	463,0	392,1	2 468,3	67,0
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	35	1,6	2,3	—	7,9	8,6	128,3	0,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	183	337,9	74,4	0,2	1 647,0	395,6	1 020,6	500,2
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	749 ¹⁾	15,3	14,9	—	153,1	57,2	1 224,4	158,5
Übrige Institute — Autres instituts	8	0,9	1,1	—	4,1	14,6	118,1	3,9
Total	1000 ¹⁾	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1936

Passif Tabl. 1

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obligationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Hypotheken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 611,2	506,0	206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3
862,8	88,9	41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7
838,8	84,7	155,0	1 919,4	—	0,6	0,4	27,4	174,8	76,6	251,4	2 199,2
300,3	59,0	46,3	1 132,8	0,7	7,6	6,9	31,8	185,1	47,0	232,1	1 411,9
104,3	—	—	356,3	—	—	—	2,3	5,3	13,5	18,8	377,4
192,7	—	6,6	1 364,1	—	—	0,3	10,4	6,5	92,5	99,0	1 473,8
4 910,1	738,6	454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3
Groupement selon la forme juridique des instituts											
2 293,3	265,0	145,4	6 201,3	2,2	12,7	0,2	76,1	469,0	204,5	673,5	6 966,0
62,2	—	6,9	218,7	—	—	0,1	1,6	9,3	11,1	20,4	240,8
1 722,5	473,6	219,1	6 391,1	22,2	81,6	7,0	153,2	898,9	284,7	1 183,6	7 838,7
625,3	—	44,6	2 293,3	1,5	7,3	5,7	53,8	155,6	97,7	253,3	2 614,9
206,8	—	38,9	388,4	—	—	—	6,9	12,6	12,0	24,6	419,9
4 910,1	738,6	454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1936

Tab. 1 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothe- caires	
											in Millionen Franken
Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2	
2. Grossbanken — Gran- des banques . . .	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques:											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier. . .	74	35,3	0,4	25,5	2,8	8,8	0,3	4,2	115,4	43,6	
b. andere Banken — autres banques . . .	142	56,4	1,2	81,9	17,1	43,8	3,9	29,3	349,1	165,2	
4. Raiffeisenkassen — Caisse de crédit mutuel	2 (637)	2,6	—	14,6	17,9	—	—	—	43,7	—	
5. Sparkassen — Caisse d'épargne	113	22,8	—	8,7	1,6	4,6	—	0,5	22,8	13,2	
Total	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2	
Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	260,3	5,3	74,0	46,7	127,0	—	25,9	483,1	164,5	
Gemeindeinstitute — In- stitutions communales	35	3,1	0,1	2,5	0,8	1,0	—	0,3	20,9	14,3	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes . . .	183	965,6	22,6	466,7	125,0	505,3	53,2	209,2	1 232,3	362,9	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives . . .	749 ¹⁾	72,8	2,1	36,2	28,0	48,8	1,3	15,1	375,5	133,4	
Übrige Institute — Autres instituts	8	10,9	—	1,1	—	0,3	—	0,1	7,7	6,1	
Total	1 000 ¹⁾	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2	
1) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.					2) Einschliesslich Passivsaldo von 38 Millionen Fr.						

Bilan des banques suisses 1936

Actif Tabl. 1 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vor- schüsse und Dar- lehen an öffentliche Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- tei- li- gun- gen Titres et parti- cipa- tions per- manentes	Syn- dikats- betei- li- gun- gen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1 ²⁾	—	4 599,7
0,1	209,5	142,4	38,3	1 584,4	121,8	—	11,9	3,1	36,3	1,1	2 199,2
3,4	188,3	114,9	26,1	376,0	166,5	1,6	19,9	21,7	16,1	9,6	1 411,9
—	31,2	—	25,1	231,1	4,2	—	0,5	0,1	6,4	—	377,4
0,2	38,8	19,8	39,2	1 128,6	158,8	—	4,1	14,7	28,2	0,2	1 473,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4 ²⁾	10,9	18 080,3
Groupement selon la forme juridique des instituts											
1,0	500,1	335,3	411,7	4 255,4	582,6	3,0	35,6	31,4	122,9	—	6 966,0
—	35,6	30,6	6,6	134,1	29,5	—	0,8	1,1	4,3	0,1	240,8
129,3	730,5	335,6	150,0	2 334,5	607,9	38,8	92,3	42,7	131,4 ²⁾	1,4	7 838,7
1,8	164,4	73,8	61,8	1 548,5	149,2	0,1	29,2	27,7	43,0	9,4	2 614,9
—	9,0	6,5	5,4	339,4	37,3	—	0,5	2,4	5,8	—	419,9
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4 ²⁾	10,9	18 080,3

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

²⁾ Y compris solde passif de 38 millions de frs.

Tab. 2

Gliederung der Passiven ¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depo- siten- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1932	1	1 612,6	825,1	—	—	—	216,0	—	—	—	—	—
1933	1	1 509,5	521,3	—	—	—	169,0	—	—	—	—	—
1934	1	1 440,3	456,3	—	—	—	174,1	—	—	—	—	—
1935	1	1 366,3	295,4	—	—	—	111,4	—	—	—	—	—
1936	1	1 482,2	1 019,3	—	—	—	350,8	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft												
1932	1	—	12,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1933	1	—	6,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1934	1	—	29,1	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—
1935	1	—	7,4	—	—	—	—	—	—	—	40,0	—
1936	1	—	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1933	1	—	0,1		—	—	—	—	—	—	—	79,0 ³⁾
1934	1	—	1,2		—	—	—	—	—	—	—	120,0 ³⁾
1935	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150,0 ³⁾
1936	1	—	0,1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	190,0 ³⁾
1937	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226,0 ³⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1932	1	—	0,6		—	—	—	—	—	—	—	130,0 ³⁾
1933	1	—	—		—	—	—	—	—	—	—	162,0 ³⁾
1934	1	—	1,7		—	—	—	—	—	—	—	200,0 ³⁾
1935	1	—	—		—	—	—	—	—	—	—	227,0 ³⁾
1936	1	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	247,0 ³⁾
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)												
1932	1	—	26,8		—	—	2,2	—	0,1	2,9	3,4	—
1933	1	—	26,7		—	—	2,0	—	0,4	3,0	3,7	—
1934	1	—	27,8		—	—	2,3	—	0,7	3,2	4,0	—
1935	1	—	15,9	15,2	—	—	2,7	—	1,0	3,2	4,4	—
1936	1	—	15,2	17,8	—	—	3,7	—	1,5	2,8	4,9	—
1. Kantonalbanken												
1932	27	—	101,8		—	—	583,5	338,9	2 627,6		2 680,5	366,2
1933	27	—	148,2		—	—	546,8	351,6	2 677,2		2 619,6	412,5
1934	27	—	122,6		—	—	557,6	372,3	2 751,6		2 612,2	443,8
1935	27	—	101,2	44,9	—	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	—	98,8	17,5	—	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0

¹⁾ Seit 1935 Bilanzschema gemäss Art. 20 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen der Jahre 1932 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Einschliesslich Währungsausgleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr.

³⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif¹⁾

Tabl. 2

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen	Tratten und Akzepte	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	Sonstige Passiven	Capital	Reserven	Total		
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage			Chèques et dispositions à court terme	Traites et acceptations	Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres postes du passif	Capital	Réserves	Total	
ou millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	2 653,7	1,1	—	—	27,7	50,0	11,0	61,0	2 743,5	1932
—	2 199,8	2,3	—	—	46,1	50,0	11,5	61,5	2 309,7	1933
—	2 070,7	0,9	—	—	45,6	50,0	12,0	62,0	2 179,2	1934
—	1 773,1	1,2	—	—	50,6	50,0	12,5	62,5	1 887,4	1935
—	2 852,3	0,8	—	—	589,8 ²⁾	50,0	13,0	63,0	3 505,9	1936
Caisse de prêts de la Confédération Suisse										
—	12,7	—	19,2	—	0,3	100,0	0,2	100,2	132,4	1932
—	6,4	—	61,3	—	0,2	100,0	0,9	100,9	168,8	1933
—	59,1	—	5,9	—	0,6	100,0	1,7	101,7	167,3	1934
—	47,4	—	75,5	—	0,6	100,0	3,0	103,0	226,5	1935
—	16,0	—	28,5	—	0,2	100,0	3,9	103,9	148,6	1936
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	79,1	—	—	—	1,0	10,0	—	10,0	90,1	1933
—	121,2	—	—	—	1,1	10,0	0,1	10,1	132,4	1934
—	150,0	—	—	—	1,3	10,0	0,1	10,1	161,4	1935
—	190,3	—	—	—	1,5	10,0	0,2	10,2	202,0	1936
—	226,0	—	—	—	1,9	12,5	0,3	12,8	240,7	1937
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	130,6	—	—	—	1,1	10,0	0,1	10,1	141,8	1932
—	162,0	—	—	—	1,2	10,0	0,2	10,2	173,4	1933
—	201,7	—	—	—	2,3	10,0	0,3	10,3	214,3	1934
—	227,0	—	—	—	2,4	15,0	0,4	15,4	244,8	1935
—	248,9	—	—	—	3,1	15,0	0,5	15,5	267,5	1936
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
0,5	35,9	0,1	—	—	0,1	3,2	0,7	3,9	40,0	1932
0,5	36,3	0,2	—	—	0,1	3,3	0,8	4,1	40,7	1933
0,5	38,5	0,1	—	—	0,2	3,4	0,9	4,3	43,1	1934
0,5	42,9	0,1	—	—	0,1	3,5	0,9	4,4	47,5	1935
0,5	46,4	0,2	—	—	0,1	3,6	1,0	4,6	51,3	1936
1. Banques cantonales										
75,2	6 773,7	0,9	19,9	—	78,1	599,0	214,3	813,3	7 685,9	1932
100,2	6 856,1	0,9	20,2	—	68,7	599,0	222,3	821,3	7 767,2	1933
150,0	7 010,1	1,1	18,2	—	56,7	599,5	227,0	826,5	7 912,6	1934
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936

¹⁾ Depuis 1935, schéma de bilan prescrit par l'art. 20 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1932 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936.

²⁾ Y compris le fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de frs.

³⁾ Emprunts par lettres de gage.

Tab. 2 (Forts.)

Gliederung der Passiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circulation	Fremde Gelder									
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obligations	
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
2. Grossbanken												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1932	8	—	376,3		—	1 489,1	608,0	825,3		1 564,6	106,0	
1933	7 ²⁾	—	320,8		—	1 306,1	528,2	676,7		1 348,7	97,0	
1934	7	—	333,7		—	1 105,6	516,3	596,1		1 140,2	97,0	
1935	7	—	166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9	
1936	7	—	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1932	181	—	84,8		—	345,8	176,4	1 226,6		1 442,5	114,8	
1933	189	—	98,1		—	338,4	154,8	1 236,9		1 403,6	103,0	
1934	188	—	73,1		—	290,7	179,1	1 205,4		1 315,7	111,6	
1935	215	—	49,4	52,4	0,7	246,9	125,6	963,9	200,9	1 181,9	147,0	
1936	216	—	37,9	33,3	—	257,0	111,4	909,7	218,8	1 139,1	143,7	
3a Bodenkreditbanken allein												
1935	74	—	15,5	15,7	0,4	81,9	24,1	626,7	92,3	869,3	83,9	
1936	74	—	9,3	15,5	—	86,0	23,7	620,9	85,5	838,8	84,7	
3b andere Banken allein												
1935	141	—	33,9	36,7	0,3	165,0	101,5	337,2	108,6	312,6	63,1	
1936	142	—	28,6	17,8	—	171,0	87,7	288,8	133,3	300,3	59,0	
4. Raiffeisenkassen												
1932	1 (571)	—	11,3		—	36,8	—	180,9		80,1	—	
1933	1 (591)	—	10,0		—	35,7	—	195,2		83,2	—	
1934	1 (603)	—	9,4		—	34,3	—	205,4		88,8	—	
1935	2 (622)	—	0,4	7,4	—	34,0	—	187,0	23,9	98,6	—	
1936	2 (637)	—	0,7	7,2	—	33,2	—	188,3	22,6	104,3	—	
5. Sparkassen												
1932	92	—	4,9		—	10,6	16,5	1 083,7		199,6	—	
1933	97	—	10,6		—	10,4	17,3	1 117,9		196,9	—	
1934	98	—	7,0		—	12,0	17,8	1 129,9		198,9	—	
1935	112	—	6,1	4,2	—	15,2	5,2	1 120,7	26,3	194,7	—	
1936	113	—	5,9	4,9	—	16,1	8,5	1 105,7	23,7	192,7	—	
Total 1—5												
1931	310	—	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3	
1932	309	—	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0	
1933	321 ²⁾	—	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5	
1934	321	—	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4	
1935	363	—	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9	
1936	365	—	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6	

¹⁾ Seit 1935 Bilanzschema gemäss Art. 20 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Ohne Schweizerische Diskontobank.

Structure du passif¹⁾

Tabl. 2 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepten Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Re- serven Réserves	Total		
en millions de francs										
2. Grandes banques										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
10,0	4 979,3	26,9	192,9	—	59,1	921,6	249,7	1 171,3	6 429,5	1932
18,0	4 295,5	26,9	130,0	—	93,1	808,0	193,4	1 001,4	5 546,9	1933
25,0	3 813,9	25,0	138,1	—	62,6	772,6	185,4	958,0	4 997,6	1934
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
117,0	3 507,9	0,4	22,6	—	56,8	383,0	123,2	506,2	4 093,9	1932
140,2	3 475,0	0,4	15,1	—	55,3	373,3	124,5	497,8	4 043,6	1933
175,3	3 350,9	0,7	13,7	—	55,0	363,7	126,9	490,6	3 910,9	1934
177,7	3 146,4	0,4	10,3	4,5	54,9	362,8	123,5	486,3	3 702,8	1935
201,3	3 052,2	0,7	8,2	7,3	59,2	359,9	123,6	483,5	3 611,1	1936
3a banques de crédit foncier seules										
135,4	1 945,2	—	1,2	0,2	25,9	174,4	74,1	248,5	2 221,0	1935
155,0	1 919,4	—	0,6	0,4	27,4	174,8	76,6	251,4	2 199,2	1936
3b autres banques seules										
42,3	1 201,2	0,4	9,1	4,3	29,0	188,4	49,4	237,8	1 481,8	1935
46,3	1 132,8	0,7	7,6	6,9	31,8	185,1	47,0	232,1	1 411,9	1936
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	309,1	—	—	—	1,9	4,3	9,3	13,6	324,6	1932
—	324,1	—	—	—	1,8	4,6	10,2	14,8	340,7	1933
—	337,9	—	—	—	1,9	4,7	11,2	15,9	355,7	1934
—	351,3	—	—	—	2,2	5,0	12,4	17,4	370,9	1935
—	356,3	—	—	—	2,3	5,3	13,5	18,8	377,4	1936
5. Caisses d'épargne										
2,3	1 317,6	—	—	—	8,9	5,8	78,7	84,5	1 411,0	1932
3,2	1 356,3	—	—	—	8,4	5,8	80,6	86,4	1 451,1	1933
5,6	1 371,2	—	—	—	9,0	5,9	82,6	88,5	1 468,7	1934
5,7	1 378,1	—	—	0,2	9,2	6,0	82,8	88,8	1 476,3	1935
6,6	1 364,1	—	—	0,3	10,4	6,5	92,5	99,0	1 473,8	1936
Total 1—5										
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936

¹⁾ Depuis 1935, schéma de bilan prescrit par l'art. 20 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936.

²⁾ Sans la Banque d'Escompte Suisse.

Gliederung der Passiven¹⁾

Tab. 3 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligations Obligations		Soustige Depositen Autres dépôts	Sparkassen- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	209	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156

¹⁾ Früheres Bilanzschema.

Structure du passif¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 3

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

¹⁾ Ancien schéma de bilan.

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien¹⁾

Répartition du passif en pour-cent¹⁾

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers										Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres	Bilanzsumme Total du bilan
	Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen und Etagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres postes du passif		
	auf Sicht à vue	andere à terme												
in Prozenten — en pour-cent														
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1933	1.91		7.04	4.53	34.47		33.72	5.31	1.29	88.27	0.26	0.90	10.57	100
1934	1.55		7.05	4.70	34.77		33.01	5.61	1.90	88.59	0.23	0.73	10.45	100
1935	1.29	0.57	6.10	5.06	33.42	1.44	32.20	6.17	2.17	88.42	0.22	1.13	10.23	100
1936	1.23	0.22	6.51	5.13	32.52	1.37	32.57	6.31	2.57	88.43	0.16	1.29	10.12	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1933	5.78		23.55	9.52	12.20		24.32	1.75	0.32	77.44	2.34	2.16	18.06	100
1934	6.68		22.12	10.33	11.93		22.81	1.94	0.50	76.31	2.76	1.76	19.17	100
1935	3.99	1.34	20.86	8.53	3.50	8.75	23.10	2.26	0.99	73.37	2.22	3.30	21.11	100
1936	6.48	1.12	31.45	7.33	3.22	7.73	18.76	1.93	0.89	78.91	1.76	3.19	16.14	100
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques														
1933	2.42		8.37	3.33	30.59		34.71	2.55	3.47	85.94	0.37	1.38	12.31	100
1934	1.87		7.44	4.53	30.82		33.64	2.85	4.43	85.68	0.35	1.42	12.55	100
1935	1.34	1.44 ²⁾	6.67	3.39	26.03	5.42	31.92	3.97	4.80	84.98	0.23	1.61	13.13	100
1936	1.05	0.92	7.12	3.08	25.19	6.03	31.54	3.98	5.53	84.52	0.23	1.86	13.39	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1935	0.70	0.73 ²⁾	3.69	1.08	28.22	4.15	39.14	3.78	6.09	87.58	0.05	1.18	11.19	100
1936	0.42	0.71	3.91	1.03	28.23	3.89	38.14	3.55	7.05	87.28	0.03	1.26	11.43	100
3b andere Banken allein — autres banques seules														
1935	2.29	2.50 ²⁾	11.14	6.35	22.76	7.33	21.10	4.26	2.85	81.08	0.61	2.27	16.04	100
1936	2.03	1.26	12.11	6.21	20.45	9.44	21.27	4.13	3.28	80.23	0.54	2.79	16.44	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1933	2.93		10.48	—	57.31		24.40	—	—	95.12	—	0.54	4.34	100
1934	2.65		9.64	—	57.75		24.95	—	—	94.99	—	0.55	4.46	100
1935	0.12	2.00	9.17	—	50.41	6.43	26.50	—	—	94.72	—	0.58	4.70	100
1936	0.19	1.91	8.80	—	49.89	5.99	27.63	—	—	94.41	—	0.61	4.98	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1933	0.73		0.72	1.19	77.04		13.57	—	0.22	93.47	—	0.53	5.95	100
1934	0.48		0.82	1.21	76.93		13.54	—	0.33	93.36	—	0.61	6.03	100
1935	0.41	0.29	1.03	0.35	75.91	1.79	13.18	—	0.39	93.35	—	0.64	6.01	100
1936	0.40	0.33	1.09	0.58	75.02	1.61	13.05	—	0.45	92.56	—	0.72	6.72	100
Total 1—5														
1933	3.07		11.68	5.49	30.83		29.52	3.20	1.37	85.16	0.86	1.34	12.64	100
1934	2.93		10.73	5.82	31.58		28.72	3.50	1.91	85.19	0.91	1.13	12.77	100
1935	1.84	0.94	9.35	5.04	28.71	4.15	23.27	4.13	2.25	84.63	0.68	1.70	12.94	100
1936	2.44	0.63	12.58	4.80	27.43	4.04	27.16	4.09	2.52	85.69	0.56	1.83	11.92	100

¹⁾ Die Zahlen bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 und 1936 vergleichbar (siehe Anmerkung 1 Tabelle 2).
Les chiffres jusqu'à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936 (voir remarque 1 tableau No. 2).
²⁾ Mit Einschluss der Verpflichtungen aus Reportgeschäften. — Y compris les engagements dérivant d'opérations de report.

Ergänzende Angaben zur Bilanz Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1935	32,9	133,9	10,5	19,4	—	0,4	197,1
1936	32,9	137,9	11,2	20,8	—	2,6	205,4
Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1935	37,1	5,1	1,5	8,2	—	0,2	52,1
1936	21,3	6,0	0,6	6,3	—	0,2	34,4

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institutions commu- nales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions commu- nales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1932	6 208,7	.	7 526,2	2 787,7	365,0	16 887,6	36,76	.	41,57	16,51	2,16	100
1933	6 262,9	.	6 964,8	2 710,8	368,5	16 307,0	38,41	.	42,71	16,62	2,26	100
1934	6 382,1	.	6 595,8	2 532,4	373,7	15 884,0	40,18	.	41,52	15,94	2,36	100
1935	6 060,6	218,9	5 872,1	2 309,4	401,0	14 862,0	40,73	1,47	39,51	15,54	2,70	100
1936	6 201,3	218,7	6 391,1	2 293,3	388,4	15 492,8	40,03	1,41	41,25	14,80	2,51	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1932	684,8	.	1 501,8	379,4	22,9	2 588,9	26,45	.	58,01	14,66	0,88	100
1933	691,7	.	1 337,7	368,5	23,8	2 421,7	28,56	.	55,24	15,22	0,98	100
1934	696,7	.	1 293,1	363,1	26,6	2 379,5	29,28	.	54,34	15,26	1,12	100
1935	657,0	19,6	1 227,6	343,5	24,7	2 272,4	28,91	0,86	54,02	15,12	1,09	100
1936	673,5	20,4	1 183,6	253,3	24,6	2 155,4	31,25	0,95	54,91	11,75	1,14	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1932	6 976,2	.	9 367,8	3 209,2	391,7	19 944,9	34,95	.	46,97	16,09	1,96	100
1933	7 030,6	.	8 565,2	3 158,1	395,6	19 149,5	36,71	.	44,73	16,49	2,07	100
1934	7 141,0	.	8 148,3	2 952,0	404,2	18 645,5	38,30	.	43,70	15,83	2,17	100
1935	6 805,6	240,3	7 357,7	2 716,7	431,5	17 551,8	38,77	1,37	41,92	15,48	2,46	100
1936	6 966,0	240,8	7 838,7	2 614,9	419,9	18 080,3	38,53	1,33	43,36	14,46	2,32	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1936

Tab. 7

Répartition des banques d'après le total du bilan 1936

Tabl. 7

Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ Montant du total du bilan ¹⁾	Total	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyen- nes et petites banques		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	
		Banques can- tonales	Grandes banques	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épargne	
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾								
	1935	1936						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr. . . .	570	589	—	—	3	30	525	31
Von 1— 5 Mill. Fr.	195	191	—	—	13	45	106	27
„ 5— 10 „ „	61	67	—	—	12	30	6	19
„ 10— 20 „ „	57	54	—	—	18	19	—	17
„ 20— 50 „ „	44	43	4	—	15	14	—	10
„ 50—100 „ „	21	22	3	—	8	3	—	8
„ 100—500 „ „	28	27	16	4	5	1	—	1
„ 500—1000 „ „	4	4	3	1	—	—	—	—
Über 1 Milliarde Fr. . .	3	3	1	2	—	—	—	—
Total	983	1 000	27	7	74	142	637	113
Bilanzsumme — Total du bilan								
	1935	1936						
		in Millionen Franken — en millions de francs						
Bis 1 Mill. Fr. . . .	187,3	195,8	—	—	2,7	13,7	164,6	14,8
Von 1— 5 Mill. Fr.	394,4	388,1	—	—	42,1	109,9	173,8	62,3
„ 5— 10 „ „	451,2	494,1	—	—	88,0	224,2	39,0	142,9
„ 10— 20 „ „	803,4	779,9	—	—	258,4	261,8	—	259,7
„ 20— 50 „ „	1 426,2	1 372,9	151,0	—	436,3	462,3	—	323,3
„ 50—100 „ „	1 454,1	1 544,2	244,7	—	544,0	214,3	—	541,2
„ 100—500 „ „	6 805,0	6 733,4	4 370,9	1 279,5	827,7	125,7	—	129,6
„ 500—1000 „ „	2 623,1	2 579,6	1 850,6	729,0	—	—	—	—
Über 1 Milliarde Fr. . .	3 407,1	3 992,3	1 401,1	2 591,2	—	—	—	—
Total	17 551,8	18 080,3	8 018,3	4 599,7	2 199,2	1 411,9	377,4	1 473,8
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.								

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1936

Tab. 8 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal 1936 Tabl. 8

Staffelung des Kapitals ¹⁾ Montant du capital ¹⁾	Total	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	
		Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyen- nes et petites banques	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques		Caisses de crédit mutuel
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾								
	1935	1936						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ohne Kapital	87	90	—	—	4	7	—	79
Bis 1 Mill. Fr. . . .	775	791	—	—	35	86	637	33
Von 1— 5 Mill. Fr. .	70	68	5	—	22	40	—	1
„ 5—10 „ „ .	18	18	6	—	7	5	—	—
„ 10—20 „ „ .	14	14	4	—	6	4	—	—
„ 20—50 „ „ .	11	12	9	3	—	—	—	—
„ 50—100 „ „ .	5	5	3	2	—	—	—	—
Über 100 „ „ .	3	2	—	2	—	—	—	—
Total	983	1 000	27	7	74	142	637	113
Nominalkapital — Capital nominal								
	1935	1936						
	in Millionen Franken — en millions de francs							
Bis 1 Mill. Fr. . . .	45,8	47,3	—	—	12,5	24,6	5,3	4,9
Von 1— 5 Mill. Fr. .	147,0	142,0	18,0	—	44,3	78,1	—	1,6
„ 5—10 „ „ .	111,5	111,5	41,0	—	43,0	27,5	—	—
„ 10—20 „ „ .	190,0	191,4	61,5	—	75,0	54,9	—	—
„ 20—50 „ „ .	367,0	403,0	290,0	113,0	—	—	—	—
„ 50—100 „ „ .	320,0	340,2	170,0	170,2	—	—	—	—
Über 100 „ „ .	502,1	310,0	—	310,0	—	—	—	—
Total	1 683,4	1 545,4	580,5	593,2	174,8	185,1	5,3	6,5
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.								

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1936

Tab. 9

Modifications du capital nominal en 1936

Tabl. 9

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1935 Montant à fin 1935	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1936 Montant au début de 1936	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminution (-)	Stand Ende 1936 Montant à fin 1936
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute ¹⁾ des étab- lissements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique ¹⁾	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute ¹⁾ des étab- lissements éliminés de la sta- tistique ¹⁾					
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	577 500	—	—	577 500	3 000	—	+ 3 000	580 500
2. Grossbanken . . .	732 129	—	—	732 129	—	138 968	-138 968	593 161
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .								
a. Bodenkreditbanken . .	174 387	500	150	174 737	119	74	+ 45	174 782
b. andere Banken . . .	188 372	2 496	17 652	173 216	15 857	3 972	+ 11 885	185 101
4. Raiffeisenkassen . . .	4 998	—	—	4 998	342	—	+ 342	5 340
5. Sparkassen	5 966	—	9	5 957	653	137	+ 516	6 473
Total 1—5	1 683 352	2 996	17 811	1 668 537	19 971	143 151	-123 180	1 545 357

¹⁾ Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven¹⁾ im Jahre 1936

Tab. 10

Modifications des réserves¹⁾ en 1936

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1935 Montant à fin 1935	Zunahme — Augmentation					Ab- nahme Diminu- tion	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminution (-)	Stand Ende 1936 Montant à fin 1936
		Zuweisung Allocations		Reserven der neu aufgenom- menen Institute Etablisse- ments nou- vellement introduits dans la statistique	Diverse Divers	Total			
		aus dem Jahres- erträgnis prélève- ment sur le résultat de l'exercice	aus dem Agio bei Kapitaler- höhungen primes ob- tenues lors de l'éléva- tion du capital						
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	224 090	8 201	—	—	50	8 251	2 193	+ 6 058	230 148
2. Grossbanken	141 750	500	—	—	2 500	3 000	—	+ 3 000	144 750
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken . . .									
a. Bodenkreditbanken . .	72 458	2 075	—	495	136	2 706	323	+ 2 383	74 841
b. andere Banken	47 427	1 321	—	1 324	1 037	3 682	6 219	- 2 537	44 890
4. Raiffeisenkassen	12 447	1 068	—	—	5	1 073	51	+ 1 022	13 469
5. Sparkassen	82 587	9 591	—	386	256	10 233	490	+ 9 743	92 330
Total 1—5	580 759	22 756	—	2 205	3 984	28 945	9 276	+19 669	600 428

¹⁾ Ohne Saldovortrag — Sans report à nouveau.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

Tab. 11

Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tabl. 11

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1932	813,3	1 171,3	506,2	.	.	13,6	84,5	2 588,9
1933	821,3	1 001,4	497,8	.	.	14,8	86,4	2 421,7
1934	826,5	958,0	490,6	.	.	15,9	88,5	2 379,5
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1932	6 773,7	4 979,3	3 507,9	.	.	309,1	1 317,6	16 887,6
1933	6 856,1	4 295,5	3 475,0	.	.	324,1	1 356,3	16 307,0
1934	7 010,1	3 813,9	3 350,9	.	.	337,9	1 371,2	15 884,0
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1932	12.01	23.52	14.43	.	.	4.42	6.41	15.33
1933	11.98	23.31	14.33	.	.	4.56	6.37	14.85
1934	11.79	25.12	14.64	.	.	4.70	6.46	14.98
1935	11.57	28.78	15.45	12.77	19.79	4.97	6.44	15.29
1936	11.45	20.45	15.84	13.10	20.49	5.28	7.26	13.91

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder¹⁾

Tab. 12

Répartition en pour-cent des fonds étrangers¹⁾

Tabl. 12

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1933		2.16		—	7.97	5.13	39.05		38.21	6.02	1.46	100
1934		1.75		—	7.96	5.31	39.25		37.26	6.33	2.14	100
1935	1.46	0.65	—	—	6.90	5.72	37.80	1.63	36.41	6.98	2.45	100
1936	1.39	0.25	—	—	7.96	5.80	36.78	1.55	36.83	7.14	2.90	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1933		7.47		—	30.41	12.29	15.75		31.40	2.26	0.42	100
1934		8.75		—	28.99	13.54	15.63		29.90	2.54	0.65	100
1935	5.45	1.82	—	—	28.43	11.69	4.77	11.93	31.49	3.08	1.34	100
1936	8.21	1.42	—	—	39.86	9.29	4.08	9.79	23.77	2.45	1.13	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1933		2.82		—	9.74	4.46	35.59		40.39	2.97	4.03	100
1934		2.18		—	8.68	5.35	35.97		39.26	3.33	5.23	100
1935	1.57	1.66	—	0.02	7.85	3.99	30.64	6.38	37.57	4.67	5.65	100
1936	1.24	1.09	—	—	8.42	3.65	29.80	7.17	37.32	4.71	6.60	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1935	0.79	0.81	—	0.03	4.20	1.24	32.21	4.76	44.69	4.31	6.96	100
1936	0.48	0.81	—	—	4.48	1.24	32.35	4.45	43.70	4.41	8.08	100
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1935	2.83	3.05	—	0.03	13.74	8.45	28.07	9.04	26.02	5.25	3.52	100
1936	2.52	1.57	—	—	15.10	7.74	25.49	11.77	26.51	5.21	4.09	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1933		3.08		—	11.01	—	60.25		25.66	—	—	100
1934		2.78		—	10.15	—	60.80		26.27	—	—	100
1935	0.12	2.11	—	—	9.69	—	53.22	6.79	28.07	—	—	100
1936	0.20	2.02	—	—	9.32	—	52.85	6.34	29.27	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1933		0.78		—	0.76	1.23	82.42		14.52	—	0.24	100
1934		0.51		—	0.87	1.30	82.40		14.51	—	0.41	100
1935	0.44	0.31	—	—	1.10	0.38	81.32	1.91	14.13	—	0.41	100
1936	0.43	0.36	—	—	1.18	0.62	81.06	1.74	14.13	—	0.48	100
Total 1—5												
1933		3.60		—	13.72	6.45	36.21		34.66	3.76	1.60	100
1934		3.44		—	12.59	6.83	37.07		33.72	4.11	2.24	100
1935	2.17	1.11	—	—	11.05	5.95	33.91	4.90	33.38	4.88	2.65	100
1936	2.85	0.74	—	—	14.63	5.60	32.01	4.72	31.69	4.77	2.94	100

¹⁾ Die Zahlen bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 und 1936 vergleichbar (siehe Anmerkung 1 Tabelle 2).

Les chiffres jusqu'à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936 (voir remarque 1 tableau No. 2).

**Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
Livrets d'épargne et livrets de dépôts**

Tab. 13

Tabl. 13

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte zusammen²⁾ Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts ensemble²⁾								
Zahl der Institute, die Spar-, Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne et de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1933	27	7	172	.	.	2 (591)	96	304
1934	27	7	170	.	.	2 (603)	97	303
1935	27	7	185	72	113	3 (622)	110	332
1936	27	7	184	73	111	3 (637)	112	333
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets d'épargne et de dépôts								
1933	1 741 687	542 315	854 473	.	.	169 098	696 820	4 004 393
1934	1 793 228	503 666	854 987	.	.	178 804	714 231	4 044 916
1935	1 828 462	472 772	816 583	484 947	331 636	189 020	729 449	4 036 286
1936	1 863 219	458 800	821 206	490 357	330 849	197 698	733 242	4 074 165
Betrag der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte in tausend Franken Montant des dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts en milliers de francs								
1933	2 677 045	676 670	1 236 868	.	.	198 652	1 117 854	5 907 089
1934	2 751 185	596 046	1 205 412	.	.	209 356	1 129 838	5 891 837
1935	2 735 200	509 215	1 164 775	718 975	445 800	214 953	1 147 050	5 771 193
1936	2 717 397	503 707	1 128 474	706 338	422 136	215 252	1 129 429	5 694 259
Durchschnittliche Einlage auf einem Spar-, Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen sur un livret d'épargne ou de dépôts en francs								
1933	1 537	1 248	1 448	.	.	1 175	1 604	1 475
1934	1 534	1 183	1 410	.	.	1 171	1 582	1 457
1935	1 496	1 077	1 426	1 483	1 344	1 137	1 572	1 430
1936	1 458	1 098	1 374	1 440	1 276	1 089	1 540	1 398
Spareinlagen allein — Dépôts en caisse d'épargne seuls								
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
1935	1 773 854	219 272	739 951	450 943	289 008	182 237	724 355	3 639 669
1936	1 808 516	217 277	717 950	457 825	260 125	191 106	728 505	3 663 354
Betrag der Spareinlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en caisse d'épargne en milliers de francs								
1935	2 621 899	145 364	963 946	626 706	337 240	187 929	1 120 681	5 039 819
1936	2 607 553	148 217	909 666	620 883	288 783	189 865	1 105 685	4 960 986
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen sur un livret d'épargne en francs								
1935	1 478	663	1 303	1 390	1 167	1 031	1 547	1 385
1936	1 442	682	1 267	1 356	1 110	993	1 518	1 354

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen).

2) Wegen Änderung des Bilanzschemas sind die Zahlen bis 1934 nur bedingt mit denen von 1935 und 1936 vergleichbar. — Par suite de modification du schéma de bilan, les chiffres jusqu'à 1934 ne peuvent être comparés sans autres à ceux de 1935 et 1936.

Tab. 14 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Vermehrung bzw. Ver- minderung Augmen- tation ou diminution	Bestand am Jahresende Montant à la fin de l'année
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte zusammen ¹⁾									
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1934	27	2 673,6	763,5	81,3	844,8	767,2	+ 77,6	2 751,2
	1935	27	2 751,2	716,3	82,4	798,7	814,7	- 16,0	2 735,2
	1936	27	2 735,2	718,3	81,6	799,9	817,7	- 17,8	2 717,4
2. Grossbanken	1934	7	676,7	398,5	15,1	413,6	494,2	- 80,6	596,1
	1935	7	596,0	343,3	14,7	358,0	444,8	- 86,8	509,2
	1936	7	509,2	358,3	14,8	373,1	378,6	- 5,5	503,7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	1934	170	1 231,1	305,5	38,2	343,7	369,4	- 25,7	1 205,4
	1935	184	1 202,7	279,5	37,2	316,7	355,8	- 39,1	1 163,6
	1936	184	1 169,1	264,7	36,6	301,3	351,7	- 50,4	1 118,7
a. Bodenkredit- banken allein	1935	72	735,1	165,1	22,4	187,5	204,2	- 16,7	718,4
	1936	73	724,9	159,6	22,7	182,3	201,5	- 19,2	705,7
b. andere Banken allein	1935	112	467,6	114,4	14,8	129,2	151,6	- 22,4	445,2
	1936	111	444,2	105,1	13,9	119,0	150,2	- 31,2	413,0
4. Raiffeisenkassen	1934	1 (603)	195,2	44,8	6,9	51,7	41,5	+ 10,2	205,4
	1935	2 (622)	209,1	41,2	7,1	48,3	46,5	+ 1,8	210,9
	1936	2 (637)	210,9	41,4	7,1	48,5	48,5	—	210,9
5. Sparkassen	1934	97	1 117,5	212,7	37,4	250,1	237,8	+ 12,3	1 129,8
	1935	109	1 148,5	196,1	37,1	233,2	234,7	- 1,5	1 147,0
	1936	112	1 147,0	184,7	38,0	222,7	240,3	- 17,6	1 129,4
Total 1—5	1934	302	5 894,1	1 725,0	178,9	1 903,9	1 910,1	- 6,2	5 887,9
	1935	329	5 907,5	1 576,4	178,5	1 754,9	1 896,5	- 141,6	5 765,9
	1936	332	5 771,4	1 567,4	178,1	1 745,5	1 836,8	- 91,3	5 680,1
Spareinlagen allein									
1. Kantonalbanken	1935	26	2 632,0	639,7	79,4	719,1	729,2	- 10,1	2 621,9
	1936	26	2 621,9	643,5	78,7	722,2	736,5	- 14,3	2 607,6
2. Grossbanken	1936	2	146,9	58,0	4,3	62,3	61,0	+ 1,3	148,2
3 a Bodenkredit- banken	1935	71	637,3	116,8	19,4	136,2	146,8	- 10,6	626,7
	1936	72	635,0	118,2	19,8	138,0	152,1	- 14,1	620,9
3 b Andere Banken	1935	97	356,3	74,4	11,2	85,6	104,7	- 19,1	337,2
	1936	98	298,7	62,2	9,2	71,4	86,8	- 15,4	283,3
4. Raiffeisenkassen	1935	2 (622)	184,7	36,2	6,3	42,5	40,2	+ 2,3	187,0
	1936	2 (637)	187,0	38,2	6,3	44,5	43,2	+ 1,3	188,3
5. Sparkassen	1935	109	1 122,2	181,8	36,2	218,0	219,9	- 1,9	1 120,3
	1936	112	1 121,3	174,1	37,2	211,3	226,9	- 15,6	1 105,7
Total 1—5	1935	305	4 932,5	1 048,9	152,5	1 201,4	1 240,8	- 39,4	4 893,1
	1936	312	5 010,8	1 094,2	155,5	1 249,7	1 306,5	- 56,8	4 954,0

¹⁾ Wegen Änderung des Bilanzschemas sind die Zahlen von 1935 und 1936 nur bedingt mit denen von 1934 vergleichbar.

Mouvement des dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts ensemble¹⁾							
in % des Bestandes am Jahresanfang — en pour-cent du montant au début de l'année							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	28.56	3.03	31.59	28.69	+ 2.90	1934	1. Banques cantonales
100	26.03	3.00	29.03	29.61	- 0.58	1935	
100	26.26	2.98	29.24	29.89	- 0.65	1936	
100	58.89	2.23	61.12	73.03	-11.91	1934	2. Grandes banques
100	57.59	2.46	60.05	74.62	-14.57	1935	
100	70.37	2.90	73.27	74.35	- 1.08	1936	
100	24.82	3.10	27.92	30.00	- 2.08	1934	3. Banques locales, moyennes et petites banques
100	23.24	3.09	26.33	29.58	- 3.25	1935	
100	22.64	3.13	25.77	30.08	- 4.31	1936	
100	22.46	3.05	25.51	27.78	- 2.27	1935	a. banques de crédit foncier seules
100	22.02	3.13	25.15	27.80	- 2.65	1936	
100	24.47	3.16	27.63	32.42	- 4.79	1935	b. autres banques seules
100	23.66	3.13	26.79	33.81	- 7.02	1936	
100	22.93	3.52	26.45	21.25	+ 5.20	1934	4. Caisses de crédit mutuel
100	19.71	3.40	23.11	22.28	+ 0.83	1935	
100	19.63	3.37	23.00	23.00	—	1936	
100	19.03	3.35	22.38	21.28	+ 1.10	1934	5. Caisses d'épargne
100	17.07	3.23	20.30	20.42	- 0.12	1935	
100	16.10	3.32	19.42	20.95	- 1.53	1936	
100	29.27	3.03	32.30	32.41	- 0.11	1934	Total de 1—5
100	26.68	3.02	29.70	32.10	- 2.40	1935	
100	27.16	3.08	30.24	31.82	- 1.58	1936	
Dépôts en caisse d'épargne seuls							
100	24.30	3.02	27.32	27.70	- 0.38	1935	1. Banques cantonales
100	24.54	3.00	27.54	28.09	- 0.55	1936	
100	39.48	2.93	42.41	41.53	+ 0.88	1936	2. Grandes banques
100	18.33	3.04	21.37	23.03	- 1.66	1935	3a Banques de crédit foncier
100	18.61	3.12	21.73	23.95	- 2.22	1936	
100	20.88	3.14	24.02	29.38	- 5.36	1935	3b Autres banques
100	20.82	3.08	23.90	29.06	- 5.16	1936	
100	19.60	3.41	23.01	21.76	+ 1.25	1935	4. Caisses de crédit mutuel
100	20.43	3.37	23.80	23.10	+ 0.70	1936	
100	16.20	3.23	19.43	19.60	- 0.17	1935	5. Caisses d'épargne
100	15.52	3.32	18.84	20.23	- 1.39	1936	
100	21.27	3.09	24.36	25.15	- 0.79	1935	Total de 1—5
100	21.84	3.10	24.94	26.07	- 1.13	1936	

¹⁾ Par suite de modification du schéma de bilan, les chiffres de 1935 et 1936 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de l'année 1934

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinssuss
Tab. 15

Jahres- ende Fin d'année	1 0/ und darunter et au- dessus	1 1/2 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	
Spareinlagen — Dépôts en caisse d'épargne														
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1935		0.20	0.03	1.24	—	3.51	2.00	61.70	30.49	0.71	0.07	0.05	—	—
1936		0.06	0.04	1.37	1.27	1.94	1.68	59.36	33.25	0.91	0.07	0.05	—	—
2. Grossbanken — Grandes banques														
1935		0.19	0.19	2.92	—	9.14	0.82	53.81	32.12	1.31	—	—	—	—
1936		0.09	0.10	0.88	0.02	10.38	1.08	73.84	12.60	0.02	0.16	0.83	—	—
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier														
1935		0.13	0.13	0.08	0.01	0.35	0.01	45.52	38.69	13.14	0.75	1.24	—	—
1936		0.01	—	0.02	0.01	0.33	0.01	22.89	59.68	14.91	0.92	1.22	—	—
3b Andere Banken — Autres banques														
1935		0.01	0.01	0.20	0.03	0.69	0.06	24.02	24.13	43.13	6.07	1.49	0.06	0.10
1936		0.04	0.01	0.26	0.01	0.06	10.50	29.19	42.82	13.75	3.15	0.19	0.02	—
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1936		—	—	—	—	—	—	0.90	49.47	44.18	4.68	0.77	—	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1935		0.02	—	0.04	—	0.10	—	3.43	33.09	59.38	3.61	0.33	—	—
1936		—	—	0.02	—	0.14	—	2.54	26.45	66.96	3.57	0.32	—	—
Total 1—5														
1935		0.12	0.05	0.81	0.01	2.38	1.13	43.39	31.74	18.61	1.38	0.36	0.01	0.01
1936		0.04	0.03	0.75	0.68	1.40	0.92	37.49	34.80	21.45	1.93	0.49	0.02	—
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts														
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1935		1.78	0.07	29.23	—	15.76	—	40.09	0.21	12.45	0.09	0.20	—	0.12
1936		1.56	—	28.90	—	14.49	—	42.07	0.21	12.22	0.26	0.29	—	—
2. Grossbanken — Grandes banques														
1935		1.28	8.83	5.76	—	33.12	—	44.16	1.01	5.46	—	0.38	—	—
1936		7.58	0.12	19.57	—	22.49	0.03	43.84	1.20	4.89	—	0.28	—	—
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier														
1935		—	0.14	1.04	0.01	3.01	0.97	10.66	28.88	51.71	0.49	2.81	0.25	—
1936		—	0.02	0.43	—	3.13	3.36	10.32	30.57	32.81	16.16	2.97	0.18	—

Répartition en pour-cent des dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tabl. 15

Jahres- ende Fin d'année	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/2 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts														
3b Andere Banken — Autres banques														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1935	0.14	0.07	0.16	—	1.39	1.11	19.94	17.91	14.91	4.11	38.43	1.53	0.30	
1936	—	0.13	0.16	—	5.08	0.71	13.00	36.19	5.88	2.05	35.76	0.96	0.08	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1936	—	—	—	—	0.04	1.24	5.92	16.74	26.58	18.32	23.98	7.08	0.15	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1935	—	—	0.07	—	4.55	6.41	10.76	0.20	4.29	44.91	27.89	0.92	—	
1936	—	—	0.14	—	4.40	4.88	9.58	39.00	3.75	9.71	28.27	0.27	—	
Total 1—5														
1935	0.91	4.14	8.08	—	19.03	0.60	33.02	7.79	15.01	2.67	8.39	0.35	0.01	
1936	3.32	0.09	13.96	—	14.56	0.74	31.74	12.58	10.07	3.19	8.72	0.42	0.01	
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte zusammen — Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts ensemble														
1932	1.17	0.69	2.60	0.34	2.91	2.98	29.33	21.95	27.17	7.45	3.24	0.06	0.16	
1933	1.02	0.42	3.99	0.13	6.49	2.48	39.30	20.50	21.20	3.10	1.23	0.06	0.08	
1934	0.76	0.01	2.82	0.11	1.92	2.17	39.69	27.44	22.25	2.23	0.53	0.03	0.04	
1935	0.22	0.51	1.65	0.01	4.28	1.05	42.21	29.01	18.20	1.53	1.28	0.04	0.01	
1936	0.54	0.04	2.44	0.60	3.09	0.90	36.75	31.95	19.99	2.09	1.54	0.07	—	

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte
Intérêt moyen bonifié aux dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 16

Tabl. 16

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
Prozentsatz — pour-cent									
Spareinlagen — Dépôts en caisse d'épargne									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935		3.04	3.00	3.23	3.17	3.33	3.41	3.41	3.17
1936		3.05	2.97	3.30	3.21	3.42	3.39	3.43	3.19
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts									
1935		2.66	2.65	3.45	3.33	3.54	3.73	3.61	2.97
1936		2.67	2.57	3.43	3.36	3.48	3.64	3.44	2.90
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte zusammen — Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts ensemble									
1932		3.09	2.77	3.40	.	.	.	3.56	3.20
1933		2.98	2.59	3.26	.	.	.	3.45	3.09
1934		3.04	2.79	3.26	.	.	3.49	3.45	3.15
1935		3.03	2.80	3.27	3.19	3.84	3.44	3.41	3.15
1936		3.08	2.69	3.32	3.26	3.41	3.41	3.43	3.15

**Prozentuale Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuß**

Tab. 17

Jahres- ende Fin d'année	3/0	3 ¹ / ₄ /0	3 ¹ / ₂ /0	3 ³ / ₄ /0	4/0	4 ¹ / ₄ /0	4 ¹ / ₂ /0	4 ³ / ₄ /0	5/0	5 ¹ / ₄ /0	5 ¹ / ₂ /0	Total
Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	0.56	1.18	24.65	22.00	20.47	3.89	4.34	11.16	11.75	—	—	100
1934	0.34	1.19	24.25	34.87	22.25	4.43	3.53	4.35	4.79	—	—	100
1935	0.23	1.22	22.36	43.30	27.81	3.54	0.15	0.57	0.82	—	—	100
1936	0.13	0.97	20.37	37.29	36.71	3.37	0.05	0.52	0.59	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1933	2.05	—	6.47	6.85	49.53	4.23	2.70	1.47	26.63	0.02	—	100
1934	1.48	—	5.98	3.67	65.56	5.39	7.94	1.44	8.52	0.02	—	100
1935	1.24	—	5.23	3.22	74.73	3.63	8.39	0.14	3.42	—	—	100
1936	0.16	—	6.72	1.65	71.22	6.53	9.96	0.15	3.60	0.01	—	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1933	—	0.01	3.01	12.54	40.72	10.98	7.92	4.31	19.64	0.82	0.05	100
1934	—	0.01	3.30	13.62	56.01	10.75	4.39	2.43	9.13	0.30	0.01	100
1935	—	—	3.28	13.17	65.19	12.33	2.87	0.68	2.22	0.05	0.01	100
1936	—	0.60	2.09	8.32	62.06	22.17	3.39	0.26	1.03	0.03	—	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1935	—	—	4.17	15.17	65.73	10.20	1.39	0.66	2.68	—	—	100
1936	—	—	2.43	9.99	61.70	21.91	2.52	0.19	1.26	—	—	100
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1935	—	0.01	0.89	7.57	63.33	19.18	6.98	0.85	0.95	0.17	0.02	100
1936	—	2.26	1.13	3.66	63.09	22.89	5.83	0.45	0.59	0.10	—	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1936	0.01	—	1.73	17.07	72.03	8.52	0.51	0.10	0.03	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1933	—	0.04	3.16	25.25	46.78	7.59	4.35	6.44	5.89	—	—	100
1934	—	0.04	3.39	27.46	62.73	2.19	1.47	1.62	1.05	—	—	100
1935	—	0.85	6.98	24.37	60.33	7.01	0.35	0.08	0.03	—	—	100
1936	—	0.02	2.08	24.31	70.64	2.35	0.10	—	—	—	—	100
Total 1—5												
1932	0.51	0.03	7.24	9.33	24.41	5.84	9.06	15.48	27.40	0.61	0.04	100
1933	0.77	0.56	14.03	16.06	33.55	5.89	4.86	6.92	17.14	0.21	0.01	100
1934	0.49	0.59	14.27	22.53	41.69	6.13	4.62	3.15	6.54	0.08	—	100
1935	0.88	0.67	13.75	27.32	47.35	5.88	2.45	0.50	1.70	—	—	100
1936	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.20	0.01	—	100

Répartition en pour-cent des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	3 ⁰ /o	3 ¹ / ₄ ⁰ /o	3 ¹ / ₂ ⁰ /o	3 ³ / ₄ ⁰ /o	4 ⁰ /o	4 ¹ / ₄ ⁰ /o	4 ¹ / ₂ ⁰ /o	4 ³ / ₄ ⁰ /o	5 ⁰ /o	5 ¹ / ₄ ⁰ /o	5 ¹ / ₂ ⁰ /o	Total	
Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	8.23	0.76	11.36	9.75	38.33	—	8.49	20.61	2.42	—	—	—	100
1934	7.43	0.66	10.26	8.98	43.39	—	7.88	19.15	2.25	—	—	—	100
1935	6.59	0.56	9.31	8.18	43.96	—	13.84	17.56	—	—	—	—	100
1936	6.12	0.50	12.77	7.70	41.89	—	16.20	14.82	—	—	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1933	—	—	—	—	—	—	—	—	84.54	15.46	—	—	100
1934	—	—	—	—	—	—	—	—	84.54	15.46	—	—	100
1935	—	—	—	—	—	—	—	—	84.08	15.97	—	—	100
1936	—	—	—	—	—	—	—	—	83.13	16.87	—	—	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques													
1933	—	—	—	14.50	24.10	—	9.38	—	52.02	—	—	—	100
1934	—	—	—	13.09	30.83	0.90	8.52	—	46.66	—	—	—	100
1935	8.16	—	—	9.61	36.54	0.63	10.06	—	34.95	—	—	—	100
1936	8.35	—	—	9.63	39.06	1.62	10.61	—	30.73	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules													
1935	14.31	—	—	16.84	28.27	—	8.40	—	32.18	—	—	—	100
1936	14.16	—	—	16.34	34.62	1.56	8.54	—	24.78	—	—	—	100
3b andere Banken allein — autres banques seules													
1935	—	—	—	—	47.53	1.59	12.25	—	38.63	—	—	—	100
1936	—	—	—	—	45.43	1.69	13.59	—	39.29	—	—	—	100
Total 1—3													
1932	5.94	0.71	4.80	8.53	23.13	—	11.21	14.65	27.91	2.56	0.51	—	100
1933	5.54	0.52	7.65	8.98	29.86	—	7.28	14.04	23.68	2.45	—	—	100
1934	5.05	0.45	6.98	8.33	34.89	0.15	6.81	13.03	22.01	2.30	—	—	100
1935	6.05	0.36	6.20	7.37	36.75	0.13	11.41	11.72	17.96	2.05	—	—	100
1936	5.81	0.34	8.75	7.15	36.30	0.31	13.17	10.15	15.99	2.03	—	—	100
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble													
1932	1.00	0.09	7.02	9.31	24.29	5.31	9.25	15.41	27.44	0.79	0.09	—	100
1933	1.24	0.55	13.40	15.36	33.19	5.31	5.10	7.62	17.79	0.43	0.01	—	100
1934	0.99	0.58	13.47	20.96	40.85	5.47	4.86	4.24	8.25	0.32	0.01	—	100
1935	1.11	0.63	12.77	24.73	45.98	5.14	3.60	1.95	3.81	0.28	—	—	100
1936	0.85	0.61	12.11	21.27	48.85	7.30	3.96	1.65	3.13	0.27	—	—	100

Durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen
Intérêt moyen bonifié aux obligations de caisse et emprunts par obligations

Tab. 18

Tabl. 18

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Prozentsatz — pour-cent								
Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1931	4.55	4.70	4.69	.	.	.	4.64	4.63
1932	4.29	4.48	4.48	.	.	.	4.39	4.39
1933	4.03	4.23	4.26	.	.	.	4.07	4.14
1934	3.89	4.10	4.11	.	.	3.98	3.95	3.99
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.98	3.92
Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations								
1931	4.21	5.03	4.69	.	.	—	—	4.46
1932	4.11	5.04	4.61	.	.	—	—	4.37
1933	4.05	5.04	4.53	.	.	—	—	4.29
1934	4.05	5.04	4.48	.	.	—	—	4.27
1935	4.06	5.04	4.30	4.18	4.45	—	—	4.24
1936	4.04	5.04	4.26	4.11	4.47	—	—	4.20
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble								
1931	4.51	4.72	4.69	.	.	.	4.64	4.61
1932	4.27	4.52	4.49	.	.	.	4.39	4.39
1933	4.04	4.29	4.28	.	.	.	4.07	4.16
1934	3.91	4.17	4.14	.	.	3.98	3.95	4.02
1935	3.83	4.13	4.05	4.02	4.14	3.99	3.92	3.95
1936	3.85	4.16	4.07	4.05	4.13	3.97	3.98	3.96

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß

Tab. 19

Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tabl. 19

Jahresende Fin d'année	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs					in Prozenten — en pour-cent				
Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1931	—	30	92	—	122	—	24.59	75.41	—	100
1932	—	100	105	—	205	—	48.73	51.22	—	100
1933	7	104	151	—	262	2.67	39.69	57.64	—	100
1934	7	104	239	—	350	2.00	29.71	68.29	—	100
1935	7	111	269	10	397	1.76	27.96	67.76	2.52	100
1936	7	131	305	10	453	1.55	28.92	67.33	2.20	100

Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe
Intérêt moyen bonifié aux lettres de gage

Tab. 20

Tabl. 20

Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gages	Jahresende — Fin d'année					
	1931	1932	1933	1934	1935	1936
	Prozentsatz — pour-cent					
1	2	3	4	5	6	7
Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales	3.94	3.88	3.89	3.92	3.93	3.93

Im Jahre 1936 öffentlich aufgelegte Bank- und Pfandbriefanleihen
Emissions publiques d'emprunts de banques et d'emprunts par lettres de gage
pendant l'année 1936

Tab. 21

Tabl. 21

Monat Mois	Schuldner Débiteur	Zins- fuss Taux	Emis- sions- kurs ¹⁾ Cours d'émis- sion ¹⁾	Brutto- Rendite Rende- ment brut	Netto- Rendite Rende- ment net	Fällig- keit Eché- ance	Künd- bar Démon- çable	An- lei- hens- betrag Montant de l'em- prunt	davon Kon- version
									in tausend Franken en milliers de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Jan./Feb.	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefanleihen Serie XI	4	97.00	4.26	4.05	1951	1946	20 000	—
März	Solothurner Handelsbank	4 ¹ / ₂	99.64	4.57	4.32	1942	—	850	850
Juni	Hypothekarkasse des Kantons Freiburg, Anleihen Serie F von 1936	4 ¹ / ₄	99.64	4.32	4.08	1942	—	1 300	1 300
Oktober	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefanleihen, Serie XII	3 ³ / ₄	99.25	3.80	3.61	1956	1946	16 000	—
November	Hypothekarkasse des Kantons Bern	3 ¹ / ₂	98.40	3.64	3.45	1942-61	—	15 000	—
Dezember	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt, Anleihen Serie G	3 ³ / ₄	99.40	3.81	3.60	1949	1945	15 000	15 000

¹⁾ Ohne den eidgenössischen Titelsteimpel. — Sans le timbre fédéral.

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen
 Tab. 22 der Banken¹⁾ in den einzelnen Kantonen

Kanton	Wohn- bevölkerung Population de résidence 1930	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Deposit- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Total Kol. 3 u. 4	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Total Kol. 5 u. 6	Inländische Hypothekar- anlagen ²⁾ Placements hypothé- caires en Suisse ²⁾		
								Bestand — Montant 1936	
								in tausend Franken — en milliers de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8		
Zürich	617 706	753 986	214 363	968 349	1 158 385	2 126 734	1 837 035		
Bern	688 774	1 157 027	42 061	1 199 088	642 811	1 841 899	1 635 572		
Luzern	189 391	229 790	11 312	241 102	140 469	381 571	248 700		
Uri	22 968	22 975	1 611	24 586	7 909	32 495	17 666		
Schwyz	62 337	88 875	11 177	100 052	38 150	138 202	97 441		
Obwalden	19 401	20 023	4 025	24 048	14 807	38 855	30 094		
Nidwalden	15 055	25 868	1 789	27 657	15 021	42 678	25 803		
Glarus	35 653	69 687	2 033	71 720	11 580	83 300	46 661		
Zug	34 395	55 348	281	55 629	26 974	82 603	76 918		
Freiburg	143 230	111 401	3 771	115 172	132 705	247 877	174 532		
Solothurn	144 198	199 254	4 607	203 861	210 497	414 358	418 156		
Basel-Stadt	155 030	185 574	147 765	333 339	309 839	643 178	589 207		
Basel-Land	92 541	79 928	7 047	86 975	159 103	246 078	303 004		
Schaffhausen	51 187	58 388	5 983	64 371	76 753	141 124	122 298		
Appenzell A.-Rh.	48 977	62 284	1 548	63 832	38 728	102 560	44 913		
Appenzell I.-Rh.	13 988	16 168	468	16 636	11 625	28 261	14 194		
St. Gallen	286 362	442 296	82 617	524 913	428 038	952 951	782 831		
Graubünden	126 340	75 112	5 760	80 872	152 247	233 119	257 995		
Aargau	259 644	430 577	5 678	436 255	376 147	812 402	748 563		
Thurgau	136 063	151 221	19 576	170 797	312 467	483 264	424 519		
Tessin	159 223	99 667	22 724	122 391	37 839	160 230	134 931		
Waadt	331 853	332 712	63 504	396 216	219 361	615 577	682 740		
Wallis	136 394	55 657	9 593	65 250	82 131	147 381	70 190		
Neuenburg	124 324	104 423	21 666	126 089	120 166	246 255	179 571		
Genf	171 366	136 528	37 351	173 879	207 605	381 484	288 476		
Total	4 066 400	4 964 769	728 310	5 693 079	4 931 357	10 624 436	9 252 010		

¹⁾ Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

³⁾ Nach der schweizerischen Sparkassenstatistik von 1918.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les différents cantons

Tabl. 22

Durchschnittlicher Bestand auf einen Einwohner — Montant moyen par habitant							Canton
Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne	Deposit- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Total Kol. 10 u. 11	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Total Kol. 12 u. 13	Inländische Hypothekar- anlagen ²⁾ Placements hypothé- caires ²⁾	16	
1918 ³⁾	1936						
in Franken — en francs							
9	10	11	12	13	14	15	
609	1 221	347	1 568	1 875	3 443	2 974	Zurich
1 041	1 680	61	1 741	933	2 674	2 375	Berne
599	1 213	60	1 273	742	2 015	1 313	Lucerne
546	1 000	70	1 070	344	1 414	769	Uri
611	1 426	179	1 605	612	2 217	1 563	Schwyz
540	1 032	207	1 239	763	2 002	1 551	Unterwald-le-Haut
890	1 718	119	1 837	998	2 835	1 714	Unterwald-le-Bas
904	1 954	57	2 011	325	2 336	1 309	Glaris
939	1 609	8	1 617	784	2 401	2 236	Zoug
532	778	26	804	927	1 731	1 219	Fribourg
719	1 382	32	1 414	1 460	2 874	2 900	Soleure
723	1 197	953	2 150	1 999	4 149	3 801	Bâle-Ville
476	864	76	940	1 719	2 659	3 274	Bâle-Campagne
613	1 141	117	1 258	1 499	2 757	2 389	Schaffhouse
494	1 272	32	1 304	791	2 095	917	Appenzell-Rh.-Ext.
507	1 156	33	1 189	831	2 020	1 015	Appenzell-Rh.-Int.
631	1 544	289	1 833	1 495	3 328	2 734	St-Gall
284	595	46	641	1 205	1 846	2 042	Grisons
896	1 658	22	1 680	1 449	3 129	2 883	Argovie
440	1 111	144	1 255	2 296	3 551	3 120	Thurgovie
157	626	143	769	238	1 007	847	Tessin
580	1 003	191	1 194	661	1 855	2 057	Vaud
130	408	70	478	602	1 080	515	Valais
819	840	174	1 014	967	1 981	1 444	Neuchâtel
651	797	218	1 015	1 211	2 226	1 683	Genève
667	1 221	179	1 400	1 213	2 613	2 275	Total

1) Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

2) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires.

3) D'après la Statistique suisse des caisses d'épargne de 1918.

Tab. 23

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1932	1	2 480,2	0,5	103,0	—	25,5	48,7	—	—	—	—
1933	1	2 005,0	0,8	37,5	—	109,3	94,7	—	—	—	—
1934	1	1 916,6	0,5	26,7	—	33,2	118,0	—	—	—	—
1935	1	1 394,3	0,7	35,0	—	239,3	142,2	—	—	—	—
1936	1	2 748,0	0,8	71,8	—	49,8	46,7	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1932	1	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1933	1	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1934	1	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1935	1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1936	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1933	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1934	1	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—
1935	1	—	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—
1936	1	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—
1937	1	—	—	—	3,4	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1932	1	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—
1933	1	—	—	—	4,7	—	—	—	—	—	—
1934	1	—	—	—	1,3	5,6	—	—	—	—	—
1935	1	—	—	—	0,6	9,6	—	—	—	—	—
1936	1	—	—	—	0,9	12,6	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1932	1	0,7	—	—	12,1	3,0	—	—	2,5	—	—
1933	1	1,2	—	—	11,3	4,2	—	—	2,2	—	—
1934	1	1,4	—	—	10,5	2,9	—	—	1,5	—	—
1935	1	2,4	—	—	1,0	7,4	2,8	—	1,8	—	0,3
1936	1	2,3	—	—	0,3	9,7	0,9	—	—	1,9	0,4
1. Kantonalbanken											
1932	27	207,5	—	—	138,2	217,2	—	—	1 034,6	—	—
1933	27	142,9	—	—	178,3	190,9	0,7	—	1 019,3	—	—
1934	27	154,9	—	—	135,1	204,4	—	—	999,0	—	—
1935	27	104,4	10,1	—	44,4	44,2	—	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	—	86,2	47,8	—	—	29,5	583,5	222,2

¹⁾ Seit 1935 Bilanzschema gemäss Art. 20 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen von 1932 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.
²⁾ Einschliesslich die Anlagen des Währungsausgleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr.
³⁾ Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 23

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	Hypo- thekendar- lagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par créances hypothe- caires					Avances en compte courant et prêts à des corpo- rations de droit public	Bank- gebäude à l'usage de la banque			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	50,8	—	3,0	—	6,8	25,0	2 743,5
—	—	—	—	—	27,7	—	3,0	—	6,7	25,0	2 309,7
—	—	—	—	—	52,5	—	3,0	—	3,7	25,0	2 179,2
—	—	—	—	—	44,9	—	3,0	—	3,0	25,0	1 887,4
—	—	—	—	—	15,9	—	3,0	—	544,9 ²⁾	25,0	3 505,9
Caisse de prêts de la Confédération Suisse											
—	31,4	1,3	—	—	—	—	—	—	—	100,0	132,4
—	68,2	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	168,8
—	66,3	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	167,3
—	125,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	226,5
—	47,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	148,6
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	79,0 ³⁾	—	—	1,6	3,2	—	—	—	1,3	5,0	90,1
—	120,0 ³⁾	—	—	1,6	4,0	—	—	—	1,8	2,5	132,4
—	150,0 ³⁾	—	—	2,0	4,0	—	—	—	1,9	—	161,4
—	190,0 ³⁾	—	—	3,5	5,4	—	—	—	3,0	—	202,0
—	226,0 ³⁾	—	0,1	4,7	5,0	—	—	—	1,5	—	240,7
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	130,0 ³⁾	—	—	1,9	1,8	—	—	—	2,1	—	141,8
—	162,0 ³⁾	—	—	1,3	2,7	—	—	—	2,7	—	173,4
—	200,0 ³⁾	—	—	1,3	2,4	—	—	—	3,7	—	214,3
—	227,0 ³⁾	—	—	1,3	2,0	—	—	—	4,3	—	244,8
—	247,0 ³⁾	—	—	0,5	1,5	—	—	—	5,0	—	267,5
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
1,6	—	—	—	7,9	10,9	—	0,2	—	—	1,1	40,0
1,7	0,5	—	—	7,8	10,9	—	0,2	—	0,1	1,1	40,7
2,2	0,2	—	—	8,9	14,3	—	0,2	—	0,1	1,1	43,1
—	1,1	0,1	2,2	9,1	18,3	—	0,2	—	0,2	1,0	47,5
—	1,3	0,2	2,1	9,5	21,9	—	0,2	—	0,2	1,0	51,3
1. Banques cantonales											
642,6	312,5	—	—	4 564,2	692,2	8,8	54,6	126,0	—	—	7 685,9
686,6	321,6	—	—	4 699,4	661,5	7,3	57,2	123,1	—	—	7 767,2
718,4	330,7	—	—	4 859,7	651,4	10,3	58,9	120,5	—	—	7 912,6
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	143,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3

¹⁾ Depuis 1935, schéma de bilan prescrit par l'art. 20 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1932 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936.

²⁾ Y compris les actifs du fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de frs.

³⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 23 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
2. Grossbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1932	8		969,7		537,9		807,5	16,6	2 298,1		—
1933	7 ²⁾		817,8		403,4		643,9	24,3	1 929,0		—
1934	7		688,9		363,1		617,3	34,7	1 756,5		—
1935	7		345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	31,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7		898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1932	181		59,2		165,3		129,1	2,7	780,3		—
1933	189		57,2		134,4		113,6	3,6	752,2		—
1934	188		58,7		115,0		99,2	1,6	688,3		—
1935	215		67,3	1,1	79,3	40,2	66,2	2,7	36,3	524,5	229,9
1936	216		91,7	1,6	107,4	19,9	52,6	4,2	33,5	464,5	208,8
3a Bodenkreditbanken allein											
1935	74		23,3	0,2	15,3	5,0	11,1	0,2	4,3	131,6	53,5
1936	74		35,3	0,4	25,5	2,8	8,8	0,3	4,2	115,4	43,6
3b andere Banken allein											
1935	141		44,0	0,9	64,0	35,2	55,1	2,5	32,0	392,9	176,4
1936	142		56,4	1,2	81,9	17,1	43,8	3,9	29,3	349,1	165,2
4. Raiffeisenkassen											
1932	1 (571)		2,4	—	25,8	—	—	—	69,0		—
1933	1 (591)		2,4	—	26,2	—	—	—	67,3		—
1934	1 (603)		2,6	—	27,3	—	—	—	66,0		—
1935	2 (622)		2,6	—	15,8	15,2	0,1	—	0,1	46,7	—
1936	2 (637)		2,6	—	14,6	17,9	—	—	—	43,7	—
5. Sparkassen											
1932	92		15,2	—	16,9	—	4,8	0,1	22,7		—
1933	97		19,4	—	13,6	—	4,4	—	26,9		—
1934	98		17,9	—	11,5	—	4,9	—	25,5		—
1935	112		18,8	0,1	7,8	1,6	5,0	—	0,7	17,4	6,6
1936	113		22,8	—	8,7	1,6	4,6	—	0,5	22,8	13,2
Total 1—5											
1931	310		1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309		1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321 ²⁾		1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321		923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363		538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365		1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2

¹⁾ Seit 1935 Bilanzschema gemäss Art. 20 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar. ²⁾ Ohne Schweizerische Diskontbank. ³⁾ Einschliesslich Passivsaldo von 17,3 Mill. Fr. ⁴⁾ Einschliesslich Passivsaldo von 38 Mill. Fr. ⁵⁾ Einschliesslich Passivsaldo von 7,3 Mill. Fr. ⁶⁾ Einschliesslich Passivsaldo von 16 Mill. Fr. ⁷⁾ Einschliesslich Bewertungsausfall von 16,1 Mill. Fr. ⁸⁾ Einschliesslich Passivsaldo von 33,3 Mill. Fr.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 23 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen	Syndikats- beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypothe- caires					Avances en compte cor- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Place- ments hypothe- caires			
en millions de francs											
2. Grandes banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
950,4		146,2	—	371,3	265,8	93,9	103,8		4,5	10,0	6 429,5
884,4		131,9	—	395,5	201,8	77,0	99,2		0,6	70,0	5 546,9
810,3		100,9	—	369,0	183,4	56,6	114,2		3,6	—	4 997,6
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0 ³⁾	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1 ⁴⁾	—	4 599,7
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
545,1		295,3	—	1 955,4	339,7	9,1	38,6		58,5 ⁵⁾	10,9	4 093,9
523,2		300,7	—	2 026,8	316,4	9,4	40,8		54,2	11,8	4 043,6
521,3		252,3	—	2 024,2	290,1	9,6	39,6		51,8	11,5	3 910,9
3,4	391,7	237,1	60,3	2 006,1	287,3	7,9	28,0	19,8	69,3 ⁶⁾	11,4	3 702,8
3,5	397,8	257,3	64,4	1 960,4	288,3	1,6	31,8	24,8	52,4	10,7	3 611,1
3a banques de crédit foncier seules											
0,3	204,3	132,5	32,6	1 619,9	121,6	0,1	11,9	2,9	35,3	1,1	2 221,0
0,1	209,5	142,4	38,3	1 584,4	121,8	—	11,9	3,1	36,3	1,1	2 199,2
3b autres banques seules											
3,1	187,4	104,6	27,7	386,2	165,7	7,8	16,1	16,9	34,0 ⁶⁾	10,3	1 481,8
3,4	188,3	114,9	26,1	376,0	166,5	1,6	19,9	21,7	16,1	9,6	1 411,9
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
34,7	—	—	—	186,8	—	—	0,3		5,6	—	324,6
38,0	—	—	—	200,4	—	—	0,5		5,9	—	340,7
39,1	—	—	—	214,2	—	—	0,5		6,0	—	355,7
32,6	—	—	23,0	223,4	4,7	—	0,5	0,1	6,1	—	370,9
—	31,2	—	25,1	231,1	4,2	—	0,5	0,1	6,4	—	377,4
5. Caisses d'épargne											
73,3		24,8	—	1 047,9	189,3	—	17,3		23,4	0,1	1 411,0
76,5		27,3	—	1 081,2	186,9	—	17,6		24,6	—	1 451,1
76,8		26,2	—	1 116,0	172,6	0,1	17,9		25,5	—	1 468,7
0,2	48,1	25,9	40,5	1 128,8	163,2	0,1	4,1	14,3	25,6	—	1 476,3
0,2	38,8	19,8	39,2	1 128,6	158,8	—	4,1	14,7	28,2	0,2	1 473,8
Total 1—5											
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	202,3		234,7 ⁷⁾	41,7	20 466,7
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	214,6		218,0 ⁸⁾	21,0	19 944,9
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	215,3		208,4	81,8	19 149,5
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	231,1		207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9 ⁸⁾	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4 ⁴⁾	10,9	18 080,3

¹⁾ Depuis 1935, schéma de bilan prescrit par l'art. 20 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936. ²⁾ Sans la Banque d'Escompte Suisse. ³⁾ Y compris solde passif de 17,3 millions de frs. ⁴⁾ Y compris solde passif de 38 millions de frs. ⁵⁾ Y compris solde passif de 7,3 millions de frs. ⁶⁾ Y compris solde passif de 16 millions de frs. ⁷⁾ Y compris différences d'évaluation de 16,1 millions de frs. ⁸⁾ Y compris solde passif de 33,3 millions de frs.

Gliederung der Aktiven¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 24

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ²⁾ — dont ²⁾			Total	davon ³⁾ — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 536	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

¹⁾ Früheres Bilanzschema.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 24

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothécaires	Gemeinde-darlehen Prêts aux communes	Effekten und Kousortial-beteiligungen Titres et participations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs-ausfall Diffé-rences de change	Nicht ein-bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

¹⁾ Ancien schéma de bilan.

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Tab. 25

Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien¹⁾ — Répartition de l'actif en pour-cent¹⁾

Tabl. 25

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Banken-debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Re-ports und Vor-schüsse auf kurze Zeit Re-ports et avances à court terme	Kontokorrent-debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto-korrent-vor-schüsse und Dar-lehen an öffentl. rechtliche Körper-schaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo-tekaran-lagen Place-ments hypo-thécaires	Wert-schriften und dau-ernde Betei-ligungen Titres et partici-pations perma-nentes	Syndi-kats-betei-ligungen Parti-cipations syndi-cales	Lieg-enshaf-ten Im-meu-bles	Son-stige Ak-tiven ²⁾ Autres postes de l'actif ²⁾	Bilanz-summe Total du bilan
	auf Sicht à vue	andere à terme	Total	davon gegen hypo-thek. Dek-kung dont garantis par créances hypo-théc.			Total	davon gegen hypo-thek. Dek-kung dont garantis par créances hypo-théc.									
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1933		1.84	2.30		2.46	0.01	13.12	—	8.84	4.14	—	60.50	8.52	0.09	0.74	1.58	100
1934		1.96	1.71		2.58	—	12.63	—	9.08	4.18	—	61.42	8.23	0.13	0.74	1.52	100
1935		1.33	0.57	0.56	2.02	—	8.71	3.16	7.23	4.73	5.75	62.90	8.03	0.05	0.82	2.03	100
1936		3.71	1.08	0.60	1.86	—	7.64	2.77	6.97	4.70	5.47	61.93	7.80	0.04	0.89	1.96	100
2. Grossbanken — Grandes banques																	
1933	14.74	7.27		11.61	0.44	34.78	—	15.94	2.38	—	7.13	3.64	1.39	1.79	1.27	100	
1934	13.78	7.27		12.35	0.69	35.15	—	16.21	2.02	—	7.38	3.67	1.14	2.29	0.07	100	
1935	8.30	6.10	3.58	10.90	0.82	32.38	7.51	16.54	3.56	2.04	8.23	5.73	1.03	2.86	1.44	100	
1936	19.53	7.91	2.46	10.35	1.09	25.92	5.15	11.76	2.78	1.48	7.00	7.17	0.81	2.33	1.99	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques																	
1933	1.42	3.33		2.81	0.09	18.60	—	12.94	—	—	50.11	7.83	0.23	1.01	1.63	100	
1934	1.50	2.94		2.54	0.04	17.60	—	13.33	—	—	51.76	7.42	0.25	1.01	1.61	100	
1935	1.82	2.14	1.09	1.79	0.07	15.15	6.21	10.67	6.40	1.63	54.18	7.76	0.21	1.29	2.20	100	
1936	2.54	2.98	0.55	1.46	0.12	13.79	5.78	11.11	7.13	1.78	54.29	7.98	0.04	1.57	1.79	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																	
1935	1.05	0.69	0.23	0.50	0.01	6.11	2.41	9.21	5.97	1.47	72.94	5.48	—	0.66	1.65	100	
1936	1.61	1.16	0.13	0.40	0.01	5.44	1.98	9.53	6.48	1.74	72.04	5.54	—	0.68	1.72	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules																	
1935	2.97	4.32	2.37	3.72	0.17	28.68	11.90	12.85	7.06	1.87	26.06	11.19	0.53	2.22	3.05	100	
1936	3.99	5.80	1.21	3.10	0.28	26.80	11.70	13.58	8.14	1.85	26.63	11.79	0.11	2.95	1.91	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel																	
1933	0.70	7.70		—	—	19.76	—	11.15	—	—	58.81	—	—	0.16	1.72	100	
1934	0.72	7.68		—	—	18.56	—	10.99	—	—	60.21	—	—	0.15	1.69	100	
1935	0.68	4.10	4.27	0.01	—	12.62	—	8.31	—	6.20	60.23	1.25	—	0.18	1.65	100	
1936	0.69	3.87	4.74	—	—	11.58	—	8.27	—	6.65	61.23	1.11	—	0.16	1.70	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne																	
1933	1.34	0.94		0.31	—	1.85	—	5.27	1.88	—	74.51	12.88	—	1.21	1.69	100	
1934	1.22	0.78		0.34	—	1.74	—	5.23	1.78	—	75.99	11.75	—	1.22	1.73	100	
1935	1.27	0.53	0.11	0.34	—	1.23	0.45	3.27	1.75	2.74	76.46	11.05	0.01	1.25	1.74	100	
1936	1.55	0.57	0.11	0.31	—	1.53	0.30	2.65	1.34	2.66	76.58	10.77	—	1.28	1.94	100	
Total 1—5																	
1933	5.43	3.95		4.97	0.15	19.81	—	11.53	4.08	—	43.88	7.14	0.49	1.13	1.52	100	
1934	4.95	3.50		4.97	0.19	18.96	—	11.62	3.81	—	46.03	6.96	0.41	1.24	1.17	100	
1935	3.07	2.28	1.43	3.89	0.21	15.13	4.54	9.86	4.56	3.76	49.21	7.54	0.31	1.42	1.89	100	
1936	7.26	3.21	1.11	3.78	0.30	13.11	3.77	8.69	4.82	3.51	47.63	7.78	0.23	1.46	1.93	100	

¹⁾ Die Zahlen bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 und 1936 vergleichbar (siehe Anmerkung 1 Tabelle 23).

Les chiffres jusqu'à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936 (voir remarque 1 tableau No. 23).

²⁾ Mit Einschluss des nicht einbezahlten Kapitals und seit 1935 der Coupons. — Y compris le capital non versé et, depuis 1935, les coupons.

Tab. 26

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 26

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen ¹⁾ Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixés ¹⁾			Prozentualer Anteil der Pourcentage des			
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan	
Bestand in Millionen Franken Montant en millions de francs							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales							
1	2	3	4	5	6	7	8
1933	1 264,1	1 255,2	8,9	99.30	0.70	16.16	0.11
1934	1 277,6	1 266,3	11,3	99.11	0.89	16.00	0.14
1935	1 250,5	1 207,2	43,3	96.54	3.46	15.39	0.55
1936	1 172,1	1 141,6	30,5	97.40	2.60	14.24	0.38
2. Grossbanken — Grandes banques							
1933	2 692,0	2 242,6	449,4	83.30	16.70	40.43	8.10
1934	2 447,7	2 024,0	423,7	82.69	17.31	40.50	8.48
1935	2 033,5	1 600,4	433,1	78.70	21.30	38.50	10.42
1936	1 733,2	1 418,7	314,5	81.85	18.15	30.84	6.84
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques							
1933	1 223,0	1 176,9	46,1	96.23	3.77	29.11	1.14
1934	1 156,3	1 113,5	42,8	96.30	3.70	28.47	1.09
1935	955,9	916,2	39,7	95.84	4.16	24.75	1.07
1936	899,3	862,3	37,0	95.89	4.11	23.88	1.02
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules							
1935	340,5	335,9	4,6	98.67	1.33	15.12	0.20
1936	329,2	324,9	4,3	98.69	1.31	14.77	0.20
3b andere Banken allein — autres banques seules							
1935	615,4	580,3	35,1	94.28	5.72	39.16	2.37
1936	570,1	537,4	32,7	94.26	5.74	38.06	2.32
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel							
1933	105,3	105,3	—	100	—	30.91	—
1934	105,1	105,1	—	100	—	29.55	—
1935	79,4	79,3	0,1	99.81	0.19	21.39	0.04
1936	74,9	74,9	—	100	—	19.85	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne							
1933	62,6	62,2	0,4	99.38	0.62	4.29	0.03
1934	61,8	61,4	0,4	99.46	0.54	4.18	0.02
1935	66,4	65,5	0,9	98.62	1.38	4.44	0.06
1936	62,3	61,6	0,7	98.88	1.12	4.18	0.05
Total 1—5							
1933	5 347,0	4 842,2	504,8	90.56	9.44	25.29	2.64
1934	5 048,5	4 570,3	478,2	90.53	9.47	24.51	2.56
1935	4 385,7	3 868,6	517,1	88.21	11.79	22.04	2.95
1936	3 941,8	3 559,1	382,7	90.29	9.71	19.68	2.12

¹⁾ 1933—1934 Bilanzbestand nach Abzug der Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Diese Zahlen sind nur bedingt mit denen seit 1935 vergleichbar (siehe Anmerkung 1 Tabelle 23).

De 1933 à 1934 montant du bilan après déduction des avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public. Ces chiffres ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936 (voir remarque 1 tableau No. 23).

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften¹⁾
Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public¹⁾

Tab. 27

Tabl. 27

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1931	361,1	93,4	59,4	.	.	.	30,4	544,3
1932	402,2	113,6	54,9	.	.	.	36,7	607,4
1933	441,9	121,4	52,4	.	.	.	40,7	656,4
1934	439,8	119,1	53,3	.	.	.	40,5	652,7
1935	451,4	85,0	60,3	32,6	27,7	23,0	40,5	660,2
1936	438,5	68,3	64,4	33,3	26,1	25,1	39,2	635,5

¹⁾ Die Zahlen von 1931—1934 können nur bedingt mit denen von 1935 an verglichen werden.
 Les chiffres des années 1931—1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936.

Tab. 28 Hypothekaranlagen, 1936¹⁾ — Placements hypothécaires, 1936¹⁾ Tabl. 28

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inlän- dische hypothe- karische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypo- thécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total	685,7	8 275,9	8 961,6
davon sind — dont			
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dé- passe pas les deux tiers de la valeur véonale du gage immobilier . . .	470,3	7 541,1	8 011,4
Grundpfandforderungen mit vertrag- licher Amortisationspflicht — cré- ances hypothécaires avec amortisse- ment contractuel	172,8	3 440,0	3 612,8

¹⁾ Angaben von 299 Banken. — Données de 299 banques.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinssuss
Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires

Tab. 29

Tabl. 29

Jahres- ende Fin d'année	unter - au- dessous de 4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	5 1/4 0/0	5 1/2 0/0 und darüber et plus	Total
Betrag in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1931	9,3	19,0	24,2	2 639,4	2 480,7	1 199,8	331,9	446,7	7 151,0
1932	15,0	13,4	1 880,3	3 888,8	1 054,3	549,1	165,6	294,4	7 860,9
1933	23,2	1 852,3	3 877,9	1 114,2	595,9	350,7	117,0	183,2	8 114,4
1934	30,6	2 257,1	3 797,0	1 237,7	499,3	296,9	82,8	86,9	8 288,3
1935	38,6	3 124,8	3 158,9	1 179,1	444,4	245,5	69,8	48,6	8 309,7
1936	53,3	2 271,9	3 081,0	1 995,1	536,2	281,4	43,3	32,6	8 294,8
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
1931	0.13	0.27	0.34	36.91	34.69	16.78	4.64	6.24	100
1932	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100
1933	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100
1934	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100
1935	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.88	0.57	100
1936	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen am Jahresende

Tab. 30

Intérêt moyen des placements hypothécaires en fin d'année

Tabl. 30

1931	1932	1933	1934	1935	1936
in Prozenten — en pour-cent					
1	2	3	4	5	6
4.77	4.56	4.34	4.30	4.25	4.30

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 31

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 31

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Zinsrückstände Intérêts arriérés		
		von drei Mona- ten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total	von drei Mona- ten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total
Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1936	9 247,7	603,2	255,2	858,4	21,4	14,8	36,2
In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)							
1936	100	6.52	2.76	9.23	0.23	0.16	0.39
¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen mit inländischer hypothekarischer Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.							

Tab. 32 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Gliederung des Wertschriftenbestandes Répartition du portefeuille de titres								Zusammensetzung		
		Schweizerische Titel - Titres suisses			Ausländische Titel - Titres étrangers					Obligationen und		
		Total du portefeuille de titres	Obli- gationen Obli- gations	Aktien Actions	Total	Obliga- tionen insgesamt Total des obliga- tions	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont corpora- tions de droit publie	Aktien Actions	Total	Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Communes
in tausend Franken												
1. Kantonalbanken												
1933	27	661 457	612 411	34 900	647 311	13 436	.	710	14 146	142 456	136 720	52 950
1934	27	651 433	610 320	33 461	643 781	7 363	.	289	7 652	152 909	131 678	52 995
1935	27	630 258	593 220	32 372	625 592	4 041	1 906	625	4 666	153 210	151 255	47 378
1936	27	625 484	588 359	34 616	622 975	1 984	1 228	525	2 509	135 499	144 992	46 057
2. Grossbanken												
1933	7	201 802	34 532	117 162	151 694	17 270	.	32 838	50 108	16 177	3 722	5 016
1934	7	183 372	32 005	100 876	132 881	20 972	.	29 519	50 491	13 811	3 569	6 032
1935	7	238 180	110 810	88 599	199 409	18 118	7 365	20 653	38 771	94 198	3 867	3 974
1936	7	329 745	217 667	72 120	289 787	17 712	6 969	22 246	39 958	173 226	10 936	14 528
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1933	179	316 343	273 991	30 149	304 140	10 155	.	2 048	12 203	54 864	40 014	25 872
1934	184	290 109	260 446	21 471	281 917	7 612	.	580	8 192	59 325	40 261	23 558
1935	202	287 373	241 333	29 245	270 578	10 748	5 202	6 047	16 795	64 831	39 814	21 943
1936	201	288 247	248 467	24 335	272 802	5 103	2 866	10 342	15 445	59 468	40 059	21 139
3a Bodenkreditbanken allein												
1935	74	121 624	111 741	9 430	121 171	445	292	8	453	30 838	19 886	9 727
1936	74	121 769	112 225	9 212	121 437	328	87	4	332	27 779	21 200	9 063
3b andere Banken allein												
1935	128	165 749	129 592	19 815	149 407	10 303	4 910	6 039	16 342	33 993	19 928	12 216
1936	127	166 478	136 242	15 123	151 365	4 775	2 779	10 338	15 113	31 689	18 859	12 076
4. Raiffeisenkassen												
1935	2(622)	4 663	2 117	2 544	4 661	2	—	—	2	935	248	141
1936	2(637)	4 174	1 529	2 643	4 172	2	—	—	2	423	294	90
5. Sparkassen												
1933	90	186 949	179 953	4 320	184 273	2 676	.	—	2 676	58 091	37 474	24 458
1934	91	172 561	167 905	3 802	171 707	854	.	—	854	54 495	32 219	21 773
1935	106	163 168	157 239	5 030	162 269	899	307	—	899	53 574	35 079	18 487
1936	104	158 810	153 411	4 682	158 093	717	699	—	717	54 150	33 074	18 330
Total 1—5												
1933	303	1 366 551	1 100 887	186 531	1 287 418	43 537	.	35 596	79 133	271 588	217 930	108 296
1934	309	1 297 475	1 070 676	159 610	1 230 286	36 801	.	30 388	67 189	280 540	207 727	104 358
1935	344	1 323 642	1 104 719	157 790	1 262 509	33 808	14 780	27 325	61 133	366 748	230 263	91 923
1936	341	1 406 460	1 209 433	138 396	1 347 829	25 518	11 762	33 113	58 631	422 766	229 355	100 144

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 32

des Bestandes an schweizerischen Wertschriften — Composition du portefeuille de titres suisses												Jahr Année
Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage						Aktien — Actions						
Zusammen öffentlich- rechtliche Körperschaften Total des corporations de droit public	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total	Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total	
en milliers de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
332 126	198 032	39 518	4 213	38 522		612 411	15 365	646	18 889		34 900	1933
337 582	187 845	43 960	2 809	29 511	8 613	610 320	15 185	1 652	13 987	2 637	33 461	1934
351 843	162 794	45 679	1 141	26 457	5 306	593 220	16 164	1 488	13 256	1 464	32 372	1935
326 548	175 493	54 397	858	24 444	6 619	588 359	18 068	1 472	13 417	1 659	34 616	1936
2. Grandes banques												
24 915	4 473	463	2 456	2 225		34 532	41 860	40 171	35 131		117 162	1933
23 412	4 254	463	1 701	1 258	917	32 005	25 142	36 962	26 194	12 578	100 876	1934
102 039	3 714	1 342	1 849	1 091	775	110 810	26 361	27 796	23 108	11 334	88 599	1935
198 690	11 191	1 572	2 704	2 160	1 350	217 667	22 092	16 758	23 818	9 452	72 120	1936
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
120 750	109 062	15 198	8 600	20 381		273 991	11 727	2 385	16 037		30 149	1933
123 144	96 689	15 354	6 063	13 837	5 359	260 446	9 990	1 933	4 451	5 097	21 471	1934
126 588	79 737	12 696	5 550	12 376	4 386	241 333	13 688	6 672	4 375	4 510	29 245	1935
120 666	94 551	13 245	4 918	12 923	2 164	248 467	13 227	4 714	3 388	3 006	24 335	1936
3a banques de crédit foncier seules												
60 451	32 221	8 120	1 961	7 116	1 872	111 741	8 672	149	439	170	9 430	1935
58 042	35 723	8 132	1 760	7 807	761	112 225	8 470	106	332	304	9 212	1936
3b autres banques seules												
66 137	47 516	4 576	3 589	5 260	2 514	129 592	5 016	6 523	3 936	4 340	19 815	1935
62 624	58 828	5 113	3 158	5 116	1 403	136 242	4 757	4 608	3 056	2 702	15 123	1936
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
1 324	595	50	5	40	103	2 117	2 537	—	7	—	2 544	1935
807	583	—	—	46	93	1 529	2 636	—	7	—	2 643	1936
5. Caisses d'épargne												
120 023	42 791	6 575	1 206	9 358		179 953	4 064	133	123		4 320	1933
108 487	42 076	7 638	384	7 443	1 877	167 905	3 585	141	36	40	3 802	1934
107 140	32 947	7 564	706	8 005	877	157 239	4 853	23	61	93	5 030	1935
105 554	31 248	7 791	737	6 845	1 236	153 411	4 438	64	79	101	4 682	1936
Total 1—5												
597 814	354 358	61 754	16 475	70 486		1 100 887	73 016	43 335	70 180		186 531	1933
592 625	330 864	67 415	10 957	52 049	16 766	1 070 676	53 902	40 688	44 668	20 352	159 610	1934
688 934	279 787	67 331	9 251	47 969	11 447	1 104 719	63 603	35 979	40 807	17 401	157 790	1935
752 265	313 066	77 005	9 217	46 418	11 462	1 209 433	60 461	23 008	40 709	14 218	138 396	1936

Tab. 33 **Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes** Tabl. 33
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Gliederung des Wertschriftenbestandes Répartition du portefeuille						Zusammensetzung des Bestandes an schweizerischen Obligationen und Pfandbriefen Composition du portefeuille d'obligations et lettres de gage suisses									
	Obliga- tionen	Aktien Actions	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers		Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mein- den Communes	Zusam- men öffentl. rechtl. Körper- schaften Total des obliga- tions de corporations de droit public	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaf- ten Socié- tés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mun- gen Socié- tés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	
			Obliga- tionen	Aktien Actions	Obliga- tionen	Aktien Actions										Obliga- tionen
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1933	94.62	5.38	92.59	5.28	2.03	0.10	23.26	22.32	8.65	54.23	32.34	6.45	0.69	6.29		
1934	94.82	5.18	93.69	5.14	1.13	0.04	25.05	21.58	8.68	55.31	30.78	7.20	0.46	4.34	1.41	
1935	94.76	5.24	94.12	5.14	0.64	0.10	25.83	25.50	7.98	59.31	27.45	7.70	0.19	4.46	0.89	
1936	94.88	5.62	94.06	5.54	0.32	0.08	23.03	24.64	7.83	55.50	29.88	9.25	0.15	4.15	1.12	
2. Grossbanken — Grandes banques																
1933	25.67	74.83	17.11	58.06	8.56	16.27	46.85	10.78	14.52	72.15	12.95	1.34	7.11	6.45		
1934	28.89	71.11	17.45	55.01	11.44	16.10	43.15	11.15	18.85	73.15	13.29	1.45	5.31	3.93	2.87	
1935	54.13	45.87	46.52	37.20	7.61	8.67	85.00	3.49	3.59	92.08	3.35	1.21	1.67	0.99	0.70	
1936	71.38	28.62	66.01	21.87	5.37	6.75	79.58	5.03	6.67	91.28	5.14	0.73	1.24	0.99	0.62	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques																
1933	89.82	10.18	86.61	9.53	3.21	0.65	20.03	14.60	9.44	44.07	39.80	5.55	3.14	7.44		
1934	92.40	7.60	89.78	7.40	2.62	0.20	22.78	15.46	9.04	47.28	37.13	5.90	2.32	5.31	2.06	
1935	87.72	12.28	83.98	10.18	3.74	2.10	26.86	16.50	9.09	52.45	33.04	5.26	2.30	5.13	1.82	
1936	87.97	12.03	86.20	8.44	1.77	3.59	23.93	16.12	8.51	48.56	38.06	5.33	1.98	5.20	0.87	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																
1935	92.24	7.76	91.88	7.75	0.36	0.01	27.60	17.80	8.70	54.10	28.84	7.27	1.75	6.37	1.67	
1936	92.43	7.57	92.16	7.56	0.27	0.01	24.75	18.90	8.07	51.72	31.83	7.25	1.57	6.95	0.68	
3b andere Banken allein — autres banques seules																
1935	84.40	15.60	78.18	11.96	6.22	3.64	26.23	15.38	9.43	51.04	36.66	3.53	2.77	4.06	1.94	
1936	84.71	15.29	81.84	9.08	2.87	6.21	23.26	13.84	8.87	45.97	43.18	3.75	2.32	3.75	1.03	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel																
1935	45.44	54.56	45.40	54.56	0.04	—	44.17	11.71	6.66	62.54	28.10	2.36	0.24	1.89	4.87	
1936	36.68	63.32	36.63	63.32	0.05	—	27.67	19.23	5.88	52.78	38.13	—	—	3.01	6.08	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1933	97.69	2.31	96.26	2.31	1.43	—	32.28	20.83	13.59	66.70	23.78	3.65	0.67	5.20		
1934	97.80	2.20	97.31	2.20	0.49	—	32.46	19.19	12.96	64.61	25.06	4.55	0.23	4.43	1.12	
1935	96.92	3.08	96.37	3.08	0.55	—	34.08	22.30	11.76	68.14	20.95	4.81	0.45	5.09	0.56	
1936	97.05	2.95	96.60	2.95	0.45	—	35.30	21.56	11.94	68.80	20.37	5.03	0.48	4.46	0.81	
Total 1—5																
1933	83.75	16.25	80.56	13.65	3.19	2.60	24.67	19.80	9.83	54.30	32.19	5.61	1.50	6.40		
1934	85.36	14.64	82.52	12.80	2.84	2.34	26.20	19.40	9.75	55.35	30.90	6.30	1.02	4.86	1.57	
1935	86.01	13.99	83.46	11.92	2.55	2.07	33.20	20.84	8.82	62.36	25.33	6.10	0.84	4.34	1.03	
1936	87.81	12.19	86.00	9.83	1.81	2.36	34.96	18.96	8.28	62.20	25.88	6.37	0.76	3.84	0.95	

Tab. 34

Liquiditätsausweis¹⁾ — Etat de liquidité¹⁾

Tabl. 34

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Gesamtausweis — Situation générale								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques	1935 1936	27 27	7 7	74 74	121 126	2 (622) 2 (637)	100 105	331 341
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1935 1936	7 016,1 7 180,3	3 206,0 3 763,2	1 967,6 1 942,5	1 106,2 1 080,6	353,5 358,6	1 376,2 1 365,0	15 025,6 15 690,2
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven ²⁾ — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables ²⁾	1935 1936	1 028,3 1 100,0	1 233,2 1 954,6	214,0 212,6	245,9 252,8	66,0 65,4	195,4 197,6	2 982,8 3 783,0
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1935 1936	104,4 297,3	345,1 898,3	23,3 35,3	42,7 54,9	2,5 2,6	18,8 22,7	536,8 1 311,1
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich — à déduire aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables Die leicht verwertbaren Aktiven betragen — Les actifs facilement mobilisables atteignent	1935 1936	728,2 776,5	824,2 1 130,6	127,9 139,2	199,4 221,2	33,0 34,0	153,3 154,5	2 066,0 2 456,0
5. Zusammen greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1935 1936	66,1 0,7	12,7 3,0	14,6 5,2	11,8 7,9	— 0,1	7,8 5,4	113,0 22,3
Die leicht verwertbaren Aktiven betragen — Les actifs facilement mobilisables atteignent	1935 1936	662,1 775,8	811,5 1 127,6	113,3 134,0	187,6 213,3	33,0 33,9	145,5 149,1	1 953,0 2 433,7
5. Zusammen greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1935 1936	766,5 1 073,1	1 156,6 2 025,9	136,6 169,3	230,3 268,2	35,5 36,5	164,3 171,8	2 489,8 3 744,8
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements								
in Prozenten — en pour-cent								
Jahresende — Fin d'année	1935 1936	14.66 15.32	38.47 51.94	10.88 10.94	22.23 23.39	18.67 18.24	14.20 14.48	19.85 24.11
¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. ²⁾ Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten siehe Seite 106 unten. Ensemble des engagements à court terme, voir au bas de la page 107.								

Tab. 34 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
	Fin d'année	Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken	andere Banken	banques de crédit foncier	autres banques	
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14								
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1935	101,8	196,9	8,1	19,9	—	1,6	328,3
	1936	90,7	267,3	6,7	18,3	—	2,8	385,8
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1935	504,2	189,0	94,8	100,6	17,2	144,2	1 050,0
	1936	522,9	290,4	99,0	110,6	19,3	141,9	1 184,1
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1935	51,9	263,2	16,0	66,0	15,8	7,0	419,9
	1936	92,8	386,8	26,0	82,0	14,7	9,3	611,6
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten . . .	1935	0,8	15,6	0,3	2,5	—	—	19,2
	1936	0,1	31,0	0,2	—	—	—	31,3
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards . . .	1935	1,5	23,5	0,3	1,1	—	—	26,4
	1936	1,2	40,1	0,5	2,7	—	—	44,5
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind . .	1935	58,0	114,6	7,9	8,6	—	0,5	189,6
	1936	62,6	92,8	6,4	6,5	—	0,4	168,7
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1935	10,0	21,4	0,5	0,7	—	—	32,6
	1936	6,2	22,2	0,4	1,1	—	0,1	30,0
Total Pos. a—g	1935	728,2	824,2	127,9	199,4	33,0	153,3	2 066,0
	1936	776,5	1 130,6	139,2	221,2	34,0	154,5	2 456,0
<p>Zu Position 2 auf Seite 105:</p> <p>Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gemäss Art. 15: a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren, b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen, d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist, e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen, f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften, g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen, h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen und Einlageheften, i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine, k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte, l) hercingenommene Reportgelder.</p>								

Etat de liquidité

Tabl. 34 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					

3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	
								Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
13.98	23.89	6.35	9.95	—	1.05	15.89	1935	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
11.68	23.64	4.88	8.27	—	1.79	15.71	1936	
69.23	22.94	74.16	50.45	52.12	94.04	50.82	1935	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
67.35	25.89	71.12	50.00	56.76	91.81	48.21	1936	
7.12	31.93	12.54	33.10	47.88	4.58	20.32	1935	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
11.94	34.21	18.71	37.10	43.24	6.06	24.90	1936	
0.12	1.89	0.23	1.26	—	—	0.93	1935	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois
0.01	2.74	0.15	—	—	—	1.28	1936	
0.20	2.85	0.24	0.56	—	0.01	1.28	1935	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.16	3.54	0.33	1.23	—	—	1.81	1936	
7.96	13.91	6.17	4.32	—	0.29	9.18	1935	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
8.06	8.21	4.59	2.93	—	0.26	6.87	1936	
1.39	2.59	0.31	0.36	—	0.08	1.58	1935	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.80	1.97	0.27	0.47	—	0.08	1.22	1936	
100	100	100	100	100	100	100	1935	Total pos. a—g
100	100	100	100	100	100	100	1936	

Ad position 2, page 105:

Ensemble des engagements à court terme selon l'art. 15: a) les engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois; b) les comptes de chèques et les comptes créanciers à vue; c) les chèques et dispositions à court terme non encore présentés au paiement; d) les créances à terme remboursables dans le délai d'un mois; e) les dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois; f) les dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois; g) 15 pour-cent des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne; h) 15 pour-cent des dépôts non dénoncés sur autres livrets; i) les obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois; k) les traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois; l) les engagements dérivant d'opérations de report.

Tab. 34 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité.

Tabl. 34 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total	
				Banques locales, moyennes et petites banques					
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
4. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques									
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1		2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi .	1935	27,4	46,5	5,4	7,8	1,7	4,9	93,7	
	1936	30,1	78,6	5,3	8,3	1,7	5,0	129,0	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	104,5	345,1	23,2	42,7	2,5	18,8	536,8	
	1936	297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1	
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
a) gefordert sind — exigées par la loi .	1935	2.66	3.77	2.52	3.18	2.60	2.52	3.14	
	1936	2.74	4.02	2.49	3.28	2.60	2.53	3.41	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	10.16	27.99	10.86	17.86	3.85	9.60	18.00	
	1936	27.03	45.96	16.60	21.72	3.98	11.49	34.66	
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigées par la loi .	1935	0.39	1.45	0.27	0.71	0.48	0.36	0.62	
	1936	0.42	2.09	0.27	0.77	0.47	0.37	0.82	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	1.49	10.76	1.18	3.86	0.72	1.36	3.57	
	1936	4.14	23.87	1.82	5.08	0.73	1.66	8.96	
5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques									
		in Millionen — en millions de francs							
a) gefordert sind — exigés par la loi . .	1935	274,1	465,1	53,9	78,1	17,2	49,4	937,8	
	1936	301,1	786,0	53,5	82,8	17,0	49,8	1 290,2	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1935	766,6	1 156,6	136,5	230,3	35,5	164,3	2 489,8	
	1936	1 073,1	2 025,9	169,3	268,2	36,5	171,8	3 744,8	
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
a) gefordert sind — exigés par la loi . .	1935	26.66	37.72	25.18	31.77	26.01	25.26	31.44	
	1936	27.37	40.21	25.16	32.75	25.99	25.20	34.11	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1935	74.55	93.79	63.77	93.65	53.82	84.07	83.48	
	1936	97.55	103.65	79.63	106.09	55.81	86.94	98.99	
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigés par la loi . .	1935	3.90	14.51	2.74	7.06	4.86	3.59	6.24	
	1936	4.19	20.89	2.75	7.66	4.74	3.65	8.22	
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	1935	10.98	36.08	6.94	20.81	10.04	11.94	16.57	
	1936	14.95	53.83	8.72	24.82	10.18	12.59	23.87	

Tab. 35

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 35

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1932	26	35 897,9	7 421,4	92,37	20,67	0.26
1933	26	36 012,3	7 501,4	93,53	20.83	0.26
1934	27	35 012,3	7 912,6	93,13	22.60	0.27
1935	27	35 319,7	7 845,2	91,38	22.10	0.26
1936	27	33 990,4	8 018,3	95,53	23.59	0.28
2. Grossbanken — Grandes banques						
1932	7	101 925,7	5 088,4	130,76	4.99	0.13
1933	6	95 753,9	4 287,6	105,05	4.48	0.11
1934	6	81 856,1	3 798,9	99,75	4.64	0.12
1935	6	85 869,3	3 112,6	87,19	3.62	0.10
1936	6	86 781,9	3 210,6	87,10	3.70	0.10
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1932	178	20 834,7	4 083,9	59,95	19.60	0.29
1933	184	19 486,3	4 040,2	57,98	20.73	0.30
1934	188	18 356,4	3 910,9	55,02	21.31	0.30
1935	212	15 763,8	3 678,8	51,06	23.34	0.32
1936	211	16 049,0	3 590,4	53,30	22.37	0.33
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1935	73	4 805,5	2 197,3	23,42	45.72	0.49
1936	74	4 542,7	2 199,2	24,51	48.41	0.54
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1935	139	10 958,3	1 481,5	27,64	13.51	0.25
1936	137	11 506,3	1 391,2	28,79	12.09	0.25
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1932	1 (571)	319,8	324,6	2,53	101.51	0.79
1933	1 (591)	321,1	340,7	2,61	106.09	0.81
1934	1 (603)	315,7	355,7	2,79	112.67	0.88
1935	2 (622)	322,3	370,9	2,96	115.09	0.92
1936	2 (637)	320,1	377,4	3,10	117.90	0.97
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1932	78	1 409,5	1 235,7	11,30	87.67	0.80
1933	91	1 381,5	1 305,7	11,70	94.51	0.85
1934	88	1 273,5	1 313,0	11,30	103.10	0.89
1935	105	1 260,6	1 344,7	12,03	106.67	0.95
1936	107	1 563,9	1 463,2	19,41	93.56	1.24
Total 1—5						
1932	290	160 387,6	18 154,0	296,91	11.32	0.20
1933	308	152 955,1	17 475,6	270,87	11.43	0.18
1934	310	136 814,0	17 291,1	261,99	12.64	0.19
1935	352	138 535,7	16 352,2	244,62	11.80	0.18
1936	353	138 705,3	16 659,9	258,44	12.01	0.19

Tab. 36

Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille Produits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligun- gen und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres, des parti- cipations per- manentes et syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Geschäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
Schweizerische Nationalbank														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1932	1	1 572	310	1 262	415	4 556	2 240	—	1 208	9 681	3 287	189	603	
1933	1	1 544	204	1 340	489	4 339	2 391	—	692	9 251	2 962	172	836	
1934	1	2 045	217	1 828	316	4 365	1 203	—	1 251	8 963	2 877	135	501	
1935	1	2 974	186	2 788	678	3 802	1 374	38	820	9 500	2 913	148	567	
1936	1	2 310	219	2 091	736	4 425	1 270	120	491	9 133	2 884	175	658	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1932	1	477	246	231	—	—	—	—	—	231	35	—	18	
1933	1	1 508	626	882	—	—	—	—	—	882	97	—	39	
1934	1	1 737	810	927	—	—	—	—	—	927	99	—	27	
1935	1	3 896	2 434	1 462	—	—	—	—	—	1 462	128	—	49	
1936	1	3 488	2 146	1 342	—	—	—	—	—	1 342	152	—	40	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1933	1	2 509	2 310	199	- 6	—	121	—	—	314	21	—	2	
1934	1	3 829	3 578	251	—	—	131	—	—	382	44	—	2	
1935	1	5 647	5 288	359	—	—	177	—	—	536	49	—	2	
1936	1	6 835	6 351	484	- 19	—	224	—	3	692	34	—	2	
1937	1	8 202	7 670	532	- 23	—	214	—	49	772	37	—	2	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1932	1	4 655	4 210	445	- 9	—	57	—	—	493	61	—	30	
1933	1	5 927	5 473	454	—	—	96	—	—	550	61	—	25	
1934	1	7 640	6 969	671	—	—	111	—	—	782	73	—	55	
1935	1	9 449	8 570	879	- 25	—	159	—	—	1 013	68	—	39	
1936	1	10 436	9 401	1 035	- 41	—	86	—	—	1 080	66	—	27	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1932	1	484	883	- 399	108	116	568	—	25	418	—	189	—	
1933	1	466	830	- 364	112	112	522	—	27	409	—	192	—	
1934	1	953	1 371	- 418	108	97	618	—	31	436	—	202	—	
1935	1	989	1 324	- 335	4	71	648	—	34	422	181	11	24	
1936	1	1 144	1 545	- 401	7	58	811	—	42	517	196	11	25	

¹⁾ Seit 1935 Schema für die Gewinn- und Verlustrechnung gemäss Art. 22 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen von 1932 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes ¹⁾

Tabl. 36

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschliesslich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtsvereinigungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	—	294	5 308	4 808 ²⁾	500	—	—	—	—	1932
—	—	28	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1933
—	170	27	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1934
—	200	419	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1935
—	112	51	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1936
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	5	173	—	173	—	—	—	—	1932
—	—	—	746	—	746	—	—	—	—	1933
—	—	2	799	—	799	—	—	—	—	1934
—	—	—	1 285	—	1 285	—	—	—	—	1935
—	—	211	939	—	939	—	—	—	—	1936
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
47	—	11	233	200	25	—	—	—	+ 8	1933
79	—	34	223	200	25	—	—	—	— 2	1934
103	—	46	336	300	40	—	—	—	— 4	1935
131	—	78	447	400	45	—	—	—	+ 2	1936
109	—	30	594	425	160	—	—	—	+ 9	1937
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
79	48	3	272	200	50	—	—	—	+ 22	1932
98	18	—	348	225	100	—	—	—	+ 23	1933
132	5	5	512	450	100	—	—	—	— 38	1934
167	6	92	641	534	100	—	—	—	+ 7	1935
193	4	1	789	675	100	—	—	—	+ 14	1936
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	21	27	181	100	80	—	—	—	+ 1	1932
—	23	5	189	105	80	—	—	—	+ 4	1933
—	20	14	200	110	90	—	—	—	—	1934
—	35	3	168	120	50	—	—	—	— 2	1935
—	35	23	227	125	100	—	—	—	+ 2	1936

¹⁾ Depuis 1935, schéma du compte de profits et pertes prescrit par l'art. 22 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1932 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936.

²⁾ Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 36 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere, d. dauernden Beteiligungen und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Produits du portefeuille effets	Produits du portefeuille des titres, des participations permanentes et syndicales	Divers	Bénéfice brut
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Saldo Solde	Com-missions (solde)	Pro-duits du porte-feuille effets	Pro-duits du porte-feuille des titres, des partici-pations per-manentes et syn-dicales	Pro-duits des im-meu-bles	Divers	Bénéfice brut	Orga-nes de la banque et per-sonnel	Con-tributions aux ins-titutions de pré-voynance	Frais gé-né-raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1932	27	288 815	248 296	40 519	6 085	8 816	33 796	—	5 133	94 349		30 411		
1933	27	280 313	235 728	44 585	6 023	7 534	32 226	—	5 304	95 672		30 054		
1934	27	288 956	244 979	43 977	5 493	7 196	30 941	—	5 520	93 127		30 257		
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906	
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988	
2. Grossbanken														
1932	8	180 759 ²⁾	137 655 ²⁾	52 999	39 755	42 916	17 774	—	14 977	168 421		91 316		
1933	7 ³⁾	144 754 ⁴⁾	111 007 ⁴⁾	43 067	33 398	36 211	13 143	—	14 675	140 494		80 207		
1934	7	131 076 ⁴⁾	97 101 ⁴⁾	44 642	29 768	33 161	11 640	—	14 177	133 388		76 509		
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791	
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken														
1932	181	168 380	141 805	26 575	6 519	7 325	17 406	—	2 118	59 943		22 336		
1933	189	161 252	134 633	26 599	6 360	6 269	16 505	—	2 513	58 246		22 321		
1934	188	153 419	125 359	28 060	5 771	5 495	13 284	—	2 412	55 022		21 539		
1935	215	142 264	116 159	26 105	5 956	6 173	10 938	1 323	1 266	51 761	14 643	650	4 859	
1936	216	140 052	115 404	24 648	6 282	5 670	13 509	1 257	2 815	54 181	15 142	609	5 164	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1935	74	91 285	73 655	17 630	1 294	605	4 065	440	281	24 315	5 374	276	1 832	
1936	74	89 989	73 185	16 804	1 272	478	5 154	423	384	24 515	5 594	249	1 707	
3 b andere Banken allein														
1935	141	50 979	42 504	8 475	4 662	5 568	6 873	883	985	27 446	9 269	374	3 027	
1936	142	50 063	42 219	7 844	5 010	5 192	8 355	834	2 431	29 666	9 548	360	3 457	
4. Raiffeisenkassen														
1932	1 (571)	14 032	11 587	2 445	—	—	—	—	87	2 532		1 004		
1933	1 (591)	14 164	11 625	2 539	—	—	—	—	68	2 607		1 065		
1934	1 (603)	14 548	11 821	2 727	—	—	—	—	60	2 787		1 085		
1935	2 (622)	15 008	12 321	2 687	—	5	205	5	59	2 961	694	—	449	
1936	2 (637)	15 380	12 529	2 851	1	1	170	4	70	3 097	717	—	459	

¹⁾ Seit 1935 Schema für die Gewinn- und Verlustrechnung gemäss Art. 22 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen von 1932 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar. ²⁾ Von 7 Banken. ³⁾ Ohne Schweizerische Diskontbank. ⁴⁾ Von 6 Banken.

Compte de profits et pertes¹⁾

Tabl. 36 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen ein-schliesslich Anleihen für das Dotationskapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Rein-gewinn Bénéfice net	Gewinn-aus-schüttung Dividende	Zu-weisung an die Reserven	Tantiëmen an den Ver-waltungs-rat, die Direktion und das gewinn-berechtigte Personal	Zu-weisungen an Wohl-fahrtsein-richtungen für das Personal	Sonstige Verwen-dungen	Zu- (+) bzw. Ab-nahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	
Frais d'émission d'em-prunts fer-mes, y compris les em-prunts pour le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortisse-ments		Ver-se-ments au capital Dividende	Ver-se-ments aux réserves	Tantièmes au conseil d'adminis-tration, à la direction et au personnel intéressé	Allocations aux ins-titutions de pré-voyance	Autres verse-ments	Augmen-tation (+) ou dimi-nution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
413	3 523	10 514	49 488	40 300	8 223	13	205	771	- 24	1932
1 506	3 750	11 760	48 602	39 252	7 867	14	231	1 100	+ 138	1933
813	4 134	12 996	44 927	38 912	5 077	13	211	1 058	- 344	1934
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	- 232	1935
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
2. Grandes banques										
—	11 152	20 754	45 199	42 881	1 350	645	750	—	- 427	1932
—	8 063	24 971	27 253	33 024	- 8 000	620	—	—	+ 1 609	1933
—	8 220	45 368	3 291	25 370	-20 500	120	—	—	- 1 699	1934
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	-18 793	1935
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	-19 968	1936
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
390	5 949	15 068	16 200	19 466	1 364	589	242	944	- 6 405	1932
230	5 549	7 412	22 734	18 345	2 415	452	192	775	+ 555	1933
45	6 097	6 558	20 783	17 416	3 475	386	113	559	- 1 166	1934
293	5 814	23 548	1 954	15 280	490	404	159	577	-14 956	1935
342	5 473	6 586	20 865	15 229	3 113	391	171	712	+ 1 249	1936
3 a banques de crédit foncier seules										
247	2 861	2 876	10 849	9 290	869	135	151	392	+ 12	1935
342	3 019	1 322	12 282	9 395	2 052	98	153	443	+ 141	1936
3 b autres banques seules										
46	2 953	20 672	- 8 895	5 990	- 379	269	8	185	-14 968	1935
—	2 454	5 264	8 583	5 834	1 061	293	18	269	+ 1 108	1936
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	315	154	1 059	193	866	—	—	—	—	1932
—	326	112	1 104	203	901	—	—	—	—	1933
—	444	116	1 142	209	933	—	—	—	—	1934
—	435	124	1 259	219	1 033	—	—	7	—	1935
—	501	168	1 252	235	1 017	—	—	—	—	1936

¹⁾ Depuis 1935, schéma de compte de profits et pertes prescrit par l'art. 22 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1932 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936. ²⁾ De 7 banques. ³⁾ Sans la Banque d'Escompte Suisse. ⁴⁾ De 6 banques.

Tab. 36 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuillees	Ertrag der Wert- schriften, d. dauer- ndenBetei- ligungen u. Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres, des participa- tions per- manentes et syndi- cales
in tausend Franken													
5. Sparkassen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1932	92	54 195	49 596	4 599	146	101	9 084	—	907	14 837		3 135	
1933	97	55 201	49 826	5 375	123	61	6 811	—	1 045	13 415		3 211	
1934	98	54 938	49 753	5 185	79	218	6 737	—	847	13 066		3 270	
1935	112	55 480	48 811	6 669	41	271	5 214	714	139	13 048	2 192	123	1 010
1936	113	52 552	47 226	5 326	122	412	12 802	706	297	19 665	2 318	246	1 003
Total 1—5													
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926	
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202	
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858	
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660	
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303

¹⁾ Seit 1935 Schema für die Gewinn- und Verlustrechnung gemäss Art. 22 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind deshalb nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar. ²⁾ Von 309 Banken. ³⁾ Von 308 Banken. ⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes¹⁾

Tabl. 36 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschliesslich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
5. Caisses d'épargne										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	2 290	3 687	5 725	498	4 604	5	104	521	— 7	1932
11	2 434	4 873	2 886	502	1 878	5	101	374	+ 26	1933
—	2 604	4 250	2 942	550	1 885	8	168	314	+ 17	1934
—	2 705	6 048	970	505	164	6	109	256	— 70	1935
—	2 717	2 983	10 398	636	9 341	6	129	307	— 21	1936
Total 1—5										
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	— 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	— 9 130	527	492	1 931	— 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	—34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	—18 429	1936
<p>1) Depuis 1935, schéma de compte de profits et pertes prescrit par l'art. 22 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent donc être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936. 2) De 309 banques. 3) De 308 banques. 4) De 320 banques.</p>										

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

Tab. 37 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes¹⁾ Tabl. 37

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses								Rein- gewinn Béné- fice net	Total (Kol. 9-15)
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du porte- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaften usw. Produits des im- meubles	Ver- schiede- nes Divers	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste Anleihen usw. Frais d'émission d'em- prunts fermes etc.	Steu- ern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et am- or- tisse- ments				
								Bank- be- hörden und Perso- nal Or- gane de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																	
1933	46.60	6.30	7.88	33.68	.	5.54	100	31.41			1.58	3.92	12.29	50.80	100		
1934	47.22	5.90	7.73	33.22	.	5.93	100	32.49			0.87	4.44	13.96	48.24	100		
1935	52.84	8.05	7.53	26.82	2.93	1.83	100	25.78	1.81	5.37	2.21	4.88	15.27	44.68	100		
1936	49.30	8.83	6.72	31.37	1.92	2.36	100	25.01	1.84	5.22	1.49	4.64	14.10	47.70	100		
2. Grossbanken — Grandes banques																	
1933	30.65	23.77	25.77	9.36	.	10.45	100	57.09			—	5.74	17.77	19.40	100		
1934	33.47	22.32	24.86	8.73	.	10.62	100	57.86			—	6.16	34.01	2.47	100		
1935	31.43	26.48	25.12	9.12	1.41	6.44	100	47.88	2.18	8.99	—	5.97	33.28	1.75	100		
1936	24.15	27.44	23.27	12.93	1.42	10.79	100	44.68	2.14	9.49	—	5.92	34.67	2.95	100		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques																	
1933	45.67	10.92	10.76	28.34	.	4.31	100	38.32			0.39	9.53	12.73	39.03	100		
1934	51.00	10.49	9.99	24.14	.	4.38	100	39.15			0.08	11.08	11.92	37.77	100		
1935	50.43	11.51	11.92	21.13	2.56	2.45	100	28.29	1.26	9.39	0.57	11.23	45.49	3.77	100		
1936	45.49	11.60	10.46	24.93	2.32	5.20	100	27.95	1.12	9.53	0.63	10.10	12.16	38.51	100		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																	
1935	72.51	5.32	2.49	16.72	1.81	1.15	100	22.10	1.13	7.53	1.02	11.77	11.83	44.62	100		
1936	68.55	5.19	1.95	21.02	1.73	1.56	100	22.82	1.02	6.96	1.40	12.31	5.39	50.10	100		
3b andere Banken allein — autres banques seules																	
1935	30.88	16.98	20.29	25.04	3.22	3.59	100	33.77	1.36	11.03	0.17	10.76	75.32	-32.41	100		
1936	26.44	16.89	17.50	28.16	2.81	8.20	100	32.19	1.21	11.65	—	8.27	17.75	28.93	100		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel																	
1933	97.39	—	—	—	—	2.61	100	40.85			—	12.50	4.30	42.35	100		
1934	97.85	—	—	—	—	2.15	100	38.93			—	15.93	4.16	40.98	100		
1935	90.75	—	0.17	6.92	0.17	1.99	100	23.44	—	15.16	—	14.69	4.19	42.52	100		
1936	92.06	0.03	0.03	5.49	0.13	2.26	100	23.15	—	14.82	—	16.13	5.42	40.43	100		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne																	
1933	40.07	0.92	0.45	50.77	.	7.79	100	23.94			0.08	18.14	36.33	21.51	100		
1934	39.68	0.60	1.67	51.56	.	6.49	100	25.03			—	19.93	32.53	22.51	100		
1935	51.11	0.31	2.03	39.96	5.47	1.07	100	16.80	0.94	7.74	—	20.73	46.35	7.44	100		
1936	27.08	0.62	2.10	65.10	3.59	1.51	100	11.79	1.25	5.10	—	13.82	15.17	52.87	100		
Total 1—5																	
1933	39.35	14.79	16.13	22.13	.	7.60	100	44.09			0.57	6.46	15.88	33.05	100		
1934	41.90	13.82	15.49	21.05	.	7.74	100	44.61			0.29	7.23	23.30	24.57	100		
1935	43.51	16.17	15.57	18.56	2.30	3.89	100	35.28	1.80	7.89	0.83	7.87	29.95	16.88	100		
1936	37.10	16.29	13.92	24.48	1.88	6.33	100	32.91	1.78	7.88	0.60	6.90	22.29	27.64	100		

¹⁾ Die Zahlen der Jahre 1933 und 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar (siehe Anmerkung 1 Tab. 36).
Les chiffres des années 1933 et 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux de 1935 et 1936 (voir remarque 1 tabl. No. 36).

Tab. 38

Verwaltungskosten — Frais d'administration

Tabl. 38

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Verwaltungskosten einschliesslich Steuern — Frais d'administration y compris les impôts								
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1933	33 804	88 270	27 870	.	.	1 391	5 645	156 980
1934	34 391	84 729	27 636	.	.	1 529	5 874	154 159
1935	34 577	77 952	25 966	10 343	15 623	1 578	6 030	146 103
1936	35 063	76 819	26 388	10 569	15 819	1 677	6 284	146 231
Die Verwaltungskosten in Prozenten — Frais d'administration en pour-cent								
a) des Bruttogewinnes — du bénéfice brut								
1933	35.33	62.88	47.85	.	.	53.36	42.08	50.57
1934	36.33	63.52	50.23	.	.	54.86	44.96	51.84
1935	37.84	64.97	50.17	42.54	56.92	53.29	46.21	52.34
1936	36.70	62.88	48.70	43.11	53.32	54.15	31.96	49.47
b) der Bilanzsumme — du total du bilan								
1933	0.44	1.59	0.69	.	.	0.41	0.39	0.82
1934	0.43	1.70	0.71	.	.	0.43	0.40	0.83
1935	0.44	1.88	0.70	0.47	1.05	0.43	0.41	0.83
1936	0.44	1.67	0.73	0.48	1.12	0.44	0.43	0.81

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 39 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 39

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banque locales, moyennes et petites banques			Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont			
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques		
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc.	1934	1 503	2 758	597	.	.	45	4 903
	1935	1 656	2 615	650	276	374	123	5 044
	1936	1 756	2 641	609	249	360	246	5 252
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1934	211	—	113	.	.	168	492
	1935	217	—	159	151	8	109	485
	1936	164	—	171	153	18	129	464
Total	1934	1 714	2 758	710	.	.	213	5 395
	1935	1 873	2 615	809	427	382	232	5 529
	1936	1 920	2 641	780	402	378	375	5 716

Tab. 40

Sanierungen — Assainissements

Tabl. 40

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Die Sanierungen ¹⁾ und Bilanzbereinigungen betreffen Les assainissements ¹⁾ et apurements de bilan portent sur					Deckung durch Abschreibung von Couverture par réduction de					Um- wandlung von unge- sicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank Trans- formation en actions de la Banque des avoirs non privi- légiés des déposants
		Verluste, Abschrei- bungen, Bewertungs- ausfälle und Verlust- saldovor- träge perles, amortisse- ments, différences d'évalua- tion et perles re- portées à nouveau	Rück- stellun- gen provis- ions	Total	Zuwei- sung an die Re- serven und Saldo- vortrag alloca- tion aux réserves et solde reporté à nou- veau	Total	Kapital capital	Reser- ven, Saldo- vortrag und Jahres- ertragnis réserves, solde re- porté à nouveau et résul- tat de l'exer- cice	bisher nicht ausge- wiesenen Rück- stellun- gen und sonstigen Eingän- gen provis- ions ne figurant pas au bilan et autres entrées	unge- sicherten Gut- haben der Ein- leger avoids non privi- légiés des déposants	Total	
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1935	1	46 840	—	46 840	3 000	49 840	40 000	245	9 595	—	49 840	—
2. Grossbanken — Grandes banques												
1931	1	26 500	—	26 500	—	26 500	18 000	8 500	—	—	26 500	—
1932	1	69 860	—	69 860	—	69 860	69 860	—	—	—	69 860	—
1933	1	130 477	—	130 477	—	130 477	92 955	25 488	12 034	—	130 477	—
1934	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1935	4	46 950	32 000	78 950	—	78 950	40 000	38 950	—	—	78 950	—
1936	2	40 228	95 161	135 389	2 000	137 389	137 161	228	—	—	137 389	—
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1931	4	7 120	—	7 120	21	7 141	4 099	1 988	1 054	—	7 141	—
1932	1	1 623	—	1 623	—	1 623	1 000	496	127	—	1 623	—
1933	1	26	—	26	—	26	12	14	—	—	26	—
1934	3	8 329	—	8 329	154	8 483	6 150	2 333	—	—	8 483	—
1935	5	2 889	1 511	4 400	—	4 400	3 700	698	2	—	4 400	—
1936	6	36 832	9 865	46 697	1 136	47 833	25 662	2 491	1 250	18 430	47 833	16 900
Total 1—3												
1931	5	33 620	—	33 620	21	33 641	22 099	10 488	1 054	—	33 641	—
1932	2	71 483	—	71 483	—	71 483	70 860	496	127	—	71 483	—
1933	2	130 503	—	130 503	—	130 503	92 967	25 502	12 034	—	130 503	—
1934	3	8 329	—	8 329	154	8 483	6 150	2 333	—	—	8 483	—
1935	10	96 679	33 511	130 190	3 000	133 190	83 700	39 893	9 597	—	133 190	—
1936	8	77 060	105 026	182 086	3 136	185 222	162 823	2 719	1 250	18 430	185 222	16 900
<p>¹⁾ Es sind nur Sanierungen von solchen Instituten dargestellt, die ihre Geschäfte weiterführen. Verluste von Instituten, die aus der Bankstatistik ausscheiden, sind nicht berücksichtigt.</p> <p>Ce tableau ne comprend que les assainissements des instituts qui poursuivent leur activité. Les pertes subies par les instituts éliminés de la statistique des banques ne sont pas prises en considération.</p>												

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 41

Capital productif et à renter, rendement

Tab. 41

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Bruttogewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werb- enden Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1933	599 000	214 263	813 263	95 672	48 602	39 252	15.97	11.76	8.11	5.98	6.55	4.83
1934	599 000	222 268	821 268	93 127	44 927	38 912	15.55	11.34	7.50	5.47	6.50	4.74
1935	590 495	220 173	810 668	91 382	40 832	36 871	15.48	11.27	6.91	5.04	6.24	4.55
1936	580 500	224 858	805 358	95 532	45 569	37 424	16.46	11.86	7.85	5.66	6.45	4.65
2. Grossbanken — Grandes banques												
1933	779 127	244 693	1 023 820	140 494	27 253	33 024	18.03	13.72	3.50	2.66	4.24	3.23
1934	764 205	212 816	977 021	133 388	3 291	25 370	17.45	13.65	0.43	0.34	3.32	2.60
1935	726 879	185 367	912 246	119 973	2 095	20 388	16.51	13.15	0.29	0.23	2.80	2.23
1936	593 161	145 410	738 571	123 146	3 630	22 870	20.76	16.67	0.61	0.49	3.86	3.10
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1933	361 228	121 084	482 312	58 246	22 734	18 345	16.12	12.08	6.29	4.71	5.08	3.80
1934	351 728	123 075	474 803	55 022	20 783	17 416	15.64	11.59	5.91	4.38	4.95	3.67
1935	352 857	123 785	476 642	51 761	1 954	15 280	14.67	10.86	0.55	0.41	4.83	3.21
1936	349 632	124 985	474 617	54 181	20 865	15 229	15.50	11.42	5.97	4.40	4.36	3.21
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1935	173 328	73 219	246 547	24 315	10 849	9 290	14.03	9.86	6.26	4.40	5.36	3.77
1936	173 874	74 594	248 468	24 515	12 282	9 395	14.10	9.87	7.06	4.94	5.40	3.78
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1935	179 529	50 566	230 095	27 446	-8 895	5 990	15.29	11.93	-4.95	-3.87	3.34	2.60
1936	175 758	50 391	226 149	29 666	8 583	5 834	16.88	13.12	4.88	3.80	3.82	2.58
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1933	4 446	9 325	13 771	2 607	1 104	203	58.64	18.93	24.83	8.02	4.57	1.47
1934	4 628	10 226	14 854	2 787	1 142	209	60.22	18.76	24.68	7.69	4.52	1.41
1935	4 761	11 461	16 222	2 961	1 259	219	62.19	18.25	26.44	7.76	4.60	1.35
1936	5 004	12 447	17 451	3 097	1 252	235	61.89	17.75	25.02	7.17	4.70	1.35
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1933	5 833	78 660	84 493	13 415	2 886	502	229.98	15.88	49.48	3.42	8.61	0.59
1934	5 907	80 605	86 512	13 066	2 942	550	221.20	15.10	49.31	3.40	9.31	0.64
1935	5 951	82 687	88 638	13 048	970	505	219.26	14.72	16.30	1.09	8.49	0.57
1936	5 962	83 169	89 131	19 665	10 398	636	329.84	22.06	174.40	11.67	10.67	0.71
Total 1—5												
1933	1 749 634	668 025	2 417 659	310 434	102 579	91 326	17.74	12.84	5.86	4.24	5.22	3.78
1934	1 725 463	648 990	2 374 453	297 390	73 085	82 457	17.24	12.52	4.24	3.08	4.78	3.47
1935	1 680 943	623 473	2 304 416	279 125	47 110	73 263	16.61	12.11	2.80	2.04	4.36	3.18
1936	1 534 259	590 869	2 125 128	295 621	81 714	76 394	19.27	13.91	5.33	3.85	4.88	3.59

Tab. 42 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 42

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeginstutten Versements des instituts ayant un capital de dotatiou et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Zinsaus- richtung auf Genossen- schafts- anteile Intérêt versé aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Statut bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
		in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1933	20 893	11 155	32 048	7 204	—	39 252
	1934	20 678	11 126	31 804	7 108	—	38 912
	1935	20 696	9 708	30 404	6 467	—	36 871
	1936	19 959	11 496	31 455	5 969	—	37 424
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1933	—	—	—	33 024	—	33 024
	1934	—	—	—	22 164	3 206	25 370
	1935	—	—	—	16 300	4 088	20 388
	1936	—	—	—	18 820	4 050	22 870
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1933	517	184	701	14 385	3 259	18 345
	1934	545	188	733	13 725	2 958	17 416
	1935	590	165	755	12 503	2 022	15 280
	1936	577	242	819	12 397	2 013	15 229
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . .	1935	561	136	697	7 490	1 103	9 290
	1936	558	196	754	7 543	1 098	9 395
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1935	29	29	58	5 013	919	5 990
	1936	19	46	65	4 854	915	5 834
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1933	—	—	—	—	203	203
	1934	—	—	—	—	209	209
	1935	—	—	—	—	219	219
	1936	—	—	—	—	235	235
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1933	—	235	235	17	250	502
	1934	14	269	283	20	247	550
	1935	—	251	251	21	233	505
	1936	—	242	242	23	371	636
Total 1—5	1933	21 410	11 574	32 984	54 630	3 712	91 326
	1934	21 237	11 583	32 820	43 017	6 620	82 457
	1935	21 286	10 124	31 410	35 291	6 562	73 263
	1936	20 536	11 980	32 516	37 209	6 669	76 394
Total 1—5	Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent						
	1933	23.44	12.68	36.12	59.82	4.06	100
	1934	25.75	14.05	39.80	52.17	8.03	100
	1935	29.05	13.82	42.87	48.17	8.96	100
1936	26.88	15.68	42.56	48.71	8.73	100	

Tab. 43

Die durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 43

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende resp. Zinsausschüttung in Prozenten des dividenden- resp. zinsberechtigten Kapitals Dividende ou intérêt moyen en pour-cent du capital à renter					
	1931	1932	1933	1934	1935	1936
1 Aktienbanken — Banques par actions	2 5.76	3 5.20	4 5.55	5 4.47	6 3.76	7 4.14
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.75	3.65	1.44	3.12	2.71	4.59

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute

Tab. 44

Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tabl. 44

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1933	1934	1935	1936
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	91 326	82 457	73 263	76 394
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	32 269	31 974	30 594	31 306
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	35.33 0/0	38.78 0/0	41.76 0/0	40.98 0/0
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — De ces versements (2) est déduit l'intérêt bonifié au capital de dotation, en milliers de francs	21 114	20 888	20 906	19 809
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 155	11 086	9 688	11 497
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	500 000	500 000	491 495	469 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.45 0/0	6.39 0/0	6.22 0/0	6.68 0/0
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	4.22 0/0	4.18 0/0	4.25 0/0	4.22 0/0
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.23 0/0	2.21 0/0	1.97 0/0	2.46 0/0
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	65.43 0/0	65.33 0/0	68.33 0/0	63.28 0/0
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	34.57 0/0	34.67 0/0	31.67 0/0	36.72 0/0

Gruppierung der Banken nach der Dividende — Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 45

Tabl. 45

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
				in tausend Franken — en milliers de francs			1934	1935	1936
	1934	1935	1936	1934	1935	1936	1934	1935	1936
Aktienbanken — Banques par actions									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	20	36	36	101 040	245 585	176 421	10.49	26.17	19.64
über 0—1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 1—2	—	1	—	—	250	—	—	0.03	—
„ 2—3	6	4	6	120 768	6 668	9 200	12.54	0.71	1.03
„ 3—4	23	27	26	118 313	69 602	59 422	12.28	7.42	6.62
„ 4—5	36	47	43	208 775	400 842	435 892	21.68	42.72	48.53
„ 5—6	55	59	56	267 110	134 423	180 696	27.73	14.33	20.12
„ 6—7	21	14	16	138 360	79 407	35 037	14.36	8.46	3.90
„ 7—8	4	2	2	1 355	1 100	1 100	0.14	0.12	0.12
„ 8—9	2	—	—	7 000	—	—	0.73	—	—
„ 9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10—12	1	1	1	400	400	400	0.04	0.04	0.04
„ 12	1	—	—	10	—	—	0.01	—	—
Total	169	191	186	963 131	938 277	898 168	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	1	11	12	250	786	575	0.13	0.33	0.39
über 0—1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 1—2	—	1	2	—	50	419	—	0.02	0.29
„ 2—3	2	2	1	123 009	192 507	378	64.19	79.65	0.26
„ 3—4	3	5	3	237	651	329	0.12	0.27	0.23
„ 4—5	17	22	20	49 463	36 499	131 843	25.81	15.10	90.88
„ 5—6	15	14	14	17 945	11 202	11 535	9.36	4.63	7.95
„ 6—7	1	—	—	585	—	—	0.31	—	—
„ 7—8	1	—	—	150	—	—	0.08	—	—
Total	40	55	52	191 639	241 695	145 079	100	100	100
<p>¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 46 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tab. 46

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Zinsberechtigtes Genossenschaftskapital Capital-social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1935						
1. Keine Veränderung — sans changement	82	358 911	38.25	31	32 126	13.29
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	27	15 904	1.70	10	195 184	80.76
1—2	—	—	—	1	50	0.02
2—3	1	1 250	0.13	—	—	—
3—4	4	6 350	0.68	—	—	—
6—7	1	130	0.01	—	—	—
Total	33	23 634	2.52	11	195 234	80.73
3. Abnahme - Diminution						
0—1	58	404 582	43.12	10	13 880	5.74
1—2	7	14 640	1.56	1	150	0.06
2—3	5	119 550	12.74	—	—	—
3—4	4	15 950	1.69	—	—	—
4—5	1	1 000	0.11	2	305	0.13
7—8	1	10	0.01	—	—	—
Total	76	555 732	59.23	13	14 335	5.93
Total 1—3	191	938 277	100	55	241 695	100
1936						
1. Keine Veränderung — sans changement	120	507 773	56.53	35	41 178	28.38
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	26	223 752	24.91	11	7 974	5.50
1—2	4	1 768	0.20	1	360	0.25
2—3	4	4 400	0.49	1	95 161	65.59
3—4	3	33 950	3.78	1	18	0.01
4—5	3	4 552	0.51	1	45	0.03
5—6	1	800	0.09	—	—	—
7—8	1	100	0.01	—	—	—
Total	42	269 322	29.99	15	103 558	71.38
3. Abnahme - Diminution						
0—1	10	104 215	11.60	2	343	0.24
1—2	4	2 700	0.30	—	—	—
2—3	2	1 418	0.16	—	—	—
3—4	4	6 600	0.73	—	—	—
4—5	1	4 000	0.45	—	—	—
5—6	1	2 000	0.22	—	—	—
6—7	2	140	0.02	—	—	—
Total	24	121 073	13.48	2	343	0.24
Total 1—3	186	898 168	100	52	145 079	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Die Zwischenbilanzen der Kantonalbanken und Grossbanken

Tab. 47 Passiven

1936 Monatsende	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes cré- anciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassenobli- gationen u. Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obligations	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Januar . . .	27	81,3	49,9	—	—	492,9	388,2	2 622,1	113,0	2 526,0	483,5
Februar . . .	27	78,4	54,4	—	—	497,5	386,2	2 621,6	113,1	2 523,6	485,7
März . . .	27	86,3	52,2	—	—	493,2	387,3	2 614,1	113,1	2 519,3	488,3
April . . .	27	75,0	49,9	—	—	499,6	388,0	2 604,0	112,4	2 519,0	488,3
Mai . . .	27	80,8	44,5	—	—	508,6	385,9	2 598,9	111,8	2 521,5	488,0
Juni . . .	27	77,1	46,7	—	—	490,6	391,4	2 590,8	111,2	2 521,2	487,7
Juli . . .	27	75,8	49,1	—	—	492,4	398,3	2 587,9	111,7	2 524,0	487,5
August . . .	27	83,6	47,2	—	—	497,7	398,7	2 588,0	111,9	2 523,7	487,5
September . . .	27	78,8	46,5	—	—	500,6	399,0	2 580,1	108,9	2 527,1	486,0
Oktober . . .	27	121,9	35,5	—	—	551,1	392,5	2 569,2	108,6	2 585,1	486,0
November . . .	27	112,0	20,1	—	—	535,6	393,6	2 550,2	106,9	2 600,5	491,0
Dezember . . .	27	98,8	17,5	—	—	516,7	411,2	2 610,7	107,0	2 614,0	506,0
Grossbanken											
März . . .	7	199,1	71,9	—	—	923,1	343,0	146,8	356,3	936,8	93,9
Juni . . .	7	184,9	51,0	—	—	1 071,9	340,8	145,7	349,4	919,2	90,9
September . . .	7	243,8	54,2	0,1	—	1 270,1	338,3	146,2	347,6	888,2	89,3
Dezember . . .	7	297,9	51,5	0,2	—	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9

Aktiven

1936 Monatsende	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypotheka- rische Deckung dont garantis par créances hypothécaires	
in Millionen Franken											
Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken											
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Januar . . .	27	118,1	5,7	56,1	50,2	151,0	—	—	42,1	628,2	247,8
Februar . . .	27	129,8	4,3	61,6	55,8	155,1	—	—	41,3	618,7	246,8
März . . .	27	108,3	6,0	69,5	48,9	151,6	—	—	38,3	615,2	244,7
April . . .	27	115,3	7,8	62,3	53,3	148,0	—	—	38,4	608,4	242,9
Mai . . .	27	129,3	6,7	66,9	51,7	149,8	—	—	34,6	606,5	239,1
Juni . . .	27	104,4	5,1	57,0	53,4	157,7	—	—	35,5	610,3	237,1
Juli . . .	27	126,1	6,6	74,5	54,8	156,6	—	—	34,3	610,0	229,2
August . . .	27	161,0	4,7	73,8	68,2	155,0	—	—	32,9	597,4	226,8
September . . .	27	145,3	6,4	75,9	66,1	159,4	—	—	33,4	595,1	225,7
Oktober . . .	27	286,4	7,7	103,9	56,9	148,7	—	—	31,9	585,5	219,1
November . . .	27	296,9	4,8	96,3	51,0	142,9	—	—	32,7	578,5	217,3
Dezember . . .	27	297,2	6,2	87,7	47,8	149,2	—	—	29,6	585,4	221,5
Grossbanken											
März . . .	7	347,4	21,8	326,9	149,1	434,3	36,1	—	237,0	1 069,7	302,3
Juni . . .	7	303,2	16,4	432,4	147,1	504,3	37,7	—	231,2	1 041,4	293,8
September . . .	7	398,6	20,6	564,2	202,1	459,0	42,9	—	215,1	1 039,3	288,1
Dezember . . .	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	—	187,1	1 005,0	237,0

Bilans intermédiaires des banques cantonales et grandes banques

Passif Tabl. 47

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Gelder — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	1936 En fin de mois
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Cheques und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzeptes Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Membres de l'Union des Banques cantonales suisses										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 926,9	1,5	13,8	0,3	58,6	580,5	225,8	806,3	7 807,4	Janvier
190,0	6 950,5	0,7	13,7	0,4	49,9	580,5	225,9	806,4	7 821,6	Février
190,0	6 943,8	0,4	12,4	—	49,5	580,5	225,9	806,4	7 812,5	Mars
190,0	6 926,2	0,6	12,5	—	50,3	580,5	225,9	806,4	7 796,0	Avril
190,0	6 930,0	0,8	12,8	—	56,9	580,5	225,9	806,4	7 806,9	Mai
190,0	6 906,7	1,5	12,6	—	70,3	580,5	224,4	804,9	7 796,0	Juin
190,0	6 916,7	1,9	12,4	—	84,0	580,5	224,4	804,9	7 819,9	Juillet
190,0	6 928,3	1,1	12,0	—	89,4	580,5	224,7	805,2	7 836,0	Août
190,0	6 917,0	1,0	11,9	—	101,8	580,5	224,7	805,2	7 836,9	Septembre
190,0	7 039,9	1,0	11,8	—	114,9	580,5	224,7	805,2	7 972,8	Octobre
206,0	7 015,9	1,0	11,7	—	129,6	580,5	224,7	805,2	7 963,4	Novembre
206,0	7 087,9	2,2	12,7	0,2	124,3	580,5	222,3	802,8	8 030,1	Décembre
Grandes banques										
41,0	3 111,9	13,9	85,1	5,0	102,0	732,1	145,4	877,5	4 195,4	Mars
41,0	3 194,8	12,3	82,6	5,7	107,5	732,1	145,4	877,5	4 280,4	Juin
41,0	3 418,8	14,1	83,2	5,7	118,4	732,1	145,4	877,5	4 517,7	Septembre
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	Décembre

Actif

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypothekendarlehen Placements hypothécaires	Wertschriften u. dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles Bankgebäude à l'usage de la banque andere autres		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan	1936 En fin de mois
ohne Deckung en blanco	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires										
en millions de francs												
Membres de l'Union des Banques cantonales suisses												
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
2,5	565,1	373,7	444,4	4 940,3	627,2	3,8	38,4	24,2	110,1	—	7 807,4	Janvier
2,3	565,1	373,5	440,4	4 945,7	630,2	5,2	38,4	24,9	102,8	—	7 821,6	Février
2,4	564,9	374,1	442,9	4 951,5	632,4	5,9	38,4	26,8	109,5	—	7 812,5	Mars
2,3	566,3	375,4	440,3	4 952,9	634,7	4,5	38,4	27,2	95,9	—	7 796,0	Avril
2,3	568,8	378,0	445,2	4 954,4	626,4	4,2	38,4	27,9	93,8	—	7 806,9	Mai
1,4	569,7	379,5	454,4	4 959,2	622,0	4,7	38,4	29,0	93,8	—	7 796,0	Juin
1,1	569,8	380,7	453,1	4 963,4	608,6	4,3	38,4	29,5	88,8	—	7 819,9	Juillet
1,1	558,7	374,1	450,1	4 965,7	606,8	4,3	38,4	30,1	87,8	—	7 836,0	Août
0,7	559,8	375,8	456,2	4 967,6	603,0	4,4	38,6	30,3	94,7	—	7 836,9	Septembre
0,7	559,1	376,7	454,6	4 965,5	594,9	10,0	38,6	31,5	96,9	—	7 972,8	Octobre
0,7	558,2	375,3	446,0	4 964,3	609,4	6,4	38,7	32,9	103,7	—	7 963,4	Novembre
1,0	557,5	375,1	441,4	4 970,0	625,6	3,0	40,5	30,8	157,2	—	8 030,1	Décembre
Grandes banques												
170,4	493,0	146,0	92,5	340,3	252,2	40,7	84,6	35,1	64,3	—	4 195,4	Mars
148,1	483,8	147,3	86,3	338,4	261,0	43,3	84,6	37,2	84,0	—	4 280,4	Juin
142,9	478,8	143,0	86,3	332,4	264,1	35,8	84,6	39,1	111,9	—	4 517,7	Septembre
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7	Décembre

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1936 — Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique à fin 1936

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Staatsinstitute Institutions d'Etat	Gemeindeinstitute Institutions communales	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	Genossenschaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1. Kantonalkassen	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken	1	9	52	12	—	74
b. andere Banken	—	9	112	20	1	142
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2 (637)	—	2 (637)
5. Sparkassen	1	17	10	79	6	113
Total 1—5	25	35	183	114	8	365

**Die Niederlassungen der schweizerischen Banken
Les comptoirs des banques suisses**

Tab. 49

Tabl. 49

Gruppe — Groupe	Sitze Sièges	Zweigniederlassungen Succursales	Agenturen und Depositenkassen Agences et caisses de dépôts	Einnahmereien Bureaux de recette	Total
	Anzahl — Nombre				
1. Schweizerische Nationalbank	2	8	15	—	25
Kantonalkassen	27	70	191	604	892
Grossbanken	18	68	84	21	191
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a. Bodenkreditbanken	75	29	52	241	397
b. andere Banken	143	56	61	77	337
Raiffeisenkassen					
Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)					
Zentralkasse	1	—	—	—	1
angeschlossene Kassen	627	—	—	—	627
Fédération vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel	10	—	—	—	10
Sparkassen	113	11	25	192	341
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank)	—	—	—	334	334
Total	1014	234	413	1 469 ²⁾	3 130
Privatbankiers					
a. die sich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	9	—	—	—	9
b. die sich nicht zur Annahme fremder Gelder empfehlen	69	—	—	—	69
Ausländische Banken					
Geschäftsstellen in der Schweiz	—	13	—	—	13
Total 1913 ¹⁾	1 092	247	413	1 469 ²⁾	3 221
1930 ¹⁾	452	139	252	1 037	1 880
1935	886	193	314	1 400	2 793
1936	1 070	232	414	1 442	3 158
1936	1 092	247	413	1 469	3 221

¹⁾ Ohne Privatbankiers und Geschäftsstellen ausländischer Banken. — Sans les banquiers privés et les comptoirs de banques étrangères. ²⁾ Davon von Dritten (d. h. ohne eigenes Personal) geführt: 1409 Einnahmereien. — Sur ce chiffre 1409 bureaux de recette sont gérés par des tiers.

Verzeichnis der Institute, die für die Bankstatistik 1936 ausser Betracht fallen
Liste des instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique
 Tab. 50 des banques de 1936 Tabl. 50

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital und Reserven zus. Capital et réserves	
			Bestand Ende 1935 in tausend Franken Montant à fin 1935 en milliers de francs		
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken			
1875	Gams	a. Bodenkreditbanken Sparkasse Gams Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen seit 10. April 1937.	150	396	3 274
1856	Bern	b. andere Banken Spar- und Leihkasse in Bern Am 14. November 1935 wurde der Bank eine Stundung gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bewilligt. Eröffnung des Sanierungsverfahrens gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. April 1936 am 28. Oktober 1936.	12 000	16 000	121 209
1928	Fribourg	Fédération des Corporations Diese Organisation hat die Banktätigkeit eingestellt.	—	—	165
1893	Lausanne	Banque Commerciale de Lausanne S. A. . Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen seit 12. Dezember 1936.	750	923	12 005
1917	Monthey	Banque de Monthey Stundung gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen seit 5. Januar 1937.	300	410	1 899
1930	St-Brais	Caisse d'épargne et de prêts corporative de St-Brais-Montfavergier Die Kasse ist dem Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) beigetreten.	1	2	84
1911	Torny-le-Grand	Caisse Raiffeisen de Torny-le-Grand en liquidation Die Generalversammlung der Genossenschaft hat am 3. Dezember 1936 die Liquidation beschlossen.	1	1	75
1894	Zürich	Bank Guyerzeller Aktiengesellschaft . . Gewährung einer Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen am 20. März 1936. Durch den gerichtlichen Nachlassvertrag vom 14. Oktober 1936, der durch gerichtliches Urteil auf den 6. Juli 1937 in Rechtskraft erwachsen ist, wurde die Nachlass-Stundung aufgehoben.	3 000	3 300	11 630

Verzeichnis der Institute, die für die Bankstatistik 1936 ausser Betracht fallen
 Liste des instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique
 des banques de 1936

Tab. 50 (Forts.)

Tabl. 50 (suite)

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital und Reserven zus. Capital et réserves	
			Bestand Ende 1935 in tausend Franken Montant à fin 1935 en milliers de francs		
1	2	3	4	5	6
1929	Zürich	Credimare A.-G., Italienisch-Schweizerisches Bankinstitut Die Generalversammlung der Bank hat am 1. April 1936 die Liquidation beschlossen.	1 000	1 098	9 836
1928	Zürich	Pro Familia Bank A.-G. Die Generalversammlung der Gesellschaft hat am 9. April 1937 die Liquidation beschlossen.	100	138	179
Sparkassen					
1930	Buix	Caisse d'épargne et de prêts corporative de la Paroisse de Buix Die Kasse ist dem Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) beigetreten.	2	3	122
1900	Huttwil	Sparklub Flügelrad Huttwil Die Generalversammlung der Genossenschaft hat am 19. August 1936 die Liquidation beschlossen.	6	6	88
1855	Schaffhausen	Sparkasse „Biene“ Die Sparkasse ist im Frühjahr 1936 von der Schaffhauser Kantonalbank übernommen worden.	1	1	532
1916	Wald (Zch)	Sparverein Wald Die Generalversammlung der Genossenschaft hat am 8. April 1936 die Liquidation beschlossen.	—	1	146

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Seit 1935 sind nur die von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärten Finanzgesellschaften berücksichtigt. Obwohl die in den Jahren 1935 und 1936 behandelten Gesellschaften mit den letztmals in der Bankstatistik 1934 zur Darstellung gelangten Instituten nur zum Teil übereinstimmen und daher ein Vergleich nur bedingt zulässig ist, fügen wir doch des Interesses halber die Ergebnisse der Jahre 1931 bis 1934 bei.

In den nachfolgenden Tabellen 51 bis 61 werden die Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, „andere Finanzgesellschaften“ genannt.

Depuis 1935, seules les sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération. Elles ne correspondent pas toutes avec les instituts réunis pour la dernière fois dans la statistique des banques en 1934; une comparaison n'est donc possible que sous réserves. Nous joignons tout de même les chiffres des années 1931 à 1934 qui présentent de l'intérêt.

Dans les tableaux 51—61 les sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds sont désignées par l'appellation „autres sociétés financières“.

**Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals
Répartition d'après le montant du capital nominal**

Tab. 51 Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung des Kapitals ¹⁾ — Montant du capital ¹⁾						Total
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von — de 1—5 Mill. Fr.	Von — de 5—10 Mill. Fr.	Von — de 10—20 Mill. Fr.	Von — de 20—50 Mill. Fr.	Von — de 50—100 Mill. Fr.	
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières							
1	2	3	4	5	6	7	8
1935	2	4	9	6	10	4	35
1936	2	8	9	3	8	4	34
Aktienkapital in Millionen Franken — Montant du capital actions en millions de francs							
1935	1,5	11,0	63,7	70,5	267,7	307,0	721,4
1936	1,5	20,2	66,1	37,0	209,5	307,0	641,3

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur compris.

**Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder
Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers**

Tab. 52 Tabl. 52

1931	1932	1933	1934	1935	1936
in Prozenten — en pour-cent					
1	2	3	4	5	6
156.60	158.96	168.68	186.88	161.61	128.12

**Prozentuale Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition en pour-cent des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt**

Tab. 53 Tabl. 53

Jahr Année	variabel	3 ¹ / ₂	3 ³ / ₄	4	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	5	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1935	6.75	2.06	—	3.04	0.13	25.15	—	35.74	—	14.14	12.99	100
1936	7.21	2.20	—	3.24	0.13	26.38	1.25	32.44	—	13.58	13.57	100

**Durchschnittliche Verzinsung der Obligationen-Anleihen
Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations**

Tab. 54 Tabl. 54

1931	1932	1933	1934	1935	1936
in Prozenten — en pour-cent					
1	2	3	4	5	6
5.12	5.08	5.14	5.00	5.01	5.00

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz¹⁾

Tab. 55 Passiven

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traits et accepta- tions	Sonstige Passiven Autres postes du passif
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	20	12,0	9,4	24,4	25,0	364,1	434,9	—	—	24,2
1936	18	9,9	17,9	4,0	25,2	341,1	398,1	—	—	24,1
Andere Finanzgesellschaften										
1935	15	1,2	43,3	4,4	0,2	—	49,1	0,4	—	14,0
1936	16	0,5	147,3	3,8	0,1	—	151,7	0,5	—	15,6
Total										
1931	48	59,5		39,9	84,8	559,4	743,6	0,1	0,9	37,9
1932	47	41,5		32,7	69,7	523,5	667,4	0,1	—	23,7
1933	43	12,4		30,7	48,6	489,6	581,3	0,3	—	25,8
1934	41	22,8		18,7	40,5	418,4	500,4	—	—	26,8
1935	35	13,2	52,7	28,8	25,2	364,1	484,0	0,4	—	38,2
1936	34	10,4	165,2	7,8	25,3	341,1	549,8	0,5	—	39,7

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheck- Guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par créances hypo- thécaires
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
1935	20	2,5	0,8	15,6	6,5	4,0	4,0	22,7	0,1	—
1936	18	3,0	0,9	23,5	9,6	0,8	0,8	15,3	1,1	—
Andere Finanzgesellschaften										
1935	15	4,0	—	5,2	9,6	—	—	7,5	21,1	17,5
1936	16	4,1	—	3,9	36,4	2,0	—	9,7	46,5	41,6
Total										
1931	48	6,4	—	96,7		6,8	0,2	230,8		—
1932	47	9,6	—	60,6		4,4	0,3	119,6		—
1933	43	8,5	—	53,1		1,7	—	71,3		—
1934	41	2,3	—	46,6		—	—	53,4		—
1935	35	6,5	0,8	20,8	16,1	4,0	4,0	30,2	21,2	17,5
1936	34	7,1	0,9	27,4	46,0	2,8	0,8	25,0	47,6	41,6

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 Tabelle 2.

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan 1)

Passif Tabl. 55

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
538,8	43,4	582,2	1 041,3	41,77	34,96	2,32	55,91	51,74	100	
465,9	45,8	511,7	933,9	42,63	36,52	2,58	54,79	49,89	100	
Autres sociétés financières										
182,6	17,4	200,0	263,5	18,63	—	5,47	75,90	69,30	100	
175,4	17,3	192,7	360,5	42,08	—	4,47	53,45	48,65	100	
Total										
997,2	167,2	1 164,4	1 946,9	38,19	28,73	2,01	59,80	51,22	100	
919,7	141,2	1 060,9	1 752,1	38,59	29,88	1,96	60,55	52,49	100	
847,9	132,6	980,5	1 587,9	36,61	30,83	1,64	61,75	53,40	100	
823,7	111,5	935,2	1 462,4	34,22	28,61	1,83	63,95	56,33	100	
721,4	60,8	782,2	1 304,8	37,10	27,90	2,95	59,95	55,28	100	
641,3	63,1	704,4	1 294,4	42,48	26,35	3,10	54,42	49,54	100	

Actif

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl.che Körperschaften	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						dav. gegen hypothe- kurische Deckung dont ga- rantis par créances hypo thé- caires	Total			dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall Solde passif et différen- ces d'éva- luation
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
251,9	49,3	7,9	2,1	2,5	519,1	2,0	0,9	120,5	114,8	36,8	1 041,3
232,3	39,4	6,1	3,6	2,5	482,6	1,3	0,9	91,5	86,5	24,8	933,9
Autres sociétés financières											
20,2	10,2	2,0	—	13,3	131,7	0,6	—	29,6	28,8	10,5	263,5
21,2	32,9	16,3	17,8	10,3	132,8	0,2	2,5	37,7	32,9	2,5	360,5
Total											
302,4	3,0	—	60,3	945,4	46,1	2,0	138,9	97,1	110,9	1 946,9	
368,7	4,6	—	47,6	804,0	22,8	2,5	216,7	198,2	95,3	1 752,1	
343,6	4,7	—	42,9	794,8	18,8	6,0	166,6	158,4	80,6	1 587,9	
327,0	4,0	—	31,4	744,6	17,2	7,0	178,3	168,7	54,6	1 462,4	
272,1	59,5	9,9	2,1	15,8	650,8	2,6	0,9	150,1	143,6	47,3	1 304,8
253,5	72,3	22,4	21,4	12,8	615,4	1,5	3,4	129,2	119,4	27,3	1 294,4

1) Voir remarque 1 tableau No. 2.

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 56

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahr An- née	Zahl der Fi- nanz- ge- sell- schaf- ten Nom- bre de socié- tés finan- cières	Wert- schriften- bestand insgesamt Total du por- tefeuille de titres	Gliederung des Wertschriftenbestandes Répartition du portefeuille de titres							Zusammensetzung		
			Schweizerische Titel - Titres suisses			Ausländische Titel - Titres étrangers				Obligationen und		
			Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total	Obliga- tionen insgesamt Total des obliga- tions	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public	Aktien Actions	Total	Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes
in tausend Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1935	20	519 131	22 982	148 828	171 810	73 314	12 322	274 007	347 321	2 931	182	5 949
1936	18	482 564	18 964	117 610	136 574	63 974	6 928	282 016	345 990	3 151	493	501
Andere Finanzgesellschaften												
1935	15	131 715	2 320	13 702	16 022	4 271	391	111 422	115 693	1 760	76	—
1936	16	132 869	2 443	15 423	17 866	59 045	969	55 958	115 003	1 571	65	100
Total												
1935	35	650 846	25 302	162 530	187 832	77 585	12 713	385 429	463 014	4 691	258	5 949
1936	34	615 433	21 407	133 033	154 440	123 019	7 897	337 974	460 993	4 722	558	601

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 57

Tabl. 57

Gruppe — Groupe	Jahr Ap- née	Gliederung des Wertschriftenbestandes Répartition du portefeuille							Total
		Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers		
					Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	
in Prozenten — en pour-cent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1935	18.55	81.45	100	4.43	28.67	14.12	52.78	100
	1936	17.19	82.81	100	3.93	24.37	13.26	58.44	100
Andere Finanzgesellschaften Autres sociétés financières	1935	5.00	95.00	100	1.76	10.40	3.24	84.60	100
	1936	46.28	53.72	100	1.84	11.61	44.44	42.11	100
Total	1935	15.81	84.19	100	3.89	24.97	11.92	59.22	100
	1936	23.47	76.53	100	3.48	21.62	19.99	54.91	100

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 56

des Bestandes an schweizerischen Wertschriften — Composition du portefeuille de titres suisses												Jahr Année
Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage						Aktien — Actions						
Zusammen öffentlich- rechtliche Körperschäften Total des corporations de droit public	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total	Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total	
en milliers de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
9 062	1 155	—	12 411	353	1	22 982	1 165	45 642	100 582	1 439	148 828	1935
4 145	1 198	—	9 938	445	3 238	18 964	1 172	30 736	83 886	1 816	117 610	1936
Autres sociétés financières												
1 836	193	—	233	58	—	2 320	23	8 106	175	5 398	13 702	1935
1 736	286	—	365	56	—	2 443	23	9 203	332	5 865	15 423	1936
Total												
10 898	1 348	—	12 644	411	1	25 302	1 188	53 748	100 757	6 837	162 530	1935
5 881	1 484	—	10 303	501	3 238	21 407	1 195	39 939	84 218	7 681	133 033	1936

Tab. 58

Sanierungen — Assainissements

Tabl. 58

Positionen — Positions	1935	1936
	in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assainissements et apurements de bilans portent sur		
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	3,7	10,6
Bewertungsausfall — différences d'évaluation	13,4	29,6
Rückstellungen — provisions	—	5,5
Total	17,1	45,7
Zuweisung an die Reserven und Saldovortrag — allocation aux réserves et solde reporté à nouveau	0,9	3,0
Total	18,0	48,7
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de		
Kapital — capital	16,1	43,5
Reserven, Saldovortrag und Jahreserträgnis — réserves, solde reporté à nouveau et résultat de l'exercice	—	3,3
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen und sonstigen Eingängen — provisions ne figurant pas au bilan et autres entrées	1,9	1,9
Total	18,0	48,7
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	2	3

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

Tab. 59

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere, der dauernden Beteiligungen und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres, des participations permanentes et syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1935	20	13 799	20 047	-6248	88	—	29 402	17	2 926	26 185	2 467	113	1 175	
1936	18	12 588	19 667	-7079	- 28	36	23 751	22	3 865	20 567	2 466	121	1 197	
Andere Finanzgesellschaften														
1935	15	5 564	2 801	2 763	8	—	6 851	—	733	10 355	968	12	304	
1936	16	4 035	2 009	2 026	- 81	—	7 767	—	323	10 035	788	49	306	
Total														
1931	48 ²⁾	46 636	34 991	11 645	863	117	62 781	.	4 798	81 036		7 855		
1932	47	36 983	33 811	3 172	435	51	49 872	.	6 681	60 211		6 993		
1933	43	30 628	30 049	579	287	52	39 688	.	3 928	44 534		5 567		
1934	41	21 701	22 765	-1 064	191	—	37 306	.	5 814	42 247		5 110		
1935	35	19 363	22 848	-3 485	96	—	36 253	17	3 659	36 540	3 435	125	1 479	
1936	34	16 623	21 676	-5 053	-109	36	31 518	22	4 188	30 602	3 254	170	1 503	

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 Tabelle 36.

²⁾ Kol. 3 bis 10 Angaben von 47 Gesellschaften.

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital productif et rendement

Tab. 60

Tab. 60

Jahr Année	Gewinnberechtigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	
in tausend Franken — en milliers de francs					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1935	521 751	26 185	1 619	6 184	5.02	0.31	1.19
1936	460 901	20 567	6 215	5 876	4.46	1.34	1.27
Andere Finanzgesellschaften — Autres sociétés financières							
1935	180 143	10 355	— 689	6 149	5.75	— 0.38	3.41
1936	172 913	10 035	6 059	5 464	5.80	3.50	3.16
Total							
1931	884 492	81 036	— 13 498	27 912	9.16	— 1.53	3.16
1932	865 076	60 211	— 45 379	13 404	6.96	— 5.25	1.55
1933	798 224	44 534	16 180	13 270	5.58	2.03	1.66
1934	780 833	42 247	3 394	16 196	5.41	0.43	2.07
1935	701 894	36 540	930	12 333	5.14	0.13	1.73
1936	633 814	30 602	12 274	11 340	4.83	1.94	1.79

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes¹⁾

Tabl. 59

Ausgaben — Dépenses			Rein- gewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau	Jahr Année
Emissions- kosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments		Gewinn- aus- schüttung Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantiemen an den Ver- waltungsrat, die Direktion und das ge- winnberech- tigte Personal Tantièmes au conseil d'adminis- tration, à la direction et au personnel intéressé	Zuwei- sungen an Wohl- fahrtsin- richtungen für das Personal Allocations aux insti- tutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments			
en milliers de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
70	1 170	19 571	1 619	6 184	- 539	—	—	—	- 4 026	1935	
255	1 821	8 492	6 215	5 876	825	30	—	—	- 516	1936	
Autres sociétés financières											
—	467	9 293	- 689	6 149	- 3 985	3	—	—	- 2 856	1935	
—	558	2 275	6 059	5 464	- 232	33	—	—	+ 794	1936	
Total											
3 969	3 364	79 346	- 13 498	27 912	- 25 026	487	—	—	- 16 871	1931	
500	2 758	95 339	- 45 379	13 404	- 23 542	191	—	—	- 35 432	1932	
873	1 965	19 949	16 180	13 270	206	131	—	—	+ 2 573	1933	
495	2 488	30 760	3 394	16 196	- 3 607	3	—	—	- 4 198	1934	
70	1 637	28 864	930	12 333	- 4 524	3	—	—	- 6 882	1935	
255	2 379	10 767	12 274	11 340	593	63	—	—	+ 278	1936	

1) Voir remarque 1 tableau No. 36. 2) Col. 3 à 10, données se rapportant à 47 sociétés.

**Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende — Répartition
des sociétés financières d'après le dividende**

Tab. 61

Tabl. 61

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften ¹⁾ Nombre de sociétés financières ¹⁾		Dividendenberechtigtes Kapital in tausend Franken Capital à renter en milliers de francs		Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936
1	2	3	4	5	6	7
0	28	25	458 419	410 812	65,31	64,81
über 2— 3	2	1	40 800	8 100	5,81	1,28
„ 3— 4	2	—	13 500	—	1,92	—
„ 4— 5	4	8	103 175	173 395	14,70	27,36
„ 5— 6	1	2	36 000	40 350	5,13	6,36
„ 6— 7	1	—	50 000	—	7,13	—
„ 7— 8	—	1	—	1 130	—	0,18
„ 10	—	1	—	27	—	0,01
Total	38	38	701 894	633 814	100	100

1) Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1936 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1936

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	K-A G = Kommandit-Aktiengesellschaft Société en commandite par actions.	Stiftg. = Stiftung - Fondation.
A G = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.	Corp. = Corporation.
		Ver. = Verein - Association.

Die im Jahre 1936 zum ersten Male behandelten Institute sind mit einem † versehen. Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1936 entnommen.

Les instituts nouvellement introduits dans la statistique en 1936 sont pourvus d'une croix (†).

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et du total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1936.

No.	Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
—	1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kanton- albanken.	AG St	50 000 25 000	63 000	3 505 913
—	1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener jur- istische Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	103 943	148 638
—	1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	12 500	12 822	240 737
—	1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	15 000	15 491	267 526

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
—	1902	St. Gallen . . .	Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) einbezahlt Die angeschlossenen Kassen haften für die Verbindlichkeiten des Verbandes mit dem doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile.	G	3 564 2 600	4 576	51 302
1. Kantonalbanken							
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.							
1	1854	Aarau	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	18 000	25 448	341 447
2	1837	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 592	37 377
3	1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 665	31 541
4	1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	25 000	58 490	367 310
5	1914	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	5 000	6 235	118 947
6	1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	37 650	674 816
7	1833	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	47 928	567 783
8	1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank . . .	St	30 000	43 948	354 342
9	1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	38 100	204 145
10	1848	Genève	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kantons Genf vom 24. Mai 1847 und die Gesetze vom 26. August 1868 und 6. November 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	12 500	16 636	257 201
11	1883	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	5 712	73 625
12	1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	10 487	118 523
13	1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise . . . Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitz des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	63 498	269 603

No.	Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
						in tausend Franken en milliers de francs	
1. Kantonalbanken (Forts.)							
14	1859	Lausanne . . .	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1853. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	69 762	607 940
15	1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	38 752	304 205
16	1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	16 000	21 491	318 986
17	1882	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâtoise	St	15 000	18 112	203 270
18	1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	40 000	55 147	435 422
19	1887	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 201	42 961
20	1882	Schaffhausen . . .	*Schaffhauser Kantonalbank	St	8 000	11 420	104 191
21	1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	8 000	10 428	118 885
22	1896	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	7 000	9 124	90 877
23	1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde und ebenfalls ein Staatsinstitut ist. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	36 415	312 108
24	1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	5 632	39 146
25	1870	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	35 000	49 618	492 300
26	1891	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	6 915	80 227
27	1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	70 000	111 321	1 401 076
2. Grossbanken							
28	1862	Basel	Basler Handelsbank Vom Aktienkapital sind nom. 5 250 000 Franken Aktien im Besitz der Bank. Gewährung eines Fälligkeitsaufschubes am 11. Juni 1935. Am 3. März 1937 wurde das Sanierungsverfahren gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. April 1936 eröffnet. Die sich durch den vom Bundesgericht am 15. Juli 1937 genehmigten Reorganisationsplan ergebenden Veränderungen fallen in die Berichterstattung über das Jahr 1937.	AG	75 000	83 500	273 028

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserveu zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs							
2. Grossbanken (Forts.)							
29	1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	193 299	1 389 041
30	1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft hat durch Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 100 Mill. Fr. in Form von Stammanteilen übernommen. Durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 20. Februar 1937 wurde der Nennwert der Stammanteile auf die Hälfte herabgesetzt. Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Verwaltungsrates der Bank.	G	95 161	101 566	729 001
31	1912	Winterthur u. St. Gallen	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	40 000	60 661	471 784
32	1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. Gewährung eines Fälligkeitsaufschubes auf den 2. Januar 1936. Am 24. April 1936 wurde das Sanierungsverfahren gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. April 1936 eröffnet. Die sich durch den vom Bundesgericht am 15. Mai 1937 genehmigten Sanierungsplan ergebenden Veränderungen fallen in die Berichterstattung über das Jahr 1937.	AG	40 000	46 250	232 987
33	1863	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)	AG	33 000	50 705	301 687
34	1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	150 000	206 360	1 202 123
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
a. Bodenkreditbanken ¹⁾							
35	1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse.	G	12 000	16 064	180 738
36	1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 602	15 682
37	1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 337	16 303
38	1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Sevelen	AG	600	1 054	10 368
39	1864	Baden	Gewerbekasse Baden	G	4 000	6 298	50 420
40	1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz (Spar- und Leihanstalt)	AG	1 000	1 348	13 631
41	1869	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	725	4 920
42	1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 365	94 959
43	1869	Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen	G	428	639	2 753
44	1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	778	7 539

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen, aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
a. Bodenkreditbanken (Forts.)							
45	1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank . .	AG	8 000	11 947	125 399
46	1864	Brunnadern . . .	Ersparnis-Anstalt Brunnadern . .	G	50	237	2 002
47	1871	Buchs	Bank in Buchs „Werdenbergische Spar- und Leihanstalt“	AG	1 500	2 297	19 662
48	1858	Büren a. A. . . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 061	21 335
49	1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 106	12 579
50	1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 561	22 606
51	1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	447	628	5 039
52	1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	54	832
53	1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	795	7 377
54	1876	Eschenbach . . .	Leih- und Sparkasse Eschenbach .	AG	150	284	4 216
55	1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums . .	AG	600	1 102	10 939
56	1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktienkapital haftet allein für die Ver- bindlichkeiten der Bank. Der Staats- rat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	8 963	50 036
57	1881	Gossau	Bank in Gossau	AG	1 000	1 603	17 426
58	1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 654	18 029
59	1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	860	10 607
60	1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu A.-G.	AG	100	117	902
61	1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil. . . .	AG	500	1 025	16 300
62	1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn. . .	AG	500	798	8 743
63	1889	Kappel	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 65 000 Fr. und der Dorfkorporation Kappel von 25 000 Fr.	G	—	281	4 907
64	1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	891	15 412
65	1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	851	8 446

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
a. Bodenkreditbanken (Forts.)							
66	1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	321	4 263
67	1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 026	10 620
68	1885	Langnau . . .	Bank in Langnau	G	2 014	3 440	32 698
69	1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg A.-G..	AG	1 000	1 626	13 641
70	1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	4 000	6 392	62 415
71	1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	5 000	6 438	47 320
72	1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 477	170 652
73	1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 027	10 667
74	1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859, Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	6 692	33 055
75	1904	Lyss	Kreditkassa Lyss	G	850	1 132	12 956
76	1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss A.-G. .	AG	1 200	2 058	24 184
77	1906	Marbach (St.G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	297	2 574
78	1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	AG	2 250	3 296	30 888
79	1872	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	162	1 121
80	1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	1 953	18 560
81	1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	6 000	7 435	64 717
82	1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neu- kirch. Das Grundkapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	545	6 073
83	1858	Niederuzwil . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . Von den Garanten gezeichnetes Ga- rantiekapital im Betrage von 311 000 Fr., davon sind 200 000 Fr. einbezahlt.	G	200	825	9 188
84	1861	Oberriet	Sparkassa Oberriet	AG	300	506	3 370
85	1829	Oltén	Ersparniskasse Oltén Garantie der Bürgergemeinde Oltén. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 062	88 903
86	1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Ausser dem Kapi- tal von 220 000 Fr., das von der Ge- meinnützigen Gesellschaft gestellt ist, haftet deren Vermögen für die Verbind- lichkeiten der Kasse.	G	220	2 485	27 694
87	1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . Garantie d. Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	345	2 986

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
a. Bodenkreditbanken (Forts.)							
88	1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	300	366	3 463
89	1888	Reinach . . .	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 746	47 602
90	1854	St. Gallen . . .	St. Gallische Creditanstalt. . . .	AG	10 000	15 156	78 559
91	1864	St. Gallen . . .	St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen	AG	5 000	5 620	38 077
92	1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	AG	400	1 066	9 949
93	1837	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	800	7 025
94	1874	Schmerikon . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	200	600	7 026
95	1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	1 600	2 427	23 355
96	1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypothekenbank .	AG	2 000	2 607	24 197
97	1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 681	20 566
98	1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald . .	AG	400	1 477	20 269
99	1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen. . . Garantie der Einwohnergemeinde Thay- ngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	546	5 405
100	1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 621	53 954
101	1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	63	105	954
102	1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	487	6 221
103	1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das von der Gemeinde ge- zeichnete Garantiekapital von 100 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	Gem-I	100	354	3 562
104	1866	Winterthur . .	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 434	154 807
105	1834	Wohlen	Freiämter Bank	AG	2 250	2 996	22 469
106	1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	200	210	2 012
107	1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	24 537	196 113
108	1852	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach. . .	G	1 000	1 704	14 996
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken							
109	1888	Adelboden . . .	Ersparniskasse Adelboden Stundung gemäss Art. 29 des Bundes- gesetzes über die Banken und Spar- kassen seit 20. Juni 1936 bis 30. Sep- tember 1937.	AG	150	208	1 554

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
110	1904	Altikon	Spar- und Leihkasse Altikon. . . Die Kasse hat die Rechtsform der Genossenschaft, ist aber effektiv ein Gemeindeinstitut. Die politische Geme- inde haftet für die Verbindlichkeiten der Kasse und stellt das Garantie- kapital zur Verfügung. Auch nimmt die Gemeindeversammlung die Jahres- rechnung der Kasse ab und wählt den Verwaltungsrat.	Gem-I	50	57	631
111	1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	4 000	6 883	29 428
112	1871	Au (St. Gallen)	Sparkasse Au	AG	1 250	1 266	7 621
113	1897	Autigny	Caisse d'épargne d'Autigny, Cot- tens et Chénens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	206	1 986
114	1879	Basel	Allgemeine Grundkreditbank . .	AG	4 000	4 591	10 039
115	1934	Basel	Amortisations - Hypothekenbank A.-G. Die Kollektiv-Bau- und Ablösungs- genossenschaft KOBAG, Kreditkasse mit Wartezeit, Basel, garantiert die Deckung der Verwaltungskosten für die Dauer von fünf Jahren.	AG	600	605	1 226
116	1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 654	32 355
117	1871	Basel	Eckel, Naber & Co.	KAG	1 000	1 250	6 526
118	1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	10 624	12 032	125 726
119	1865	Bassecourt. . .	Caisse d'épargne de Bassecourt . .	AG	1 500	2 005	18 879
120	1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	100	106	1 564
121	1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	428	3 472
122	1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	3 000	3 402	12 693
123	1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern . . Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital ist von der Burgergemeinde gestellt.	Gem-I	400	684	7 113
124	1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 332	26 959
125	1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	884	8 100
126	1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	450	560	3 167
127	1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	40	141	1 064
128	1893	Breitenbach . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach.	AG	200	386	2 302
129	1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	525	5 140
130	1899	Brig	Bank in Brig	AG	1 000	1 337	9 578
131	1854	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	1 000	1 532	11 071
132	1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	839	8 378

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
133	1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf Gerichtliche Stundung vom 26. Januar 1935 an; am 14. Juni 1935 wurde eine Stundung gemäss Art. 29 des Bundes- gesetzes über die Banken und Sparkas- sen bewilligt. Am 27. Mai 1936 Um- wandlung der Stundung in eine Nach- lass-Stundung gemäss Art. 37 des zit. Gesetzes. Durch den gerichtlichen Nach- lassvertrag vom 15. Juli 1936, der am 11. Februar 1937 in Rechtskraft er- wachsen ist, wurde die Nachlass-Stun- dung aufgehoben.	AG	1 000	2 000	14 944
134	1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde und der Kirchgemeinde Châtonnaye.	Gem-I	—	33	852
135	1908	Courgenay . . .	†Caisse rurale de Courgenay Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	22	1 100
136	1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter . .	AG	80	131	1 195
137	1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen . .	AG	193	209	2 199
138	1924	Emmenbrücke .	Volksbank Emmenbrücke	AG	1 000	1 207	8 210
139	1887	Entlebuch . .	†Spar- und Leihkasse Entlebuch . . Am 17. Juli 1934 Gewährung einer ge- richtlichen Stundung. Umwandlung der Stundung in eine Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen am 11. März 1935. Durch den gerichtlichen Nach- lassvertrag vom 22. Juli 1936, der am 9. September 1936 in Rechtskraft er- wachsen ist, wurde die Nachlass-Stun- dung aufgehoben.	AG	500	513	4 762
140	1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	6	35	458
141	1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . . .	AG	300	434	2 990
142	1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	465	4 305
143	1866	Estavayer . . .	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	1 000	1 630	9 899
144	1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . . .	AG	500	1 348	8 837
145	1933	Genève	Banque de Bilbao en Suisse	AG	500	512	15 054
146	1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	33	133
147	1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A. . . .	AG	100	141	2 869
148	1868	Genève	Banque Populaire Genevoise . . . Fälligkeitsschub seit 16. August 1935 für die Dauer von zwei Jahren.	AG	2 800	3 271	12 620
149	1924	Genève	†Banque Privée Société Anonyme . .	AG	250	250	440
150	1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 087	8 709
151	1914	Glarus	Privatbank Glarus A.-G.	AG	4 000	4 916	5 362
152	1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson einbezahlt	Ver.	66	122	610

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
153	1882	Grosswangen . . .	Hilfskassa Grosswangen Bank . . .	AG	3 000	3 525	17 088
154	1933	Grosswangen . . .	†Inkasso- & Sachwalter Bureau A. G.	AG	10	14	88
155	1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks in Heitenried Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	18	34	1 094
156	1874	Hochdorf . . .	†Volksbank in Hochdorf Am 4. September 1935 Gewährung einer Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen. Durch den gerichtlichen Nachlassvertrag vom 6. November 1936 der am 22. Dezember 1936 in Rechts- kraft erwachsen ist, wurde die Nach- lass-Stundung aufgehoben.	AG	2 000	2 136	19 931
157	1882	Jaun	Spar- und Leihkasse Jaun	AG	10	23	499
158	1911	Interlaken . . .	Bankgeschäft J. Betschen A.-G. . .	AG	800	901	3 138
159	1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G. Fälligkeitssaufschub seit 13. Juli 1936 für die Dauer von zwei Jahren.	AG	2 000	2 405	11 339
160	1868	Kerzers	Spar- und Hilfskasse in Kerzers . . Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Anteilscheine für die Verbindlichkeiten des Institutes.	G	52	222	1 998
161	1874	Küssnacht a. R.	Sparkassa Küssnacht A.-G.	AG	300	390	2 932
162	1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	3 000	3 616	28 878
163	1890	Laufen	Bezirksskassa Laufen	AG	300	735	7 481
164	1923	Laufen	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Laufen Seit 10. Oktober 1936 Stundung ge- mäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen für die Dauer eines Jahres.	AG	200	267	1 241
165	1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	131	286
166	1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	2 000	2 660	24 219
167	1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	1 000	1 043	2 677
168	1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit	G	12 876 5 988	15 416	45 956
169	1929	Leuk	†Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	13	324
170	1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	142	1 688
171	1925	Lostorf	Arbeiter-Spar- und Leihkasse . . .	G	13	21	197
172	1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens (S. A.) . .	AG	50	67	502
173	1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 099	58 602
174	1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 005	59 483
175	1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 541	7 349

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
						in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
176	1926	Lugano	S. A. Privata Finanziaria	AG	100	110	679
177	1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	100	126	131
178	1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern Fälligkeitsaufschub seit 29. Juni 1936 für die Dauer von zwei Jahren.	AG	800	1 052	7 021
179	1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	500	723	5 289
180	1928	Martigny	Banque Populaire de Martigny S. A.	AG	900	1 007	7 384
181	1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	541	872	7 781
182	1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	300	323	774
183	1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbenthal Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kaufdorf mit einem gezeichneten Garantiekapital von 135 000 Fr.	AG	150	177	2 377
184	1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 575	21 179
185	1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	780	5 450
186	1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	125	169	2 485
187	1864	Payerne	Banque populaire de la Broye	AG	1 700	2 042	17 510
188	1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	18	28	442
189	1933	Porrentruy	†Crédit Commercial de Porrentruy einbezahlt	AG	100 ⁵⁰	103	294
190	1897	Prez.-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz.	Gem-I	—	235	3 811
191	1876	Promasens	Caisse d'épargne de Promasens	G	—	5	1 150
192	1883	Renan	Crédit Industriel de Renan	AG	22	22	64
193	1904	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	400	603	7 756
194	1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	160	227	1 447
195	1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	620	3 020
196	1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	120	370	4 190
197	1922	Saas-Grund	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossenschaftler.	G	45	45	915
198	1930	Saignelégier	†Caisse de crédit mutuel de Saignelégier Solidarische Haftung der Genossenschaftler.	G	7	12	206
199	1905	St. Gallen	†Schweizerische Spar- und Kreditbank früher Schweizerische Genossenschaftsbank. Dieser Bank wurde am 19. Februar 1936 eine Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen gewährt. Durch den gerichtlichen Nachlassvertrag vom 8. September 1936, der am 27. November 1936 in Rechtskraft erwachsen ist, wurde die Nachlass-Stundung aufgehoben und die bisher als Genossenschaft geführte Bank in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.	AG	13 400	14 700	96 225

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
200	1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	594	2 458
201	1930	Schaffhausen. . .	Bank in Schaffhausen	AG	1 000	1 012	5 090
202	1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	327	1 858
203	1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach A.-G.	AG	500	587	3 621
204	1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	600	641	2 438
205	1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée.	AG	300	445	2 702
206	1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 018	7 073
207	1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 414	9 160
208	1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	800	903	9 770
209	1905	Sion	Banque populaire Valaisanne	AG	800	1 012	11 044
210	1931	Sion	Crédit Valaisan, Société Coopéra- tive	G	377	384	966
			einbezahlt		³⁶⁹		
211	1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 446	34 810
212	1934	Solothurn	†Solothurnische Gewerbebank	G	29	29	29
			einbezahlt		¹³		
213	1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	57	277
214	1863	Steffisburg. . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	2 000	2 908	29 443
			Fälligkeitsaufschub seit 6. Juli 1936 für die Dauer von zwei Jahren.				
215	1862	Tafers.	Sparkasse des Sensebezirks	Gem-I	—	307	4 186
			Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, Schmitzen, St. Antoni, St. Ursen, Tafers, Tent- lingen, Uebersdorf, Wünnwil und Zumholz. Diese 14 Gemeinden haften solidarisch für alle Verpflichtungen der Bank.				
216	1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun	G	215	231	1 926
217	1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	AG	5 000	6 731	44 836
			Fälligkeitsaufschub seit 2. Juni 1936 für die Dauer von zwei Jahren.				
218	1905	Trasadingen . . .	Spar- und Leihkasse Trasadingen einbezahlt	Gem-I	23	39	317
			Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.		_s		
219	1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	367	1 819
220	1867	Vevey.	Crédit du Léman	AG	1 000	2 002	13 295
221	1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	321	2 251
222	1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	3 000	3 642	30 493
223	1904	Wiesendangen . . .	Spar- und Leihkasse Wiesen- dangen	Gem-I	—	25	896
			Garantie der Politischen Gemeinde Wiesendangen.				

No.	Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
						in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
224	1903	Willisau . . .	Sparkasse Willisau	AG	1 000	1 104	12 817
225	1906	Willisau . . .	†Volksbank Willisau A.-G. Schalterschluss am 22. April 1935. Am 21. Mai 1935 Bewilligung einer Stundung gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken u. Sparkassen. Am 17. März 1936 Umwandlung der Stundung in eine Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des zit. Gesetzes. Durch den gerichtlichen Nachlassvertrag vom 6. November 1936, der am 22. Dezember 1936 in Rechtskraft erwachsen ist, wurde die Nachlass-Stundung aufgehoben.	AG	210	212	12 551
226	1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmenthal	AG	800	1 195	5 263
227	1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	332
228	1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	77	1 074
229	1904	Wolhusen . . .	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	563	7 981
230	1848	Wyssachen . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	100	167	4 204
231	1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois einbezahlt	G	2 812 563	3 630	11 784
232	1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossenschaftler.	G	11	68	1 500
233	1840	Zug	Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug in Liq. Fälligkeitsaufschub seit 30. Dezember 1936 bis 30. März 1938. Die Generalversammlung der Bank in Zug hat am 20. Januar 1937 die Liquidation beschlossen.	AG	4 000	5 570	48 444
234	1920	Zürich	Adler & Co., Aktiengesellschaft . .	AG	3 000	3 365	14 446
235	1930	Zürich	Arutana, Bankgenossenschaft . . . einbezahlt	G	343 279	354	846
236	1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	555	3 918
237	1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	103	370
238	1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 604	28 452
239	1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	6 327	7 718
240	1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 506	7 649
241	1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . . einbezahlt	AG	100 50	104	526
242	1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	1 220	1 679
243	1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 619	12 060
244	1920	Zürich	Lombardbank, Aktiengesellschaft	AG	1 000	2 023	6 940
245	1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	1 000	1 121	8 524
246	1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesellschaft	AG	600	640	2 920

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken							
b. andere Banken (Forts.)							
247	1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekbank	AG	18 020	18 380	36 870
248	1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	252	628
249	1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 044	12 676
250	1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	250	364	2 302
4. Raiffeisenkassen							
251	1902	St. Gallen . . .	Verband Schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) (1936: 627 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Ver- bande angeschlossen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen haften bis auf den doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile für die Verbindlichkeiten des Verbandes. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der einzelnen Darlehenskassen gegenüber dem Verband ist ausgeschlossen. Eben- so besteht keine Haftbarkeit der Dar- lehenskassen untereinander.	G	5 281	18 443	370 404
252	1925	Vevey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1936: 10 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Ver- bande angeschlossen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	59	366	7 026
5. Sparkassen							
253	1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 629	3 097	37 501
254	1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	273	5 232
255	1835	Aigle	Caisse d'Épargne du district d'Ai- gile	G	—	25	276
256	1879	Altstätten . . .	Sparverein Biene Die Genossenschaftler haften für allfällige Verluste im Verhältnis ihrer Einlagen mit Ausnahme der vom Gesetz privile- gierten Spareinlagen. Die haftenden Ein- lagen betragen Ende 1936 1 971 000 Fr.	G	—	468	11 505
257	1876	Attalens	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonnens und Granges.	G	—	33	905

No.	Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)							
258	1837	Aubonne . . .	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	415	6 549
259	1884	Balsthal . . .	Sparverein Balsthal-Klus . . . Haftung der Genossenschaft „nach Massgabe ihrer Sparguthaben“. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der Ge- nossenschaft ist ausgeschlossen.	G	—	175	3 203
260	1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . .	Stiftg.	—	4 743	88 586
261	1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	444	8 409
262	1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	1 813	34 247
263	1823	Biel.	Ersparniskasse der Stadt Biel . . Jeder der 25 Genossenschaftler haftet für Verluste der Kasse bis zu 2000 Fr.	G	—	2 750	53 184
264	1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil Solidarische Haftung der Genoss- schaftler.	G	—	20	1 048
265	1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	25	266
266	1893	Buchberg . . .	Sparkasse Buchberg	AG	18	41	202
267	1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 337
268	1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirktes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	3 865	75 827
269	1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	44	518
270	1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du district du Pays d'Enhaut	G	—	121	1 046
271	1892	Choindez . . .	Sparverein „Biene“	G	—	2	458
272	1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	585	8 629
273	1829	Courtelary . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 14 493 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	14	2 638	23 563
274	1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	32	750
275	1837	Dielsdorf . . .	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf . . .	G	—	522	7 642
276	1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	257	265	324
277	1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth . . .	AG	50	199	3 553
278	1898	Ebnat.	Spar-Verein Biene	G	—	63	456
279	1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Garantiekapital von 20 000 Fr. ist nicht einbezahlt	G	20	225	1 760

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)							
280	1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	G	—	318	5 200
281	1837	Erlinsbach . . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	150	1 055
282	1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden über- nehmen eine Garantie von zusammen 822 000 Fr.	G	—	736	25 630
283	1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg.	Gem-I	—	138	2 276
284	1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	11 829	129 635
285	1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	101	425
286	1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	4 003	75 498
287	1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	10	156
288	1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg.	Gem-I	—	64	1 218
289	1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter 103 000 Fr.	G	—	1 293	16 444
290	1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1936 81 000 Fr.	Gem-I	—	331	5 853
291	1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Die Einwohnergemeinden Ins, Münt- schemier, Brüttelen und Gäserz sowie die Burgergemeinden Brüttelen und Gäserz sind am einbezahlten Garantie- kapital beteiligt.	G	326	1 020	9 380

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)							
292	1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantieverpflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	10	632	15 400
293	1879	Jonschwil . . .	Ersparnis-Anstalt Jonschwil (vormals Sparverein Jonschwil) . .	G	47	87	890
294	1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	299	1 273
295	1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 24 000 Fr.	G	—	189	1 973
296	1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	295	3 691
297	1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen .	G	200	453	3 828
298	1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen. Nicht einbezahltes Garantiekapital dieser Gemeinden von zusammen 255 000 Fr.	AG	26	2 282	52 110
299	1840	Langnau . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	2 299	56 716
300	1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen	G	—	1 141	17 075
301	1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf	G	—	6	168
14	1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vaudoise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
302	1817	Lausanne	Caisse d'Épargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	402	6 689
303	1887	Lausanne	L'Omnium, société d'épargne . .	G	360	367	377
304	1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil . .	G	38	71	750
305	1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	454	4 845
306	1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . .	G	—	89	1 039
307	1822	Moudon	Caisse d'épargne du district de Moudon	G	—	644	9 283
308	1826	Münchenstein	Ersparniskasse des ehemaligen untern Bezirks linker Rheinseite .	Ver.	—	119	2 090
309	1824	Murten	Ersparniskassa der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	1 489	17 320
310	1901	Nesslau	†Sparverein Biene Nesslau-Krummenau	G	—	—	93

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)							
311	1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	398	3 148	43 556
312	1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	1 371	15 657
313	1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 150 000 Fr.	G	—	312	4 621
314	1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	697	7 538
315	1833	Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	G	—	200	2 476
316	1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Nach dem Vermögen der Genossen- schaft haften die Genossenschafter.	G	—	114	703
317	1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	23
318	1834	Reute (App.A.Rh.)	†Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	44	278
319	1834	Richterswil	Sparkasse Richterswil-Hütten Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 200 000 Fr.	G	—	600	7 383
320	1880	Rorschach	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	90	1 524
321	1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	55	298	4 955
322	1886	St. Gallen	Ameise St. Gallen	G	—	—	295
323	1835	St. Gallen	Ersparnisanstalt des Kaufm. Direc- toriums (Corporation) St. Gallen Institut des Kaufmännischen Direc- toriums St.Gallen. Für die Verbindlich- keiten der Ersparnisanstalt haftet bis zum Betrage von 1000000 Fr. der Di- rectorialfonds des Kaufmännischen Di- rectoriums.	Corp.	—	68	10 997
324	1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art.10 Buchstabe c der Vollziehungsverordnung zum Bundes- gesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1000000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	380	14 613
325	1907	St. Gallen	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Garantieerklärung des kath. Kollegiums namens des katholischen Konfession- teils des Kantons St. Gallen für 4 000 000 Franken, gemäss Art.10 Buchstabe c der Vollziehungsverordnung zum Bundes- gesetz über die Banken und Sparkassen.	Corp.	—	770	37 207

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)							
326	1869	Savagnier . . .	†Caisse d'Epargne de Savagnier . .	G	—	48	1 282
327	1876	Saxon.	Fédération des Sociétés de Se- cours Mutuels du Valais et Caisse d'Epargne	G	—	548	8 186
328	1817	Schaffhausen. . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . . Institut der Hilfsgesellschaft in Schaff- hausen. Eine Haftung dieser Gesell- schaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	1 737	16 537
329	1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	338	1 688	19 235
330	1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 435	18 725
331	1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	15	115	1 289
332	1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 163	25 490
23	1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solo- thurner Kantonalbank.	St			
333	1819	Speicher.	Ersparniskasse Speicher.	G	—	275	1 622
334	1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	880	9 119
335	1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden. Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt. Es besteht aus der Haftung der 60 Genossenschafter bis zum Betrag von je 2000 Fr.	G	120	983	11 373
336	1888	Stein (Toggb.) .	Sparkassa Stein Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 77 000 Fr.	G	—	67	486
337	1900	Sumiswald. . . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	370	686	15 458
338	1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 188 Garanten im Betrage von 289 000 Franken.	G	—	1 962	19 913
339	1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 131	56 109
340	1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	130	688
341	1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	121	1 816
342	1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Unbeschränkt solidarische Haftbarkeit der Genossenschafter.	G	37	120	2 296
343	1818/1909	Urnäsch	†Ersparniskassa Urnäsch.	G	—	120	772
344	1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	122	362	7 509
345	1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	677	10 128
346	1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 610	15 001

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
5. Sparkassen (Forts.)							
347	1904	Villaz-St. Pierre	Caisse d'Epargne de Villaz-St. Pierre-Villarimboud	AG	5	76	631
348	1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estèvenens, La Joux, La Magne und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	98	1 922
349	1816	Wädenswil . . .	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	G	—	2 325	30 899
350	1829	Wald (App.) . . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	34	260
351	1883	Walzenhausen . .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem I	—	175	909
352	1824	Wangen a/A. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 145	38 158
353	1829	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	1 857	27 038
354	1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 306	14 300
355	1915	Winterthur . . .	Jugend-Sparkasse Wülflingen . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen.	Gem-I	—	60	528
356	1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	†Gemeindesparkassa Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	193	968
357	1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	857	9 476
358	1851	Zell (Zürich) . . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 13 000 Fr.	G	—	72	466
359	1919	Zumikon	Sparkasse Zumikon Garantie der Schulgemeinde Zumikon.	Gem-I	—	8	83
360	1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	536	6 613
361	1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	47	664
362	1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	7 341	83 225
363	1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	662	8 718
364	1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 59 Garanten im Betrage von 208 000 Franken.	G	—	162	3 307
365	1889	Zweisimmen . . .	Amtersparniskasse von Ober- simmenthal	G	149	668	5 468

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften							
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen							
366	1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	93 500	102 850	206 021
367	1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	20 330	45 195
368	1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	30 000	30 258	51 097
369	1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank einbezahlt	AG	22 500 8 720	22 581	45 997
370	1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	27 121	54 221
371	1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte Die Gesellschaft ist 1937 durch Beschluss der Eidg. Bankenkommission zu den Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, versetzt worden.	AG	15 000	15 000	31 001
372	1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 000	25 000	51 846
373	1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	4 100	4 437	12 490
374	1907	Genève	Société Financière Suisse-Américaine Die Generalversammlung vom 7. Juni 1937 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.	AG	702	1 202	2 409
375	1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique	AG	30 000	33 557	50 207
376	1907	Glarus	Kredit- und Industriebank einbezahlt	AG	10 000 5 000	10 018	21 563
377	1929	Neuchâtel	Société Financière Neuchâteloise d'Electricité S. A. Die Eidg. Bankenkommission hat 1937 diese Gesellschaft als industrielle Finanzgesellschaft erklärt. Diese untersteht deshalb den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen nicht mehr.	AG	1 000	1 015	3 211
378	1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	1 250	2 355	7 712
379	1895	Zürich	Bank für elektrische Unternehmungen	AG	75 000	98 675	130 644
380	1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	88 349	88 349	113 569
381	1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen einbezahlt	AG	9 000 3 000	9 000	29 621
382	1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	12 000	12 292	56 406
383	1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	7 500	7 625	20 702

No.	Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
					Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs		
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften							
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹⁾							
384	1929	Basel	Aktiengesellschaft „Volta“ für elektrische und industrielle Unternehmungen	AG	6 000	6 642	6 951
385	1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	2 000	6 952
386	1928	Basel	Elektroanlagen A.-G.	AG	7 100	7 100	7 109
387	1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	7 500	7 500	7 591
388	1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	7 500 5 000	7 538	8 558
389	1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	36 000	44 589	46 912
390	1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	50 100	55 260	61 287
391	1900	Genève	Société Financière pour l'industrie au Mexique	AG	4 350	6 361	6 805
392	1928	Genève	Société Financière pour l'industrie de la Soie artificielle	AG	7 653	7 653	7 690
393	1927	Glarus	Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation Die Generalversammlung vom 28. Juni 1937 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.	AG	800	805	143 833
394	1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte	AG	8 300	8 366	8 983
395	1929	Glarus	„PRAGMA“ Aktiengesellschaft	AG	2 000	2 017	4 791
396	1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen.	AG	1 000	1 718	2 110
397	1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	4 500	4 500	6 792
398	1929	Zürich	Finanzgesellschaft für Brauereiunternehmungen	AG	5 610	5 646	5 660
399	1929	Zürich	Intercontinentale Anlage-Gesellschaft.	AG	25 000	25 000	28 443

¹⁾ In den Tabellen 51—61 sind die Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, als „andere Finanzgesellschaften“ aufgeführt.
Dans les tableaux 51—61 les sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds sont désignées par l'appellation „autres sociétés financières“.

Verzeichnis

der Banken, Sparkassen, Privatbankiers und bankähnlichen Finanzgesellschaften, die nach dem öffentlichen Verzeichnis der Eidgenössischen Bankenkommission dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 unterstellt sind.

Abgeschlossen am 31. Juli 1937.

Einführung

I. Dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 unterstehen nach Artikel 1 die Banken, Privatbankiers (Einzelfirmen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften) und Sparkassen sowie diejenigen bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

Dem Bankengesetz nicht unterstellt sind insbesondere:

- a) Bankähnliche Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unter Vorbehalt der Art. 7 und 8 des B. G. (siehe IV.);
- b) industrielle und kommerzielle Finanzgesellschaften, auch wenn sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen;
- c) Börsenagenten und Börsenfirmer, die neben dem Handel mit Wertpapieren und den damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäften keinen eigentlichen Bankbetrieb führen;
- d) Vermögensverwalter, Notare und Geschäftsagenten, die lediglich die Gelder ihrer Kunden verwalten und keinen eigentlichen Bankbetrieb führen;
- e) die Kreditkassen mit Wartezeit.

Die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen finden sinngemäss Anwendung auf die von ausländischen Banken in der Schweiz errichteten Sitze, Zweigniederlassungen und Agenturen, sowie auf die in der Schweiz tätigen Vertreter ausländischer Banken (Art. 2, Abs. 1, B. G.).

Das Bankengesetz enthält vor allem für die Kantonalbanken und Privatbankiers Sonderbestimmungen.

II. Als Kantonalbanken gelten die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton haftet; ihnen gleichgestellt (und im Gesetz ebenfalls unter der Bezeichnung Kantonalbanken zusammengefasst) sind die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, deren Bankrat mehr als zur Hälfte aus Mitgliedern besteht, die von einer kantonalen Behörde oder teils von einer kantonalen, teils von einer Gemeindebehörde gewählt sind, auch wenn der Kanton oder die Gemeinde nicht für die Verbindlichkeiten der Bank haftet (Art. 3, Abs. 4, B. G.).

Die Kantonalbanken sind von folgenden Bestimmungen befreit:

- a) Innere Organisation der Banken (Art. 3, Abs. 4, B. G.);

- b) Äufnung der Reserven und Verhältnis der Reserven zum Grundkapital (Art. 5, Abs. 2, B. G.);
- c) Verpflichtung zur jährlichen Prüfung der Jahresrechnung durch eine ausserhalb des Unternehmens stehende Revisionsstelle, sofern sie von einer eigenen sachkundigen Kontrollstelle geprüft werden (Art. 18, Abs. 2, B. G.).

Die Bestimmung über ein Konkursvorrecht in der 3. Klasse für Spareinlagen bis zum Betrag von Fr. 5000.— findet nicht Anwendung auf Spareinlagen, für die ein Kanton haftet (Art. 15, Abs. 3, B. G.).

Für die Kantonalbanken bleiben die kantonalen Vorschriften über die zivilrechtliche Verantwortlichkeit vorbehalten (Art. 38, Abs. 1, B. G.).

III. Für die Privatbankiers richtet sich die zivilrechtliche Verantwortlichkeit nach den Bestimmungen des Obligationenrechtes (Art. 38, Abs. 2, B. G.). Im übrigen unterscheidet sich die Unterstellung der Privatbankiers unter das Bankengesetz darnach, ob es sich um Privatbankiers handelt, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, oder ob sie von einer solchen Empfehlung Umgang nehmen. Eine Empfehlung von Privatbankiers zur Annahme fremder Gelder ist im Sinne des Gesetzes als öffentliche zu betrachten, wenn die Empfehlung durch die Presse, durch Rundschreiben an Personen, die nicht zur Kundschaft gehören, oder durch sonstige Auskündigung in den Schaufenstern oder ausserhalb der Geschäftsräume verbreitet wird.

Die Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, haben die Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen am Schalter dem Publikum zur Einsicht zur Verfügung zu halten (Art. 24, Abs. 4, Verord.). Sofern Privatbankiers Spareinlagen entgegennehmen, sind sie auch zur öffentlichen Rechnungsablegung verpflichtet (Art. 15, Abs. 1, B. G.).

Für Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, finden folgende Bestimmungen keine Anwendung:

- a) Verhältnis zwischen eigenen Mitteln und gesamten Verbindlichkeiten (Art. 4, Abs. 4, B. G.);
- b) Äufnung der Reserven und Verhältnis der Reserven zum Grundkapital (Art. 5, Abs. 2, B. G.);
- c) Aufstellung von Zwischenbilanzen und die Veröffentlichung der Jahresrechnung (Art. 6, Abs. 6, B. G.).

IV. Die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen nur Art. 7 und 8 des B. G.

Art. 7 des B. G. verpflichtet sie, ihre Jahresrechnungen der Nationalbank einzureichen. Auch kann die Nationalbank ausführliche Halbjahresbilanzen von ihnen einfordern.

Gemäss Art. 8 haben diese Finanzgesellschaften, wie die Banken, die Nationalbank zu unterrichten, bevor sie, in Abs. 2 von Art. 8 des B. G. näher umschrie-

bene Geschäfte mit dem Ausland von wenigstens zehn Millionen Franken abschliessen oder sich in gleichem Umfange an einem solchen Geschäft beteiligen. Wenn die Geldmarktlage oder die wirtschaftlichen Verhältnisse es als angezeigt erscheinen lassen, so kann die Nationalbank verlangen, auch über Geschäfte von weniger als zehn Millionen Franken unterrichtet zu werden.

V. Abweichend von dem vorausgehenden Bankenverzeichnis, das nach den Gruppen eingeteilt ist, wie sie der Bearbeitung der Bankstatistik zugrunde liegen, enthält das nachstehende Verzeichnis die Banken, eingeteilt in Kantonalbanken, Banken und Sparkassen, Privatbankiers und Raiffeisenkassen, nach ihrem rechtlichen Sitz, abgeteilt in der alphabetischen Reihenfolge der Kantone.

Die Geschäftsstellen ausländischer Banken und die Finanzgesellschaften sind in besondern Gruppen alphabetisch nach dem Sitz der Banken bzw. Gesellschaften geordnet. Aufgeführt sind in dem Verzeichnis diejenigen Finanzgesellschaften, für die die bundesgerichtliche Entscheidung über die Unterstellung unter das Bankengesetz vorliegt oder die dem Entscheide der Bankenkommission gefolgt sind.

Abkürzungen.

B. G. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934.

Verord. Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 26. Februar 1935.

Liste

des banques, caisses d'épargne, banquiers privés et sociétés financières à caractère bancaire qui, selon la liste publique de la Commission fédérale des banques, sont soumis à la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8 novembre 1934.

Arrêtée au 31 juillet 1937.

Introduction

I. La loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8 novembre 1934 s'applique, selon son art. 1, aux banques, aux banquiers privés (raisons sociales individuelles, sociétés en nom collectif et sociétés en commandite) et aux caisses d'épargne, ainsi qu'aux sociétés financières à caractère bancaire qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

Ne sont pas soumis à la loi sur les banques, notamment :

- a) les sociétés financières à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds, sous réserves des art. 7 et 8 de la L. B. (voir IV);
- b) les sociétés financières à caractère industriel ou commercial, même si elles font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds;
- c) les agents de change et les maisons de bourse qui, hormis la négociation de valeurs mobilières et les opérations qui en dépendent directement, n'exercent pas une activité bancaire proprement dite;
- d) les gérants de fortune, les notaires et agents d'affaires qui se bornent à administrer les fonds de leurs clients, sans exercer une activité bancaire proprement dite;
- e) les caisses de crédit à terme différé.

Les dispositions de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne s'appliquent par analogie aux sièges, succursales et agences de *banques étrangères*, ainsi qu'aux représentants de banques étrangères qui exercent leur activité en Suisse (L. B. art. 2, al. 1).

La loi sur les banques contient des dispositions spéciales en particulier pour les banques cantonales et les banquiers privés.

II. Les *banques cantonales* sont les banques créées en vertu d'un acte législatif cantonal et dont les engagements sont garantis par le canton; sont assimilées à ces établissements (et comprises dans la loi sous la désignation de banques cantonales) les banques créées avant 1883 en vertu d'un acte législatif cantonal et dont le conseil de banque se compose pour plus de la moitié de membres nommés par une autorité cantonale ou partie par une autorité cantonale et partie par une autorité communale, même si le canton ni la commune ne garantissent les engagements de la banque (L. B. art. 3, al. 4).

Les banques cantonales sont dispensées d'observer les prescriptions suivantes :

- a) organisation interne des banques (L. B. art. 3, al. 4);
- b) versements au fonds de réserve et proportion entre les réserves et le capital social (L. B. art. 5, al. 2);
- c) obligation de soumettre chaque année leurs comptes annuels au contrôle de reviseurs indépendants de l'établissement, dans la mesure où elles possèdent un service de revision exercé par des personnes qualifiées (L. B. art. 18, al. 2).

Les dispositions selon lesquelles les dépôts d'épargne seront, en cas de faillite, colloqués dans la troisième classe jusqu'à concurrence de cinq mille francs, ne sont pas applicables aux dépôts d'épargne garantis par un canton (L. B. art. 15, al. 3).

Pour les banques cantonales, les prescriptions de droit cantonal sur la responsabilité civile demeurent réservées (L. B. art. 38, al. 1).

III. La responsabilité civile des *banquiers privés* est régie par le code des obligations (L. B. art. 38, al. 2). Par ailleurs, les dispositions de la loi sur les banques sont différentes pour les banquiers privés, selon qu'ils font appel ou non au public pour obtenir des dépôts de fonds.

Les banquiers privés sont réputés faire appel au public, au sens de la loi, pour obtenir des dépôts de fonds lorsque, soit par la presse, soit par circulaires adressées à des tiers autres que leurs clients, ou par d'autres moyens de réclame, ils portent à la connaissance du public, dans leurs vitrines ou en dehors de leurs propres locaux, qu'ils acceptent des dépôts de fonds (R. L. B. art. 3, al. 1).

Les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds doivent tenir leurs comptes annuels et leurs bilans intermédiaires à disposition du public, qui peut les consulter aux guichets (R. L. B. art. 24, al. 4). S'ils acceptent des dépôts d'épargne, les banquiers privés sont tenus de publier des comptes annuels (L. B. art. 15, al. 1).

Les dispositions suivantes ne s'appliquent pas aux *banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds* :

- a) proportion entre les fonds propres et l'ensemble des engagements (L. B. art. 4, al. 4);
- b) versements au fonds de réserve et proportion entre les réserves et le capital social (L. B. art. 5, al. 2);
- c) établissement de bilans intermédiaires et publication de comptes annuels (L. B. art. 6, al. 6).

IV. Les *sociétés financières à caractère bancaire* qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds ne sont soumises qu'aux art. 7 et 8 de la L. B.

L'art. 7 de la L. B. les oblige à remettre leurs comptes annuels à la Banque nationale. La Banque nationale peut également exiger d'elles un bilan semestriel détaillé.

Selon l'art. 8, ces sociétés financières, ainsi que les banques, sont tenues d'informer la Banque nationale avant de conclure, pour dix millions de francs

au moins, une des opérations avec l'étranger énumérées au 2^e al. de cet art., ou de participer pour un montant équivalent à de telles opérations. Si la situation du marché de l'argent ou les conditions économiques paraissent le justifier, la Banque nationale peut exiger que les opérations d'un montant inférieur à dix millions de francs lui soient également soumises.

V. La liste des banques qui précède est établie d'après les groupes servant de base à la statistique des banques. Dans la liste qui suit, les banques sont réparties en banques cantonales, banques et caisses d'épargne, banquiers privés et caisses de crédit mutuel (Raiffeisen), d'après leur domicile légal, dans l'ordre alphabétique des cantons.

Les comptoirs de banques étrangères et les sociétés financières à caractère bancaire sont groupés séparément, dans l'ordre alphabétique, d'après le siège des banques ou des sociétés. La liste contient les sociétés financières soumises à la loi par suite d'un jugement du Tribunal fédéral ou de la décision de la Commission fédérale des banques.

Abréviations :

L. B. Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8 novembre 1934.

R. L. B. Règlement d'exécution de la loi sur les banques et les caisses d'épargne du 26 février 1935.

1. Banken, Sparkassen, Privatbankiers und Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) — Banques, caisses d'épargne, banquiers privés et caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)

Domizil -- Domicile	Firma -- Raison sociale	No. ¹⁾
Aargau	Kantonalbanken	
Aarau	Aargauische Kantonalbank	1
	Banken und Sparkassen	
Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	35
„	Hypothekar- und Sparkasse Aarau — Caisse Hypothécaire et d'Epargne Aarau	36
Baden	Gewerbekasse Baden	39
Brittnau	Sparkasse Mättenwil	264
Brugg	Aargauische Hypothekenbank — Banque Hypothécaire Argovienne	45
Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	281
Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	294
Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	297
Laufenburg	Ersparniskasse Laufenburg A.-G.	69
Lenzburg	Hypothekbank Lenzburg	70
Menziken	Bank in Menziken — Banque de Menziken	78
Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	80
Oftringen	Sparkasse Oftringen	314
Reinach	Volksbank in Reinach	89
Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrenthal	95
Wohlen	Freiämter Bank — Banque du Freiamt	105
Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach	108
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Auw	Darlehenskasse Auw	251
Berikon	Darlehenskassa Berikon	251
Birmenstorf	Darlehenskassenverein Birmenstorf	251
Boswil	Darlehenskasse Boswil	251
Bottenwil	Darlehenskasse Bottenwil	251
Böttstein	Darlehenskassenverein Böttstein	251
Bözen	Darlehenskasse Bözen	251
Bünzen	Darlehenskasse Bünzen	251

1) Ordnungsnummer der im Bankenverzeichnis der schweizerischen Bankstatistik, auf Seite 136—157, aufgeführten Institute. — Numéro d'ordre des instituts figurant sur la liste des banques de la statistique des banques suisses, pages 136—157.

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Aargau	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Döttingen	Darlehenskasse Döttingen	251
Eiken	Darlehenskasse Eiken	251
Elfingen	Darlehenskasse Elfingen	251
Etzgen	Darlehenskasse Etzgen	251
Fislisbach	Darlehenskassenverein Fislisbach	251
Gansingen	Darlehenskassenverein Gansingen-Oberhofen	251
Gebenstorf	Darlehenskasse Gebenstorf-Turgi	251
Gipf	Darlehenskasse Gipf-Oberfrick	251
Herznach	Darlehenskasse Herznach-Ueken	251
Hornussen	Darlehenskasse Hornussen (System Raiffeisen)	251
Hottwil	Darlehenskasse Hottwil	251
Ittenthal	Darlehenskasse Ittenthal	251
Jonen	Darlehenskasse Jonen	251
Kaisten	Darlehenskasse Kaisten	251
Klingnau	Darlehenskasse Klingnau	251
Koblentz	Darlehenskasse Koblentz	251
Kölliken	Darlehenskasse Kölliken	251
Leibstadt	Darlehenskasse Leibstadt (Aargau)	251
Lengnau	Darlehenskasse Lengnau-Freienwil	251
Leuggern	Darlehenskasse Leuggern	251
Mandach	Darlehenskasse Mandach	251
Meienberg	Darlehenskasse Sins	251
Mellingen	Raiffeisenkasse Mellingen	251
Menziken	Darlehenskasse Menziken	251
Merenschwand	Darlehenskasse Merenschwand-Benzenschwil	251
Möhlin	Darlehenskasse Möhlin	251
Münchwilen	Darlehenskasse Münchwilen (Aargau)	251
Neuenhof	Darlehenskassenverein Neuenhof-Killwangen	251
Niederrohrdorf	Darlehenskasse Rohrdorf	251
Oberehrendingen	Darlehenskassenverein Oberehrendingen	251
Oberendingen	Darlehenskassa Endingen	251
Oberentfelden	Darlehenskasse Oberentfelden	251
Oberflachs	Darlehenskasse Oberflachs	251
Oberlunkhofen	Darlehenskasse Lunkhofen	251
Obersiggenthal	Darlehenskasse Obersiggenthal	251
Reitnau	Darlehenskassenverein Reitnau	251
Safenwil	Darlehenskasse Safenwil	251
Sarmenstorf	Darlehenskasse Sarmenstorf	251
Schinznach	Darlehenskasse Schinznach	251
Schlossrued	Darlehenskasse Schlossrued	251
Schmiedrued	Darlehenskasse Schmiedrued	251
Schneisingen	Darlehenskassenverein Schneisingen	251
Schwaderloch	Darlehenskasse Schwaderloch	251
Spreitenbach	Darlehenskasse Spreitenbach	251
Stetten	Darlehenskasse Stetten	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Aargau	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Sulz bei Laufenburg	Darlehenskassenverein Sulz	251
Tägerig	Raiffeisenkasse Tägerig	251
Tegerfelden	Darlehenskasse Tegerfelden	251
Uerkheim	Darlehenskasse Uerkheim	251
Untersiggenthal	Darlehenskasse Untersiggenthal	251
Villmergen	Darlehenskasse Villmergen	251
Villnachern	Darlehenskasse Villnachern	251
Vordemwald	Darlehenskasse Vordemwald	251
Wettingen	Darlehenskasse Wettingen	251
Wil	Darlehenskasse Wil	251
Wittnau	Darlehenskassenverein Wittnau (Aargau)	251
Wohlenschwil	Darlehenskasse Wohlenschwil-Mägenwil	251
Wölflinswil	Darlehenskasse Wölflinswil-Oberhof	251
Würenlingen	Darlehenskasse Würenlingen	251
Würenlos	Darlehenskasse Würenlos	251
Zeihen	Darlehenskasse Zeihen und Umgebung	251
Zeiningen	Darlehenskasse Zeiningen	251
Appenzell A.-Rh.	Kantonalbanken	
Herisau	Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	12
	Banken und Sparkassen	
Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler	267
Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (A.-Rh.)	287
Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel	316
Reute	Gemeinde-Sparkasse Reute	318
Speicher	Ersparniskasse Speicher	333
Trogen	Sparkasse Trogen	340
Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	343
Wald	Sparkassa Wald (Appenzell)	350
Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzenhausen	351
Wolfhalden	Gemeindesparkassa Wolfhalden	356
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Heiden	Darlehenskassenverein Heiden und Umgebung	251
Urnäsch	Darlehenskasse Urnäsch	251
Appenzell I.-Rh.	Kantonalbanken	
Appenzell	Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	3
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Gonten	Darlehenskasse Gonten	251
Rüte	Darlehenskasse Brülisau	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Basel-Land		
Kantonalbanken		
Liestal	Basellandschaftliche Kantonalbank	15
Banken und Sparkassen		
Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	72
Münchenstein	Ersparniskasse des ehemaligen untern Bezirks linker Rheinseite	308
Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)		
Aesch	Darlehenskasse Aesch-Pfeffingen	251
Allschwil	Darlehenskasse Allschwil-Schönenbuch	251
Arlesheim	Darlehenskasse Arlesheim	251
Buus	Darlehenskasse Buus	251
Ettingen	Darlehenskassenverein Ettingen	251
Hemmiken	Darlehenskasse Hemmiken und Umgebung	251
Münchenstein	Darlehenskasse Münchenstein-Neuwelt	251
Oberwil	Darlehenskasse Oberwil	251
Reinach	Darlehenskassenverein Reinach	251
Rünenberg	Darlehenskasse Rünenberg	251
Tenniken	Darlehenskasse Tenniken	251
Therwil	Darlehenskasse Therwil	251
Basel-Stadt		
Kantonalbanken		
Basel	Basler Kantonalbank	4
Banken und Sparkassen		
Basel	Allgemeine Grundkreditbank — Crédit Général Foncier	114
„	Amortisations-Hypothekenbank A.-G. — Banque de prêts hypothécaires amortisables S. A.	115
„	Basler Handelsbank — Banque Commerciale de Bâle	28
„	Bodenkreditbank in Basel — Crédit Foncier de Bâle	116
„	Eckel, Naber & Co.	117
„	Genossenschaftliche Zentralbank — Banque Cen- trale Coopérative	118
„	Handwerkerbank Basel	42
„	Schweizerischer Bankverein — Société de Banque Suisse	29
„	Zinstragende Ersparniskasse	260
Privatbankiers		
die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		
Basel	Adler-Bank	—
„	Dreyfus Söhne & Cie. — Les fils Dreyfus & Cie.	—
„	Ehinger & Cie.	—

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Basel-Stadt	Privatbankiers (Forts.)	
Basel	Ed. Greutert & Cie.	—
„	Ferdinand Kaufmann	—
„	Labhardt & Co.	—
„	La Roche & Co.	—
„	Lüscher & Cie.	—
„	Oswald & Co.	—
„	Röchling & Cie., Bank	—
„	Roth & David.	—
„	A. Sarasin & Cie.	—
„	Max A. Schmucki	—
„	Hans Seligman-Schürch & Co..	—
„	Speiser, Gutzwiller & Co.	—
„	O. Albert Stocker	—
„	Zahn & Cie.	—
Bern	Kantonalbanken	
Bern	Hypothekarkasse des Kantons Bern	6
„	Kantonalbank von Bern	7
	Banken und Sparkassen	
Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	253
Adelboden	Ersparniskasse Adelboden	109
Aeschi.	Ersparniskasse Aeschi	37
Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern	254
Bassecourt	Caisse d'épargne de Bassecourt	119
Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	121
Bern	Berner Handelsbank — Banque Commerciale de Berne	122
„	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	261
„	Deposito-Cassa der Stadt Bern	123
„	Effektenbank Bern — Banque de Fonds publics Berne	—
„	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	262
„	Gewerbekasse in Bern — Caisse industrielle à Berne	124
„	Schweizerische Volksbank — Banque populaire suisse	30
„	Spar- und Leihkasse in Bern — Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne	Tab. 50
Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel — Caisse d'Epargne de la ville de Bienne	263
„	Spar- und Hülfskasse Madretsch	44
Brienz	Ersparniskasse Brienz	129
Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirkes Büren	48
Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf	268
„	Bank in Burgdorf — Banque de Borthoud	133

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Bern	Banken und Sparkassen (Forts.)	
Choindez	Société d'épargne l'Abeille	271
Courgenay	Caisse rurale de Courgenay	135
Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary	273
Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	277
Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	53
Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen	282
Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	144
Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen	286
Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil	290
„	Spar- und Leihkasse Huttwil — Caisse d'Epargne et de Prêts de Huttwil	61
Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins	291
Interlaken	Bankgeschäft J. Betschen A.-G.	158
„	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken	292
„	Volksbank Interlaken A.-G.	159
Kirchberg	Spar- und Leihkasse Kirchberg	64
Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	66
Langenthal	Bank in Langenthal — Banque de Langenthal	162
„	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen	298
Langnau	Bank in Langnau	68
„	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau	299
Laufen	Bezirksskasse Laufen	163
„	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Laufen	164
Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	300
Lyss	Kreditkassa Lyss	75
„	Spar- und Leihkasse Lyss A.-G.	76
Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	304
Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	181
Mühleturnen	Spar- und Leihkasse Gürbenthal	183
Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	184
Nidau	Ersparniskasse Nidau	311
Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	185
Porrentruy	Crédit commercial de Porrentruy	189
Renan	Caisse d'Epargne de Renan	317
„	Crédit Industriel de Renan	192
Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	193
Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	321
Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	196
Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	329
Sonvilier	Caisse d'Epargne et de Prêts de Sonvilier	213
Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	214
Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	337
„	Spar- und Leihkasse Sumiswald	98
Thun	Amtersparniskasse Thun	339
„	Kredit- und Sparkasse Thun	216

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Bern		
Banken und Sparkassen (Forts.)		
Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	217
Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	344
Wangen a. A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	352
Wiedlisbach	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	102
Wimmis	Ersparniskasse Nidersimmenthal	354
„	Spar- und Leihkasse Nidersimmenthal	226
Wohlen	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	228
Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	106
Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	230
Zweisimmen	Amtersparniskasse von Obersimmenthal	365
„	Obersimmenthalische Volksbank	250
Privatbankiers		
die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		
Bern	Eug. von Büren & Cie. — Eug. de Büren & Cie.	—
„	Armand von Ernst & Cie.	—
„	von Ernst & Cie.	—
Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)		
Alle	Caisse de Crédit Mutuel de Alle	251
Beatenberg	Darlehenskasse Beatenberg	251
Boécourt	Caisse de Crédit mutuel de Boécourt	251
Les Bois	Caisse de crédit mutuel de Les Bois (Berne)	251
Boltigen	Darlehenskasse Boltigen	251
Bönigen	Darlehenskasse Bönigen	251
Bourrignon	Caisse Raiffeisen de Bourrignon, Société coopérative	251
Bressaucourt	Caisse de Crédit Mutuel de Bressaucourt	251
Brienz	Darlehenskasse Brienz	251
Brienzwiler	Darlehenskasse Brienzwiler	251
Buchholterberg	Darlehenskasse Buchholterberg	251
Buix	Caisse de Crédit mutuel de Buix	251
Bure	Caisse Raiffeisen de Bure	251
Cœuve	Caisse de Crédit Mutuel de Cœuve	251
Corban	Caisse de Crédit Mutuel de Corban	251
Cornol	Caisse de Crédit mutuel de Cornol	251
Courfaivre	Caisse de Crédit Mutuel de Courfaivre	251
Courrendlin	Caisse de Crédit Mutuel de Courrendlin et environs	251
Courroux	Caisse de Crédit Mutuel Courroux-Courcelon	251
Courtedoux	Caisse de Crédit Mutuel de Courtedoux	251
Courtételle	Caisse Raiffeisen de Courtételle, société coopérative	251
Damvant	Caisse de Crédit Mutuel de Damvant	251
Därstetten	Darlehenskasse Därstetten	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Bern	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Develier	Caisse de Crédit Mutuel Develier	251
Diemtigen	Darlehenskasse Diemtigen	251
Epauvillers	Crédit mutuel d'Epauvillers-Epiquerez	251
Eriz	Darlehenskasse Eriz	251
Erlenbach	Darlehenskasse Erlenbach (Simmenthal)	251
Fahrni	Darlehenskasse Fahrni	251
Fontenais	Caisse de Crédit Mutuel de Fontenais-Villars	251
Frutigen	Darlehenskasse Frutigen	251
Gadmen	Darlehenskasse Gadmen	251
Les Genevez	Caisse de Crédit Mutuel de Genevez	251
Glovelier	Caisse de Crédit Mutuel de Glovelier, société coo- pérative	251
Gsteigwiler	Darlehenskasse Gsteigwiler	251
Guttannen	Darlehenskasse Guttannen	251
Habkern	Darlehenskasse Habkern	251
Hofstetten	Darlehenskasse Hofstetten b. Brienz	251
Homburg	Darlehenskasse Homburg	251
Innertkirchen	Darlehenskasse Innertkirchen	251
Iseltwald	Darlehenskasse Iseltwald	251
Lajoux	Caisse de crédit mutuel de Lajoux	251
Lauterbrunnen	Darlehenskasse Lauterbrunnen	251
Lenk	Darlehenskasse Lenk i. S.	251
Liesberg	Darlehenskasse Liesberg	251
Matten	Darlehenskasse Matten b. Interlaken	251
Mervelier	Caisse de Crédit Mutuel de Mervelier-La Scheulte	251
Montfaucon	Caisse de Crédit Mutuel de Montfaucon-Les Enfers	251
Montsevelier	Caisse Raiffeisen de Montsevelier, société coopérative	251
Movelier	Caisse de Crédit Mutuel de Movelier-Mettemberg	251
Le Noirmont	Caisse de crédit mutuel du Noirmont	251
Porrentruy	Caisse de Crédit Mutuel de Porrentruy	251
Oberried	Darlehenskasse Oberried am Brienzensee	251
Oberwil i. S.	Darlehenskasse Oberwil i. S.	251
Rebeuvelier	Caisse de Crédit Mutuel de Rebeuvelier	251
Réclère	Caisse de Crédit Mutuel de Réclère	251
Reutigen	Darlehenskasse Reutigen	251
Ringgenberg	Darlehenskasse Ringgenberg-Goldswil	251
Ringoldswil	Darlehenskasse Ringoldswil	251
Saignelégier	Caisse de crédit mutuel de Saignelégier	198
St-Brais	Caisse de crédit mutuel de St-Brais	251
St. Stephan	Spar- und Darlehenskasse St. Stephan	251
St-Ursanne	Caisse de Crédit Mutuel de St-Ursanne	251
Soulce	Caisse de Crédit Mutuel à Soulce	251
Teuffenthal	Darlehenskasse Teuffenthal	251
Thierachern	Darlehenskasse Thierachern-Uebeschi	251
Uetendorf	Darlehenskasse Uetendorf	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Bern		
Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)		
Unterlangenegg	Darlehenskasse Unterlangenegg	251
Unterseen	Darlehenskasse Unterseen	251
Vicques	Caisse de Crédit Mutuel de Vicques	251
Wilderswil	Darlehenskasse Wilderswil	251
Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald	232
Zwieselberg	Darlehenskasse Zwieselberg	251
Fribourg		
Banques cantonales		
Fribourg	Banque de l'Etat de Fribourg	9
Banques et caisses d'épargne		
Attalens	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens	257
Autigny	Caisse d'Epargne d'Autigny, Cottens et Chénens	113
Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	127
Bulle	Banque populaire de la Gruyère	131
„	Crédit Gruyérien	132
Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye	134
Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	274
Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen	137
Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	142
„	Crédit agricole et industriel de la Broye	143
Fribourg	Caisse d'Epargne de la ville de Fribourg	283
„	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg	56
„	Fédération des Corporations	Tab. 50
Jaun	Spar- und Leihkasse Jaun — Caisse d'Epargne et de Prêts de Bellegarde	157
Kerzers	Spar- und Hülfskasse in Kerzers	160
Murten	Ersparniskassa der Stadt Murten	309
Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeyen	188
Prez-vers-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz	190
Promasens	Caisse d'épargne de Promasens	191
Romont	Banque de la Glâne	194
Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	331
Tafers	Sparkasse des Sensebezirks	215
Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne Villaz-St-Pierre et Villarimboud	347
Vuisternens-dev.-Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	348
Banquiers privés		
qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
Bulle	Paul Reichlen & Cie.	—
Fribourg	Banque commerciale et agricole E. Uldry & Cie. — Handels- u. Landwirtschaftsbank E. Uldry & Co.	—
„	Weck, Aeby & Cie.	—

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Fribourg	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	
Albeuve	Caisse d'épargne d'Albeuve	251
Alterswil	Darlehenskassenverein der Pfarrei Alterswil, ein- getragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftbarkeit	251
Arconciel	Caisse de crédit mutuel d'Arconciel	251
Aumont	Caisse de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen) Aumont	251
Avry-devant-Pont	Caisse de Crédit Mutuel d'Avry-devant-Pont	251
Barberèche	Caisse Raiffeisen de la Paroisse de Barberèche, société coopérative	251
Belfaux	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Belfaux	251
Bonnefontaine	Caisse Raiffeisen de Bonnefontaine, Société Coopé- rative	251
Bouloz	Caisse de crédit mutuel de Bouloz	251
Cerniat	Caisse de Crédit Mutuel de Cerniat	251
Charmey	Caisse Raiffeisen de Charmey	251
Cordast	Darlehenskasse Cordast	251
Courtion	Caisse Raiffeisen de Courtion	251
Cressier	Caisse Raiffeisen de Cressier s. Morat	251
Domdidier	Caisse Raiffeisen de Domdidier	251
Düdingen	Darlehenskasse Düdingen	251
Ecuwillens	Caisse de Crédit Mutuel de la paroisse d'Ecuwillens	251
Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	140
Fétigny	Caisse Raiffeisen de la Paroisse de Fétigny	251
Giffers	Darlehenskassenverein Giffers-Tentlingen	251
Givisiez	Caisse de Crédit Mutuel de Givisiez-Granges-Paccot	251
Grandvillard	Caisse de Crédit Mutuel de Grandvillard (système Raiffeisen)	251
Grolley	Caisse de Crédit mutuel Grolley	251
Gruyères	Caisse Raiffeisen de Gruyères et d'Enney	251
Hauteville	Caisse de crédit mutuel d'Hauteville	251
Heitenried	Darlehenskassenverein Heitenried	251
„	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks in Heiten- ried	155
Léchelles	Caisse de Crédit Mutuel de Léchelles	251
Lentigny	Caisse de Crédit Mutuel de Lentigny	251
Marly	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Marly	251
Massonnens	Caisse de Crédit mutuel de Massonnens	251
Montagny-les-Monts	Caisse Raiffeisen de la Paroisse de Montagny	251
Montbovon	Caisse Raiffeisen de Montbovon	251
Morlon	Caisse Raiffeisen de Morlon	251
Murist	Caisse Raiffeisen de la paroisse de Murist	251
Nuvilly	Caisse Raiffeisen de Nuvilly	251
Onnens	Caisse de Crédit Mutuel d'Onnens, Lovens, Corjolens	251
Orsonnens	Caisse de Crédit Mutuel d'Orsonnens	251
Le Pâquier	Caisse Raiffeisen de la Commune de Le Pâquier	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Fribourg	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) (suite)	
Plaffeien	Darlehenskassen-Verein Plaffeien	251
Ponthaux	Caisse de crédit mutuel de Ponthaux et Nierlet les Bois	251
Porsel	Caisse de Crédit Mutuel de Porsel	251
Praroman	Caisse Raiffeisen de la paroisse de Praroman	251
Progens	Caisse de Crédit Mutuel de Progens	251
Rechthalten	Darlehenskassenverein Rechthalten	251
Remaufens	Caisse Raiffeisen de la paroisse de Remaufens	251
Riaz	Caisse de crédit mutuel de la paroisse de Riaz	251
La Roche	Caisse de Crédit Mutuel de la Roche	251
Romont	Caisse de Crédit Mutuel de Romont, Berlens et les Glâne en liquidation	—
Sâles (Gruyère)	Caisse Raiffeisen de la Paroisse de Sâles	251
St. Antoni	Darlehenskassenverein St. Antoni	251
St-Martin	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de St-Martin	251
St. Silvester	Darlehenskassenverein St. Silvester	251
Schmitten	Darlehenskasse Schmitten (System Raiffeisen)	251
Semsales	Caisse de Crédit Mutuel de Semsales	251
Sorens	Caisse de Crédit mutuel de Sorens	251
Surpierre	Caisse Raiffeisen d'épargne et de prêts de la Paroisse de Surpierre, société coopérative	251
Torny-le-Grand	Caisse Raiffeisen de Torny-le-Grand en liquidation	Tab. 50
Treyvaux	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Treyvaux	251
Ueberstorf	Raiffeisenkasse Ueberstorf	251
Ursy	Caisse de crédit mutuel de la Paroisse d'Ursy	251
Villaraboud	Caisse Raiffeisen, Société Coopérative, de Villaraboud	251
Villarepos	Caisse Raiffeisen de Villarepos	251
Wünnewil	Darlehenskasse Wünnewil	251
Genève	Banques cantonales	
Genève	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève	10
„	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève	284
	Banques et caisses d'épargne	
Genève	Agence de Banque Société Anonyme	—
„	Banque de Bilbao en Suisse	145
„	Banque intermédiaire des valeurs non cotées — Bank für Vermittlung nicht notierter Werte	146
„	Banque Charles Perreau S. A.	147
„	Banque Populaire Genevoise	148
„	Banque Privée Société Anonyme — Privat-Bank Aktien-Gesellschaft	149

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Genève		
	Banques et caisses d'épargne (suite)	
„	Prêts et Placements Fonciers S.A.	—
„	Société anonyme de Banque et de Placements	—
„	Société bancaire de Genève	150
	Banquiers privés	
	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
Genève	Barrelet & Pidoux	—
„	Bordier & Co.	—
„	Darier & Cie.	—
„	Ferrier, Lullin & Cie.	—
„	De l'Harpe & Cie.	—
„	Hentsch & Cie.	—
„	Lombard, Odier & Cie.	—
„	Mirabaud fils & Cie.	—
„	Pictet & Cie.	—
„	Tagand & Pivot	—
	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	
Avully	Caisse de Crédit Mutuel d'Avully	251
Avusy	Caisse de Crédit Mutuel de la paroisse catholique romaine d'Avusy	251
Bernex	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse Catholique Romaine de Bernex	251
Choulex	Caisse de Crédit Mutuel de la paroisse catholique-romaine de Choulex	251
Collex	Caisse de Crédit Mutuel des Paroisses catholiques romaines de Collex-Bossy, Bellevue et Versoix	251
Collonge	Caisse de Crédit Mutuel de Collonge-Bellerive	251
Compesières(Bardonnex)	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse catholique romaine de Compesières	251
Confignon	Caisse de Crédit Mutuel de Confignon	251
Corsier	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse Catholique Romaine de Corsier-Anières	251
Dardagny	Caisse de Crédit Mutuel de Dardagny	251
Le Grand-Saconnex	Caisse de Crédit Mutuel de la paroisse catholique-romaine du Grand-Saconnex-Pregny	251
Hermance	Caisse de Crédit Mutuel d'Hermance	251
Meinier	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse catholique-romaine de Meinier	251
Meyrin	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse Catholique-Romaine de Meyrin	251
Presinge	Caisse de Crédit Mutuel de Presinge-Puplinge	251
Satigny	Caisse de Crédit Mutuel de Satigny	251
Vernier	Caisse de Crédit Mutuel de Vernier	251
Veyrier	Caisse de Crédit Mutuel de Veyrier	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Glarus	Kantonalbanken	
Glarus	Glarner Kantonalbank	11
	Banken und Sparkassen	
Engi	Ersparniskasse Matt und Engi	280
Glarus	Jugendsparniskasse der Gemeinde Glarus	285
„	Privatbank Glarus A.-G. — Banque Privée de Glaris S. A.	151
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Näfels	Darlehenskasse Näfels	251
Graubünden	Kantonalbanken	
Chur	Graubündner Kantonalbank	8
	Banken und Sparkassen	
Chur	Bündner Privatbank — Banque Privée des Grisons	50
	Privatbankiers	
	a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Poschiavo	Pozzy, Semadeni & Cie.	—
	b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Davos-Platz	Kleiner, Gerber & Cie., Agence internationale	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Cazis	Darlehenskasse Cazis	251
Davos-Dorf	Darlehenskasse Davos-Dorf	251
Davos-Frauenkirch	Darlehens- und Sparkasse Davos-Frauenkirch	251
Disentis	Cassa de spargn et imprest Mustèr	251
Igis	Spar- und Darlehenskasse Igis	251
Münster i. M.	Darlehenskasse Münster (Graub.)	251
Ponte	Darlehenskasse Ponte-Campovasto-Madulein	251
St. Antönien-Castels	Darlehenskasse St. Antönien	251
Sarn	Darlehenskasse Ausser-Heinzenberg	251
Schiers	Darlehenskasse Schiers	251
Tarasp	Darlehenskasse Tarasp	251
Truns	Cassa de spargn et imprest	251
Zizers	Darlehenskasse Zizers	251
Luzern	Kantonalbanken	
Luzern	Luzerner Kantonalbank	16
„	Einzinserkasse des Kantons Luzern	74
Beromünster	Volksbank Beromünster	126

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Luzern	Banken und Sparkassen	
Emmenbrücke	Volksbank Emmenbrücke	138
Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	139
Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt A.-G.	141
Grosswangen	Hilfskassa Grosswangen Bank	153
„	Inkasso- und Sachwalterbureau A.-G.	154
Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	156
Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypo- thekenbank)	177
„	Creditanstalt in Luzern — Société de Crédit à Lucerne	178
Ruswil	Volksbank Ruswil	195
Schöpfheim	Volksbank in Schöpfheim	202
Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach A.-G.	203
Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	204
Triengen	Sparbank Triengen	219
Willisau	Sparkasse Willisau	224
„	Volksbank Willisau A.-G.	225
Wolhusen	Volksbank Wolhusen-Malters	229
	Privatbankiers	
	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Luzern	Falck & Cie.	—
Nebikon	Bernet & Cie.	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Altbüren	Darlehenskasse Altbüren	251
Beromünster	Spar- und Darlehenskasse Münster	251
Buttisholz	Darlehenskasse Buttisholz	251
Ebikon	Darlehenskasse Ebikon-Buchrain-Dierikon	251
Emmen	Darlehenskasse Emmen	251
Eschenbach	Darlehenskasse Eschenbach	251
Escholzmatt	Darlehenskassenverein Escholzmatt-Marbach	251
Flühli	Darlehenskasse Flühli	251
Grossdietwil	Darlehenskasse Grossdictwil	251
Hasle	Darlehenskasse Hasle (Luz.)	251
Horw	Darlehenskasse Horw	251
Knutwil	Darlehenskassenverein Knutwil	251
Kriens	Darlehenskassa Kriens	251
Littau	Darlehenskassenverein Littau	251
Malters	Spar- und Darlehenskasse Malters-Schachen	251
Pfaffnau	Darlehenskasse Pfaffnau	251
Reiden	Darlehenskasse Reiden	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Luzern	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Reussbühl	Darlehenskasse Reussbühl	251
Roggliswil	Darlehenskasse Roggliswil	251
Root	Darlehenskasse Root	251
Rothenburg	Darlehenskasse Rothenburg	251
Schötz	Darlehenskasse Schötz	251
Triengen	Darlehenskasse Triengen	251
Willisau-Land	Darlehenskasse Willisau	251
Neuchâtel	Banques cantonales	
Neuchâtel	Banque cantonale neuchâteloise	17
	Banques et caisses d'épargne	
La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	269
La Côte-aux-Fées	Banque d'Epargne de Côte-aux-Fées	—
Dombresson	Caisse d'Epargne de Dombresson	276
Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	81
Savagnier	Caisse d'épargne de Savagnier	326
	Banquiers privés	
	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
La Chaux-de-Fonds	Pierre Amez-Droz	—
Neuchâtel	Bonhôte & Cie.	—
„	Du Pasquier, Montmollin & Cie.	—
„	Perrot & Cie.	—
	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	
Les Brenets	Caisse de Crédit Mutuel les Brenets	251
Brot-Plamboz	Caisse de Crédit Mutuel de Brot-Plamboz	251
La Chaux-de-Fonds	Caisse de Crédit Agricole de La Chaux-de-Fonds	251
Coffrane	Caisse de Crédit Mutuel de Coffrane	251
La Cotière	Caisse de Crédit Mutuel de la Cotière	251
Fontaines	Caisse de Crédit Mutuel Fontaines	251
Le Pâquier	Caisse de Crédit Mutuel du Pâquier et Rayon Scolaire	251
Les Ponts-de-Martel	Caisse de Crédit Mutuel des Ponts-de-Martel.	251
Nidwalden	Kantonalbanken	
Stans	Nidwaldner Kantonalbank	24
	Banken und Sparkassen	
Stans	Ersparniskasse Nidwalden	335
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Buochs	Darlehenskasse Verein Buochs	251
Dallenwil	Darlehenskasse Dallenwil	251
Hergiswil	Darlehenskasse Hergiswil (Nidw.)	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Obwalden	Kantonalbanken	
Sarnen	Obwaldner Kantonalbank	19
	Banken und Sparkassen	
Engelberg	Sparkasse Engelberg	279
Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	200
	Privatbankiers	
	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Sarnen	Spar- und Leihkasse von Fr. Stockmann	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Alpnach	Darlehenskasse Alpnach, Obwalden	251
St. Gallen	Kantonalbanken	
St. Gallen	St. Gallische Kantonalbank	18
	Banken und Sparkassen	
Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	111
„	Sparverein Biene	256
Au	Sparkasse Au	112
Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Sevelen	38
Bad Ragaz	Bank in Ragaz (Spar- und Leihanstalt)	40
Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	41
Berneck	Sparkassa Berneck	125
Brunnadern	Ersparnis-Anstalt Brunnadern	46
Buchs	Bank in Buchs „Werdenbergische Spar- und Leihanstalt“	47
Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	49
Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	136
Ebnat	Spar-Verein Biene	278
Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	54
Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	55
Gams	Sparkasse Gams	Tab. 50
Gossau	Bank in Gossau	57
Grabs	Kreditanstalt Grabs	58
Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg	288
Jonschwil	Ersparnis-Anstalt Jonschwil (vormals Sparverein Jonschwil)	293
Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	62
Kappel	Spar- und Leihkasse Kappel	63
Kirchberg	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg	65
Lichtensteig	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	71
Marbach	Sparkasse Marbach	77
Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	306
Nesslau	Sparverein Biene Nesslau-Krummenau	310
Niederuzwil	Ersparnisanstalt Niederuzwil	83
Oberriet	Sparkassa Oberriet	84

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
St. Gallen	Banken und Sparkassen (Forts.)	
Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	313
Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	88
Rorschach	Sparverein für Rorschach und Umgebung.	320
St. Gallen	Ameise St. Gallen	322
„	Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums (Corporation) St. Gallen.	323
„	Ersparnis-Anstalt der Stadt St. Gallen	324
„	St. Gallische Creditanstalt — Crédit Saint Gallois Saint-Gall	90
„	St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen — Caisse hypothécaire de St-Gall	91
„	Schweizerische Spar- und Kreditbank — Banque Suisse d'Epargne et de Crédit	199
„	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen	325
„	Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen	Tab. 2 u. 23
Schmerikon	Spar- und Leihkasse Schmerikon	94
Stein	Sparkassa Stein	336
Unterwasser (Alt St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser	342
Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.	100
Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	364
	Privatbankiers	
	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
St. Gallen	Kurt Hafner & Cie.	—
„	Rohner & Co.	—
„	Wegelin & Co.	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Alt St. Johann.	Darlehenskasse Alt St. Johann	251
Amden	Darlehenskasse Amden	251
Andwil	Darlehenskasse Andwil	251
Bad Ragaz	Raiffeisenkasse Ragaz	251
Balgach	Darlehenskasse Balgach	251
Benken	Darlehenskassenverein Benken	251
Berg	Darlehenskassa Berg-Freidorf und Umgebung	251
Berneck	Darlehenskasse Berneck	251
Bernhardzell (Waldkirch)	Darlehenskasse Bernhardzell	251
Bichwil (Oberuzwil)	Darlehenskasse Bichwil	251
Bütschwil	Darlehenskasse Bütschwil	251
Ebnat	Raiffeisensche Spar- und Darlehenskasse Ebnat-Kappel	251
Eggersriet	Darlehenskasse Eggersriet	251
Engelburg	Sparkassa Engelburg	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
St. Gallen	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Ernetschwil	Darlehenskasse Ernetschwil	251
Flums	Darlehenskassenverein Flums	251
Ganterschwil	Darlehenskasse Ganterschwil	251
Goldach	Darlehenskasse Goldach	251
Goldingen	Darlehenskasse Goldingen	251
Gommiswald	Darlehenskasse Gommiswald und Umgebung	251
Gossau	Darlehenskassa Gossau (St. G.)	251
Hägenschwil	Darlehenskasse Hägenschwil	251
Hemberg	Darlehenskasse Hemberg	251
Jona	Darlehenskasse Jona	251
Krinau	Darlehenskasse Krinau	251
Krummenau	Darlehenskasse Nesslau-Krummenau	251
Libingen (Mosnang)	Darlehenskasse Libingen	251
Lütisburg	Darlehenskassa Lütisburg	251
Magdenau (Degersheim)	Darlehenskasse Magdenau	251
Mels	Darlehenskasse Mels	251
Mogelsberg	Darlehenskasse Mogelsberg	251
Mörschwil	Darlehenskasse Mörschwil	251
Mosnang	Darlehenskasse Mosnang	251
Muolen	Darlehenskasse Muolen	251
Murg	Darlehenskasse Murg	251
Niederbüren	Darlehenskasse Niederbüren	251
Niederhelfenschwil	Darlehenskasse Niederhelfenschwil	251
Oberbüren	Darlehenskasse Oberbüren	251
Oberhelfenschwil	Darlehenskassenverein Oberhelfenschwil	251
Pfäfers	Darlehens-Kasse Pfäfers	251
Rheineck	Darlehenskassenverein Rheineck	251
Rorschacherberg	Darlehenskasse Rorschacherberg	251
St. Gallenkappel	Darlehenskassa St. Gallenkappel	251
St. Josephen	Darlehenskassa St. Josephen-Abtwil	251
St. Margrethen	Darlehenskasse St. Margrethen	251
St. Peterzell	Darlehenskassenverein St. Peterzell-Schönengrund	251
Sargans	Darlehenskasse Sargans	251
Schänis	Darlehenskasse Schänis	251
Schwarzenbach (Jonschwil)	Darlehenskasse Schwarzenbach	251
Sennwald	Darlehenskasse Sennwald	251
Stein	Darlehenskasse Stein	251
Steinach	Darlehenskasse Steinach	251
Tübach	Darlehenskasse Tübach	251
Untereggen	Darlehenskasse Untereggen	251
Unterterzen	Darlehenskasse Quarten	251
Valens	Darlehenskasse Valens-Vasön	251
Vättis	Darlehenskasse Vättis	251
Vilters	Darlehenskasse Vilters	251
Waldkirch	Darlehenskasse Waldkirch	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
St. Gallen	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Wallenstadt	Darlehenskasse Wallenstadt	251
Wangs	Darlehenskasse Wangs	251
Wartau	Darlehenskasse Wartau	251
Wattwil	Darlehenskassa Wattwil	251
Weisstannen	Darlehenskasse Weisstannen	251
Widnau	Darlehenskasse Widnau	251
Wil	Darlehenskasse Wil und Umgebung	251
Wildhaus	Darlehenskasse Wildhaus	251
Winkeln	Darlehenskasse Winkeln	251
Wittenbach	Darlehenskassa Wittenbach	251
Schaffhausen	Kantonalbanken	
Schaffhausen	Schaffhauser Kantonalbank	20
	Banken und Sparkassen	
Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen	43
Buchberg	Sparkasse Buchberg	266
Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau	59
Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen	170
Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen	79
Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch	82
Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen	87
Schaffhausen	Bank in Schaffhausen — Banque de Schaffhouse	201
„	Ersparniskasse in Schaffhausen	328
„	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	92
Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	93
Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen	99
Trasadingen	Spar- und Leihkasse Trasadingen	218
Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen	103
	Privatbankiers	
	a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Schaffhausen	Gebrüder Oechslin — Oechslin frères	—
	b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Schaffhausen	Dr. Hugo von Ziegler, Bankgeschäft	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Schleitheim	Darlehenskassenverein Schleitheim	251
Schwyz	Kantonalbanken	
Schwyz	Kantonalbank Schwyz	21
	Banken und Sparkassen	
Küssnacht	Sparkassa Küssnacht A.-G.	161
Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz	330

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Schwyz	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Einsiedeln	Darlehenskassenverein Einsiedeln, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftbarkeit	251
Gersau	Darlehenskassa Gersau	251
Goldau	Spar- und Darlehenskasse Goldau	251
Illgau	Darlehenskasse Illgau	251
Ingenbohl	Darlehenskasse Ingenbohl	251
Muotathal	Darlehenskassenverein Muotathal	251
Oberiberg	Darlehenskassenverein Iberg	251
Sattel	Darlehenskasse Sattel und Umgebung	251
Steinen	Spar- und Darlehenskasse Steinen	251
Tuggen	Darlehenskasse Tuggen	251
Wollerau	Darlehenskasse Höfe	251
Solothurn	Kantonalbanken	
Solothurn	Solothurner Kantonalbank	23
„	Kantonal-Ersparniskasse Solothurn	23
	Banken und Sparkassen	
Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	259
Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	128
Härkingen	Sparkasse Gäu A.-G.	60
Kriegstetten	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	67
Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf	301
Lostorf	Arbeiter-Spar- und Leihkasse	171
Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	73
Olten	Ersparniskasse Olten — Caisse d'Epargne d'Olten	85
Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn	332
„	Schweizerische Hypothekenbank — Banque Hypo- thécaire Suisse	96
„	Solothurner Handelsbank — Banque Commerciale de Soleure	211
„	Solothurnische Gewerbekasse	212
„	Solothurnische Leihkasse — Caisse de prêts de Soleure	97
Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	101
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Aedermannsdorf	Darlehenskassenverein Aedermannsdorf	251
Aeschi	Darlehenskassenverein Aeschi	251
Balsthal	Darlehenskassenverein Balsthal-Klus	251
„	Raiffeisenkasse Balsthal-Genossenschaft	251
Bärschwil	Darlehenskasse Bärschwil	251
Büren	Darlehenskassenverein Büren	251
Büsserach	Darlehenskasse Büsserach	251
Deitingen	Darlehenskasse Deitingen	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Solothurn	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Dornach	Darlehenskasse Dornach	251
Dulliken	Darlehenskasse Dulliken-Starrkirch	251
Egerkingen	Darlehenskasse Egerkingen	251
Erschwil	Darlehenskasse Erschwil-Beinwil	251
Fulenbach	Darlehenskasse Fulenbach	251
Günsberg	Darlehenskasse Günsberg	251
Gunzgen	Darlehenskassenverein Gunzgen	251
Gretzenbach	Darlehenskasse Däniken-Gretzenbach-Grod	251
Hägendorf	Darlehenskasse Hägendorf-Rickenbach	251
Halten	Darlehenskasse Halten und Umgebung	251
Härkingen	Darlehenskassenverein Härkingen	251
Herbetswil	Darlehenskassenverein Herbetswil	251
„	Hilfskassenverein Herbetswil	251
Himmelried	Darlehenskasse Himmelried (Soloth.)	251
Hochwald	Darlehenskasse Hochwald	251
Hofstetten	Darlehenskasse Hofstetten	251
Holderbank	Darlehenskasse Holderbank	251
Hubersdorf	Darlehenskasse Flumenthal-Hubersdorf	251
Kappel	Darlehenskasse Kappel-Boningen	251
Kestenholz	Darlehenskasse Kestenholz	251
Kleinfützel	Darlehenskasse Kleinfützel	251
Laupersdorf	Darlehenskasse Laupersdorf	251
Lommiswil	Darlehenskasse Lommiswil	251
Lostorf	Darlehenskasse Lostorf-Mahren	251
Luterbach	Darlehenskasse Luterbach	251
Matzendorf	Darlehenskasse Matzendorf	251
Meltingen	Darlehenskasse Meltingen	251
Metzerlen	Darlehenskasse Metzerlen	251
Mümliswil	Darlehenskassenverein Mümliswil-Ramiswil	251
Neuendorf	Darlehenskassenvereiu Neuendorf	251
Niederbuchsiten	Darlehenskassenverein Niederbuchsiten	251
Niedergerlafingen	Darlehenskasse Niedergerlafingen	251
Niedergösgen	Darlehenskasse Niedergösgen - Schönenwerd - Ep- penberg	251
Nuglar	Darlehenskasse Nuglar-St. Pataleon	251
Nunningen	Darlehenskasse Nunningen	251
Oberbuchsiten	Darlehenskassenverein Oberbuchsiten	251
Oberdorf	Darlehenskasse Oberdorf	251
Ober-Erlinsbach	Darlehenskasse Erlinsbach	251
Obergösgen	Darlehenskasse Obergösgen	251
Olten	Darlehenskasse Olten	251
Oensingen	Darlehenskasse Oensingen	251
Recherswil	Darlehenskasse Recherswil-Obergerlafingen	251
Rodersdorf	Darlehenskasse Rodersdorf	251
Seewen	Darlehenskasse Seewen	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Solothurn	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Selzach	Darlehenskassenverein Selzach-Haag und Altreu	251
Solothurn	Darlehenskasse Solothurn	251
Stüsslingen	Darlehenskassenverein Stüsslingen-Rohr (Soloth.)	251
Subingen	Darlehenskasse Subingen-Horriwil	251
Walterswil	Darlehenskasse Walterswil-Rothacker	251
Wangen	Darlehenskasse Wangen bei Olten	251
Welschenrohr	Darlehenskasse Welschenrohr	251
Winznau	Darlehenskasse Winznau	251
Witterswil	Darlehenskasse Witterswil-Bättwil	251
Wolfwil	Darlehenskasse Wolfwil	251
Zullwil	Darlehenskassenverein Zullwil-Fehren	251
Thurgau	Kantonalbanken	
Weinfelden	Thurgauische Kantonalbank	25
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Aadorf	Darlehenskassenverein der Munizipalgemeinde Aadorf	251
Altnau	Darlehenskasse Altnau	251
Basadingen	Darlehenskassenverein Basadingen	251
Bichelsee	Darlehenskasse Bichelsee	251
Birwinken	Darlehenskasse Birwinken	251
Dozwil	Darlehenskasse Dozwil und Umgebung	251
Dussnang	Darlehenskasse Dussnang	251
Egnach	Darlehenskasse Neukirch-Egnach	251
Eschenz	Darlehenskasse Eschenz	251
Eschlikon	Darlehenskasse Eschlikon und Umgebung	251
Fischingen	Darlehenskassenverein Fischingen-Au	251
Frauenfeld	Darlehenskasse Frauenfeld	251
Güttingen	Darlehenskasse Güttingen	251
Herdern	Darlehenskasse Herdern	251
Hugelshofen	Darlehenskasse der Munizipalgemeinde Hugelshofen	251
Ilighausen	Darlehenskasse Ilighausen	251
Langrickenbach	Darlehenskasse Langrickenbach	251
Lanzenneunforn	Darlehenskasse Lanzenneunforn	251
Mettendorf	Darlehenskasse der Munizipalgemeinden Hüttlingen und Felben	251
Neuwilen	Darlehenskasse Neuwilen	251
Niedersommeri	Darlehenskasse Sommeri	251
Pfyn	Darlehenskasse Pfyn	251
Rickenbach	Darlehenskasse Rickenbach-Wilen	251
Roggwil	Darlehenskasse Roggwil	251
Romanshorn	Darlehenskasse Romanshorn-Salmsach	251
Siegershausen	Darlehenskasse Siegershausen	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Thurgau	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen) (Forts.)	
Sirnach	Darlehenskasse Sirnach und Umgebung	251
Sulgen	Darlehenskasse Sulgen und Umgebung	251
Tägerwilen	Darlehenskasse Tägerwilen	251
Tobel	Darlehenskasse Tobel	251
Unterschlatt	Darlehenskasse Schlatt bei Diessenhofen	251
Wängi	Darlehenskassenverein Wängi	251
Zihlschlacht	Darlehenskasse Zihlschlacht	251
Ticino	Banques cantonales	
Bellinzona	Banca dello Stato del Cantone Ticino	5
	Banques et caisses d'épargne	
Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	120
Lugano	Banca della Svizzera Italiana — Bank der Ita- lienischen Schweiz	173
„	Banca Popolare di Lugano	174
„	Banca Unione di Credito — Banque Union de Crédit	175
„	S. A. Privata Finanziaria	176
	Banquiers privés	
	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
Lugano	Francesco Ferrazzini & C.	—
	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)	
Sonvico	Cassa di Prestiti e Risparmi di Sonvico	251
Uri	Kantonalbanken	
Altdorf	Urner Kantonalbank	2
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Altdorf	Darlehenskasse Altdorf	251
Bürglen	Darlehenskasse Bürglen (Uri)	251
Isenthal	Darlehenskasse Isenthal	251
Schattdorf	Darlehenskasse Schattdorf	251
Sisikon	Darlehenskasse Sisikon und Umgebung	251
Spiringen	Darlehenskasse Spiringen	251
„	Darlehenskasse Urnerboden	251
Unterschächen	Darlehenskasse Unterschächen	251
Wassen	Darlehenskasse Wassen-Meien	251
Vaud	Banques cantonales	
Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise	13
„	Caisse d'épargne cantonale vaudoise	14
„	Crédit Foncier Vaudois	14

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Vaud		
Banques et caisses d'épargne		
Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	255
Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	258
Château-d'Oex	Caisse d'Epargne du district du Pays d'Enhaut	270
Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	272
Grandson	Crédit agricole de Grandson	152
Lausanne	Banque Commerciale de Lausanne S. A.	Tab. 50
„	Banque de Prêts S. A.	—
„	Bureau de Crédit S. A.	165
„	Caisse d'Epargne et de Crédit	166
„	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	302
„	L'Omniun, société d'épargne	303
„	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	167
„	Union vaudoise du Crédit	168
Lucens	Crédit Mutuel de Lucens (S. A.)	172
Moudon	Caisse d'épargne du district de Moudon	307
Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	312
Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	315
Payerne	Banque populaire de la Broye	187
Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	205
Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	346
„	Crédit du Léman	220
Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	357
„	Crédit Yverdonnois	231
Banquiers privés		
qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
Lausanne	Bugnion & Cie.	—
„	de Cérenville & Cie.	—
„	Roguin & Cie.	—
Nyon	Gonet & Co.	—
Vevey	de Palézieux & Cie.	—
Yverdon	Piguet & Cie.	—
Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)		
Apples	Caisse de Crédit Mutuel d'Apples	251
Ballaigues	Caisse de crédit mutuel de Ballaigues	252
Ballens	Caisse Raiffeisen de Ballens	251
Bassins	Caisse de Crédit Mutuel de Bassins-le-Vaud	252
Bettens	Caisse Raiffeisen de Bettens	251
Bière	Caisse de Crédit Mutuel de Bière	251
Bottens	Caisse de Crédit Mutuel de Bottens	251
Brassus	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel le Brassus	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Vaud		
Brettonnières	Caisse de Crédit Mutuel de Brettonnières	251
Champvent	Caisse de Crédit Mutuel de Champvent	251
Chapelle	Caisse de crédit mutuel de Chapelle sur Moudon	251
Château-d'Oex	Caisse de crédit mutuel de Château-d'Oex	251
Chavornay	Caisse de crédit mutuel de Chavornay	252
Chesalles-Oron	Caisse de Crédit Mutuel de Chesalles-Oron	251
Combremont-le-Grand	Caisse de Crédit mutuel de Combremont	252
Corsier	Caisse de Crédit Mutuel Corsier-Corseaux	251
Cully	Caisse de Crédit Mutuel de Cully	—
Dail lens	Caisse Raiffeisen de Crédit Mutuel	251
Donneloye	Caisse de Crédit Mutuel de Donneloye	251
Echallens	Caisse Raiffeisen d'Echallens et environs	251
Essertines sur Yverdon	Caisse de Crédit Mutuel d'Essertines sur Yverdon	251
Forel (Lavaux)	Caisse de Crédit mutuel de Pigeon, Forel, Lavaux	251
Froideville	Caisse de Crédit Mutuel de Froideville	251
Gimel	Caisse de crédit mutuel de Gimel	252
Gollion	Caisse Raiffeisen de Gollion	251
Goumoens-la-Ville	Caisse de Crédit mutuel de Goumoens-la-Ville	251
Granges	Crédit mutuel de Granges	252
L'Isle	Crédit Mutuel de l'Isle	252
Marchissy	Crédit Mutuel de Longirod-Marchissy	252
Mézières	Caisse de Crédit Mutuel de Mézières	251
Molondin	Caisse de Crédit mutuel de Molondin	251
Montricher	Caisse de Crédit Mutuel de Montricher	251
Ollon	Caisse de crédit mutuel d'Ollon	251
Orzens	Caisse de Crédit Mutuel d'Orzens	251
Oulens (Echallens)	Caisse de Crédit Mutuel d'Oulens	251
Pailly	Caisse de Crédit Mutuel de Pailly	251
Palézieux	Caisse de Crédit Mutuel de Palézieux	251
Pampigny	Caisse de Crédit Mutuel de Pampigny	251
Penthaz	Caisse Raiffeisen de Penthaz	251
Penthéréaz	Caisse de Crédit Mutuel de Penthéréaz	251
Puidoux	Caisse Raiffeisen de Puidoux-Chexbres	251
Rances	Caisse de crédit mutuel de Rances	251
Rivaz	Caisse de Crédit Mutuel de Rivaz	251
St-Barthélemy	Caisse de Crédit Mutuel de Saint-Barthélemy	251
St-Saphorin (Lavaux)	Caisse Raiffeisen de St-Saphorin (Lavaux)	251
La Sarraz	Caisse Raiffeisen du Cercle de la Sarraz	251
Sassel	Caisse Raiffeisen de Sassel (société coopérative)	251
Seigneux	Caisse Raiffeisen de Seigneux	251
Le Sépey	Caisse de Crédit Mutuel, Le Sépey	251
Servion	Caisse de Crédit Mutuel de Servion	251
Thierrens	Caisse Raiffeisen de Thierrens	251
Valeyres-sous-Rances	Caisse de crédit mutuel de Valeyres-sous-Rances	251
Vaulion	Crédit mutuel de Vaulion	252

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Vaud		
Vevey	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) (suite) Caisse de Crédit Agricole Mutuel de Vevey et Environ „C.A.M.“	252
Villars-le-Terroir	Caisse de Crédit Mutuel de Villars-le-Terroir	251
Villarzel	Caisse Raiffeisen de Villarzel et environs, société coopérative	251
Vuarrens	Caisse de Crédit mutuel de Vuarrens	251
Vullierens	Caisse de Crédit mutuel de Vullierens	251
Yens	Caisse Raiffeisen Yens	251
Yvonand	Caisse Raiffeisen de Yvonand	251
Valais		
Sion	Banques cantonales Banque cantonale du Valais	22
Banques et caisses d'épargne		
Brig	Bank in Brig — Banque de Brigue	130
Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung	169
Martigny	Banque Populaire de Martigny S. A.	180
Montana	Banque de Montana S. A.	182
Monthey	Banque de Monthey	Tab. 50
Saxon	Fédération des Sociétés de Secours Mutuels du Valais et Caisse d'Épargne	327
Sierre	Banque Populaire de Sierre	206
„	Crédit Sierrois — Kreditanstalt Sidens	207
Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. — Handelsbank von Sitten, Aktiengesellschaft, von Riedmatten & Cie's Nachfolger	208
„	Banque populaire Valaisanne	209
„	Crédit Valaisan, Société Coopérative	210
Visp	Volksbank in Visp A.-G.	221
Banquiers privés		
a) qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
Martigny	Closuit & Cie., Banque de Martigny	—
„	Tissières fils & Cie.	—
„	Maurice Troillet, Banque Martigny	—
Sion	Banque de Sion, de Kalbermatten et Cie.	—
Vouvry	Cornut & Cie., Banque de Vouvry	—
b) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
Sion	Paul de Werra	—
Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)		
Agarn	Darlehenskasse Agarn	251
Agettes	Caisse de crédit mutuel des Agettes	251
Albinen	Darlehenskassenverein von Albinen	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Valais	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) (suite)	
Arbaz	Caisse de Crédit Mutuel d'Arbaz	251
Ardon	Caisse de Crédit Mutuel système Raiffeisen à Ardon, société coopérative	251
Ausserberg	Darlehenskasse Ausserberg	251
Ayent	Caisse Raiffeisen d'Ayent	251
Bagnes	Caisse de Crédit Mutuel de Bagnes	251
Betten	Darlehenskasse Betten	251
Binn	Darlehenskasse Binn (Wallis)	251
Bramois	Caisse de Crédit mutuel de Bramois	251
Bürchen	Darlehenskassenverein Bürchen	251
Chalais	Caisse de Crédit Mutuel de Chalais	251
Chamoson	Caisse de Crédit Mutuel de Chamoson	251
Charrat	Caisse de Crédit Mutuel de Charrat	251
Chippis	Caisse de Crédit mutuel et d'épargne de Chippis	251
Collombey	Caisse de Crédit Mutuel de Collombey	251
Conthey	Caisse de Crédit Mutuel de Conthey	251
Eggerberg	Darlehenskasse Eggerberg	251
Eischol	Darlehenskasse Eischol	251
Embd	Darlehenskasse Embd	251
Ergisch	Darlehenskasse Ergisch	251
Erschmatt	Darlehenskassenverein von Erschmatt	251
Evionnaz	Caisse de Crédit Mutuel d'Evionnaz	251
Evolène	Caisse de Crédit mutuel d'Evolène	251
Fiesch	Darlehenskasse Fiesch	251
Finhaut	Caisse de Crédit Mutuel de Finhaut	251
Fully	Caisse de Crédit Mutuel de Fully, syst. Raiffeisen, Société Coopérative	251
Gampel	Darlehenskasse Gampel	251
Glis	Raiffeisenkasse der Pfarrei Glis	251
Grächen	Darlehens-Kasse Grächen	251
Granges	Caisse de Crédit Mutuel de Granges	251
Grensiols	Darlehenskasse Grensiols (Wallis)	251
Grimisuat	Caisse de Crédit Mutuel de Grimisuat	251
Grône	Caisse de Crédit Mutuel de Grône	251
Guttet	Darlehenskasse Feschel-Guttet	251
Héremence	Caisse de Crédit Mutuel et d'Epargne d'Héremence	251
Isérables	Caisse de Crédit Mutuel et d'Epargne d'Isérables	251
Kippel	Darlehenskassenverein von Lötschen	251
Lalden	Raiffeisenkasse Lalden	251
Lens	Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Lens	251
Leuk	Darlehenskassenverein von Leuk	251
Leukerbad	Darlehenskassenverein Leukerbad, System Raiffeisen	251
Leytron	Caisse de Crédit mutuel de Leytron	251
Liddes	Caisse de Crédit Mutuel de Liddes, System Raiffeisen	251
Martigny-Combe	Caisse de Crédit Mutuel de Martigny-Combe	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Valais	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) (suite)	
Mase	Caisse de Crédit mutuel de Mase	251
Massongex	Caisse de Crédit Mutuel de Massongex	251
Mex	Caisse de Crédit Mutuel de Mex	251
Miège	Caisse de Crédit Mutuel de Miège	251
Montana	Caisse de Crédit Mutuel de Montana	251
Monthey	Caisse de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen) de Monthey	251
Mund	Darlehenskasse Mund	251
Münster	Raiffeisenkasse Münster-Geschinen	251
Naters	Darlehenskasse Naters und Birgisch	251
Nax	Caisse de Crédit Mutuel de Nax	251
Nendaz	Caisse de Crédit Mutuel et d'épargne de Nendaz	251
Niedergesteln	Darlehenskasse Niedergesteln	251
Oberems	Darlehenskassenverein von Ems	251
Obergesteln	Darlehenskasse Obergesteln	251
Oberwald	Darlehenskasse Oberwald	251
Orsières	Caisse de Crédit Mutuel Orsières	251
Port-Valais	Caisse de Crédit Mutuel de Port-Valais	251
Randa	Darlehenskasse Randa	251
Raron	Darlehenskasse Raron	251
Reckingen	Darlehenskasse Reckingen-Gluringen	251
Riddes	Caisse de Crédit Mutuel de Riddes	251
Saas-Fee	Darlehenskassenverein Saas-Fee	251
Saas-Grund	Darlehenskasse Saas-Grund	197
Saillon	Caisse de Crédit Mutuel de Saillon	251
Salgesch	Darlehenskasse Salgesch	251
St-Gingolph	Caisse de Crédit Mutuel de St-Gingolph	251
St-Léonard	Caisse de Crédit Mutuel de St-Léonard	251
St-Martin	Caisse de Crédit Mutuel de St-Martin	251
St. Niklaus	Darlehenskassenverein St. Niklaus	251
Salins	Caisse de Crédit Mutuel de Salins	251
Salvan	Caisse de Crédit Mutuel de Salvan	251
Saxon	Caisse de Crédit Mutuel de Saxon	251
Sembrancher	Caisse de Crédit Mutuel de Sembrancher	251
Simplon-Dorf	Darlehenskassenverein Simplon-Dorf	251
Sion	Caisse Raiffeisen de Sion, Société coopérative	251
Stalden	Darlehenskasse Stalden (Wallis)	251
Staldenried	Darlehenskasse Staldenried	251
Steg	Darlehenskasse Steg-Hothen	251
Täsch	Darlehenskasse Täsch	251
Törbel	Darlehenskasse Törbel	251
Troistorrents	Caisse Raiffeisen de Crédit Mutuel de Troistorrents	251
Turtmann	Darlehenskasse Turtmann	251
Ulrichen	Darlehenskasse Ulrichen	251
Unterbäch	Darlehenskassenverein Unterbäch	251

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Valais	Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) (suite)	
Val-d'Illiez	Caisse de Crédit Mutuel de Val-d'Illiez	251
Varen	Darlehenskasse Varen	251
Venthône	Caisse de Crédit Mutuel de Venthône	251
Vernamiège	Caisse de Crédit Mutuel de Vernamiège	251
Vernayaz	Caisse de Crédit mutuel et d'Épargne de Vernayaz	251
Vérossaz	Caisse Raiffeisen de Vérossaz	251
Vétroz	Caisse Raiffeisen (de Crédit Mutuel) de Vétroz .	251
Vex	Caisse Raiffeisen de Crédit Mutuel et d'épargne de Vex	251
Veysonnaz	Caisse de Crédit Mutuel de Veysonnaz	251
Viounaz	Caisse de Crédit Mutuel de Vionnaz	251
Visperterminen	Darlehenskasse Visperterminen	251
Vissoie	Caisse Raiffeisen de la paroisse de Vissoie	251
Vollèges	Caisse de Crédit Mutuel de Vollèges	251
Zeneggen	Darlehenskasse Zeneggen	251
Zermatt	Darlehenskasse Zermatt	251
Zug	Kantonalbanken	
Zug	Zuger Kantonalbank	26
	Banken und Sparkassen	
Zug	Bank in Zug, vormalis Sparkassa Zug in Liq.	233
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Menzingen	Darlehenskasse Menzingen	251
Oberägeri	Darlehenskasse Oberägeri	251
Zürich	Kantonalbanken	
Zürich	Zürcher Kantonalbank	27
	Banken und Sparkassen	
Altikon	Spar- und Leihkasse Altikon	110
Brütten	Sparkasse Brütten	265
Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	275
Elgg	Sparkasse Elgg	51
Elsau	Sparkasse Elsau	52
Horgen	Sparkasse Horgen	289
Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn	295
Küsnacht	Sparkasse Küsnacht	296
Männedorf	Gewerbebank Männedorf	179
„	Sparkasse Männedorf	305
Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	186
Pfäffikon	Spar- und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon	86
Richterswil	Sparkasse Richterswil-Hütten	319
Stäfa	Sparkasse Stäfa	334

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Zürich	Banken und Sparkassen (Forts.)	
Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil	338
Uetikon a. See	Sparkasse Uetikon a. See	341
Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	345
Wädenswil	Bank Wädenswil	222
„	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	349
Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	353
Wiesendangen	Spar- und Leihkasse Wiesendangen	223
Winterthur	Bank in Winterthur — Banque de Winterthur	227
„	Hypothekarbank in Winterthur	104
„	Jugend-Sparkasse Wülflingen	355
Winterthur/St. Gallen	Schweizerische Bankgesellschaft — Union de Banques Suisses	31
Zell	Sparkasse Zell	358
Zumikon	Sparkasse Zumikon	359
Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. — Société Anonyme Leu & Cie.	32
„	Adler & Co., Aktiengesellschaft	234
„	Aiutana, Bankgenossenschaft	235
„	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögens- verwaltung und Wertschriftenverkehr — Bankag, Société Anonyme de banque pour la gé- rance de fortunes et le placement de titres	236
„	Bank in Baden	237
„	Bank Guyerzeller Aktiengesellschaft — Banque Guyerzeller Société Anonyme	Tab. 50
„	Bank für Anlagewerte — Banque pour Valeurs de Placement	238
„	Bank in Zürich — Banque de Zurich	239
„	Depositen- und Leihkasse-Verein der Angestellten und Arbeiter der S. B. B.-Werkstätten Zürich	—
„	Deutsche Darlehensgenossenschaft in der Schweiz in Liq.	—
„	Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) — Banque Fédérale (Société Anonyme)	33
„	Gewerbebank Zürich — Banque industrielle de Zurich	240
„	Industrie-Bank A.-G.	—
„	Inlandbank Aktiengesellschaft	241
„	Kredit-Bank A.-G. — Banque de Crédit S. A.	242
„	Leihkasse Neumünster	243
„	Lombardbank, Aktiengesellschaft — Banque Lom- bards, Société Anonyme	244
„	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft — Société Privée de Banque et de Gérance	245

Domizil — Domicile	Firma — Raison sociale	No.
Zürich	Banken und Sparkassen (Forts.)	
Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesellschaft	246
„	Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank — Banque Hypothécaire Suisse-Argentine	247
„	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt — Crédit Foncier Suisse	107
„	Schweizerische Kreditanstalt — Crédit Suisse	34
„	Sparkasse Limmattal	360
„	Sparkasse Seebach	361
„	Sparkasse der Stadt Zürich	362
„	Verwaltungsgesellschaft Affida — Société de Gé- rance Affida	248
„	Johann Wehrli & Co. Aktiengesellschaft	249
„	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft - VIR Cercle d'Echange Economique, Société Coopérative	—
„	Zinstragender Sparhafen	363
	Privatbankiers	
	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	
Zürich	Julius Bär & Co.	—
„	Blankart & Cie.	—
„	P. J. Bornhauser & Cie.	—
„	Kommanditgesellschaft Brettauer & Co.	—
„	Frei, Treig & Co.	—
„	Dr. Emil Friedrich	—
„	Ernst Lochmann	—
„	Maerki, Baumann & Co.	—
„	W. Meyer & Co.	—
„	Michelis & Co.	—
„	Orelli im Thalhof	—
„	Rahn & Bodmer	—
„	Max Vogel	—
„	J. Vontobel & Co.	—
„	Robert Wettstein	—
„	Ernst Winterstein & Co.	—
„	Wohl & Landau.	—
	Raiffeisenkassen (Darlehenskassen)	
Embrach	Darlehenskasse Oberembrach	251
Gossau	Darlehenskasse Gossau (Zürich)	251
Guntalingen	Darlehenskasse Guntalingen	251
Höri	Darlehenskasse Höri	251
Rheinau	Darlehenskasse Rheinau	251
Turbenthal	Darlehenskassenverein Sitzberg, eingetragene Ge- nossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht	251

2. Ausländische Banken mit Geschäftsstellen in der Schweiz
Banques étrangères avec comptoirs en Suisse

Geschäftsstellen in der Schweiz Comptoirs en Suisse	Firma in der Schweiz Raison sociale en Suisse	Hauptsitz Siège principal
Basel	The American Express Company, Incorporated, Hartford und New York, Filiale Basel	Hartford und New York
„	Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine, Strasbourg, Succursale de Bâle	Strasbourg
„	Jenni & Co., Bruxelles, Succursale de Bâle - Jenni & Cie., Filiale Basel	Bruxelles
Genève	The American Express Company, Incorporated, Hartford et New York, Succursale de Genève	Hartford et New York
„	Banque de Paris et des Pays-Bas	Paris
„	Banque Parisienne de Crédit au Commerce et à l'Industrie, Paris, Succursale de Genève	Paris
„	Crédit Lyonnais, Agence de Genève	Lyon et Paris
„	Lloyds and National Provincial Foreign Bank Limited, Londres, Succursale de Genève	London
Interlaken	The American Express Company, Incorporated, Hartford und New York, Filiale Interlaken	Hartford und New York
Lugano	The American Express Company, Incorporated, Hartford und New York, Succursale di Lugano	Hartford und New York
„	Banco di Roma, in Roma, Succursale di Lugano	Roma
Luzern	The American Express Company, Incorporated, Hartford und New York, Filiale Luzern	Hartford und New York
Zürich	The American Express Company, Incorporated, Hartford und New York, Filiale Zürich	Hartford und New York
„	Société Générale Alsacienne de Banque, Strasbourg, Succursale de Zurich - Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Strassburg, Filiale Zürich	Strasbourg

3. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire

a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — qui font appel au public
pour obtenir des dépôts de fonds

Domizil Domicile	Firma — Raison sociale	No. 1)
Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen — „Motor Columbus“ Société Ano- nyme d'Entreprises Electriques	366
Basel	Continentele Elektrizitäts-Union A.-G. — Union Con- tinentele d'Electricité S. A.	367
„	Continentele Gesellschaft für Bank- und Industriewerte — Société continentale de valeurs bancaires et industrielles	368
„	Internationale Bodenkreditbank — Crédit foncier Inter- national	369
„	Pistis A.-G.	—
„	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft — Société suisse d'électricité et de traction	370
„	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte — Société Suisse pour valeurs de Métaux	372
Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	—
„	SOCCOM Société de Finance Commerciale S. A.	—
„	Société Financière Franco-Suisse	373
„	Société Générale pour l'Industrie Electrique	375
„	Société de Gérance Financière à Genève	—
Glarus	Bank für Hypothekar-Credit A.-G. — Banque de Crédit- Hypothécaire S. A.	—
„	Kredit- und Industriebank — Banque de Crédit et pour l'Industrie	376
Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft — Société Générale Fi- nancière	378
„	Bank für elektrische Unternehmungen — Banque pour Entreprises électriques	379
„	Finanzbank A.-G. — Banques Financières S. A.	—
„	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft — Société Suisse-Américaine d'Electricité	380
„	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen — So- ciété Suisse de Placements	381
„	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft — Compagnie Sud-Américaine d'Electricité	382
„	„Thesaurus“, Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich — „Thesaurus“ Compagnie Continentale de Valeurs à Zurich	383

1) Siehe Anmerkung Seite 164.

3. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire

b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

Domizil Domicile	Firma — Raison sociale	No. 1)
Basel	Aktiengesellschaft „Volta“ für elektrische und industrielle Unternehmungen — „Volta“ Société Anonyme pour Entreprises électriques et industrielles	384
„	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A. — Allgemeine Finanzierungsgesellschaft für Tabake A.-G.	385
„	Elektroanlagen A.-G.	386
„	Finanz A.-G. — La Financière S. A.	387
„	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. — Participations Financières et Industrielles S. A.	388
„	Finanz- und Verwaltungs-A.-G. — Finance and Administration Company Ltd.	—
„	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte — Société Suisse pour Valeurs de Placements	371
„	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie — Société Suisse d'Industrie électrique	389
Chur	Gesellschaft für Beteiligungen und Verwaltungen	—
Genève	Société Financière Italo-Suisse	390
„	Société Financière pour l'industrie au Mexique	391
„	Société Financière pour l'industrie de la Soie artificielle	392
„	Société Financière pour Valeurs Scandinaves en Suisse	—
Glarus	Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation — Société anonyme financière à Glaris en liquidation	393
„	Gesellschaft für Transportwerte — Société pour Valeurs de Transport	394
„	„PRAGMA“ Aktiengesellschaft	395
„	Unternehmungen im Orient A.-G. — Entreprises en Orient S. A.	—
„	„Watt“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	396
Schaffhausen	ITAFÄ A.-G. — ITAFÄ S. A.	—
Zug	Film-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	—
Zürich	Discont-Credit A.-G. — Escompte-Crédit S. A.	397
„	Finanzgesellschaft für Brauereiunternehmungen — Société Financière de Brasserie	398
„	Intercontinentale Anlage-Gesellschaft — L'Intercontinentale, Société de Placement	399

1) Voir remarque page 164.